

97
15

ALPBA

CAPI

W



Таблица 4.

Класс VI. Омега в 5-ти акциях.

Пересмотреть под пересел и др-во.

Механика пересел и др-во. Эффект.

M-169622

82

971
Г15

17-169622
4
17-169622

KARL W.

Grosse Oper in fünf Akten
nach dem Französischen
von

CASIMIR UND GERMAIN DELAVIGNE

MUSIK
von
R. HALÉVY

Vollständiger Clavierauszug
mit deutschem und französischem Texte.

Eigenthum der Vorleger.

Leipzig, bei Breitkopf & Härtel.

Paris, bei M. Schlesinger.

Pr. 12 Thlr.

Ringetragen in das Vereinsarchiv.

6911.

ГОРОДСКАЯ
БИБЛИОТЕКА
№ 2

HALEVY, KARL VI.

I N H A L T.

	Pag.		Pag.
OUVERTURE	3	16. Chor.	
1. Chor und Scene.		Der König! Gott, deine Hand.....	163
Theure, du sollst von den Fluren.....	12	<i>Le Roi! Grand Dieu qui rends à la</i>	
<i>Tu vas partir te voilà</i>		17. Terzett. (Sopran, Tenor u. Bass.)	
2. Scene, Nationalgesang und Chor.		Er komme! Vermag er zu bannen.....	170
Sie sind fort, und kein.....	20	<i>Qu'il vienne! Que peut sa présence</i>	
<i>Je suis seul, partant libre</i>		18. Scene und Cavatine. (Bass.)	
3. Jagd - Chor.		Hört ihr den Lärm?.....	186
Wenn sich nahet die Meute.....	35	<i>Quel est ce bruit?</i>	
<i>La fanfare de chasse a sonné</i>		19. Quartett. (Sopran, Tenor u. 2 Bässe.)	
4. Scene und Duett. (2 Soprane.)		Zu mächtig noch ist Engelland.....	189
Dein Alter? Achtzehn Jahr.....	49	<i>De leur triomphe passager</i>	
<i>Votre âge? Dixhuit ans</i>		20. Chor.	
5. Scene und Duett. (Sopran u. Tenor.)		Schmachvolles Fest, o Qual ohne.....	204
Des Königs ärgster Feind!.....	59	<i>Pompe de deuil, lugubre fête</i>	
<i>Un ennemi du Roi!</i>		21. Finale.	
6. Entreact und Scene.		Ihr habt selbst seinem Haupt.....	212
Preis und Ehr' dem.....	79	<i>Vous avez sur son front placé</i>	
<i>Gloire au maître et</i>		22. Entr'act und Arie. (Sopran.)	
7. Villanella. (Sopran mit Frauenchor.)		Sie entweihten den Thron.....	228
Wenn klar und rein aus.....	81	<i>Sous leur sceptre de fer</i>	
<i>Quand le soleil montre</i>		23. Scene.	
8. Ballet.		Genugthuung fordr' ich von Euch.....	238
<i>A. La Pavanne</i>	97	<i>Au roi je demande raison</i>	
<i>B. La Mascarade.</i>		24. Scene und Lied. (Bass.)	
<i>C. La Bourrée.</i>		Mein Sohn, werd' ich ihn sehn?.....	242
9. Scene und Chor.		<i>Mon fils quand viendra-t'il?</i>	
Ihr Herren die Tafel.....	110	25. Gebet. (Sopran.)	
<i>Mylord, messieurs le banquet</i>		Gewähr', o Gott, in heil'ger Nacht... ..	246
10. Scene und Romanze. (Bass.)		<i>Quand le sommeil sur lui descend,</i>	
Wie öd'! wie still und leer!.....	114	26. Scene mit Chor.	
<i>J'ai faim! Que font ils donc?</i>		Welch' ein Geräusch!.....	248
11. Scene und Romanze. (Sopran.)		<i>Qu'ai je entendu?</i>	
Morgen schon soll es sein!.....	123	27. Finale.	
<i>Il le faut! oui, demain</i>		Herbei! errettet mich!.....	258
12. Duett beim Kartenspiel. (Sopran u. Bass.)		<i>A moi! sauvez mes jours!</i>	
Ein Todter hat an Karten.....	128	28. Entreact und Lied. (Tenor mit Männerchor.)	
<i>Eh bien! puisque les morts</i>		Lasst uns der trägen Zeit... ..	288
13. Finale.		<i>Allons! pour abréger les</i>	
Karl! Wer kommt? Die Königin!.....	141	29. Scene und Chor.	
<i>Charles! Qui vient? La reine!</i>		Mir dünkt, es naht sich wer.....	295
14. Entr'act und Chor.		<i>N'ai je rien entendu?</i>	
Das Glas nehmt zur.....	150	30. Scene und Cavatine. (Sopran mit Chor.)	
<i>Chantons, verre en main,</i>		Noch hoff' ich; hört mich.....	301
15. Arie und Chor. (Tenor.)		<i>Il en est une encore</i>	
Wie sie jauchzen vor Lust!.....	153	31. Finale.	
<i>Les joyeux écoliers!</i>		Du entsagst dem Recht auf dieses Reich 307	
		<i>Meurtrier renonce à tes droits!</i>	

Karl der Sechste.

Große Oper in fünf Aufzügen.

Nach dem Französischen

von

Casimir und Germain Delavigne.

Musik von F. Halévy.

Personen.

Karl der Sechste, König von Frankreich.
Isabelle von Baiern, Königin.
Karl, Dauphin von Frankreich.
Herzog von Bedford.
Raymond.
Odetta, seine Tochter.
Der Mann aus dem Walde von Mans.
Tanneguy Duchatel.
Dunois.
Lahire.
Saintrailles.
Lionel, englischer Offizier.
Gunttram, französischer Soldat.

Marcel, } Landleute.
Ludger, }
Louis, Herzog von Orleans.
Johann der Unerbrockene, Herzog von } Despenstliche Gr-
Burgund. } schelmungen.
Clisson.
Der junge Herzog von Lancaster, Sohn König Heinrichs
des Fünften von England. (Stumme Person.)
Französische und englische Ritter.
Herren und Damen vom Hofe.
Wagen. Französische und englische Soldaten, Bürger.
Studenten. Landleute. Volk.

Erster Act.

Das Innere einer Meierei. Eine Thüre im Hintergrund, zwei Fenster und zwei Thüren an der Seite.

Erster Auftritt

Raymond, Odetta, Marcel, Ludger,
Schiffsleute, Bauern und Bäuerinnen.

(Eine Anzahl junger Mädchen umgibt Odetta; Schmuck-
sachen und Körbe mit Blumen stehen vor ihr.)

Chor der Mädchen

(zu Odetta).

Heure, Du sollst nun von den Blumen scheiden,
Wo Dir der Kindheit schöne Zeit entschwand,
Wo Dir erblühten harmlos manche Freuden
An treuer Freundschaft Hand.
Dort zu erheitern unsers Königs Leben,
Rust aus der Heimat fort Dich das Geschick;
Doch ob Dich Glanz und Reichthum mag umgeben—
Denk auch an uns zurück!

Odetta.

Nehmt meinen Dank für eure Liebe!
Mein Herz wird in der Heimat immer sein.
Schon fühl' ich sie, der Sehnsucht helfe Liebe.

Raymond (scherzhaft).

Wird nicht Dein Aug' ein wenig schauen
Nach dem Knappen zugleich, der Dein Herzchen
nahm ein?

Rehst Du zurück, mein Kind, dann sei der Jüng-
ling Dein!

So lange wirst Du ihm wohl trauen.

Odetta.

Mein armer Karl!

Raymond.

Der Nam' hat nicht mehr guten Klang!

Marcel.

Unser Prinz heißt ja so!

Ludger.

Und der König!

Raymond.

Mit frohem Drang
Schwellt' einst der Name jede fränk'sche Ader;—
Das ist vorbei schon manches Jahr!

Odetta.

Gedächet der Sohn, im Wahnstun der Vater!
Ach, welch ein Loos! Unselig Paar!

Raymond.

Möchte doch bald durch's Land laut unser Schlacht-
ruf klingen!
Nur zwischen Flucht und Tod dem Feind bleibe
die Wahl!

(Sein Blick fällt auf ein an der Mauer hangendes Schwert.)
D du mein alter treuer Stahl,
Wann werd' ich dich wohl freudig wieder schwingen?

Odetta (leise zu Raymond).

Sprecht nicht so laut!

Raymond.

Bei Gott, das zu ertragen
Vermag ich kaum.

(Man hört Hönerklang.)

Was gibt's?

Ludger.

Sie jagen!

's ist unsre Königin und Bedford, Hand in Hand.
Das geht in Saug und Braus, in eitel Lust und
Freude!

Bernahmet ihr das Horn? Sie machen alle Beide
Hier Jagd auf unser Wild.

Raymond.

Und Jagd auf unser Land!
Könn' ich doch in ihr Ohr, die Freude zu verhöhnem,
Den alten Schlachtgesang mit Donnerstimme
bröhlen,
Der einst so oft erklang, als Frankreich war noch frei!
(Er faßt sich.)

Wohlan, Odetta soll sich schmücken!
Den Grimm, ich werd' ihn unterdrücken,
Steht mir der Hellsge mächtig bei.

Chor der Mädchen.

Heure, Du sollst nun von den Blumen scheiden,
Wo Dir der Kindheit schöne Zeit entschwand,
Wo Dir erblühten harmlos manche Freuden
An treuer Freundschaft Hand.
Leb' wohl, Leb' wohl!

(Odetta geht mit den Mädchen ab.)

Zweiter Auftritt.

Raymond. Die Landleute.

Raymond.

Fort sind sie, und kein lausend Ohr kann es
nun hören,

Wenn jetzt mein Horn sich machet frei
Und Schmach auf England wünscht herbei!
Fürwahr, es soll mir's Keiner wehren!
Glück treffe sie und Lob!

Chor.

Glück und Lob!

Marcel.

Nun wohl! an!

Das alte Schlachttied singet!
Es soll sich kein Verräther nahen!

Raymond.

Es sei! ich will das Lied euch singen,
Am Schluß fallt ihr mit Freunden ein.

Chor.

Wir fallen freudig Alle ein,
Hier bringt ja kein Verräther ein.

Raymond.

Dem wackeren Volke der Franken
War Freiheit stets das höchste Gut;
Sie kämpften dafür ohne Danken,
Vergossen d'rum ihr edles Blut.
Laßt auf die Ahnen freudig uns schauen,
Stimmt in den Schlachtruf Alle mit ein:
Tod dem Tyrann! in Frankreichs Gauen
Soll niemals England Herrscher sein!

Chor.

Tod dem Tyrann! in Frankreichs Gauen
Soll niemals England Herrscher sein!

Dritter Auftritt.

Die Vorigen. Der Dauphin, als Knappe
gekleidet. Später Lionel und Engländer.

Karl.

Recht brav! Das klingt sehr gut.

Chor.

Karl ist's!

Karl.

Wie waltet heiß das Blut

Dabei durch jede Ader.

Ich kenne ihn genau, den alten Schlachtgesang,
Der einst bei Hincourt erklang.

Raymond.

Du kennest den Gesang? Wer lehrt' ihn dir?

Karl.

Mein Vater.

Karl.

Schönbe Gewalt fesselt dich heute,
Doch du, mein Frankreich, wirst erstehn;
Ob Tausend fallen in dem Streite —
Ein Volk kann niemals untergehn.
Auf deine Kraft kannst du vertrauen,
Sehe getroßt dein Leben ein!
Tod dem Tyrann! In Frankreichs Gauen
Soll niemals England Herrscher sein!

Chor.

Tod dem Tyrann! In Frankreichs Gauen
Soll niemals England Herrscher sein!

Lionel

(ist während des Gesanges mit engl. Soldaten aufgetreten).
Haltet ein, ihr Wertevogel!

Chor.

Ha, der Feind!

Lionel (zu Karl).

Auf der Stelle

Verstumme! sonst durchbohrt dich mein Stahl,
Und dann sangst du, Gefelle,
Dein Lied zum letzten Mal!

Raymond.

Fert!

Lionel.

Schweig!

Chor.

Welcher Hohn!

Lionel.

Darfst du's wagen?

Karl (zu den Landsknechten).

Seid, Freunde, ohne Zagen!

Raymond

(stürzt auf sein Schwert zu und reißt es aus der Scheide).

Und kam' der Hölle Schaar —

Heraus, mein Schwert, für unsre Ehre läßt' zu
streiten!

Lionel (zu Karl).

Ha, wagst du's noch einmal?

Karl.

Mit Freunden!

Raymond (zu Karl).

Sing' du dein Lied! Verlor'n, wer die Krümmt
ein Haar!

Karl.

Wo Franken sich muthig verbünden,
Da wanket Englands Herrschersstab;
Einen Thron glaubt es hier zu begründen —
Sie sollen finden nur ein Grab!

Chor der Engländer.

Du bist verloren,
Dem Tod erfoxen,
Ha wehe dir!

Chor der Franzosen.

Nein, singe, singe!
Sei guter Dinge!
Wir stehn zu dir.

Karl.

Für unsre Kinder, unsre Frauen
Wollen wir gern dem Tod uns weihn.
Weh dem Tyrann! In Frankreichs Gauen
Soll niemals England Herrscher sein!

Engländer.

Ihr sollt es schauen,
In euren Gauen
Wird England ewig Herrscher sein!

Franzosen.

Weh dem Tyrann!
In unsern Gauen
Soll niemals England Herrscher sein!

(Die beiden Parteien wollen sich auf einander stürzen, als
man Hörner in der Nähe erklingen hört; sie halten ein
und stecken die Schwerter wieder in die Scheide.)

Chor von Jagdpagen (hinter der Scene).

Wenn sich naht die Meute,
Das Hifthorn erschallt,
Alles Wild wird zur Beute
Dem Jäger gar bald.
Mag es fliehen mit Wangen
In's Dickicht hinein,
Bald wirst du's erlangen,
Nur rasch hinterdrein!

Lionel (am Fenster).

Bedfort!

Raymond.

Die Königin!

Karl (zu Raymond).

Wo herg' ich mich sogleich?

Wer ihr darf nimmer ich erscheinen!

Raymond (auf ein Seitenzimmer deutend).

Dort! dort! geh nur hinein!

(Karl geht hinein.)

Wie ward er doch so bleich!

Welch ein Geheimniß hier? Was mag er denn
wohl meinen?

Vierter Auftritt.

Die Vorigen. Isabelle. Bedfort. Eng-
lische Ritter. Pagen. Jäger.

Chor.

Wenn sich naht die Meute,
Das Hifthorn erschallt,
Alles Wild wird zur Beute
Dem Jäger gar bald.
Mag es fliehen mit Wangen
In's Dickicht hinein,
Bald wirst du's erlangen,
Nur rasch hinterdrein!

Isabelle (zu Bedfort).

Das ist mein Plan, den ich euch nicht verhehle.
Laßt mich nun hier allein, von jedem Späher fern!
Rehrt an den Hof zurück!

Bedfort.

Seiner Fürstin Befehle

Gehorcht Bedfort gern.
Meine Wünsche huldvoll zu krönen,
Bald kehret Ihr zurück, und gebt der Liebe Raum;
Bezeichn'et mir den Ort, wo Euer harret mein
Sehnen!

Isabelle.

Im Bosket, an dem alten Baum —
Dort blüht der Liebe Glück im stillen Garten —
Wenn die Sonne verschwunden —

Bedfort.

Ich werde Euer warten.

(laut zu dem Gefolge)

Auf, zur Jagd!

Laßt eure Hörner fröhlich nun erklingen,
Laßt uns den Wald in raschem Lauf durchdringen!
(zu den Rittern)

Und dann seid Alle Ihr geladen
Von der Königin hohen Gnaden
In dem Schloß für diese Nacht!

Chor.

Wenn sich naht die Meute, &c.

(Bedfort und das Gefolge ab.)

Fünfter Auftritt.

Isabelle. Dbeta. Anfangs auch Raymond.

Isabelle

(zu Raymond, indem sie auf Dbeta deutet).

Dies Eure Tochter?

Raymond.

Zu dienen.

Isabelle.

Komm näher denn, mein Kind!

(Raymond geht ab.)

Isabelle.

Dein Alter?

Dbeta.

Neizehn Jahr.

Isab.

So jung noch?

Dbeta.

Mag es sein!

Gott wird der Schwachen Kraft verleihen.

Isab.

Nur mußt du sein Gebot mit Treue stets erfüllen,
Durch mich allein thut er dir's kund.

Dbeta.

Sprecht!

Isab.

Höre deiner Fürstin ersten Willen,
Gottes Geheiß spricht jetzt aus meinem Mund.

Duett.

Isab.

Des Wahnsinns Gewalten beßhören
Des Königs Geist in grausamem Streik,
Drum sollst du in Demuth ihn ehren —
Es heiligt ihn sein schweres Leid.

Dietta.

Sein fürstliches Haupt werd' ich ehren,
Ich gelob' es mit heiligem Eid;
Sein grausames Leid zu beschwören,
Wär' mir die höchste Seligkeit.

Isab.

Es dienet nur zu seinem Frommen,
Erfahr' ich Alles, was er macht;
Drum jedes Wort, das du von ihm vernommen,
Es wird sogleich mir hinterbracht.
Gott will es so!

Dietta.

Ich gehorche seiner Macht!

Isab.

Ein schwacher Schimmer von Verstande
Scheint oft dem Aemem sich zu nahen;
Das macht nur schwerer seine Wande —
Drum — nähre lieber seinen Wahn!
Gott will es so!

Dietta.

Ja, nehmt mein Wort zum Pfande!

Isab.

Des Wahnsinns Gewalten beßhören ic.

Dietta.

Sein fürstliches Haupt werd' ich ehren ic.

Isab.

(Hat Dietta genauer betrachtet).

Gott! seh' ich recht? Ha, dies Geschmeide . . .
Die Ketten hier, Gold und Azur . . .
Trägt du es lange schon?

Dietta.

Seit heute!

Isab.

Wer gab es dir? Wer? Rede nur!
Wer war's?

Dietta.

Ich . . . mein Geliebter . . .

Isab. (für sich).

Welch ein Fund!

Dietta.

Wald auch mein Gemahl.

Isab.

Wie alt?

Dietta.

Wie ich.

Isab.

Und sein Name?

Dietta.

Karl!

Isab.

Ha, er ist's! — Wo trefft ihr euch?

Dietta.

Gerade hier!

Isab.

Kommt er noch heut?

Dietta.

Ich glaube.

Isab.

Er soll nicht wieder fort!

Dietta.

Warum?

Isab.

Wir fesseln ihn.

Dietta.

Wie?

Isab.

Ein Verräther!

Dietta.

Er?

Isab.

Des Königs ärgster Feind!

Isab.

Der Frevler soll verzagen,
Der Verhasste ist mein!
England mag die Krone tragen,
Doch ich, ich herrsch' allein!

Dietta.

Ich ihn in Wande schlagen,
Und ihn dem Tode weihn?
Nein, nie könnt' ich's ertragen,
Das Werkzeug da zu sein.

Dietta.

Bin ich im Traum? Bin ich bei Sinnen?

Isab.

Doch Behfort hart — ich muß von hinnen.
(zu Dietta) Leb' wohl! ich muß nun fort.
Gehorche meinem Wort!
Der Falsche soll erbeben!

Dietta.

Verrathen ihn an Euch —
Kann Gott mir das vergeben?
Herr, wende diesen Streich!

Isab.

Du darfst, du darfst nicht widerstreben.

Isab.

Der Frevler soll verzagen,
Der Verhasste ist mein!
England mag die Krone tragen,
Die Macht hab' ich allein.

Dietta.

Wohlan! ich darf nicht zagen,
Dem Tode ihn zu weihn —
Mein Herz darf ich nicht fragen —
Den Falschen treffe Pein!

(Isabelle ab.)

Sechster Auftritt.

Dietta allein.

„Des Königs ärgster Feind!“ — Karl ein Ver-

räther! — D Schrecken!

Darf ich es glauben? Gott, wie liebt' ich ihn!
Welch' bang Geheimniß! — Werb' ich es ent-

decken? —
Ich mag es nicht, nein, nein! Die Nacht soll es

bedecken! —
Seine Schmach wird ihn stets durchglühn. —
Fort! — Seine Reu' will ich nicht wecken —
Ich will auf ewig vor ihm fliehn! —

(Sie will fort, bleibt aber, in trübe Gedanken verloren,
sehen.)

Siebenter Auftritt.

Dietta. Karl.

Karl (für sich).

Eublich ist sie allein! — Ha, mein Herz fühl' ich
schlagen!

Welcher Reiz, welche Schuld! (laut) Dietta!

Dietta.

Wer darf's wagen . . .

Karl.

Dein Karl.

Dietta.

O Gott, er ist's!

Karl (erstaunt).

D sage mir,

Was deutet deine Angst, dein Zagen?
Was fürchtest du, bin ich bei dir?

Dietta.

(entzweit ihm ihre Hand, die er ergriffen, und entfernt sich
von ihm).

Laßt ab, laßt ab von mir!

Duett.

Karl.

Was kann, o Theure, dich so tief bewegen?
Woher dein Bangen? sag' es frei!
Mein Herz es klopf' in Wonne dir entgegen,
Es schlägt für dich so heiß und treu.

Dietta.

O welche Qualen mir das Herz bewegen,
Dies arme Herz, so bang und treu!
Es drängt mich heiß dem theuren Freund entgegen,
Doch den Verräther fliehet es scheu.

Dietta.

Ich kenne Euch!

Karl.

Was muß ich hören?

Dietta.

So ist's!

Karl.

Verzehe mir!

Dietta.

Nein, nein!

Karl.

Laß mich, o Theure, dich beschwören!

Dietta.

Dem Verräther kann ich nie verzeihn.

Karl.

Du wirst die Täuschung' mir vergeben,
Die dein Geliebter schwer bereut.
Sürne nicht länger mir, mein süßes Leben!

Dietta.

Ha, er gestehet seine Schändlichkeit!
Die letzte Hoffnung seh' ich mir entschweben!
(Sie will fort.)

Karl (hält sie zurück).

Du gehst?

Dietta.

Man harret mein!

Karl.

Und wer?

Dietta.

Ein Mann,
Dessen Feld ich mit Gottes Beistand soll verschrecken.

Karl.

Wer es auch sei, der Verwegene, nenne ihn!

Dietta.

Der König!

Karl.

Der König?

Debta.

Ach, vielleicht seh' ich weichen
Seinen Gram und Jammer durch mein treu Bemühn.

Karl

(tritt zurück und läßt sich auf ein Knie nieder.)

Wie ein erhab'nes, heil'ges Wesen
Bist' ich dich an, du Magd so rein!
Ja, dich hat Gottes Gnade anderlesen,
Du, du sollst Frankreichs guter Engel sein.
Auf's Neu' die Hoffnung sich an's Leben kettet,
Ja, du befreiest Land und Thron;
Der Engel, der den Vater rettet,
Sei heilig immerdar dem Sohn!

Debta.

Dem Sohn? Was sagt Ihr da?

Karl (erhebt sich).

Ja, ich bin's, bin Frankreichs Königssohn!

Debta.

Mein Gebieter und Herr!
Ach, Unglückselige! dein Herz, es konnte wagen...
Gott! ... Mein, vergeß das Wort! Verzeih!
Kein Laut, kein Blick soll jemals Euch verklagen —
Der letzte Seufzer war's — zu Grab getragen
Sei nur die Lieb' auf ew'ge Zeit!

Debta (Inwend).

Wie ein erhab'nes heil'ges Wesen,
Steht Ihr mir fern, ja, fern und rein.
Könnt' ich doch, von Gottes Gnab' erlesen,
Der gute Engel meiner Fürsten sein!
Sei ich in Nacht und Gram gebettet, —
Es bleibt mir doch der schönste Lohn,
Seh' ich den Vater nur gerettet,
Und sterbend segnen seinen Sohn.

Karl.

Gott, steh' uns bei mit deiner Macht!
Gib, daß die Thüre es vollende,
Daß sie des Vaters Leiden wende,
Daß Frankreichs Sonne wieder lacht!

Debta.

Gott, steh' uns bei mit deiner Macht!
Gib, daß mein Eifer es vollende,
Daß sich des Königs Leiden wende,
Daß Frankreichs Sonne wieder lacht!

Debta.

Doch ist der Feind nicht zu verachten —
Rafft Euch empor mit Kraft und Muth!

Karl.

Begeistert stürz' ich in die Schlachten,
Dir und dem Ruhm weih' ich mein Blut.

Debta.

Dem Ruhm nur und dem Land!

Karl.

Mir wurde prophezeit,
Daß einst ein Weib, von Gott geweiht,
Die heil'ge Fahne mir trage voran,
Und daß der Sieg dann fröne meine Bahn.

Debta.

Dies Weib, wohlan! es ist bereit!

Karl.

Ob mich bedroht der tödtliche Streich —
Zum Vater will ich eilen.

Debta.

Gott mit Euch! —
Auf meinen Beistand dürft Ihr zählen.
Gott Kraft und Stärke mir verleiht.

Karl.

Der Sieg kann Frankreich nimmer fehlen,
Ist nur sein König erst vom Joch befreit.

Karl.

Gott, steh' uns bei mit deiner Macht etc.
Debta.
Gott, steh' uns bei mit deiner Macht etc.
(Man hört in der Ferne Hörnerklang.)

Debta.

Mein Gott! ... ach, wehe mir! — Ach, Ihr seid
schon verrathen!

Karl.

Ja, an wen?

Debta.

An den Feind!

Karl.

Wär's wahr?

Debta.

Sie nah'n! sie nah'n!

Karl.

Dann mag mir Gott genaden!
Von eigner Hand werd' ich den Tod empfangen.

Debta.

D bleibet hier!

Karl (gefaßt).

Die Nacht wird retten!

Dort in dem Wald verberg' ich mich.

Debta.

Nein, nein! es nähert schon der Rasse Hufschlag sich,
Und in mein Ohr klingt es wie Rassel'n schönber
Ketten.

Karl (will fort).

Hinweg!

Debta (hält ihn zurück).

Da draußen broht,

D glaubet meiner Dual,
Ein schwer Lob....

Karl.

Ich wag' es.

Debta.

Ein'ger Kerker...

Karl.

Keine Wahl!

Nun es sei!

Debta.

Ein Weg noch offen!

Karl.

Und wo?

Debta.

Ja, Rettung ist zu hoffen —
Durch dieses Fenster kommt Ihr an des Flusses
Ufer —
Rasch trägt mein Kahn Euch fort.

Karl.

Du entreißt mich dem Tod, dem Tod und der Schande.

Debta.

Diese Schärpe ist fest, dran laßt Ihr Euch hinab!

Karl.

(indem er die Schärpe am Fenster befestigt.)
Wohl! es sei! — Und dein Machen?

Debta.

Er liegt an Ufers Rande.

Karl.

Gott wird diese That dir vergelten,
Sel's auch dort erst in besseren Welten —
Dich lohnt dereinst das Himmelreich.

Debta.

Gott lenkt die Geschicke der Welten,
Dereinst wird er Alles vergelten —
Sein heil'ger Engel sei mit Euch.

Karl

(der indessen zum Fenster hinausgestiegen ist, von außen).
Leb' wohl!

Debta.

Lebt wohl!

(Sie steht ihm nach.)

Er ist im Boote....

Entflohn dem Tode....

(Sie sinkt im Ausbruch der höchsten Freude auf die Kniee.)

Gott, mächtiger Lenker der Welten,

Dereinst wirst du Alles vergelten —

D wende ab der Feinde Streich!

(Die Thüre wird aufgerissen, Besort und Engländer
her stürzen auf die Bühne, der Vorhang fällt.)

Zweiter Act.

Prachtvoller, glänzend beleuchteter Saal im königlichen Schlosse. Auf der einen Seite der Bühne ein Orchester.

Erster Auftritt.

Isabelle, Bedford und der Hof.

(Sänger und Sängerinnen, die Noten in der Hand, haben so eben einen Gesang beendet. Alles steht auf, um sie zu beglückwünschen.)

Chor.

Preis sei und Ehr' dem Sängerkhor!
Und Preis dem Meister dieser Lieder!
Der Klängen lauscht entzückt das Ohr,
Und in dem Herzen tönt es wieder.

Bedford (zu Isabelle).

O wollest meiner Bitte weichen!
Singt uns das Lied, worin der Dichter lehrt,
Wie sehr sich Morgenroth und Jugend gleichen.

Isab.

Ihr wollt es so — es sei gewährt
Als meiner Gnade Zeichen.

Billanella.

Chor.

Wenn klar und rein
Aus rosigem Thor
Der Sonne Schein
Sich hebt empor,

Des Morgens Gold
Umstrahlt die Au,
Sich habend hold
Im feuchten Thau.

Es wallt die Luft
Zum Himmelzelt,
Und Balsambüft
Verflärt die Welt.

Wo dort die Nacht
Hat still geweint,
In Blütenpracht
Der Tag erschelnt.

So lacht dem Kind
Des Lebens Mai,
Und zaubert lind
Die Luft herbei.

Sein heit'rer Sinn
Kann keinen Schmerz,
Es gaukelt hin
Im frohen Scherz.

Die Nacht sie weicht,
Das goldne Licht
So frei und leicht
Durch's Dunkel bricht.

Wie Thau der Nacht
Auf Blüten quillt,
Durch Thränen lacht
Das Kind so milb.

Isab.

Ach, der Jugend frohe Tage
Sie gleichen dem Morgen im Mai,
Sie zaubern mächtig herbei
Der Liebe Lust, der Liebe Klage.

Der Knabe trauet bang und schwer,
Muß er sein Mädchen meiden;
Die Welt ist ohne Freuden,
Ach, so leer!

Sein Klagen bringt gar tief zum Herzen —
Sein Auge wohl vorummer bricht?
Doch, seid getroßt! An Liebeschmerzen
Stirbt man nicht.

Und kehrt der Golde dann zurück,
Da schwindet Schmerz und Bangen;
Er fühlt, von ihr umfangen,
Selges Glück.

Ja, golden strahlt ihm nun die Sonne —
Sein Herz vor Freuden nun wohl bricht?
Doch, seid getroßt! An Liebeswonne
Stirbt man nicht.

Chor.

O, wie lauscht entzückt das Ohr!
Freude schwebt auf uns hernieder;
Laßt uns preisen laut im Chor
Die erhab'ne Sängerin der Lieder!

Isab.

Es folge nun der leichtbeschwingte Tanz!
Fliehet heiter dahin in den wogenden Rehen;
Hier blüht der schönsten Frauen reicher Kranz,
Die starke Kraft darf sich der Amuth weihen.

O, welch ein herrlich Leben
Uns hier entgegenlacht!
Die Lage rasch entschweben,
Stets neu die Lust erwacht.
Nehmet denn ohne Sorgen,
Was uns die Stunde beut;
Freunde, ein schönes Morgen
Folgt auf das schöne Heut.

Chor.

O, welch ein herrlich Leben ic.

Isab. (zu Bedford).

Les't dieses Dokument, wie Ihr es selbst erdacht:
Mein ungerath'ner Sohn enterbt, und Frankreichs
Krone
Wird Frankreichs Prinzen, Eurem Herrn, vermacht.

Bedf.

Der König wird nicht unterschreiben; seinem
Sohne

Isab.

Da seid ganz unbesorgt! er unterschreibt noch heut.

Bedf.

Dann ist das Biel nicht weit.
Der Friede kehrt zurück, das Land wird neu geboren,
Und morgen schon mein Prinz, zu Frankreichs Herrn
geweiht,
Bleibt festlich ein zu seiner Hauptstadt Thoren.

Isab.

Seid denn bereit!

Ballet.

(Die Thüren im Hintergrund öffnen sich; man erblickt eine reich besetzte Tafel. Ein Ceremonienmeister kommt in den Vordergrund; die Königin erhebt sich und bietet Bedford die Hand.)

Isab.

Ihr Herrn, die Tafel ist bereit!

Chor.

Gentelset ohne Sorgen,
Was uns die Stunde beut;
Fürwahr, ein schönes Morgen
Folgt auf das schöne Heut.
Ja, nach dem heitern Saug
Laßt uns zur Tafel ziehn;
Weim frohen Weckerlange
Da laßt sich Geist und Sinn.

(Während dem gehen Alle, die Königin in und Bedford voran, in den Speisesaal; die Thüren schließen sich hinter ihnen.)

Zweiter Auftritt.

Der König

(kommt langsam herein; sein Haar und seine Kleider sind in Unordnung.)

Wie ob! ... Wie still und leer! ... Sie haben
sich verschworen,
Ich weiß es wohl! — Warum ist es so einsam hier?
Ich bin zu klug für sie, — sie fürchten sich vor mir —
Sie Alle, Alle sind ja Thoren! —
Einstmals hab' ich auch, so wie sie,
Gesungen und getanz't — an ihr er Seite —
Sie war so schön, so gut — schön ist sie auch
noch heute. — —

O ha!

Welche Lust war es da,
In die Maske gehüllt
Die Frauen und Mädchen zu necken,
Wie ein gespenstlich Nachtgebild ...
(mit Entsetzen wegend)
Herbei! der König stirbt! zu seinem Schutze herbei!
Ich seh' die Flammen ihn umgeben —
(Er bleibet stehen.)
Nein! nur ein thör'ger Wahn macht mich erbeben.
Warum die Furcht und dies Gefähr?
Wer ist denn König hier? — 's gibt keinen. —
Ja, eh' dem war er da — wer war's? — mir
fällt's nicht ein —
Und doch seh' ich ihn oft im Geiste mir erscheinen —
Ich hab' ihn gut gekannt — er wird gestorben sein!

Romanze.

Ach warum mußte auch der König scheiden,
Er, der so fromm, so mild und freundlich war!
Segnend umgab ihn stets der Armen Schaar,
Denn seine Hand verführte ja ihr Leiden.
Ach, lebt' er noch, ich wollt' ihm stehend nah:
„Gleud bin ich, o nimm dich meiner an!“

Chor (hinter der Bühne).

Nichts soll mehr die Freundschaft stören,
Aller Haber sei verbann!
Lasset uns die Wecker leeren:
Frankreich hoch und Engelland!

Der König.

Welcher Karm! ...
(Er geht nach dem Speisesaal zu, hält jedoch inne.)
Fort! Ich darf die Königin nicht schauen,
Ihr Blick gibt Tod! er drang mir in das Herz
hinein,
Erstarrte mich zu Eis — ich starb vor Grauen —
Der König — das war ich! ja! jetzt fällt mir es ein.

Gest' ihr vorbet am Grab, in dem ich träume,
Sprecht ein Gebet, ganz leise, daß Keiner's hört!
Ach, von dem Schmerz wird noch mein Grab
gestört,

Mir folgt die Dual auch in des Todes Räume.
Ihr Alle, die den König einst geliebt,
Beket für mich, daß Gott mir Gnade gibt.
(Er sinkt in einen Sessel, stützt die Krone auf den Tisch
und verbringt das Gesicht in die Hände.)

Dritter Auftritt.

Der König. D b e t t a.

D b e t t a (für sich).

Morgen schon soll es sein! In meines Vaters
Garten,
Der Dauphin stellet da sich ein;
Dort will er seines laugentbehrten Vaters warten,

Den König führ' ich hin — Gott wird uns gnädig sein!

(laut zu dem König)

Mein König!

(Der König blinzelt sie starr an, wendet sich aber sorglos wieder ab.)

(für sich) Starke sein Blick! Nahe wohl seiner Beute Der Wahnsinn sich auf's Neu? wie schüß' ich ihn davor?

Welch Mittel wohl kann wehren diesem Leibe? Umsonst tönt meine Stimme in sein Ohr! — Mein König, kennt Ihr mich? Redet! Warum so traurig?

D spricht mit mir!

Der König.

Das Grab ist stumm und schaurig,

Die Lobten sprechen nicht.

D b. (legt die Hand auf sein Herz).

Dies Herz fühl' ich doch schlagen;

Es sehnet sich viellecht . . .

Der König.

Ein Lobter sehnt sich nicht!

D b e t t a.

Verkennt D b e t t a Ihr noch immer, Die Euch so zärtlich liebt, so gern Euch Kränze sticht?

Der König.

Nein, nein! die Lobten liebt man nimmer! Eine Thran' auf ihr Grab — und dann — dann schlafet drin! —

Und dann . . . vergessen . . .

D b e t t a.

Was thut' ich? o Gott!

Viellecht, daß noch mein Sang erwecket seinen Sinn!

Romanze.

Könnt' ich hinaus doch eilen,
Wo mich umwallt der holden Blumen reiner Duft;
Möchte da draußen gerne weilen,
Dort in der freien Himmelsluft.

Ich fühle schon des Herbstes Wehen,
D laffet wandeln mich zum Thal!
Laßt mich die letzte Rose sehen,
Erblüht am letzten Sonnenstrahl!

Ge wollen schon die Blüten schelden,
Der Sommer stult in's finst're Grab;
Wie bald vergangen sind die Freuden,
Die welken Blätter fallen ab.

Könnt' ich hinaus doch eilen,
Wo mich umweht der holden Blumen reiner Duft;
Möchte da draußen gerne weilen,
Dort in der freien Himmelsluft!

Der König.

Ich fühle schon des Herbstes Wehen,
D laffet wandeln mich zum Thal!
Laßt mich die letzte Rose sehen,
Erblüht . . . (Er verfaßt wieder in Liefen.)

Den Lobten naht kein Sonnenstrahl!

D b e t t a (für sich).

Nichts, nichts, ihn zu entressen seiner düstern Qual.
(Sie sieht Karten auf dem Tische liegen.)

Die Karten! ha, welch Glück! ein Bild von Kampf und Schlachten!

Gestalten in dem zauberischen Schein,
Die ihm schon oft die Kraft des Geistes wiederbrachten,

Heut' sollen sie auf's Neu' ihm Stärk' und Muth verleihn!

Duett.

D b. (setzt sich an den Tisch und ergreift die Karten).

Ein Lobter hat an Karten kein Gefallen —

Ich spiel' allein — Ne-Ne, Coen-Dube . . .

Der König
(eilt schaffend an den Tisch und nimmt die Karten zur Hand).
Meine treuen Vasallen,
Mit welcher Freude seh' ich euch!

D b e t t a.

Wie Ihr verwandelt seid!

Der König.

Ha, mit Wohlgefühlen

betret' ich wieder euer Reich.
(Er setzt sich an den Tisch.)

Beide.

Wohlan, wir spielen!
(Sie fangen an zu spielen.)

D b e t t a.

Schwarz ist mein Heer, lorbeerumkrönt —
Die Engländer mag es bedenken!
Frankreichs Land unter ihnen erdeshüt —
Trompeten, tönt!

Der König (auf seine Blätter deutend).

Das sind die Franken, ruhmgeliebt,
Wie einst in den glänzenden Tagen,
Wo mein Volk in den Kampf ich geführt —
Die Trommel rührt!

D b e t t a.

Trompeten, tönt!

Der Lorbeer krönt

Altengelland.

Trompeten, tönt!

Der König.

Die Trommel rührt!

Der Fürst sein Volk

zum Kampfe führt.

Die Trommel rührt!

D b e t t a (spielt aus).

Der Dube.

Der König (sticht).

Sieh die Dame liegen!

D b e t t a (wie oben).

Die Behn!

Der König (wie oben).

Das Ne!

D b e t t a.

Schlecht spiel' ich heut.

Der König (freudig).

Behn gegen Eins: ich werde siegen.

D b e t t a.

Die Mehrzahl weicht der Tapferkeit.

Der König.

Nun spiele deine besten Blätter!

D b e t t a.

Ein Dube!

Der König.

Auch der ist wieder mein!

Da!

D b e t t a.

Wie ein ungeheures Wetter

so stürmt Ihr auf die Schwarzgen ein.

Der König.

Ja, ihre Macht ist bald verwehrt.

D b e t t a.

So spielelet aus!

Der König (indem er ausspielt).

Der König hier!

D b e t t a (ebenso).

Ich auch!

Der König.

Kraußt du den Sieg wohl mir?

Beide.

Es steht!

(Jedes hat nur noch eine Karte.)

Der König.

Ein Held, wer nicht den Muth verliert!

Wohlan! zum letzten Waffentanz!

Dem Tappfen nur der Sieg gebührt.

Die Trommel rührt!

D b e t t a.

Noch schwebt mein Banner, ruhmgewöhnt,
England strahlt noch im vollen Glanze.
Ja, mit dem Sieg werd' ich gekrönt —
Trompeten, tönt!

Der König.

Die Trommel rührt!

Der Fürst sein Volk

zum Kampfe führt.

Die Trommel rührt!

D b e t t a.

Trompeten, tönt!

Der Lorbeer krönt

Altengelland.

Trompeten, tönt!

D b e t t a (indem sie ihre Karte ausspielt).

Die Dame!

Der König (fährt zurück).

D w e h!

D b e t t a.

Euch bebt die Hand!

Der König (wie für sich).

Der Königin scheint sie zu gleichen.

Sie kämpft ja auch für Engelland!

D b e t t a.

Habt Muth!

Der König.

O Gott! das ist ein Zeichen,

Daß Unglück stürmet auf mich ein.

D b e t t a.

So spielelet doch!

Der König.

Nein, nein, o nein!

D b e t t a.

Ihr dürft dem Feinde doch nicht weichen.

Der König.

Ein König nur kann mir den Sieg verleihn.

D b e t t a.

Ist Euer Muth so bald gewonnen?

Der König

(wirft seine Karte auf den Tisch, ohne hinzusehen).

Ich mag sie gar nicht sehn! Sieh her!

D b e t t a.

Der König ist's!

Der König (voll Freude).

Triumph, Triumph! Die Schlacht ist gewonnen,
Und im Staub liegt das stolze Engelland!

Der König.

Ha, in des Kampfes Wettern;

Beschirmt von Frankreichs Göttern,

Werd' ich ihn niederschmettern,

Den übermüth'gen Feind.

Schon seh' ich Fahnen wallen,

Ich hör' den Jubel schallen,

Und in den Königshallen

das Glück auf's Neu' erscheint.

D b e t t a.

Nach ist sein Schmerz entschwunden,

Nicht fühlt er mehr die Wunden,

Nicht mehr die bangen Stunden,

Die er im Schmerz durchweint.

Gott wird, nach meinem Streben,

Den Sohn ihm wiedergeben,

Der dann mit freud'gem Wehen

Als Retter ihm erscheint.

Viertes Auftritt.

Die Vorigen. Isabella. Webfort.

Isa b.

Karl! —

Der König.

Wer kommt?

Dbeta.

Die Königin! Wie ihre Augen flammen!

Isab. (zu D b.)

Laß uns jetzt! geh hinweg!

Der König (ängstlich).

Bleib', bleib'! wir gehn zusammen!

(Er will mit Dbeta fort; Isabelle hält ihn zurück und bedeutet Dbeta, sich zu entfernen.)

Fünfter Auftritt.

Der König. Isabelle. Bedford.

Terzett.

Isab.

Schenk'et uns nun Gehör,
Denn jetzt sind wir allein.
Vernehmet unser Wort!

Der König.

Mein Gott, was soll das sein?

Bedf. (leise zu Isab.)

Er unterzeichnet heut,
Ja, heut, um jeden Preis.
Es ist die höchste Zeit!

Isab.

Er thut's auf mein Geheiß.

(laut zu dem König)

Hier dieses Blatt zu unterschreiben . . .

Bedf.

Geheißt des Staates Wohl und Glück.

Isab.

Der Friede kehret dann zurück.

Der König (in seine Gedanken verloren.)

Es soll fürwahr der Sieg mir bleiben.

Isab.

Mein Wort gab ich zum Pfand,
Daß an dem heut'gen Tag
Unterzeichnet Eure Hand
Unverweilt den Vertrag;
Auf, unterschreibt sogleich!

Der König (wie oben.)

Wo mag Dbeta weilen?

Ich bin so glücklich stets, so froh, ist sie mir nah;
Sie spielt allein mit mir. Warum ist sie nicht da?

Isab.

Sie soll zu Euch ja wieder eilen,
Und immerdar bei Euch sie bleibt,
Und die Karten dazu, wenn Ihr hier unterschreibt.
(Sie hält ihm das Blatt und eine Feder hin.)

Der König.

Ihr fordert weiter nichts? Ich th' nach Euren
Willen,

Ich unterzeichne allsogleich;

Was es auch sei, ich will's erfüllen —

Alles für sie und für mein freies Reich!

(Er unterschreibt.)

Isab.

Ha, jetzt ist er verloren,
Dem ich den Tod geschworen;
Ich, ich hab' ihn geboren —
Mein Haß gibt ihm den Tod,
Der frevelnd Troß mir bot.

Der König.

Neu fühl' ich mich geboren,
Sei Alles auch verloren,
Dich, dich hab' ich erkoren,
Die Andern all' sind Thoren,
Du bannst allein die Noth!

Bedf.

Ha, jetzt ist er verloren,
Der Sohn, den sie geboren,
Dem sie den Tod geschworen.
Frankreich, du bist verloren —
Wald gilt mein Machtgebot!

(Die Königin geht nach dem Hintergrunde; auf ein Zeichen von ihr tritt der ganze Hof durch die Thüren im Hintergrunde ein; gleichzeitig kommt Dbeta durch eine Seitenthüre.)

Sechster Auftritt.

Die Vorigen. Dbeta. Der Hof.

Isab. (das Blatt in der Hand).

Geendet ist der Streit, beide Völker sind Brüder;
Es schuf des Königs Huld euch solchen Freudentag!
Er schenket euch den Frieden wieder
Durch diesen bündigen Vertrag.

Dbeta.

Was werd' ich hören?

Chor.

Nur stille!

Isab.

Vernehmet denn! (Sie gibt Bedford das Blatt.)

Bedford (liest).

„Es ist auf ew'ge Zeit von Frankreichs Thron verstoßen
„Karl, ehedem Dauphin, gegen uns insüßirt,
„Der junge Lancaster ist von uns adoptirt
„Als unser Sohn, als Prinz, als König der
„Franzosen.“

Isab. und D b.

Er ist enterbt!

Der König

(der sich indessen wieder an den Tisch gesetzt und mit den
Karten beschäftigt hat, zu Dbeta a.)

Geb' ab! heb' ab!

(Der Vorhang fällt.)

Dritter Act.

Ein Zell vor Raymond's Hause.

Erster Auftritt.

Karl. Raymond.

Chor von Studenten (hinter der Scene, in
Raymond's Hause).Das Glas nehm' zur Hand! Stoßet an
Ohne Beben!Dem Dauphin es gilt, drum wohlhan,
Er soll leben!Es drohn ihm böse Mächte,
Doch zagen wir drum nicht;
Gar oft durch dunkle Mächte
Der Strahl der Sonne bricht.

Karl.

Den Vater soll ich sehn, — ich darf zu hoffen wagen.

Raym.

Er kommt, mein gnäd'ger Herr!

Chor (hinter der Scene).

Gebt Wein!

Raym.

Das junge Blut,
Es kennt Euch nicht, doch Euer ist's mit Leib
und Gut;

Sie sollen das Euch selber sagen.

(ab in sein Haus)

Zweiter Auftritt.

Karl allein.

Wie sauchzen sie voll Luft! Und ach, wie bald vielleicht
Fallen sie all' im Kampf, dort auf der Eher-Bette —
Vergebens sucht die Mutter die gewes'nte Stätte,
Wo ihres Sohnes Lobtenschädel bleibet! —Die Mutter! . . . Gott! darf ich es sagen?
Die meine sie verräth' mich an den trog'gen Feind! —
Doch an des Königs Thron ein Engel noch er-
scheint —Dbeta spricht für mich — sie darf allein es wagen!
Sie führt ihn her — ich darf ihm nah'n —
Die Hellsen mögen ihn umschweben —
Mit freudigem Erbeben
Werb' aus des Vaters Hand den Segen ich empfahn.Neh', von Allen verlassen,
Steht der Vater allein;
Doch ich will ihn umfassen,
Treu ergeben ihm sein.
Mich umdrängen Gefahren,
Doch mich schreckt keine Noth;
Seine Rechte zu wahren,
Geh' ich gern in den Tod.Ja, mir sagt es mein Herz, dieses Flehn wird gewähret,
Und sein Lächeln, sein Dank sei mein einziger Lohn.
Gib, o Gott, ihm das Licht, das so lang' er
entbehret,
Sein Glück, sein Reich und seinen Sohn!

Dritter Auftritt.

Der Vorige. Raymond. Studenten.

Raym.

Freund, ja, die darf man trau'n, warm hängtst du
an dem Lande.

Chor der Studenten.

Der Dauphin hoch und wer ihm tren!

Karl.

Weit eher Lob, als Schmach und Schande!

Ein Student

(zu Raymond, auf Karl deutend).

Ist er für uns gestimmt?

Raym.

Wie bald wären wir frei,
Dächten nur Alle ihm gleich!
Gerettet wäre Fürst und Reich!

Chor der Studenten (zu Karl).

Greiff denn den Pokal
Und trink' mit uns zumal:
Unser Prinz! unser Reich!

Karl.

Wie gerne folg' ich Euch!

Das Vaterland zu retten
Aus schänden Sklaventetten,
Mich thut allein zu weihen,
Schwör' ich mit heiligem Eid.
Und gält' es auch mein Leben,
Es sei dahin gegeben;
Nicht rasten soll mein Streben,
Bis ich mein Land befreit.

Chor.

Das Vaterland zu retten u.

Karl.

Glaubt mir, ob man ihn schmähet,
Gleiches Gefühl durchwehset
Ihn, Frankreichs Königssohn.

Wär' er in eurer Munde,
Laut Kläng's von seinem Munde,
Was meinen Lippen jetzt entflohn:
(mit dem Chor)
Das Vaterland zu retten ic.
(Karl zieht sich in Raymond's Haus zurück.)

Vierter Auftritt.

Die Vorigen ohne Karl. Der König.
Dietta. Bürger. Volk.

Der König!
Raym.

Der König!
(Der König erscheint, auf Dietta's Arm gestützt.
Das Volk umgibt ihn; zunächst vor ihm junge Mädchen,
welche Blumen streuen. Alle neigen sich tief vor ihm.)

Chor.

Gott, deine Hand schenket den Armen
Die Blüt' und Frucht, herrlich zu schauen
Nach Winters Nacht;
Laß dieses Armen Leid auch fliehen,
Laß ihm die Hoffnung neu erblühen
Durch deine Macht!

Der König.
Hab' Dank, du treues Volk!
(zu Dietta) Ja, hier in uestern Kreisen,
Hier wird man noch geehrt,
Hier hält man noch den König werth. —
Wem ist dies Haus?

Dietta.
Meinem Vater.

Der König.
Und sein Name?

Dietta.
Raymond.

Durch meines Königs Günst ist er gar hoch ge-
flogen,
Zum Kastellan in St. Denis ernannt,
Wo Frankreichs Könige liegen;
Dort wacht er treu an Grabes Rand.

Der König (traurig).
Dort wacht er auch bei mir.

Dietta.
Ihr lebt ja!

Der König. Jene Räume,

Sind ja das Grab, in dem ich ängstlich träume!
Hat seinen König einstmal er geliebt,
Soll beten er, daß Gott mir Ruhe gibt.
(Das Haupt fällt ihm auf die Brust und er verstaft wie-
der in Schwermuth. Dietta bedeutet das Volk, sich
zurückzuziehen; sie gehen während des folgenden Chores
langsam ab.)

Chor.

Gott, deine Hand schenket den Armen ic.

Dietta (bei Seite zu Raymond).
Er komme!

Raym.
Vermag er zu bannen
Aus diesem Haupt des Wahnsinns Graun?

Dietta.
Gott ist groß — laßt auf ihn uns bau'n.
(Raymond geht in das Haus und kommt mit dem
Dauphin zurück.)

Fünfter Auftritt.

Der König. Dietta. Raymond. Karl.

Dietta
(führt den Dauphin zu dem König hin).
Mein König, seht hier diesen Mann!
Verfolgt von ungerechten Leuten,
Fleht er um Schutz und Gnad' Euch an —
D schenkt Erbarmen seinem Leiden.

Karl.

Gebeugt vor Euren weißen Haar
Seht hier den Sohn in bangen Schmerzen!
Lieb', Eufurcht bringet er Euch dar —
Spricht nichts für ihn im Vaterherzen?

Der König.

Ich bin als Vater ihm gesinnt,
Er hat ganz Recht, mich dran zu mahnen;
Jeder von meinen Unterthanen
Ist ja mein Kind, mein theures Kind.

Dietta.

Schmachvoll getäuscht, von Feinden hintergangen,
Hat ihn sein Vater selbst verbannt;
Frech will sein Erbthell man erlangen
Und stößt ihn an des Abgrunds Rand.
Doch von dem Sohn vernimmt man keine Klage,
Zum Himmel schaut sein thranenvoller Blick:
„Segne, o Gott, des Vaters Lage,
„D schenk' ihm Ruhe, Freud' und Glück!“

Der König (ergriffen).

Der Vater sollte nicht erbeben?
Ihn treffe Schmach

Karl.

D haltet ein!
Er ward getäuscht — ich hab' ihm längst vergeben.

Der König.

Wie schön, dem Feinde zu vergeben!
Bereuend wird er bald Euch wieder Vater sein.

Karl.

Für seine Rechte werd' ich streiten,
Ob auch der Vater mich verbannt;
Sollt' ich im Kampf vom Leben scheiden,
Dann wird vielleicht mein Herz erkannt.
D wollet nicht den Trost mir rauben:
Gebt Euren Segen mir, das höchste Gut!
Dann bin ich froh, dann werd' ich glauben,
Daß Vatersegen auf mir ruht.
(Er kniet nieder und ergreift die Hand des Königs,
welche er feurig küßt.)

Der König.

O Himmel! welch ein Kuß! —
Ich fühle neue Kraft durch meine Adern rinnen.

Dietta.

Betrachtet ihn genau!

Der König.

Halt ein! laß mich besinnen!
Ja, ja! auch ich hatt' einen Sohn —
(Er streicht dem Dauphin die Haare aus der Stirn.)
Fürwahr, so sah er aus.

Dietta.

Ja, es tagt.

Der König (zu Karl, lechhaft).

Gott, wär's die Stimme auch!
Lieb', o rede!

Karl.

Mein Vater!

Der König.

Noch einmal! rede!

Karl.

Mein Vater!

Der König.

Ja, er ist's! 's ist seiner Stimme Ton!
Mein Sohn! Du wieder mein! mein theurer Karl!
mein Sohn!
(Er umarmt ihn inbrünstig.)

Der König.

Ja, wunderbares Leben
Fühl' ich mein Herz durchbeben,
Die Schatten, sie entschweben,
Es weicht des Wahnes Nacht.
Vorüber nun die Leiden
Und nah die sel'gen Zeiten;
Zu lang entbehrtet Freuden
Auf's Neu' bin ich erwacht.

Dietta.

Wie groß ist Gottes Gnade!
Er führt nach seinem Rathe
Auf dornenvollem Pfade,
Die hoffend auf ihn schaun.
Er wird das Werk vollenden,
Wird Frankreichs Jammer wenden,
Und seine Engel senden —
Ja, laßt uns ihm vertraun.

Karl.

Gott in des Himmels Höhen,
Der du erhört mein Flehen,
Laß mich den Vater sehen
Herrschen auf Frankreichs Thron.
Laß ihn sein Land befreien,
Ich will den Tod nicht scheuen;
Als Opfer mich zu weihen,
Das sei mein einz'ger Lohn!

Sechster Auftritt.

Die Vorigen. Raymond.
(Man hört Trompeten erklingen.)

Der König.

Göt ihr den Lärm?

Raym.

Ein Bote der Königin an Euch.

Der König.

Was fordert sie?

Raym.

Sogleich,

So lautet der Befehl, sollt Ihr im Schloß er-
scheinen;

Denn mit dem Feste wartet man auf Euch.

Der König.

Was für ein Fest? was mag sie damit meinen?

Raym.

Schmachvolles Fest, wo Klag' und Seufzer schallen,
Das uns die letzte Hoffnung grausam raubt!
Ein Fremder zieht in diese Königshallen,
Trägt Frankreichs Krone auf dem stolzen Haupt.
Bald werdet Ihr dem Räuber Euch verbinden,
Dort vor dem Volk umarmet Ihr ihn frei,
Und Euer Mund, er wird es laut verkünden,
Daß Englands Prinz in Frankreich Herrscher sei.

Der König.

Was sagst du da? mein Sohn, mein Karl soll
herrschen!

Dietta.

Zu mächtig noch ist Engelland;
Geheim noch sei das tödtliche Gassen!
Gelassen!

Der König.

Geheim?

Die Übrigen.
Es sei der Rache Pfand!

Quartett.

Alle.

Mächt'ger Gott, deine Gnade
Leite unsere Pfade!
Segne, beschütze, rathe!
Wir bau'n auf dich allein.
Wend', o wende die Schande,
Brich die schmachvollen Bande,
Frankreichs blühende Lande,
Gib, daß wir sie befreien!

Karl.

So sei es denn gewaget!
Bei nächtl'ich stiller Nacht,
Eh' noch der Morgen taget,
Erscheine ich im Palast.

Odetta.

Ein edler treuer Ritter
Hat heut' im Schloß die Wacht,
Er öffnet Euch das Gitter
Ganz leise um Mitternacht.

Alle.

Ganz leise um Mitternacht.

Karl.

Erscheint' ich da zur Stunde,
So gibt aus meinem Munde
Das Horn Euch davon Kunde,
Es tönet dreimal weit.
Wenn Euch die Th'n' erreichen,
So gibt alsdann imgleichen
Odetta mir ein Zeichen,
Dass Alles sei bereit.

Odetta.

So muß es uns gelingen:
Hör' ich das Horn erklingen,
Werd' ich das Liebchen singen,
Das ich so oft Euch sang.
Dann soll in Euren Armen,
Der Vater neu erwarmen!
Die Gottheit hat Erbarmen
Mit Eurer Sehnsucht Drang.

Alle.

Die Gottheit hat Erbarmen
Mit

{	meiner	}	Sehnsucht Drang.
{	unser		
{	Eurer		

Raym.

Ich bring' Euch durch Gefahren
Zu Dunols' wackeren Schaaren,
Er treibt den Feind zu Paaren,
Im Kampfe weicht er nie.

Alle Vier.

Erwach' aus deinen Träumen,
O Frankreich, kannst du säumen?
Dann schall's in allen Räumen:
Hier thronet England nie!
Weh, Albiton! du mußt fallen,
Wenn Frankreichs Fahnen wallen!
Das Schlachtgeschrei soll hallen:
Montjoie und St. Denis!

Mächt'ger Gott, deine Gnade
Leite unsere Pfade!
Segne, beschütze, rathe!
Wir han'n auf dich allein,
Laß uns durch deine Gnade
Das Vaterland befrein!

(Sie gehen ab. Die Szene verwandelt sich und stellt das alte Paris dar, durch die herbstliche Sonne glänzend beleuchtet. Man erblickt auf der einen Seite das [dannalige] königliche Schloß [Hôtel Saint-Paul], zu dessen Säulenhalle mehrere Stufen hinaufführen.)

Siebenter Auftritt.

Wolk. Englische Soldaten. Später erscheinen auf den Stufen des Schloßes der König, Isabelle, Odetta.

Chor der Franzosen.

Schmachvolles Fest! o Dual ohne Gleichen!
Es höhnt unsern Schmerz der frevelnde Feind.
Unser Prinz soll dem Fremdlinge weichen!
Kein Retter unserer Noth erscheint.

Ja, Frankreichs Glanz aus schöneren Tagen
Er schwand dahin in Nacht und Pein;
Uns bleibet nur das bange Klagen —
Doch Gott wird einst unser Rächer sein!

(Der junge Lancaster und Bedford erscheinen mit glänzendem Gefolge von Rittern, Knappen etc.; die beiden Ersten zu Pferd. Der Zug hält zuletzt vor den Stufen des Palastes still.)

Bedford

(zu dem König, indem er auf den Prinzen zeigt.)
Ihr selbst habt seinem Haupt die Krone schon
gewähret . . .

Der König.

Was?!

Bedf.

Wollt ihn nun laut zum König weihn.
Zu Eurem Erben habt Ihr ihn erklärt;
Er folgt Euch auf dem Thron . . .

Der König (heftig ausbrechend).

Nein! niemals soll das sein!

Chor der Franzosen.

Der König hoch! O welche Freude!
Hoch lebe Frankreich! Die Nacht entschwand.
Wir stehn ihm bei, getreu dem Eide,
Wir sehen neu erstarbt das Land.

Isab.

Seid Ihr dem Wahnsinn schon zur Beute?

O. b. und Raym.

Himmel! welch Wort sprach unser König heute!
Heiliger Born, er ist in ihm entbraunt.
Wer schühet nun sein Haupt, wer steht ihm jetzt
zur Seite?

Nette, o Gott, rette das Land!

Der König.

Ich fühle mich als König heute; —
Wer schühet jetzt mein Volk, wer steht ihm
zur Seite?

Nette, o Gott, rette das Land!

Ensemble.

Isab.

Schwacher Greis, diesen Schimpf wird man rächen,
Wehe, ja wehe vor unserer Wuth!
Frevelnd wagst du dein Wort zu brechen,
Doch bald beugt sich vor uns dein Muth.

Bedfort und die Engl.

Ha, umsonst sucht das Joch Ihr zu brechen,
Ihr erbebt in ohnmächtiger Wuth.
Wehe euch und Verderben, ihr Frechen!
Bald beugt vor uns sich euer Muth.

Der König, Odetta, Raymond und
die Franzosen.

Gestört ist das Werk, das Werk dieser Frechen,
Groß ist ihre Macht — sie beben vor Wuth;
Doch die schmachvollen Bande, wie werden sie
brechen,

Fluch über sie! ja, Blut um Blut!

Gott wird hier selber das Urtheil sprechen,
Ja, Rache stärket unsern Muth.

(Das Volk umdrängt in freudiger Aufregung den König. Auf ein Zeichen Bedford's stellen sich die Engländer in Schlachthornung, und rücken mit gesenkten Piken auf das Volk los. Der Vorhang fällt.)

Vierter Act.

Das Schlafzimmer des Königs.

Erster Auftritt.

Odetta allein.

Den Thron entweihten sie, vergossen unser Blut,
Wehrlos erlag das Volk, ach, ihrer wilden Wuth —
Und ach, kein Men vermog zu retten!
Verrath und Mord erkämpften sich die Macht —
Erwachtest du, o Fürst, aus deines Wahnsinns Nacht,
Nur um zu fählen deine Ketten?

Nein! Gott wird in dem Sohn den Retter dir
verleihn!
Getrost! aus deinem Schmerz der Segen dir
erblühet.
Treu will ich deinem Schutz mich, deiner Ret-
tung weihn,
Der heil'gen Liebe treu, die mir das Herz
durchglüheth.

Doch fällt mit Schauer mich das Wort,
Das ich vernahm im nächtlichen Schweigen;
Ich sah die Geister niedersteigen —
Und ewig löst es mir im Herzen fort:

(Sie beugt sich vor, als vernehme sie die Stimme Odet-
tas — dann sinkt sie auf die Knie.)

„Dich erkor das Geschick, Botin des Hells zu werden,
„Das eine Andre vollendet, hoch und rein;
„Ketten sollst du den Freund, doch unbelohnt
auf Erden,
„Bald wirst du dann von ihm vergessen sein!
„Kurz sei das Glück, das du besessen,
„Und einsam sollst du untergehn;
„Niemand wird trauernd an dem Grabe stehn,
„Wahrn du schläfst, von Allen dann vergessen!“ —

(Sie steht auf.)

Gott wird mir Kraft verleihn.
(Mit schwärmerischer Begeisterung.)
O komm, mich zu umwehen,
Geist Gottes, aus lichten Höhen!
Das Opfer will ich sein.
Eins nur laß mich ersehen,
Dann bin ich gern bereit:
Für ihn zum Tod zu gehn —
Gönn' mir die Seligkeit!

Leb' wohl, o Welt! ich gebe mich davein!
Leb' wohl! das Opfer will ich sein!

Zweiter Auftritt.

Die Vorige. Der König. Isabelle.
Bedfort.

Bedf. (zu b. König).

Genugthuung fordr' ich von Euch
Für den Schimpf gegen mich und Englands edle
Krone.

Der König.

Gebt Rechenschaft vom Blut, das Ihr in mei-
nem Reich
Vergossen habt mit freveln Hohne!

Isab.

Ihr habt ja den Vertrag selbst unterzeichnet schon.
Der König.
Erlogen ist's und falsch! die Scham färbt mir
die Wangen.

Isab. (gibt ihm ein Blatt).

So lest denn!

Der König (liest hinein).

Welcher Trug hält feindlich mich umfangen?
Mit meinem Leib treibt Ihr schmachvollen Hohn!
(Er zerreißt das Blatt.)

Isab. (will auf ihn zustürzen).
O welche That!

Bedf. (eben so).

Ihr seid ...

Der König (weist sie drohend zurück).
Zurück! sogleich!

Isab.

Rasend seid Ihr, und in Gefahr stürzt Ihr das Reich!
Habt Ihr Verstand wohl noch, o König?

Der König.

Mein Verstand?

Damals hatt' ich ihn nicht,
(zu Bedf.) Als ich Euch mir zum Freund erwähl't
Und Euch verließ der Macht Gewicht;
(zu Isab.) Als ich Euch wähnte treu, von Mutter-

pflicht befelet!
Mein Verstand! — damals hatt' ich ihn nicht.
Ich war nicht Fürst, noch Vater, doch will ich's
wieder werden!

(zu Bedf.) Es treffe Euch mein Fluch! (zu Isab.) Fluch
folge Dir auf Erden!

(zu Bedf.) Ihr sinnet auf Verrath, wohl ist es mir
bekannt;

Dies Weib hier steht Euch bei, ich weiß, mit
bösen Manken —

Gott mag sein Strafgericht streng auf euch Weiße
lenken! —

Ihr seht, ich habe jetzt Verstand!

Isab. (bei Seite).

Du hast ihn bald nicht mehr!

(laut zu Ddetta)

Erregt von düstern Bildern,
Bedarf er jetzt der Ruh, die Wallungen zu mildern.
Schläft er, sogleich kommst du zu mir!

Ddetta.

Es sei!

Isab. (im Abgehen zu Bedf.).

Seid mir getrost! recht bald kommt auch uns
die Reih'.

Dritter Auftritt.

Der König. Ddetta.

Der König.

Mein Sohn — werd' ich ihn sehn?

Ddetta.

Was thatet Ihr?

Der König.

Noch heute,

Noch heut' soll ich ihn sehn?

Ddetta.

Diese Nacht kommt er schon.

Der König.

Das Glück blüht mir an seiner Seite;
Komm bald, o komm, mein theurer Sohn!

Ddetta.

Befähigt Euch, mein Fürst! seid ruhig! sprecht
leise!

Er führet Euch diese Nacht dem tapfern Heere zu:
Bereitet Euch zu dieser Reise
Durch stillen Schlaf und sanfte Ruh!

Der König.

Ich fänd' ich Ruh!

(Er streckt sich auf ein Ruhebett nieder.)

Ja, deine Stimme laß erklingen,

So sanft und rein,

Und wiege mich mit leisem Singen

In Schlummer ein!

Dein Lieb, es mahnt an schön're Tage,

In meiner Jugend Rosenlicht;

Da kannst' ich nicht die bange Klage:

Ich trug die Krone da noch nicht!

Nur Schmerzen, endlos quälend Leiden
Die bange Gegenwart mir heut;
Begraben sind all' meine Freuden
In längst entschwind'ner fernrer Zeit.

Ja, deine Stimme laß erklingen,
So sanft und rein,
Und wiege mich mit leisem Singen
In Schlummer ein!

Ddetta.

Wenn sich die Sonn' im Meer begraben,
Harre schön Hännchen auf den Knaben
Dort an dem Bach,
Und bei dem rauschen seiner Fluten
Rief sie in heißer Sehnsucht Gluten
Leise ihm nach:

„Du meiner Seele hobes Leben,
„Ich harre dein mit süßem Wehen,
„Komm doch, o komm!“

Es strahlte rein der Mond hernieder,
Und Echo rief es leise wieder,

Das Wort: Komm! komm!

Der König.

Ja, deine Stimme laß erklingen,

So sanft und rein,

Und wiege mich mit leisem Singen

In Schlummer ein!

Ddetta.

Als sich der Frühling thut erneuen,
Harre umsonst des Ungetreuen
Hännchen am Bach.

Und bei dem rauschen seiner Fluten
Rief sie des Schmerzes heiße Gluten
Leise ihm nach:

„Bleibt der Theure mir ewig ferne?

„Schau' ich nie mehr in seine Sterne

„Selig hinein?“

Es schien der Mond zur Erde nieder,

Und Echo rief es leise wieder,

Das Wort: Nein! nein!

(Sie hat sich dem Könige genähert und beugt sich über
ihn; er ist erschlimmert.)

Gebet.

Ddetta.

Gewähr', o Gott, in heil'ger Nacht
Ihm sanften Trost in Schlummers Banden,
Mach' seiner Feinde Werk zu Schanden,
D halt' ihn treu in deiner Wacht!

Und schwindet dann der Mächte Grauen,

Soll er befreiet Frankreich schauen —

Dann sei gesegnet deine Macht!

Gewähr', o Gott, in heil'ger Nacht

Ihm sanften Trost in Schlummers Banden,

Mach' seiner Feinde Werk zu Schanden,

D halt' ihn treu in deiner Wacht!

(Sie geht ab.)

Vierter Auftritt.

Der König allein. Später Der Mann aus
dem Walde von Mans, Louis von Dr-
leans, Johann v. Burgund, Clisson.

Der König (anfänglich schlafend, erwacht bald darauf).
Welch ein Geräusch! Welch' klagend Stöhnen! —
Mein Ohr hat mich getäuscht! — Mein, noch
ist's nicht verhallt;

Wie Seufzer dort es schallt,

Und dumpf hör' ich Waffen erdröhnen.

(Ein Feld in dem Wandgetäfel verschiebt sich, man steht
in einen weiten Gang, worin sich gräßliche Gestalten und
Gespenster bewegen, mit Ketten rasseln und von magi-
schem Scheine beleuchtet.)

Angst faßt mich, schauernd Grau'n bringt auf
mich ein —

Gestalten, die mich höhnen,

Bewegen sich im falben Schein.

Chor.

Wehe! der Todten Reigen
Siehst du mit Schauern steigen
Tief aus des Grabes Schoos;
Und bleiche Geister irren,
Dräuend sie dich umschwirren,
Kündend dein eignes Loos.

Der König

(ist von dem Ruhebett aufgesprungen).

Entsetzen! Entsetzen!

Der Mann aus dem Walde von Mans
(schreitet plötzlich heraus und auf den König zu).

Schau' auf mich her! Dein Aug' erkennt mich
wieder —

Blick' her, blick' her! bin ich dir nicht bekannt?

Der König.

Nein, nein! Entsetz! — Tod hebt durch meine
Glieber!

Der Mann.

Denk' an den Wald von Mans, nah am Bretagner-
land.

Der König.

O Gott!

Der Mann.

Nicht wahr? jetzt hast du mich erkannt?

Der König.

Ja, ja, ich weiß! der Wahnsinn warf mich da-
mals nieder!

O Erbarmen!

Der Mann.

Ich habe damals schon dein Schicksal dir genannt:
Gift würde dir und Dolch manch grauses Weh
berreiten,

Verrath dich stets geleiten.

Nicht wahr? nicht wahr? jetzt bin ich dir bekannt?

Der König.

Fluch, Schicksal!

Der Mann.

Ja, so war's!

Der König (erschrocken).

Mein Verstand! mein Verstand!

(Drei Gespenster schreiten langsam auf den König zu.)

Der Mann.

Blick' auf! — Es naht sich Clisson hier,
Mit blut'ger Hand nach dir zu deuten;
Louis, dein Bruder, und Johann Burgund.

Der König.

Mich durchschauert der Tod — es gähnt der Hölle
Schlund.

Die vier Erscheinungen.

So höre!

Sie } traf Alle zumal

Uns }

Mord mit frevelndem Hohn;

Deiner auch hart dies Loos,

Und von dem eigenen Sohn!

Der König.

Mein Sohn, o Gott, mein Sohn!

Die Erscheinungen.

Fluch, ja Fluch dem Verräther!

Er sinnet auf Mord.

Der König.

Wehe! der Todten Reigen,
Ich seh' sie schauernd steigen
Tief aus des Grabes Schoos,
Und bleiche Geister irren,
Dräuend sie mich umschwirren,
Kündend mein eignes Loos.

Chor.

Wehe! der Todten Reigen
Siehst du mit Schauern steigen
Tief aus des Grabes Schoos;

Und bleiche Geister irren,
Dränend sie dich umschwirren,
Kündend dein eignes Loos.
(Alles verschwindet; das Gefäß schließt sich wieder.)

Fünfter Auftritt.

Der König. *Dem Isabella, Dbetta, Bedford, Ritter und Herren.*

Der König *(in wahnsinniger Wuth).*
Herbei! Errettet mich! Gebt mir ein Schwert!
Erbarmen!

Die Geister, jagt sie fort! da sind sie, alle drei!
Da, da! seht ihr sie nicht?

Dbetta *(hereineilend).*
Gott, was ist diesem Armen?

Isab. *(zu Bedf.)*
Hab' ich mein Wort gelöst?

Der König.
D jagt sie fort! Erbarmen!

Dbetta.
Sie sind schon fort — wir Alle stehn Euch bei.

Der König.
Doch Er! — ja Er! ... ermorden will er mich!

Wer?
Dbetta.

Der König.
Mein Sohn!

Dbetta.
Euer Sohn?

Der König.
Es ist klar! ja fürchterlich!

Isab. *(zu dem König, der eine horrende Stellung annimmt.)*
Was macht Ihr da?

Der König.
Ich lausche:

Das Horn verkündet ihn, tönt's dreimal von dort her.

D Gott!
Bedf. *(zu Isab.)*

Hört Ihr es wohl!
Dbetta *(zu d. König).*

Hinweg!
(Man hört ein Hornsignal.)
Der König.

Schon tönet ja das Horn von dorten her!

Dbetta
(sucht den König zu entfernen.)
D kommt! folgt mir!

Isab.
Er soll hier bleiben!

(Man hört das zweite Signal.)
Der König.

Hört Ihr?
Dbetta.

Verloren wir!
(Man hört das dritte Signal.)

Der König.
Hört Ihr?

Dbetta.
Verloren Er!

Bedf.
Ha, wär' es wahr?

Der König.
Nehmt ihn mir fest, den Frechen!

Dbetta.
Seid Ihr von Sinnen?

Isab. *(zum König).*

Und wie?

Der König.

Er kommt alsbald,

Wenn ihm Dbetta's Lied als Antwort schallt.
(zu Dbetta) Sing' denn!

Dbetta *(zu Isab.)*

Was er mag sprechen,

Nur Wahnsinn, Thorheit nur kann's sein!

Isab.

Gleich viel, du singst.

Dbetta.

Nein, nein!

Der König.

Folg' dem Befehl.

Dbetta.

Nein, nein!

Jagt mich hinaus von diesen Orten,
Stoß mich selbst in die größte Noth,
Ihr mögt mich martern, mögt mich morden —
Nie, nie gehorch' ich dem Gebot.

Isab. *(zu dem König).*

Kennt Ihr das Lied?

Der König *(sucht sich zu bestimmen).*

„Komm! ... Komm!“

Isab. *(lebhafte).*

Ha, ich weiß.

(Sie eilt an das Fenster, öffnet es und singt hinaus.)

„Du meiner Seele holdes Leben,

„Ich harre dein mit süßem Beben,

„Komm doch, o Komm!“

Es strahlte rein der Mond hernieder,

Und Echo rief es leise wieder,

Das Wort: Komm, Komm!

Dbetta und Raymond.

Dem eignen Sohn raubt er das Leben!

Wie fühlt mein Herz ich heben!

Der König.

Er folget seinem wilden Drange,

Er kommt!

Dbetta und Raymond.

Er folget seines Herzens Drange,

Er kommt!

Bedfort.

Gefäuscht vom lockenden Gesange,

Er kommt!

Sechster Auftritt.

Die Vorigen. Karl.

Karl

(eilt mit offenen Armen auf den König zu.)
Mein Vater!

Alle.

Er ist's!

(Auf ein Zeichen Isabellens wird Karl von den Ritters umringt und entwaffnet.)

Karl.

D Gott! Verrath an diesem Ort!

Mein Vater!

Der König.

Ha, er denkt auf meinen Mord.

Karl.

Ich? o mein Gott!

Der König.

Ja, du!

(Er wiederholt, wie für sich, die Worte der Gespenster.)
Sie traf Alle zumal Mord mit frevelndem Hohn,
Deiner auch harrt dies Loos und von dem eignen Sohn.

Dbetta, Karl, Raymond.
D güt'ger Gott! wie wird das enden!
Er weiht dem Tod den eignen Sohn.

Ensemble.

Dbetta, Karl und Raymond.

Kann so der Wahn verblenden?

Er gibt { ihm } selbst den Tod!

In { seiner } Feinde Händen

Der Untergang { ihm } droht.

Dbetta und Raymond.

Sein heldenmüthig Streben

Befohnt man mit Verrath;

Karl.

Furchtlos war mein Bestreben

Es traf mich der Verrath;

Dbetta, Karl und Raymond.

{ Er büßt mit seinem Leben }

{ Ich büße mit dem Leben }

Die männlich kühne That.

Isab., Bedf. und die Engländer.

Das Schicksal sei gepriesen!

Es hat ihn hergesandt!

Es soll der Frevel büßen,

Er fällt in { meine } Hand.

Sein unbefonnen Streben

Führt ihn den Todespfad;

In, büßend mit dem Leben,

Sühn' er die freche That!

Der König.

Es kann sein mörderisch Streben

Auf blutigen Verrath;

Er büße mit dem Leben

Für seine Frevelthat!

Chor der Franzosen.

Kann so der Wahn verblenden?

Wer hilft aus solcher Noth?

In seiner Feinde Händen

Der Untergang ihm droht.

Isab.

Legt ihn in Fesseln!

(Karl wird gefesselt.)

Der König.

Nahmt dreifache Ketten!

Bald über dich sei das Urtheil gefällt!

Karl.

Mächtiger Gott, nur dein Arm kann mich retten,

Strafe die Schuldigen, Herrscher der Welt!

Isab.

Ja, keine Macht soll den Frevel erretten!

Strafe dem Schuld'gen! als Opfer er fällt.

Bedf.

Ja, keine Macht soll den Frechen erretten,

Der als das Opfer der Rache nun fällt.

Dbetta und Raymond.

Mächtiger Gott, du kannst ihn erretten,

Strafe die Schuldigen, Herrscher der Welt,

Der König.

Ja, keine Macht soll den Frevel erretten!

Strafe dem Schuld'gen! als Opfer er fällt.

Chor.

Du nur allein kannst den Armen erretten,

Strafe die Schuldigen, Herrscher der Welt!

Fünfter Act.

Legend am Ufer der Seine. Es ist Nacht; mehrere Wachtfeuer brennen.

Erster Auftritt.

Dunois. Duchatel. Später Cahire und Saintrailles.
(Gruppen von Rittern und Bewaffneten; Einige gehen umher. Andere sitzen oder liegen um die Feuer.)
Ein Soldat.

Last uns der trägen Zeit verleißen rasche Schwingen,
Der Feldherr stört uns nicht dabei;
Freund Guntram, sing' ein Lied!

Chor.

Ja, laßt uns singen!
Guntram.
Wenn ihr es wollt, es sei!

Lied.

Guntram.

In der Nacht,
Ob ich auch brummt und grollte,
Schickt' man mich auf die Wacht.
Drauf ging mein Hauptmann sacht,
Besuchte meine Holde,
Die meiner warten wollte,
In der Nacht.

Chor.

In der Nacht.

Guntram und Chor.
Ist dein Mädchen nicht sehr treu,
Schilbwehr, bleibe stets dabei!
Guntram.

In der Nacht,
Ob sie dem Herrn wohl grollte?
Das fragt sie selbst, die Holde!
Mich aber, jede Nacht,
Ob ich auch brummt und grollte,
Schickt man mich auf die Wacht,
In der Nacht.

Chor.

In der Nacht.

Guntram mit Chor.
Ist dein Mädchen nicht sehr treu,
Schilbwehr, bleibe stets dabei!

Duchatel.

Wie dächte, es naht sich wer.

Schilbwehr (hinter der Szene).

Wer da?

Cahire (kommt).

Cahire!

Saintrailles (eben so).

Saintrailles! (zu Dunois und den Uebrigen) Seid

gegrüßt!
Mit mir kommt der Pariser wackre Schaar,
Alle dürster nach Schlachten;
Sie entflohn aus der Stadt mit Lebensgefahr,
Nach dem Blute der Feinde sie schmachten.

Dunois.

Sei gegrüßt, tapf're Helbenschaar!

Duchatel.

Unser König ist nah, bald wird er hier erscheinen,
Seine hell'ge Person mit unserm Heere zu vereinen!

Chor.

Vor Gott hier schwören wir, kühn und getreu,
Des Vaterlandes Joch zu brechen,
Die lange Schmach in Blut zu rächen —
Teg oder Tod! wir werden frei!

Duchatel.

Forcht auf! Welch ein Geräusch!

(Er geht nach dem Hintergrunde.)

Ha seht! auf eurer Stelle,

Da, mitten auf dem Fluß erglänzt ein heller Schein,
Ein Machen naht sich schnelle —
Er ist da! er ist da! der König muß es sein!

Alle.

Ja, ja, der König muß es sein!
(Sie gehen nach dem Hintergrunde, den Kommenden entgegen.)

Zweiter Auftritt.

Die Vorigen. Raymond. Dbeta.

Duchatel.

Seid Ihr's?

Raym.

's ist Alles aus.

Dunois.

So spricht!

Raym.

Des Wahnsinns Schrecken
Verwirrt auf's Neu' dem König den Verstand.

Duchatel.

Wo ist sein Sohn?

Raym.

In der Engländer Hand!

Alle.

Großer Gott!

Raym.

Bald wird ewige Nacht ihn bedecken!
Er wird nach St. Denis geführt morgen schon,
Der König richtet dort den Sohn an Leib und Leben,
Wird ihm sein Erb' entziehn, verstoßen ihn vom Thron,
Die Drifflamme dann an Bedford übergeben
Zugleich mit Frankreichs Kron'.

Chor.

Alles verloren!
Frankreich, dir bleibt kein Hoffen mehr,
Kein Feldherr dem verwaisten Heer,
Dein heilig Banner verloren —
Alles verloren!

Dbeta

(die sich bisher entfernt gehalten, tritt rasch vor).

Noch hoff' ich; — hört mich an! Ihr Alle eilt alsobald
Nach St. Denis, wo über Königseichen,
Als Frankreichs Siegeszeichen,
Die heil'ge Drifflamme wallt.
Mein Vater ist da! Vogt, er soll Euch dort verstecken,
In Königsgärten bringt kein Späherauge ein;
Kommt dann der Feind, so rümt auf ihn mit
Tod und Schrecken,
Und Gott wird uns den Sieg verleihn.

Chor.

Wer wagte solche That,
Wenn nur ein Weib ertskellet solchen Rath?

Dbeta.

Ja, ein Weib nur! ein Weib!

Doch dieses Weib, vom kühnen Muth entflammt,
Sie führt hinaus Euch in die Schlacht.
Folgt mir getroßt! vom Himmel flammet
Dies Feuer, das mich heiß durchflammt,
Gott selber hat es angefaßt.

Wenn hier der Fürst, zu Spott und Schande,
Als Opfer in dem eignen Lande,
Trägt fremder Anecht'schaft schände Bande,
Und frech dem Lobe wird geweiht —
Ihr zaudert da, wo Ehr' gebet?

Nein, nein! nennt mich kein schwaches Weib!

Dies Weib, vom kühnen Muth entflammt,
Sie führt hinaus Euch in die Schlacht.
Folgt mir getroßt! vom Himmel flammet
Dies Feuer, das mich heiß durchflammt,
Gott hat es selber angefaßt.
Drum hinaus in die Schlacht!
Gottes Hand uns bewacht.

Die Ritter.

Ja, edles Weib, vom kühnen Muth entflammt,
Du führst hinaus uns in die Schlacht.
Wir folgen dir! Vom Himmel flammet
Dies Feuer, das uns hoch entflammt,
Gott selber hat es angefaßt.
Drum hinaus in die Schlacht!
Gottes Arm uns bewacht.

(Dbeta eilt ab; die Ritter folgen ihr mit gezogenen Schwertern.)

Die Bühne verwandelt sich in das Innere der Kirche zu St. Denis. Eroberte Fahnen, die Banner aus den Kreuzzügen, Trophäen aller Art sind an den Pfeilern des Gewölbes angebracht. In der Mitte ein Säulengang, zu dem einige Stufen führen; zu beiden Seiten derselben die Eingänge in die Grabgewölbe von St. Denis; auf der Bühne selbst steht man hier und um da einige Gräber. Die lange Reihe der Grabmäler verliert sich in den Hintergrunde.

Dritter Auftritt.

Der König. Karl. Isabelle. Bedford.
Ritter und Soldaten. Engländer. Wolf.

Die Drifflamme hängt über dem Säulengange.

Der König (zu Karl).

Entsage deinem Recht auf dieses Reich!

Karl.

Nein! Nehmt das Leben mir, doch laßt mir die Ehre!

Der König.

Du gehorchest allsgleich!
Doch fürchte die Geister der Ahnen, die hier schlafen!
Mein Fluch und der ihre soll auf ewig dich strafen!

Karl.

Wohlan! ich ergebe mich drein!
Schleppt mich hinweg! soll hier mein Scheiter-
haufen lodern,
Soll ich, entfernt vom Vaterland, in ew'ger Pein,
Lebendig dort in Englands Kerker modern —
Stets werd' ich Euer würdig sein!

Der König

(zu Bedford, auf die Drifflamme deutend).

Seht dort das heil'ge Banner wallen,
Durch das der Schlachten Gott in seinen Donnern
spricht;
Nehmt's hin und haltet streng Gericht!
Mag der Nebel durch Henkers Hand nun fallen!
Der König will es so!

Dbeta (herbeistürzend).

Doch Gott, er will es nicht!

Vierter Auftritt.

Die Vorigen. Dbeta mit den französischen
Rittern, welche in großer Anzahl durch den Hin-
tergrund eindringen.

(Dbeta eilt die Stufen des Säulenganges hinauf, er-
greift die Drifflamme und übergibt sie dem Dauphin
Die Engländer ziehen sich an die Seite zurück.)

Chor der Franzosen.

Mein! Gott, er will es nicht!

Dbeta und die Ritter (zu den Engländern).
Unser ist hier die Macht und unser euer Leben:
Sagt, wollt ihr euch ergeben?

Bedf.

Nein, nein!

Dbeta und die Ritter.

Euer harret der Tod.

(Sie wollen auf einander losstürzen.)

Der König.

Haltet ein!

An dem geweihten Ort schweiget der Streit der Welt —
(wie verzückt)

Der Himmel thut sich auf! Ich seh' in höchsten Höhen
Dein Haupt, mein Sohn, von goldnem Glanz erhellt!
Der alte König stirbt... (auf den Dauphin deutend)
Hoch euer König!

Karl.

Mein Vater!

Chor.

Der König hoch!
(Es verbreitet sich ein magisches Licht; man hört Ka-
nonendonner in der Ferne.)

Der König.

Hört ihr den Lärm der Schlacht? Das Joch der
Feinde fällt!
Zu hohem Glück, mein Sohn, bist du erkoren.

Karl.

Paris erhebt sich kühn.

Bedf.

Man kämpfet vor den Thoren;
(zu Karl) Dort treff' ich wohl auf Euch.

Karl.

Ich stelle da mich ein.

Der König.

Bald ziehst als Sieger du in deine Hauptstadt ein!
Zerschmettere den Feind! Noch an des Grabes Pforte
Mit meinen letzten Kräften sollen meine Worte
Dem Vaterland geweiht sein!

Lob dem Tyrann! In Frankreichs edlen Gauen
Soll niemals England Herrscher sein!

Chor der Ritter und des Volks.

Lob dem Tyrann! In Frankreichs edlen Gauen
Soll niemals England Herrscher sein!

(Der König sinkt tot in die Arme der ihn Umgebenden.
Der Vorhang fällt.)

F. HALEVY. KARL VI.

OUVERTURE.

Moderato assai.

PIANO.

p molto stacc. *pp*

The first system of the piano part consists of two staves. The right staff is mostly empty, with a few notes in the final measure. The left staff contains a rhythmic pattern of eighth notes with a dotted quarter note, starting with a piano (*p*) dynamic and ending with a pianissimo (*pp*) dynamic.

Ped. *

The second system continues the piano part. The right staff features a melodic line with a *Ped.* (pedal) marking and an asterisk (*). The left staff continues the rhythmic pattern from the first system.

pp 3

The third system shows the piano part with a *pp* dynamic and triplet markings (3) in the left hand. The right hand has chords and some melodic fragments.

Cresc. *Ped.* *ff* *molto forza.* *

The fourth system features a *Cresc.* (crescendo) marking, a *ff* (fortissimo) dynamic, and a *molto forza.* instruction. It includes *Ped.* markings and an asterisk (*).

Ped. *

The fifth system continues with *Ped.* markings and asterisks (*). The piano part is highly rhythmic and complex.

Adagio.

Musical notation for the first system of the Adagio section. The treble staff begins with a piano (*p*) dynamic. The bass staff also features piano (*p*) dynamics. The music is in a slow tempo.

Musical notation for the second system of the Adagio section. The treble staff continues with piano (*p*) dynamics. The bass staff includes a decrescendo (*dim.*) marking.

Musical notation for the third system of the Adagio section. The treble staff starts with pianissimo (*pp*) dynamics, moves to piano (*p*), and includes a crescendo (*cresc.*) leading to forte (*f*). The bass staff also features piano (*p*) dynamics.

Musical notation for the fourth system of the Adagio section. The treble staff features piano (*p*) dynamics and a crescendo (*cresc.*) marking. The bass staff also features piano (*p*) dynamics.

Musical notation for the fifth system of the Adagio section. The treble staff features piano (*p*) dynamics. The bass staff includes a forte (*f*) dynamic followed by decrescendo (*dim.*) markings.

Allegro non troppo.

Musical notation for the first system of the Allegro non troppo section. The treble staff begins with pianissimo (*pp*) dynamics and a ritenuto (*riten*) marking. The bass staff also features piano (*p*) dynamics.

The first system of musical notation consists of two staves. The upper staff is in treble clef and contains a melodic line with eighth and sixteenth notes, some beamed together. The lower staff is in bass clef and contains a bass line with chords and moving lines. The key signature has one sharp (F#).

The second system continues the musical piece. The upper staff features a more active melodic line with many sixteenth notes. The lower staff has a complex accompaniment with many chords and moving lines. The key signature remains one sharp.

The third system shows the continuation of the piece. The upper staff has a melodic line with some rests. The lower staff features a dense accompaniment with many chords. The key signature remains one sharp.

The fourth system continues the musical piece. The upper staff has a melodic line with some rests. The lower staff features a dense accompaniment with many chords. The key signature remains one sharp.

The fifth system continues the musical piece. The upper staff has a melodic line with some rests. The lower staff features a dense accompaniment with many chords. The key signature changes to two sharps (F# and C#). There are markings for *loco.* and *Red. ff* with an asterisk.

The sixth system continues the musical piece. The upper staff has a melodic line with some rests. The lower staff features a dense accompaniment with many chords. The key signature remains two sharps. There are markings for *Red.*, *molto forza e stacc.*, and *p* with an asterisk.

ben marcato.

The first system of music consists of two staves. The treble staff begins with a whole rest, followed by a series of eighth and sixteenth notes. The bass staff provides a rhythmic accompaniment with chords and single notes.

The second system continues the piece. It features a dynamic marking of *f* (forte) in the treble staff, followed by *p* (piano). The notation includes various note values and rests.

The third system shows more complex rhythmic patterns in both staves, with many beamed notes and rests.

The fourth system includes a dynamic marking of *p* (piano). The treble staff has some notes with accents, and the bass staff continues with its accompaniment.

The fifth system features a dynamic marking of *cresc.* (crescendo). The music becomes more intense as the system progresses.

The sixth system is marked with *ff marcato.* (fortissimo marcato), indicating a very strong and accented section. The bass staff has a more active role with many notes.

The seventh system continues the *ff marcato* section. The bass staff is particularly busy with a series of sixteenth-note runs.

First system of a musical score, consisting of two staves. The upper staff features a melodic line with various ornaments and trills. The lower staff provides a complex accompaniment with dense chordal textures. A dynamic marking of *ff* is present in the lower staff.

Second system of the musical score. The upper staff continues with melodic lines and trills. The lower staff features a steady accompaniment. A dynamic marking of *sempre ff* is visible in the lower staff.

Third system of the musical score. The upper staff contains melodic phrases with trills and slurs. The lower staff has a rhythmic accompaniment. Trill markings (*tr*) and a fingering of *5* are present in both staves.

Fourth system of the musical score. The upper staff shows a melodic line with a *molto cresc.* marking. The lower staff has a dense accompaniment. A dynamic marking of *ff* is in the lower staff, and a *p* marking appears in the upper staff.

Fifth system of the musical score. The upper staff has a melodic line with a *poco rall. dim.* marking. The lower staff has a rhythmic accompaniment. A dynamic marking of *p* is in the lower staff, and the instruction *un peu moins vite.* is written in the upper staff.

Sixth system of the musical score. The upper staff features melodic lines with slurs and a triplet of eighth notes. The lower staff has a rhythmic accompaniment.

Seventh system of the musical score. The upper staff has a melodic line with slurs. The lower staff has a rhythmic accompaniment. A dynamic marking of *pp* is in the lower staff.

First system of musical notation, featuring a grand staff with treble and bass clefs. The music includes trills (tr) and dynamic markings such as accents (>) and accents (>).

Second system of musical notation, featuring a grand staff. It includes a *cresc.* marking and trills (tr).

Third system of musical notation, featuring a grand staff. It includes a *pù cresc.* marking and trills (tr).

Fourth system of musical notation, featuring a grand staff. It includes dynamic markings *ff* and *p*.

Fifth system of musical notation, featuring a grand staff. It includes a *p* marking.

Sixth system of musical notation, featuring a grand staff.

First system of musical notation, featuring a treble and bass staff. The treble staff contains a melodic line with eighth and sixteenth notes, while the bass staff provides a harmonic accompaniment with chords and moving lines. A fermata is placed over a note in the treble staff.

Second system of musical notation. The treble staff continues the melodic line, ending with a trill (tr) over a note. The bass staff continues with a rhythmic accompaniment.

Third system of musical notation. The treble staff features a melodic line with a fermata over a note. The bass staff continues with a rhythmic accompaniment.

Fourth system of musical notation. The treble staff has a melodic line with a fermata. The bass staff continues with a rhythmic accompaniment.

Fifth system of musical notation. The treble staff has a melodic line with a fermata. The bass staff continues with a rhythmic accompaniment. A fortissimo (ff) dynamic marking is present in the bass staff.

Sixth system of musical notation. The treble staff has a melodic line with a fermata. The bass staff continues with a rhythmic accompaniment. A fermata is placed over a note in the treble staff.

8

The first system of music consists of two staves. The upper staff is in treble clef and the lower in bass clef. Both are in the key of D major. The music features a complex, rhythmic accompaniment with many beamed notes and rests. A dotted line with the number '8' is positioned above the first measure of the upper staff.

8

The second system of music continues the piece with two staves. It maintains the D major key signature and features similar rhythmic complexity with beamed notes and rests. A dotted line with the number '8' is positioned above the first measure of the upper staff.

loco.

The third system of music is marked *loco.* and consists of two staves. The key signature changes to D minor, indicated by a natural sign over the F# in the bass staff. The music is characterized by dense, rapid sixteenth-note passages in both staves.

The fourth system of music consists of two staves in D minor. It continues the rapid sixteenth-note passages from the previous system, with some chords and rests interspersed.

The fifth system of music consists of two staves in D minor. The music continues with dense sixteenth-note patterns and some chordal textures.

plus vite.

The sixth and final system of music is marked *plus vite.* and consists of two staves in D minor. The tempo is increased, and the music features very dense sixteenth-note passages in both staves.

8.....

8.....

tr.

8.....

tr.

Ped.

8..... *loco.*

stringendo.

Ped.

F. HALEVY. KARL VI.

CHOR und SCENE.

Nº 1.

AKT I.

Nº 1 der einzelnen Stücke.

Moderato.

PIANO.

CHOR der Mädchen.

Theu-re, du
Tu vas par-

sollst von den Flu-ren nun scheiden, wo dir der Kindheit schö-ne Zeit ent-schwand, die schö-ne Zeit ent-tir, te voi-là grande da-me, tu manque-ras sous l'orme où nous dan-sons, sous l'orme où nous dan-

schwand, wo dir er-blüh-ten die harm-lo-sen Freuden sons, sur la ri-vière où le bruit de la ra-me an treuer Freundschaft Hand, an treuer Freundschaft se mêle à nos chan-sons, se mêle à nos chan-

Hand.
sons.

Du sollst die Heimat meiden,
Tu vas par-tir, O-dette,

wo die ne Kindheitschwand, leb wohl, leb
hé-las! O-dette, a-dieu! O-dette, a-

wohl, leb wohl, leb wohl!
dieu! O-dette, a-dieu!

Dort zu er-heitern des armen Königs Leben, ruft aus der Hei-mat fort dich das Ge-schick; doch ob dich
Du bon vieux roi con-solant la fo-li-e, ne ré-ve plus aux chants du ba-te-lier, pour être heu-

Reichthum und Glanz mag um-ge-ben: denk' auch an uns zu-rück, denk' auch an uns zu-
reux, que ton coeur les ou-blie, mais sans nous ou-bli-er, mais sans nous ou-bli-

rück. Theure, du sollst von den Flu-ren nun schei-den, wo dir der Kind-heit schö-ne Zeit ent-
er. Tu vas par-tir, te voi-là gran-de da-me, tu manque-ras sous l'orme où nous dan-

schwand, die schö - ne Zeit ent - schwand, wo dir er - blüh - ten die harm - lo - sen Freu - den an
sons, sous l'orme où nous dan - sons, sur la ri - vière où le bruit de la ra - me se

treu - er Freundschaft Hand, ja, wo dir er - blüh - ten die harm - lo - sen Freu - den an
mêle à nos chan - sons, oui, sur la ri - vière où le bruit de la ra - me se

treu - er Freundschaft Hand. Du sollst die Hei - mat mei - den,
mêle à nos chan - sons. Tu vas par - tir, O - det - te,

wo deine Kindheit schwand, leb wohl, leb wohl, leb wohl, leb wohl, leb
hé - las! O - dette, a - dieu! O - dette, a - dieu! O - dette, O - dette, a -

poco rall.

wohl!
dieu!

cresc. pp m dim.

ODETTA. *poco riten.*

Nehmt meinen Dank für eu-re Lie-be! ach, mein Herz wird für-wahr in der Heimat nur sein, und ich füh-le sie
U - ne si chè - re souve - nan - ce ne vien - dra que trop tôt maltrister à la cour; c'est le mal du pa -

schon, der Sehnsucht heisse Trie-be, mein Herz ja, mein Herz wird immer dar bei euch nur
ys, - et je le sens dà - van - ce, le mal du pa - ys, et je le sens dà - van - -

RAYMOND. (heiter)

sein. Wird nicht dein Aug' ein we-nig schauen nach dem Knap-pen zu-gleich, der dein Herz-chen nahm
ce. Moins, j'i - ma - gi - ne, que l'ab - sence de cer - tain é - cu - yer qui te par - lait d'a -

ein? Kehrst du zurück, mein Kind, dann sei der Jüng-ling dein! so lan-ge wirst du ihm wohl trau-
mour. Point de tristesse, en - fant! la noce à ton re - tour! - n'as - tu pas foi dans sa cons - tan -

ODETTA.

RAYMOND.

en!
ce? O mein ar - mer Karl!
Pauvre Char - - les! Der Nam' hat nicht mehr gu-ten
Ce nom ne por - te plus bon -

Land laut unser Schlachtruf klin-gen! nur zwischen Flucht und Tod dem Fein-de bleibe die Wahl!
 sin vienne à se fai-re en-ten-dre et de leurs en-ne-mis le rè-gne se-ra court.

O du, mein al-ter treuer Stahl, o du mein al-ter treuer Stahl, wann werd' ich
 Ma bonne la-me d'Axin-court, ma bonne la-me d'Axin-court, quand donc quand

dich wohl freudig wieder schwingen! du mein al-ter treuer Stahl, wann werd' ich dich wohl freudig schwin-
 donc pourrai-je te reprendre? o bon-ne la-me d'Axin-court quand donc pourrai-je te re-pren-

a piacere

ODETTA. (leise zu Raymond.)
 Sprecht nicht so laut!
 So-yez prudent!

Bei Gott! das zu er-tragen, vermag ich kaum. Was giebt's?
 Ma foi! j'y perds ma pei-ne; c'est malgré moi. Quel bruit?

Allegro non troppo.

LUDGER. (in gleichem Takt mit den Hörnern.)
 même mouvt que les cors.)

Sie ja-gen! uns're Kö-ni-gin und Bedford, Hand in Hand! das geht in Saus und
 La Reine et ce damné Bed-fort par-courent nos fo-rêts; la nuit ils dorment

Braus, in ei - tel Lust und Freude.
 bal, le jour ils sont en chasse.

Recit.
 RAYMOND.
 Vernahmet Ihr das Horn? sie ma - chen al - le Bei - de hier Jagd auf un - ser Wild! Und Jagd auf unser
 Entendez-vous le cor? tous deux ils font main bas - se sur le gi - bier du Roi. Com - me sur ses su -

Land! Könnt' ich doch in ihr Ohr, ih - re Lust zu ver - höh - nen, je - nen
 jets. Que ne puis - je en chan - tant d'i - ne voix de ton - ner - re à la

al - ten Schlacht - ge - sang mit Don - ner - stimme dröhnen, der einst so oft er - klang, als Frankreich war noch
 fa - ce leur je - ter ce vieux refrain de guerre que Charles au temps ja - dis ai - mait à ré - pé -

I^o tempo
 frei! Wohlan! wohl - an! O - det - ta soll sich schmücken! mei - nen Grimm werd' ich un - ter - drücken, steht mir der
 ter! Allons! al - lons! va te pa - rer, O - det - te, et ma lan - gue se - ra mu - et - te, si Saint De -

CHOR. 1^{er} u. 2^{er} Sop. unis.

Heil-ge mäch-tig bei Theure, du sollst von den Fluren nun scheiden, wo dir der Kindheit schö-ne Zeit ent-
 nis veut mäs-sis - ter. Tu vas par-tir, te voi-là grande da-me, tu man-que-ras sous l'orme où nous dan-

schwand, die schö-ne Zeit ent-schwand, wo dir er-blüh-ten die harm-lo-sen Freu-den
 sons, sous l'orme où nous dan-sons, sur la ri-vière où le bruit de la ra-me

an treu-er Freundschaft Hand, an treuer Freundschaft Hand. Du musst die
 se mêle à nos chan-sons, se mêle à nos chan-sons. Tu vas par-

Heimat meiden, wo dei-ne Kindheit schwand! leb' wohl, leb' wohl, leb' wohl, leb' wohl!
 tir, O-det-te, hé-las, O-dette, a-dieu! O-dette, a-dieu! O-dette, a-dieu!

pp smorz. Ped. *

F. HALEVY. KARL VI.
SCENE, NATIONALGESANG und CHOR.

No 2.

Allegro molto.

RAYMOND.

Sie sind fort und kein lau - sehen - des Ohr kann es
Je suis seul, par - tant libre, et sans que je dé -

hö - ren, wenn mein Zorn sich machet frei und Schmach auf England wünscht her - bei. Fürwahr, es soll mir's Keiner
plaise au plus grand saint du Pa - ra - dis, con - tre ces é - tran - gers mau - dits je veux m'en donner à mon

MARCEL.

weh - ren! Fluch treffe sie und Tod!
ai - se! Honte et malheur sur eux!

Nun wohlan! das al - te Schlachtlied
Chantez - nous cette chan - son fran -

CHOR.

Tenor. *ff* Fluch und Tod!
Bass. *ff* Oui, mal - heur!

RAYMOND.

All^o vivo.

sin - get! es soll sich kein Ver_rä_ther uahn! Es sei! ich will das Lied euch singen, und am
 çai - se, Raymond, vous nous connaissez tous. Va donc pour la chanson fran_çai_se; au re -

p *pp* *All^o vivo.*

Schlussfällt Al - le mit ein!
 çrain je comp - te sur vous!

CHOR. Ja, wir fal - len mit Freuden ein, es dringt ja hier kein Ver_rä_ther
 Oui, chan - tez et comp - tez sur nous, chan - tez, chan - tez et comptez sur

ein, ja singt! wir fal - - - - - len mit Freu - - - - - den ein.
 nous, chantez, chan - tez et comp - tez sur nous!

cresc. *f*

ff

Allegro moderato.

RAYMOND.

Dem wa - ckeren Vol - ke der Fran - ken war Frei - heit stets das höch - ste Gut; sie
 La France a l'horreur du ser - va - ge, et si grand que soit le dan - ger, plus

kämp - ten dafür oh - ne Wan - ken, vergossen drum ihr ed - les Blut, ja, vergossen drum das e - delste
 grand - encor est son cou - ra - ge quand il faut chas - ser l'é - tran - ger, quand il faut chas - ser chasser l'é - tran -

Blut. Lasst auf die Ahnen freudig uns schauen! auf! stimmt in den Schlachtruf mit ein, ja, stimmt in den Schlachtruf mit
 ger. Vien - ne le jour de dé - li - vran - ce! des coeurs ce vieux cri sor - ti - ra, des coeurs ce vieux cri sor - ti -

ein: Tod dem Ty - rann! in Fran - reichs ed - len Gau - en soll niemals
 ra: Guerre aux ty - rans! ja - mais - ja - mais en Fran - ce jamais l'An -

Eng - land Herrscher sein, soll niemals Eng - land Herrscher sein!
 glais - ne rè - gne - ra, jamais l'An - glais - ne rè - gne - ra!

molto cresc.

Tod dem Ty-rann! in Frank-reichs ed-len Gau-en soll niemals
 guerre aux ty-rans! ja-mais — mais — jamais en Fran-ce ja-mais l'An-

Eng-land Herrscher sein, — soll niemals Eng-land Herrscher sein, nein! in Frankreichs
 glais — ne rè-gne-ra, — jamais l'An-glais — ne rè-gne-ra, non! non, non, ja-

animato

Gau-en, in Frankreichs Gau-en soll niemals England Herrscher sein, nein!
 mais non, jamais en Fran-ce jamais l'An-glais ne rè-gne-ra, non!

CHOR. Tod dem Ty-rann! in Frank-reichs ed-len Gau-en soll nie-mals
 Guerre aux ty-rans! ja-mais — ja-mais en Fran-ce — jamais l'An-

Eug - land Herrscher sein, soll niemals Eng - land Herrscher sein!
 glais ne rè - gne - ra, jamais l'An - glais ne rè - gne - ra!

The first system of the musical score features a vocal line in G major with a treble clef and a piano accompaniment in G major with a bass clef. The vocal line consists of eighth and quarter notes, while the piano accompaniment features a steady eighth-note bass line and chords in the right hand. A 'cresc.' marking is present in the piano part towards the end of the system.

Tod dem Ty - rann! in Frank - reichs edlen Gau - en soll niemals Eng - land Herrscher
 guerre aux ty - rans! ja - mais - jamais en Fran - ce jamais l'An - glais - ne rè - gne -

The second system continues the vocal and piano parts. The piano accompaniment becomes more active with chords in the right hand and eighth notes in the left hand. A 'ff' (fortissimo) dynamic marking is placed at the beginning of the piano part.

sein, soll niemals Eng - land Herrscher sein, nein! in Frankreichs Gau - en, in Frankreichs
 ra, - - - - - jamais l'An - glais - ne rè - gne - ra, non! non, non, ja - mais non, jamais en

The third system shows the vocal line with a 'nein!' and the piano part with a more complex rhythmic pattern of eighth notes. The piano accompaniment features a driving eighth-note bass line and chords in the right hand.

Gau - en - - - - - soll nie - mals England Herrscher sein, nein!
 Fran - ce jamais l'Anglais ne règne - ra, non!

The fourth system concludes the page with the vocal line and piano accompaniment. The piano part features a 'Ped.' (pedal) marking, indicating a sustained bass line. The overall texture remains consistent with the previous systems.

KARL. Recit

Recht brav! das klingt sehr gut.
Très - bien, mes chers a - mis!

Mir waltet heiss das Blut dabei durch
je la con - nais aus - si, votre chan -

Karl ist's!

Char - les!

Recit.

je - de A - der. Ich ken - ne ihn ge - nau, den alten Schlachtge - sang, der einst bei A - zin - court er -
son de guer - re qu'aux plai - nes d'Azin - court en rece - vant la mort nos sol - dats ré - pétaient en -

RAYMOND.

klang. Du kennest den Ge - sang? wer lehrt ihn dir?
cor. Quoi, Charles? tu la sais! qui te l'ap - prit?

KARL.

Mein Va - - - ter. Schnöde Ge -
Mon pe - - - re. Réveil le -

walt - - - fes_selt dich heu - te, doch du, mein Frankreich, wirst aufer - stehn; ob Tau - sen - de fallen im
toi, France oppri - mé - e, on te crut mor - te et tu dormais; un jour voit mourir une ar -

Strei-te, ein Volk kann nimmer un-tergehn, ja, ein Volk kann nicht unter-gehn! Auf deine Kraft kannst du ver-
 mé-e, mais un Peup-le n'émeurt jamais, non, non, non, non, non, non, jamais! jet-te ton cri de dé-li-

trauen, se-tze ge-trost dein Leben ein, se-tze ge-trost dein Le-ben ein! Tod dem Ty-
 vrance et la vic-toire y repon-dra et la vic-toire y re-pon-dra. Guerre aux ty-

Tenori.
 Se-tze ge-trost dein Le-ben ein!

CHOR.
 Bassi.
 Et la vic-toire y ré-pon-dra.

rann! in Frank-reichs ed-len Gauen soll niemals Eng-landHerrscher sein, soll niemals
 rans! ja-mais-ja-mais en-France jamais l'An-glais ne rè-gne-ra, jamais l'An-

Eng-landHerrscher sein! Tod dem Ty-rann! in Frank-reichs ed-len
 glais-ne rè-gne-ra! Guerre aux ty-rans! ja-mais-ja-mais en

Gau - en soll nie - mals Eng - land Herrscher sein, soll nie - mals Eng - land Herrscher sein, nein! in Frankreichs
 France jamais l'An - glais ne rè - gne - ra, jamais l'An - glais ne rè - gne - ra, non! non, non, ja -

Gau - en, in Frankreichs Gau - en soll nie - mals England Herrscher sein, nein!
 mais, non! jamais en Fran - ce jamais l'An - glais ne rè - gne - ra, non!

CHOR Tod dem Ty - rann! in Frank - reichs ed - len Gau - en soll nie mals Eng - land Herrscher
 Guerre aux ty - rans! ja - mais - - - - - jamais en France jamais l'An - glais ne rè - gne -

sein, soll nie - mals Eng - land Herrscher sein! Tod dem Ty -
 ra, ja - mais l'An - glais ne rè - gne - ra! guerre aux ty -

rann! in Frank - reichs ed - len Gau - en soll nie - mals Eng - land Herrscher
 rans! ja - mais - jamais en Fran - ce jamais l'An - glais ne rè - gne -

sein, soll niemals Eng - land Herrscher sein, nein! in Frankreichs Gau - en, in Frankreichs
 ra, jamais l'An - glais ne rè - gne - ra, non, non, non, ja - mais, non, jamais en

Gau - en soll nie - mals Eng - land Herrscher sein, nein!
 France jamais l'An - glais ne rè - gne - ra, non!

loco. *Ped.*

LIONEL. (zu Karl.)
 Haltet ein, ihr Ver - weg - nen! Auf der Stel - le ver -
 Taisez - vous, in - so - lents! Par saint Geor - ges, si -
 Ha, der Feind!

loco *Ce sont eux!*

stumme! sonst durchbohrt dich mein Stahl, und dann sangst du, Ge - sel - le, dein Lied zum letzten Mal! Fort!
lence! ou tu meurs de ma main et ce fer dans ta gor - ge fait rentrer ton re - frain. Toi!

LIONEL. *Schweig! Darfst du's wa - - - gen?* KARL. *Seid, Freunde, ohne Ri - ons de sa me -*
Moi! quelle au - da - - - ce!

CHOR. *Welcher Hohn!*

Malheureux!

RAYMOND. *Zagen! Und käm' der Höl - le Schaar, heraus, mein Schwert, für uns - re Eh - re kühn zu strei - -*
na - ce! Ma bonne é - pée, à moi! sors du four - reau, sors du four - reau pour no - tre cau - -

KARL. *Mit Freuden!* *Wo Fran - ken sich muthig ver -*
Je l'o - se. *En Fran - ce jamais l'Angle -*

LIONEL. *Ha, wagst du's noch einmal?*
 RAYM. *Qui, toi, tu l'o - se - rais?*

ten! *Sing' dein Lied! und ver - loren wer dir krümmt ein Haar!*
se! *Chante! et mort au premier qui fait un pas vers toi!*

KARL.

bün - den, da wanket Englands Herrscher - stab; ei - nen
 ter - re nau - ra vain - cu pour con - qué - rir; ces sol -

LIONEL u. 1^{er} Tenor.

Engländer. Du bist ver - lo - ren, dem Tod er - ko - ren, we - he

CHOR.

LUDGER u. 1^{er} Tenor.

Ar - réte! ar - ré - te! bien - tôt ta té - te tombe -

Franzosen.

RAYMOND, MARCEL u. Bass.

Nein, nein, sin - ge!
 Non, non! chan - te!

Thron glaubt es hier zu be - grün - den,
 dats y couvrent la ter - re,

sie sol - len fin - den nur ein
 la ter - re doit les y cou -

dir!

du bist ver - lo - ren,

ra!

ar - réte! ar - ré - te!

sin - ge!

sei gu - ter Din - ge!

chan - te!

non, non, non, chan - te!

Grab, sie sol - len fin - den nur ein Grab. Für uns_re Kin - der, uns_re
 vrir, la ter - re doit les y'cou - vrir. Jet - tons le cri de dé - li -

ja, weh dir! weh dir! du bist ver - - lo - ren, dem Tod er -
 non, jamais, jamais! ar - réte, ar - ré - te! crains pour ta

Sin - ge!
 chante!

p f p f p

Frau - en wol - len dem Tod gern wir uns weihn, wol - len dem Tod gern wir uns
 vran - ce, et la vic - toire y ré - pon - dra, et la vic - toire y répon -

ko - ren, du bist ver - lo - ren, ja, we - he dir!
 té - te, crains pour ta té - te qui tombe - ra!

sin - ge! sin - ge! sei nur ge - trost, wir stehn zu
 chan - te! chante! oui, la vic - toire y répon -

f

Weihn. Weh dem Ty - rann! in Frank - reichs ed - len
 dra. Guerre aux ty - rans! ja - mais - - - - - jamais - en

dir. CHOR der Engländer. Tod!

dra. Mort!

Gau - en soll niemals Eng - land Herrscher sein, soll niemals Eng - land Herrscher
 Fran - ce jamais l'An - glais ne rè - gne - ra, jamais l'An - glais ne rè - gne -

Eng. Ihr sollt es schau - en, in eu - ren Gau - en

quelle arro - gan - ce! mort et vengean - ce!

sein! Tod dem Ty - rann! in Frank - reichs ed - len
 ra! Mort aux ty - rans! ja - mais - - - - - jamais en

Eng. soll Eng - land e - wig Herrscher sein, ja!

L'Anglais en maître y rè - gne - ra, non!

Franz. Tod dem Ty - rann! in Frank - reichs ed - len

Mort aux ty - rans! ja - mais - - - - - jamais en

Gau - en soll nie_mals Eng - land Herrscher sein, soll nie_mals Eng - land Herrscher
 Fran - ce jamais l'An - glais ne rè - gne - ra, jamais l'An - glais ne règne -

ih^r sollt es schau - en ! in eu - ren Gau - en soll Eng - land e - wig Herrscher

quelle ar - rogan - ce ! l'An - glais en maî - tre y rè - gne - ra, y règne -

Gau - en soll nie_mals Eng - land Herrscher sein, soll nie_mals Eng - land Herrscher
 Fran - ce jamais l'An - glais ne rè - gne - ra, jamais l'An - glais ne règne -

sein, nein ! in Frankreichs Gau - en soll nie_mals Eng - land, soll nie_mals
 ra, non, non, non, ja - mais, non, ja - mais en Fran - ce jamais l'An -

sein, ja, England e - wig Herrscher sein, ja, Eng - land e - wig Herrscher sein, ja, Eng - land e - wig
 ra, l'An - glais en maî - tre y rè - gne - ra, l'An - glais en maî - tre y rè - gne - ra, l'An - glais en maî - tre

sein, nein ! in Frankreichs Gau - en soll nie_mals Eng - land soll nie_mals
 ra, non, non, non, ja - mais, non, ja - mais en Fran - ce jamais l'An -

England Herrscher sein, nein!
glais ne rè-gne-ra, non!

Herrscher hier sein! Eu-er harrt die Ra-che und Tod, ja, eu-er
y rè-gne-ra! pour tant d'ar-ro-gan-ce la mort! ven-geance et

England Herrscher sein, nein!
glais ne rè-gne-ra, non

Eu-er harrt die Rach' und
Ce-lui qui su-vance est

ff

har-ret Rach' und Tod!

mort! ven-geance et mort!

Tod, ja Tod!

mort, est mort!

ff

F. HALEVY. KARL VI.

JAGD=CHOR.

Nº 3.

CHOR der Jagdpagen. (hinter der Coullisse.)

1^{er} u. 2^{ter} Sopran.

Wenn sich na-het die Meu-te, das Hifthorn erschallt, al-les Wild wird zur Beute dem
La-fan - fa - re de chasse a son - né dans les bois, la meute est sur la trace et le

PIANO.

LIONEL.

KARL. (bei Seite zu Raymond.)

Bed-fort! Ha, wo berg' ich mich gleich? nim-mer
Bed-fort! A ses yeux cachez-moi! sans dan-

RAYMOND.

Die Kön' - gin!
La Rei - ne!

Jä-ger gar bald. Mag es fliehen mit Bangen in's Dickicht hin-ein, ja bald
cerf aux a-bois. Fai-ne-ment par la fuite il a cru te tromper, chasseur,

f

darf vor ihr ich er-schei-...-nen!
*ger je n'y puis pa - raî - - tre.*Dort,
*Là,*dort!
*là!*geh nur hinein!
*cache-toi!*wirst du's er-langen, nur rasch hin-ter-drein!
à ta poursuite il ne peut é-chapper.

pp

(für sich)

dort!
là!

Ha, wie ward er so bleich!
D'ou vient donc son ef-froi?

Recit.

Welch Geheimniß ist hier? Ha, was mag er wohl mei - nen?
Comment la Reine et lui peuvent-ils se con - naî - tre?

CHOR. (auf der Bühne.)

1^{er} u. 2^{ter} Sopran.

Wenn sich na_het die Meu_te, das Hifhorn er_schallt, al_les Wild wird zur Beau_te dem
La fan_fa_re de chasse a son_né dans les bois, la meute est sur la trace et le

Jä_ger gar bald. Mag es flie_hen mit Bangen in's Dickicht hin_ein, ja bald wirst du's er_lan_gen, nur
cerf aux a_bois. Vai_ne_ment par sa fuite il a cru te tromper, chasseur, à ta poursuite il ne

ALLGEMEINER CHOR.

Sopran.

rasch hinterdrein!
peut échapper.

Wenn sich na_het die Meu_te, wenn das Hifhorn er_schallt, al_les Wild wird zur

Tenor

La fan_fa_re de chasse re_ten_tit dans les bois, la meute est sur la

Bass.

Wenn sich na_het die Meu_te, wenn das Hifhorn er_schallt, al_les Wild wird zur

Beu - te stets dem Jä - ger gar bald, stets dem Jä - ger gar
 tra - ce et le cerf aux a - bois et le cerf aux a -

Beu - te stets dem Jä - ger gar bald, stets dem Jä - ger gar

bald. Mag es flie - - - hen mit Ban - -
 bois; vai - ne - ment par la fuite

bald. Wenn na - het sich die Meu - te das Hift - horn froh - er - schallt, das Wild - es
 bois; la fan - fa - re de chasse a son - né dans - les bois la meute - est

bald. Wenn das Horn froh er - schallt.
 bois, Vai - ne - ment par la fuite

- gen in's Dick - - icht hin - ein, ja bald wirst du's er - lan - -
 il a cru - te trom - per, chas - seur, à ta pour - suite

wird zur Beu - te dem wa - ckern Jä - ger bald. Es flie - het wohl mit Ban - gen in's
 sur - la trace - et le - cerf aux a - bois, vai - ne - ment par - sa fuite - il

al - les Wild un - ser bald! mag es flichn Wald hin - ein,
 il a cru te trom - per, chas - seur, à ta pour - suite

gen, nur rasch hinter drein, ja
 il ne peut échap - per, chas

Dick - icht scheu hin - ein, doch bald wirst du's erlan - gen, nur em - sig hin - ter -
 a cru te trom - per, chas - seur, chas - seur, à ta - pour - suite il ne - pour -

soll doch bald un - ser sein!
 il ne peut é - chap - per,

soll doch bald un - ser sein!
 il ne peut é - chap - per,

bald wirst du's er - lan - gen, nur rasch
 seur, à ta - pour - suite il ne peut

drein, ja hin - ter - drein, ja bald wirst du's er - langen, nur em - sig hin - ter - drein! ja em - sig
 ra plus é - chap - per, chas - seur, à ta - pour - suite il ne peut é - chap - per, chasseur, il

un - ser wird's sein, drum nur rasch
 à ta - pour - suite il ne peut

un - ser wird's sein, drum nur rasch
 à ta - pour - suite il ne peut

pp

hin - - ter - drein ! Wenn sich na_het die
 é - - chap - per. La fan - fa - re de

em - sig hin - ter - drein ! Wenn sich na_het die Meu - - te, wenn das Hifthorn er -
 ne peut é - chap - per. La fan - fa - re de chas - - se, la fan - fa - re de

hin - - ter - drein ! Wenn sich na_het die Meu - - te, wenn das Hifthorn er -
 é - - chap - per. La fan - fa - re de chas - - se, re - ten - tit dans les

hin - - ter - drein ! Wenn sich na_het die Meu - - te,
 é - - chap - per. La fan - fa - re de chas - - se

Meu - - te, al - les Wild wird zur
 chas - - se, la meute est sur la

schallt, al - les Wild wird zur Ben - - te dann dem Jä - ger gar
 chas - - se, la meute est sur la tra - - ce et le cerf aux a -

schallt, ja, al - les Wild wird zur Ben - - te dann dem Jä - ger gar
 bois, oui, la meute est sur la tra - - ce et le cerf aux a -

wenn das Hifthorn er - schallt, al - les Wild wird zur Beu - te
 re - ten - tit dans les bois, la meute est sur la tra - ce

Beu - te, al - les Wild wird zur Beu - te dem Jä - ger gar bald.
 tra - ce, la meute est sur la trace et le cerf aux a - bois.

bald, ja, al - les Wild wird zur Beu - te dem Jä - ger gar bald.
 bois, oui, la meute est sur la trace et le cerf aux a - bois.

bald, ja, al - les Wild wird zur Beu - te dem Jä - ger gar bald.
 bois, oui, la meute est sur la trace et le cerf aux a - bois.

dann dem Jä - ger gar bald, al - les Wild wird zur Beu - te dem Jä - ger gar bald.
 et le cerf aux a - bois, la meute est sur la trace et le cerf aux a - bois.

ff

Wenn sich na - het die Meu - te, das Hifthorn erschallt, al - les Wild wird zur Beu - te dem
 La fan - fa - re de chasse a son - né dans les bois, la meute est sur la trace et le

Wenn sich na - het die Meu - te, das Hifthorn erschallt, al - les Wild wird zur Beu - te dem
 La fan - fa - re de chasse a son - né dans les bois, la meute est sur la trace et le

Wenn sich na - het die Meu - te, das Hifthorn erschallt, al - les Wild wird zur Beu - te dem
 La fan - fa - re de chasse a son - né dans les bois, la meute est sur la trace et le

Wenn sich na - het die Meu - te, das Hifthorn erschallt, al - les Wild wird zur Beu - te dem
 La fan - fa - re de chasse a son - né dans les bois, la meute est sur la trace et le

Jä - ger gar bald. Mag es flie - hen mit Bangen in's Dickicht hin - ein, ja, bald wirst du's er - lan - gen, nur
cerf aux a - bois; vai - ne - ment par sa fuite il a cru te tromper, chasseur, à ta poursuite il ne

Jä - ger gar bald. Mag es flie - hen mit Bangen in's Dickicht hin - ein, ja, bald wirst du's er - lan - gen, nur
cerf aux a - bois; vai - ne - ment par sa fuite il a cru te tromper, chasseur, à ta poursuite il ne

Jä - ger gar bald. Mag es flie - hen mit Bangen in's Dickicht hin - ein, ja, bald wirst du's er - lan - gen, nur
cerf aux a - bois; vai - ne - ment par sa fuite il a cru te tromper, chasseur, à ta poursuite il ne

Jä - ger gar bald. Mag es flie - hen mit Bangen in's Dickicht hin - ein, ja, bald wirst du's er - lan - gen, nur
cerf aux a - bois; vai - ne - ment par sa fuite il a cru te tromper, chasseur, à ta poursuite il ne

rasch hin - terdrein! mag es flie - hen mit Ban - gen in's Dick - icht hin -
peut é - chapper, vai - ne - ment par la fuite il a cru te trom -

rasch hin - terdrein! in das Dickicht hin - ein,
peut é - chapper, il a cru te trom - per,

rasch hin - terdrein! mag es flie - hen mit Ban - gen in's Dick - icht hin -
peut é - chapper, vai - ne - ment par la fuite il a cru te trom -

rasch hin - terdrein! bang flicht's in das Dickicht hin -
peut é - chapper, fui - te, il a cru te trom -

ein, ja, bald wirst du's er - lan - - gen, nur rasch hin - ter -
 per, chas - seur, à ta pour - suite il ne peut é - chap -

bald, ja, bald wirst du's er - lan - - gen, nur rasch, ja nur rasch hinter -
 oui, chas - seur, à ta pour - suite il ne peut é - chap - per échap -

ein, ja, bald wirst du's er - lan - - gen, nur rasch hin - ter -
 per, chas - seur, à ta pour - suite il ne peut é - chap -

ein, doch bald wirst du's er - lan - - gen, nur rasch hin - ter -
 per, chas - seur, à ta pour - suite il ne peut é - chap -

ff

drein! mag es flie - - hen mit Ban - - gen in's Dick - - icht hin - ein, ja
 per, vai - ne - ment par sa fuite il a cru te trom - per, chas -

drein! Mag es flie - hen mit Ban - - gen in das Dickicht hin - ein, bald, ja
 per, vai - nement par sa fui - - te il a cru te trom - per, oui, chas -

drein! mag es flie - - hen mit Ban - - gen in's Dick - - icht hin - ein, ja
 per, vai - ne - ment par la fuite il a cru te trom - per, chas -

drein! mag es flie - hen mit Ban - - gen in das Dickicht hin - ein, ja
 per, vai - nement par la fui - - te il a cru te trom - per, chas -

Soprani.

bald wirst du's er-lan-gen, nur rasch hin-ter-drein! Wenn sich na-het die Meu-te, das
 seur, a ta poursuite il ne peut é-chap-per. La fan-fa-re de chasse a son-

bald wirst du's er-lan-gen, nur rasch hin-ter-drein! Wenn sich na-het die Meu-te, das

This system contains the first two systems of music. The top system is for the Soprano voice, with two staves of music and German and French lyrics. The bottom system is for piano accompaniment, with two staves of music.

Hift-horn er-schallt, al-les Wild wird zur Beu-te dem Jä-ger gar bald. Wenn sich nahet die
 né dans les bois, la meute est sur la trace et le cerf aux a-bois, la fan-fa-re de

Hift-horn er-schallt, al-les Wild wird zur Beu-te dem Jä-ger gar bald. Wenn sich nahet die

This system contains the second two systems of music. The top system is for the Soprano voice, with two staves of music and German and French lyrics. The bottom system is for piano accompaniment, with two staves of music.

Meute, das Hifthorn erschallt, al-les Wild wird zur Beute dem Jä-ger gar bald. Wenn sich na-het die Meu-te, das
 chasse a son- né dans les bois, la meute est sur la trace et le cerf aux a-bois, la fan-fa-re de chasse a son-

Meute, das Hifthorn erschallt, al-les Wild wird zur Beute dem Jä-ger gar bald. Wenn sich na-het die Meu-te, das

This system contains the third two systems of music. The top system is for the Soprano voice, with two staves of music and German and French lyrics. The bottom system is for piano accompaniment, with two staves of music.

Hift_horn er_schallt, ja, das Hift_horn erschallt, al_les Wild wird zur Beu_te dem
 né dans les bois a son_né dans les bois, la meute est sur la tra_ce, le

Hift_horn er_schallt, ja, das Hift_horn erschallt, al_les Wild wird zur Beu_te dem

Jä_ger gar bald.
 cerf aux a_bois.

Jä_ger gar bald.

ISABELLE (zu Bedford.)

Das ist mein Plan, mein Plan, den ich Euch
 Vous approu_vez le soïn qui dans ce

nicht ver_veh_ - le; lasst mich hier nun al_ - lein, von jedem Spä_ -
 lieu_m'a_ - me_ - ne; laissez_ moi le rem_ - plir en me quit_ tant,

BEDFORT.

her fern! an den Hof kehrt zu rück! Sei-ner Für-stin Be-
 mi lord; au plai-sir je vous rends. Un de-sir de la

feh-le, ihm ge-hor-chet Bed-fort gern. Mei-ne Wün-sche
 Rei-ne est un or-dre pour Bed-fort; mais au moins de

Recit.

huld-voll zu krö-nen, bald keh-ret Ihr zu rück und geht der Lie-be Raum! be-zeichnet mir den
 vo-tre pré-sen-ce ce soin ne peut long-tems nous dé-rober l'hon-neur; fi-xez un rendez-

ISABELLE.
Recit.

Ort, wo Euer harrt mein Seh-nen! Im Bos-cket, an dem al-ten Baum, dort blüht der
 vous à notre impa-ti-en-ce. Sous le ché-ne du grand ve-neur au ren-dex-

Lie-be Glück im stil-len Gar-ten; wenn die Son-ne verschwunden...
 vous où le plai-sir m'ap-pel-le, je vous suis dans une heu-re.

BEDFORT.

(zu dem Chore)

Ich werde Euer war - - - ten. Auf, zur Jagd! auf, zur Jagd! zur
 Et j'y serai fi - de - - - le. A che - val, à che - val, chas -

Jagd! Lasst eu - re Hör - ner fröh - lich nun er - küh - gen, lasst uns den Wald in
 seur! qu'à no - tre voix le bruit du cor ré - pon - des de nos li - miers que

ra - schem Lauf durch - drin - gen, auf, zur Jagd, auf, zur Jagd, zur Jagd!
 le cri sy con - fon - de, à che - val, à che - val, chas - seur!

Und dann seid Al - le Ihr ge - la - den von der Kön' - gin ho - hen Gna - den in dem Schlosse
 et ren - dez - vous pour tout le monde et rendez - vous pour tout le mon - de sous le ché - ne -

für die - se Nacht. Wenn sich nahet die Meute, das Hift - horn erschallt, al - les Wild wird zur Beute dem
 du grand ve - neur. Tenor:
 CHOR. La fan - fa - re de chasse a son - né dans les bois, la meute est sur la trace et le
 Bass:

Wenn sich nahet die Meute, das Hift - horn erschallt, al - les Wild wird zur Beute dem

Jä-ger gar bald. Mag es flie-hen mit Bängen in's Dickicht hin-ein, ja bald wirst du's er-lan-gen, nur
 cerf aux a-bois. Vai-ne-ment par la fuite il a cru te tromper, chasseur, à ta pour-suite il ne

Jä-ger gar bald. Mag es flie-hen mit Bängen in's Dickicht hin-ein, ja bald wirst du's er-lan-gen, nur
 8

rasch hinter-drein! mag es flie-hen mit Ban-gen in's Dick-icht hin-ein
 vai-ne-ment par sa fuite il a cru te trom-per
 peut échap-per, in das Dickicht hin-ein
 il a cru te trom-per

rasch hinter-drein! mag es flie-hen mit Ban-gen in's Dick-icht hin-ein
 vai-ne-ment par sa fuite il a cru te trom-per

loco 8
 mag es flie-hen mit Ban-gen in das Dickicht hin-ein
 vai-ne-ment sur la fui-te il a cru te trom-per

ein, ja bald wirst du's er-lan-gen, nur rasch hin-ter-drein! Mag es
 per, chas-seur, à ta pour-suite il ne peut é-chap-per, vai-ne-

bald ja bald, wirst du's er-lan-gen, nur rasch hinterdrein, hinter-drein! Mag es flie-hen mit
 oui, chas-seur, à ta pour-suite il ne peut il ne peut é-chap-per. Vai-nement par sa

ein, ja bald wirst du's er-lan-gen, nur rasch hin-ter-drein! Mag es
 per, chas-seur, à ta pour-suite il ne peut é-chap-per. Vai-ne-

ein, ja bald wirst du's er-lan-gen, nur rasch hin-ter-drein!
 per, chas-seur, à ta pour-suite il ne peut loco é-chap-per

flie - hen mit Ban - gen in's Dick - icht hin - ein, ja bald wirst du's er -
ment par sa fuite il a cru te trom - per,

Ban - gen in das Dickicht hin - ein, bald, *chas - seur, à la pour -*
fuite il a cru te trom - per, oui,

flie - hen mit Ban - gen in's Dick - icht hin - ein, ja bald wirst du's er -
ment par sa fuite il a cru te trom - per,

Mag es flie - hen mit Ban - gen in das Dickicht hin - ein, *chas - seur, à la pour -*
Jai - nement par sa fui - te il a cru te trom - per,

loco

lan - gen, nur rasch hin - ter - drein! ja, nur rasch hin - ter - drein! ja, nur rasch hin - ter -
suite il ne peut é - chap - per, il ne peut é - chap - per, il ne peut é - chap -

lan - gen, nur rasch hin - ter - drein! ja, nur rasch hin - ter - drein! ja, nur rasch hin - ter -
loco

drein!

per.

drein!

trun trun trun

F. HALEVY. KARL VI.

SCENE und DUETT.

Nº 4.

Nº 3 der einzelnen Stücke.

Moderato.

PIANO.

Recit. ISABELLE. ODETTA.

ISABELLE.

ODETTA.

Dein ALter? Achtzehn Jahr. So jung — — — noch! Mag es sein! Gott der Herr wird der
 Votre á_ge? Dix huit ans. Si jeu — — — ne! Dieu par fois pour son oeuvre i - ci

ISABELLE.

Schwach die Kraft auch ver_leihn. Nur musst du sein Ge_bot mit Treue stets er_füllen durch mich al_lein thut er dir's
 bas du plushumble a fait choix. Pourvu qu'à aux vo_lon_tés de ce souve_rain maître on soit do_ci-le et confi_

ODETTA.

ISABELLE.

kund. Sprech, o sprecht! Höre deiner Fürstin ernsten Willen! denn nur Got_tes Ge_heiss spricht jetzt aus meinem
 dent. Je le suis. Levez_vous et vous allez con_naître ce que Dieu vous prés_crit et ce qu'il vous dé_

Mund.
ff

Des Wahsiins Ge-wal-ten be-
Res-pect à ce roi qui suc-

thö - ren des Königs Geist in grau - sem Streit; drum sollst du in Demuth ihn eh - ren, es heiligt ihn sein schweres
com - be! l'in - fortune a - joute à ses droits; elle est sur le bord de leur tom - be un se - cond sa - cre pour les

Leid, drum sollst du in Demuth ihn eh - ren, ihn heiligt, ja — ihn heiligt sein Leid. Sein
rois, elle est sur le bord de leur tom - be un se - cond sa - cre pour les rois. Ma

pp *colla voce* *apiacere* ODETTA.

fürstliches Hauptwerd' ich eh - ren, ich ge - lob' es mit hei - li - gem Eid; sein grausames Leid zu be -
vie à ce roi qui suc - com - be dans mon cœur sont gra - vés ses droits; puis - sé - je arra - cher à la

schwö - ren, wär' mir die höchste Se - lig - keit, sein grausames Leid zu be - schwö - ren, wär' mir die höchste Se - lig -
tom - be le plus in - for - tu - né des rois, puis - sé - je arra - cher à la tom - be le plus in - for - tu - né des

ISABELLE.

keit! Es dienet nur zu seinem Frommen, erfahr' ich Alles was er macht; jedes
 rois! D'un être ai-mé tout in-qui-ète: ce qu'il fait, je veux le savoir, chaque

pp

Wort, das du von ihm ver-nom-men, es wird so gleich mir hin-ter-bracht. Gott will es
 mot qu'il pro-non-ce, O-det-te, me le re-dire est un de-voir. Dieu le prés-

ODETTA.

ISABELLE.

so! Ich gehoreh' seiner Macht. Ein matter Schim-mer von Ver-stande scheint dem
 erit. Je ferai monde voir. Un vain res-te d'in-tel-li-gen-ce de ses

Ar-men oft sich zu nahn, das macht uns schwerer sei-ne Ban-de, drum nähre lieber seinen
 maux ai-grit le poi-son: é-gay-ex plutôt sa dé-men-ce que de rappeler sarai-

ODETTA.

Wahn. Gott will es so! Gott will es so! Ja, nehmt mein Wort zum
 son. Dieu le prés-crit, Dieu le prés-crit. Et jo-bé-is d'a-

colla voce

Red.

a tempo

Des Wahsinus Gewal - ten be - thö - ren des Kö - nigs Geist in grau - sem Streit; drum
Res - pect à ce roi qui suc - com - be! l'in - for - tu - né ajou - te à ses droits, elle

Pfan - de! Sein fürstliches Haupt werd' ich eh - ren, ich ge - lob' es mit hei - ligem
van - ce. Ma vie à ce roi qui suc - com - be! dans mon cœur sont gravés ses

sollst du in De - muth ihm eh - ren, es heiligt ihm sein schweres Leid. Du sollst in Demuth ihm
est sur le bord de la tombe un nouveau sacré pour les rois. Respect à ce roi qui suc -

Eid; sein grauses Leiden zu be - schwören, wär' mir die höchste Se - lig - keit. Sein grau - sames Leid zu beschwö -
droits; puis - sé - je arracher à la tombe le plus in - for - tu - né des rois! puis - sé - je arra - cher à la tom -

colla parte

eh - rendem es hei - ligt ihm sein Leid, drum sollst du in De - muth ihm eh - ren, dem es
combe! l'in - for - tu - né a - jou - te à ses droits. Res - pect à ce roi qui suc - com - be! l'in - for -

ren, das wä - re, ja, das wär' mir Se - lig - keit, sein grausames Leid zu be - schwö - ren, ja das
be - le - plus in - for - tu - né des rois! Res - pect à ce roi qui suc - com - be! dans mon

hei - ligt ihm sein Leid, ihn in Demuth zu ehren, sei stets be -
tu - né a - jou - te à ses droits, l'infor - tune a - joute à ses

wä - remir Se - lig - keit, ihn zu ehren, zu ehren, hin
cœur sont gra - vés ses droits, l'infor - tune a - joute à ich be - ses

Allegro.

reit! droits. Sei ich recht? mein Gott! dies Ge- schmei - de... die Li - lien
 Mais que vois je? ó ciel! cet te chaí - ne, aux fleurs de

hier... Gold und A - zur... du trägst es lan - ge schon? Seit heu - te!
 lys, d'a - zur et d'or, de qui la te - nez - vous? Moi, Rei - ne?

ODETTA.

ISAB.
 Wer gab es dir, wer? rede nur! wer war's? wer war's? Welchein Fund!
 Qui vous fit don de ce trésor? le Roi? ODETTA. Qui donc? Un a - mant?

Ach! mein Ge - lieb - ter, bald mein Ge -
 Non! Un jeunehom - me. Bientótun é -

Wiealtwohl? UndseinName? Ha,er ists! Wötrefst ihr euch? Kommt ernoch heut?
 Son á - ge? Il se nomme? Enquellieu le vo - yezvous? Fient - il ce soir?

mahl! Wieich! Karl. Grad hier! Ich
 poux. Le mien. Char - les. I - ci. Peut -

ISABELLE.

ODETTA.

ISABELLE.

glau - be! Er soll nicht wieder fort! Wa - rum? Wir fesseln ihn.
é - tre. Il faut ly re - te - nir! Pour quoi? Pour le liv - rer.

ODETTA.

ISABELLE.

ODETTA.

ISABELLE.

ODETTA.

Wie? Ein Ver - rä - ther! Er? Des Königs ärgster Feind! Des Königs ärgster
Lui? C'est un traî - tre! Lui? C'est un en - ne - mi du roi! Un en - ne - mi du

Allegro.

ISABELLE.

Feind? Der Frey - ler soll ver - za - gen, der Ver - hass - te ist
roi! Le sort - me l'a - ban - don - ne ce proscrit dé - tes -

mein! England mag die Krone tra - gen, ich herrsch', ich herrsch' al - lein, ich herrsch' al - lein,
té; aux Anglais la cou - ron - ne, à moi - la roy - au - té, à moi, à moi

ODETTA.

ja - ich al - lein! Ich ihn in Ban - de schla - gen, und dem
la - royau - té! Moi que je la - ban - don - ne à ce

a piacere

f colla voce

To - - - de ihm weihe!
bras ir - ri - té! Nein, nie könnt' ich's er -
quel - le voix me l'or -

tra - gen dazu das Werk - zeug zu sein! nein, ich könnt' es nicht tra - gen,
don - ne? Va - - t'il donc mé - - ri - té? quel - le voix me l'or - don - ne?

dazu die Hand zu - leihn! Bin ich im Traum? bin ich bei Sin - nen? Doch
l'a-t-il donc mé - - ri - té? Et sans mou -rir - j'ai pu l'en - ten - dre? Cou -

colla voce f

Bedfort harret, ich muss von hin - - nen. Leb' wohl! ich muss nun fort; gehorche
rons où Bedfort doit nat - ten - dre. A - dieu! je pars, a - dieu! o - béis -

mei - - nem Wort! der Fal - - sche soll er - be - - ben! Ihver -
sez! et Dieu le li - - vreen ma puis - san - - ce. Le li -

ODETTA.

ra - - then an Euch, kann Gott mir das ver - ge - - ben?
 vrer à vos coups! de mon o - bé - is - san - - ce,

ISABELLE.

Herr, wen de die sen Streich! Du darfst du darfst nicht wi der stre ben!
 Rei ne, qu'exi gez vous? O bé is sez! Dieu vous l'or don ne!

pp colla voce *ff* *ped.*

Der Frey lersoll ver za gen, der Ver hass te ist mein! England mag die Krone
 Le sort me la ban don ne ce proscrit dé tes té; aux Anglais la cou

Wohl an! ich darf nicht za gen, ihm dem To de zu weihn; ach mein Herz darf ich nicht
 Eh bien! je la ban don ne à ce brus ir ri té; traître envers la cou

p

tra gen, ich herrsch', ich herrsch' al lein, ich herrsch' al lein, ja
 ron ne, à moi la roy au té, à moi, à moi

fra gen, den Fal schen tref fe Pein, ja mein Herz darf ich nicht tra gen,
 ron ne, il l'a trop mé ri té, traî tre envers la cou ron ne;

p

ich herrsch' ich herrsch' al - lein! Der Frev - - - lersoll ver - za - - gen! England
à moi la roy - au - té! Le sort - - - me l'a ban - don - - ne, aux An -

den Fal - schen treffe die Pein! Wohlan! ich darf nicht za - gen, ihm dem To - de zu weihn, ihm dem To - de zu
il l'a trop mé - ri - té... Eh bien! je l'a ban - don - ne à ce bras ir - ri - té, à ce bras ir - ri -

colla voce

mag die Krone tragen, ich herr - sche, herrsche dann al - lein! Eng - land
glais la cou - ronne à moi la - - - roy - au - té! aux An -

weihn, ach, mein Herz darf ich nicht fra - gen, ihm tref - fe Pein! Ha, der Fal - sche soll
té; trütre envers la cou - ronne, il l'a mé - ri - té, trütre envers la cou -

mag die Kro - ne tra - gen, doch ich herrsch' al - lein,
glais la cou - ron - ne, ah - - -

zagen, ja, ihm tref - fe die Pein! ja, ihm tref - fe Pein!
ronne, il l'a bien mé - ri - té, ah!

heersch' al - lein, dann werd' ich herrschen ich al - lein, ja, ich al -
aux Anglais la couronne à moi la royau -

ja, ihn tref - fe die Pein, ja, den Falschen tref - fe Pein, ihn tref - fe
à ce bras ir - ri - té, traître envers la couronne il l'a trop mé - ri -

p f p f p

lein, dann werd' ich herr - schen al - lein, ja ich al - lein, ja
té, oui, la cou - ron - ne à moi la roy - au - té, à

Pein, ja, den Falschen tref - fe die Pein, ihn tref - fe Pein, ja, ich
té, je l'a - ban - don - ne à son bras ir - ri - té, il l'a

f p p cresc.

ich, ja ich al - lein, ja, ich al - lein!
moi la roy - au - té, la roy - au - té!

darf nicht mehr za - - gen, ihn tref - fe die Pein!
bien mé - ri - té, il l'a bien mé - ri - té!

F. HALEVY. KARL VI.

SCENE und DUETT.

Nº 5.

Nº 4 der einzelnen Stücke.

Allegro. Recit.

ODETTA. 

PIANO. 

„Des Königs ärgster Feind! Karl ein Ver...
Un en-ne-mi du Roi! Charles un in-

All^o

räther! O Schre - cken!
fâme, un trai - tre!

Darf ich es glauben?
dois-je le croi-re?

O Gott! wie lieblich
O Ciel, lui que j'ai -



ihn!
mais!

Welch ein banges Ge - heimniss!
en - touré de mys - tè - re,

werd' ich's ent - decken?
qui peut-il é - tre?



Ich mag es nicht! nein, nein!
je le sau - rai! mais non!

die Nacht soll es be - decken!
comme ton noble maître,

seine Schmach wird ihm stets durch -
malheureux si tu me trom -



glühm. Fort! fort! seine Reu' will ich nicht wecken, ja, ich werd' auf e_wig, auf e_wig vor ihm
 pais! fais! fais! je neveux pas te con_naitre, je veux t'ou_bli_er, tou_bli_er pour ja_

Adagio. K.A.R.L. 3 3
 flihn. Sie ist endlich al_lein! Ha, mein Herz fühl' ich
 mais. La voilà seule en fin! ap_prochons: qu'elle est

ODETTA. K.A.R.L. ODETTA.
 schlagen! Welcher Reiz, welche Huld! O_det - ta! Wer darf's wa - gen! Dein Karl! O Gott, er
 bel_le! ou ce soir ou ja_mais! O_det - te! Qui m'ap_pel - le? Moi! C'est vous, grand

Allegro. K.A.R.L. ODETTA.
 ist's! Sag, o sag was be_deutet deine Angst, dein Zagen? was fürchtest du, bin ich bei dir? Lasst ab von mir!
 Dieu! Quel effroi vous inspire un amant fi_dèle? que pouvez vous craindre de moi? Laissez moi!

Moderato.
 Karl, lasst ab von mir!
 Char_les, laissez moi!

KARL.

Was kann, o Theure, dich so tief be-we-gen?
Gentille Odette, eh quoi! ton cœur pal-pi-te!

wo-her dein Ban-gen? sag' es frei!
d'où vient ce trouble à mon re-tour?

mein Herzes klopft in Won-ne dir entge-gen,
que sur le mien ton cœur tremblant palpi-te,

es schlägt für dich so warm und treu, — ja, nur für dich schlägt es so
il ne battra plus que d'a-mour, — il ne bat-tra plus que d'a-

ODÉTTA.

Ha, wel-che Qua- - - len mir das Herz be-we-gen,
Vous seul cau-sez le trouble qui m'a-gi-te,

dies ar-me Herz
ce cœur mau-dit

KARL.

treu-
mour.

Was kann, o Theu-re, dich so tief be-we-gen?
Gentille O-dette, eh quoi! ton cœur pal-pi-te,

wo-her dein
d'où vient ce

so bang und treu. Es drängt mich heiss dem theu-ren Freund entge-gen, doch den Ver-rä-ther flieht es
vo-tre re-tour. Pourquoi faut-il que de crainte il palpi-te, quand il de-vrait bat-tre d'a-

Ban-gen? sag' es frei!
trouble à mon re-tour?

Mein Herzes klopft in Won-ne dir entge-gen, es schlägt für dich so warm und
que sur mon cœur ton cœur tremblant palpi-te, il ne bat-tra plus que d'a-

scheu, doch den Ver_rä_ther ihm flieht es bang und scheu, Es drängt mein Herz, es drängt mein Herz dem Freunde
mon, quand il devrait il de_vrait bat_tre d'a_mour? pourquoi fait-il, pourquoi fait-il que de crainte

treu, _____ es schlägt für dich, ja, warm und treu, mein Herz es klopft _____ in Won_ne
mour, _____ il ne bat_tra plus que d'a_mour, que sur mon coeur _____ ton coeur trem_

pp pp cresc.

mich entge_gen, doch den Ver_rä_ther flieht es scheu, ja, den Ver_rä_ther ihm flieht es scheu, den
il pal_pi_te, quand il de_vrait battre d'a_mour, quand il de_vrait bat_tre d'a_mour, quand

dir entge_gen, für dich al_lein, für dich al_lein schlägt es warm und treu, es
blant pal_pi_te, il ne bat_tra, il ne bat_tra plus que d'a_mour, il

p cresc.

Fal_schen flieht das Herz so scheu.
il de_vrait bat_tre ad lib. d'a_mour!

schlägt für dich al_lein so treu,
ne bat_tra plus que d'a_mour!

*ad lib. Ped. poco rall. **

Allegro non tanto. ODETTA. KARL. ODETTA. KARL.

Ich kenne Euch! Was muss ich hö-ren? Ja, so ist's! Verzeihe mir!
Jevous connais. Est-il pos-si-ble? C'est donc vrai! Pardonne moi!

f p

ODETTA. KARL. ODETTA.

Nein!
Non!

Lass, o Theu-re, dich be - schwö - ren!
A mon re - pen - tir sois sen - si - ble!

Dem Ver - rä - ther kann ich nie ver -
Pour un trai - tre point de par -

ODETTA.

zeihn.
don!
KARL.

Nein!
Non!

Ja, du wirst die Täu - schung ver - ge - ben, die dein Ge - lieb - ter jetzt so schwer be - reut; zürne doch nicht
Ah - ne res - te pas in - fle - xi - ble et de mes torts reçois i - ci l'a - veu! je t'ar - ra - che -

KARL. ODETTA.

län - ger mein süs - ses Le - ben! Er ge - steht sein Ver - gehn, sei - ne Schänd - lich - keit! - ich seh' die
rai le pardon que j'im - plo - re. Ah que n'ai - je en par - tant pré - ve - nu cet a - veu? je pour -

KARL. ODETTA. KARL. ODETTA.

letzte Hoffnung mir ent - schwe - ben. Wie? du gehst?
rais vous ai - mer en - co - re. Toi? par - tir?

Man harret mein...
Il m'at - tend...

Wer?
Qui?

Ein Mann, dessen
Ce - lui dont le

KARL. ODETTA.

Leid ich mit Gottes Beistand soll ver - scheuchen. Wer's auch sei, der Ver - wegne, nenne du mir ihn!
voeu est un or - dre que je ré - ve - re. Je sai - rai, quel qu'il soit, te dis - puter à lui. Der

colla voce

f

KARL. ODETTA.

Rö-nig! Der Kö-nig! Ach, vielleicht sich wei - chen seinen Gram und Jam - mer durch mein treu Be -
 Roi. Au Roi? A sa no - ble mi - sè - re je me dé - voue et j'en se - rai l'ap -

cresc.

Andante espressivo.

KARL.

mü - hü. Wie ein er - hab - nes heil'ges We - sen bet' ich dich an, - du Magd so rein, ja, - dich hat
 pi. En res - pect mon a - mour se chan - ge; que tes des - tins - soient ac - com - plis! ah - res - te

f *p*

Gottes Gnade aus - er - le - sen, du sollst Frankreichs gu - ter Engel sein, ja, du sollst
 pure, O - det - te, et sois l'an - ge de tes Rois et de ton pa - ys, oui, de tes Rois,

p *cresc.* *cresc.*

Frank - reichs, ja, Frankreichs gu - ter Engel sein! Auf's Neu' die Hoff - nung an das Leben sich ket - tet, ja, du be -
 oui, de tes Rois et de ton pa - ys! Pour eux c'est en toi que j'es - pe - re, en t'a - do -

colla voce

frei - est Land und Thron, der Engel, der den Va - ter ret - tet, ist heilig auf immer dem.
 rant - je te bé - nis. l'an - ge qui doit sau - ver le pé - re, se - ra res - pec - té par le

Sohn, der Engel, der den Vater ret - tet, heilig sei er stets, hei - ligstets, ja stets dem Sohn!
 fils, l'ange qui doit sauver le pè - re, se - ra respec - té par le fils.

p colla voce cresc. f pp

ODETTA. Recit. KARL. ODETTA. KARL.
 — Dem Sohn? was sagt Ihr da? dem Sohn? Ja, ich bin's! Frankreichs Königs - sohn? Ich bin's.
 — Son fils? que di - tes - vous? son fils? Je le suis. Le Dauphin de Fran - ce! C'est moi.

f All^o

ODETTA.
 Mein Ge - bie - ter und Herr! Ach, Unglück, sel - ge! dein Herz es darf - te wa - gen... o
 Vous mon maître et Sei - gneur! ah! pauvre fil - le! et dans mon i - guo - ran - ce j'ai -

Recit.
 Gott! Nein! vergesst das Wort, o ver - zeih! nicht ein Laut, nicht ein Blick soll jemals Euch ver -
 mais... Non, je n'ai rien dit, oubli - ez un transport dou - lou - reux que je n'ai pu con -

kla - gen! der letzte Seufzer war's und zu Gra - be ge - tra - gen sei die Liebe nun, ja, die Lieb' auf e - wige
 traindre! le dernier cri d'un cœur où l'amour doit sé - tein - dre, vient de s'ex - ha - ler, vient de s'ex - ha - ler à vos

Andante espress.

Zeit! *pieds.* Ein er - hab' - nes heil'ges We - sen steht Ihr mir: *En res - pect cet amour se chan - ge, que mes des -*

fern, ja, fern und rein; o wär' ich doch von Gottes Gnad' er - lesen, meiner Fürsten guter Engel zu sein, *tins soient ac - com - plis! ah! Dieu clé - ment, fais que je sois l'ange de mes Rois et de mon pa - ys,*

ja, könnt' ich doch, *de mes Rois,* ja, könnt' ich meiner Fürsten guter Engel sein! *oui, de mes Rois et de mon pa - ys!* Sei ich auch in Nacht und Gränge - *Fais, Dieu pissant en qui j'es -*

bet - tet, bleibt mir doch der süs - se - ste Lohn, seh' ich den Va - - ter nur ge - ret - - tet und *pè - re, que par moi tous deux soient u - nis, que par les bras - mourants d'un pè - - re je*

sterbend segnen sei - nen Sohn, seh' ich den Va - ter nur ge - ret - tet und sterbend segnen, seg - nen sei - nen *voie un jour bé - nir le fils, que par les bras mourants d'un pè - re je voie un jour bé - nir, bénir le*

KARL.

Sohn. Gott, steh' uns bei mit deiner Macht, gib, dass die Theure es vollende, dass sie des Vaters Leiden
 fils. Dieu, mets un terme à tant de maux! fais que cet ange en qui j'es - père, ren - de la vie à mon vieux

ODETTA.

Gott, steh' uns bei mit deiner
 Dieu, mets un terme à tant de

wende, dass Frankreichs Sonne, Frankreichs Sonne wieder lacht! Gott, steh' uns bei mit deiner
 père et la victoire et la victoire à nos dr - peaux. Dieu, mets un terme à tant de

Macht! gib, dass mein Ei - fer es vollende, dass ich des Kö - nigs Lei - den wen - de, dass Frankreichs
 maux! que ton pou - voir en qui j'es - père, ren - de la vie à son vieux père et la vic -

Macht! gib, dass die Theure es vollende, dass sie des Va - ters Lei - den wen - de, dass Frankreichs
 maux! fais que cet ange en qui j'es - père, ren - de la vie à mon vieux père et la vic -

Son - ne wie - - der lacht, dass ich des Kö - nigs Lei - den wen - - de, dass Frankreichs
 toire à nos dra - peaux, ren - de la vie à son vieux père et la vic -

Son - ne wie - - der lacht, dass sie des Va - ters Lei - den wen - - de, dass Frankreichs
 toire à nos dra - peaux, ren - de la vie à mon vieux père et la vic -

Son - ne hei - ter lacht, dass Frank - reichs Son - ne hei - ter lacht, dass Frank - reichs
 toire à nos dra - peaux, et la vic - toire à nos dra - peaux, et la vic -

Son - ne hei - ter lacht, dass Frank - reichs Son - ne hei - ter lacht,
 toire à nos dra - peaux, et la vic - toire à nos dra - peaux,

p *cresc.*

Son - ne Frankreichs Son - ne wieder lacht!
 toire et la vic - toire à nos dra - peaux!

dass Frank - reichs Son - ne Frankreichs Son - ne wieder lacht!
 et la vic - toire et la vic - toire à nos dra - peaux!

f *ff* *colla parte* *f* *ff*

ODETTA.
 Doch ist der Feind nicht zu ver - ach - ten; rafft Euch empormit Kraft und
 Mais l'étran - ger chan - te vic - toi - re, prince, à quoi perdezvous vos

ff *pp* *pp*

KARL.
 Muth! Be - gei - stertstürzich fort indie Schlach - ten, dir unddemRuhweih'ich allmein
 jours? Ta voix me ré - veille et la gloi - re avec toi se - ramesa -

ODETTA. KARL.

Blut. Nur dem Ruhm und dem Lan - de! Ha, mir ward pro - phe - zeiht, dass einst ein
 mours. N'aimez qu'elle, ó mon maí - tre! On m'a dit qu'ú - ne femme - à mes có -

Weib, von Gott ge - weiht, die heil'ge Fah - ne mir tra - ge vor - an, dass der Sieg dann króne mei - ne
 tés lève - rait l'ori - flamme et qu'à - lors je vaincrais tou - jours et qu'à - lors je vaincrais tou -

ODETTA. KARL.

Bahn. Dies Weib, ha wohlan, es ist be - reit! Ob mich be -
 jours. Eh bien! je se - rai cet - te femme! Quel que

a piacere

ODETTA.

Gott mit Euch!
 A Pa - ris?

dro - het der tödt - liche Streich, zum Va - ter will ich ei - len. Gottes
 soit le danger pour moi, je veux revoir mon pé - re. Lentre -

So sei's! Auf meinen Beistand dürft Ihr zäh-len.
 Comment? C'est mon vœu le plus cher.

Macht mir Kraft und Stärke leiht. So sei's! Der Sieg kann Frankreich nimmer
 pri - - se ré-us-si-ra. Par toi! La France est re-con-

p *cresc.* *f*

Gott, steh' uns bei mit deiner Macht! gib, dass mein
 Dieu pro-tec-teur, fi-nis ses maux! que ton pou-

feh-len, ist sein Kö-nig erst vom Joch be-freit. Gott, steh' uns bei mit dei-ner Macht! gib, dass die
 qui-se si je puis re-con-qué-rir le Roi. Dieu pro-tec-teur, fi-nis ses maux! fais que cet

f *ff* *p*

Ei-fer es vol-len-de, dass ich des Kö-nigs Leiden wende, dass Frankreichs Son-ne wieder
 voir en qui j'es-père, ren-de la vie à son vieux père et la vic-toire à nos dra-

Theu-re es vol-len-de, dass sie des Va-ters Lei-den wende, dass Frankreichs Son-ne wieder
 ange en qui j'es-père, ren-de la vie à mon vieux père et la vic-toire à nos dra-

f *p*

lacht! peaux! Gott, Dieu steh' uns bei, pro-tec - teur das Leiden wen - de, en qui j'es - pè - re,

lacht! peaux! Gott, Dieu steh' uns bei, pro-tec - teur das Leiden wen - de, en qui j'es - pè - re,

loco

ff *p* *cresc.* *ff*

gib, dass mein Ei - fer es vol - len.de! Gott, steh' uns bei mit dei - ner
combats pour nous, Dieu tu - té - lai.re! Dieu pro-tec - teur, fi - nis ses

gib, dass die Theu - re es vol - len.de! Gott, steh' uns bei mit dei - ner
combats pour nous, Dieu tu - té - lai.re! Dieu pro-tec - teur, fi - nis ses

8

p *cresc.*

Macht, gib, dass mein Ei - fer es vol - lende, dass ich des Rö - nigs Leiden wende, dass Frankreichs
maux! que ton pou - voir en qui j'es - pè-re, ren-de la vie à souvieux pè-re et la vie -

Macht, gib, dass die Theu - re es vol - lende, dass sie des Va - ters Lei - den wende, dass Frankreichs
maux! fuis que cet ange en qui j'es - pè-re, ren-de la vie à mon vieux pè-re et la vie -

8

loco

p *p*

Son - ne wieder lacht! gib, dass mein Ei - fer es voll - en - de, dass ich des
 toire à nos dra - peaux! que ton pou - voir en qui j'ès - pè - re, rende la

Son - ne wieder lacht! gib, dass die Theu - re es voll - en - de, dass sie des
 toire à nos dra - peaux! fais que cet ange en qui j'ès - pè - re, rende la

loco

Kö - nigs Lei - den wende, dass Frank - reichs Son - ne wie - der lacht, dass Frank - reichs
 vie - à son vieux pè - re et la vic - toire à nos dra - peaux, et la vic -

Va - ters Lei - den wende, dass Frank - reichs Son - ne wie - der lacht, dass Frank - reichs
 vie - à mon vieux pè - re et la vic - toire à nos dra - peaux, et la vic -

Son - ne wie - der lacht, dass Frankreichs Son - ne, Frank - reichs Son - ne hei - ter lacht, ja,
 toire à nos dra - peaux, et la vic - toire à nos dra - peaux, à nos dra - peaux, à

hei - ter lacht!
 nos dra - peaux!

ODETTA. Recit.

O mein Gott! weh mir Armen! ach, Ihr seid schon ver-ra - then An den.
 E_cou - tez! malheu - reuse! ah! c'est moi qui vous li - vre! KARL. Aux An -

Ha, an wen?
 A qui donc?

Feind. Ja, sie nahn, ja, sie nahn, ja, sie nahn!
 glais! Les voi-ci, les voi-ci, les voi-ci! Recit.

Wär' es wahr?
 Que dis-tu?

Dann mag mir Gott ge - na - den! von eig - ner
 Plu - tôt cesser de vi - vre que dans leurs

Allegro.

O bleibet hier!
 Ne sortez pas!

Hand werd' ich den Tod em - pfahn.
 mains tom - ber i - ci!

Die Nacht wird ret - ten, dort im Wald ver - ber - ge ich
 La nuit est som - bre, et ces bois pourront me ca -

Nein! schon nä - hert der Huf - schlag der Ros - se sich, und es klingt in mein Ohr wie Rasseln schöner
 Non, j'en - tends des che - vaux le galop s'appro - cher, et le cor de plus près a re - ten - ti dans

mich.
 cher.

Ket - ten. Da draussen droht, o glaubet meiner Qual, ein sicherer Tod... ew' ger
 lom - bre. Si vous sor - tez, croyez en ma ter - reur, vous é - tez mort, ou cap -

Hinweg!
 Je veux...

Ich wag' es!
 Qu'impor - te?

Recit.

Ker - ker... Ein Weg noch of - fen! Ja, Rettung ist zu
 tif. Un seul peut - é - tre! Oui, par cet - te fe -

Keine Wahl! Nun, es sei! Und wo?
 O fu - reur! plus des - poir! Le - quel?

Allegro. Allegro espressivo.

hof - fen: durch dies Fenster ge - langt Ihr an des Flusses Bord, rasch trägt mein Kahn Euch fort.
 né - tre qui do - mi - ne les eaux vous leur é - chappe - rez, vous leur é - chap - pe - rez. ³

KARL. ODETTA.

Du ent - reisst mich dem Tod, dem Tod und der Schan - de. Die - sé
 Mon sa - hit, mon sa - hit se - ra ton ou - vra - ge. Fi - xez

KARL.

Schär - pe ist fest, - dran lasst Ihr Euch hin - ab! Wohl, es sei! und dein
 bien cette é - char - pe où vous vous sus - pen - drez. Ne crains rien! et la

ODETTA.

Na - chen? Er liegt an U - fers Rande.
 bar - que? At - tend près du ri - va - ge.

KARL.

Gott wird die - se That dir ver - gel - - ten, sei's auch dort
 Dieu veil - le - ra sur l'in - no - cen - - ce, ma se - con - -

ODETTA.

erst in bessern Welten, dich lohnt der - einst das Him - mel - reich. Gott
 de provi - den - ce, O - dette, a - dieu, O - dette, a - dieu! Dieu,

lenkt die Gescheike der Wel - - ten, der - einst wird er Al - les ver - gel - ten, sein
 dé - robe à leur ven - gean - - ce du tró - ne la seule es - pé - ran - ce! mon

heil' - ger En - gel sei mit Euch!
 prince, a - dieu, mon prince, a - dieu!

KARL. Leb' wohl!
 A - dieu!

ODETTA. Lebt wohl!
 A - dieu!

Er ist im Boo - te... entflohn dem
 L'on - de l'em - por - te, l'on - de l'em -

KARL. (von aussen.) To - de... Leb' wohl!
 por - te, A - dieu!

ODETTA. Lebt wohl!
 A - dieu!

Gott, mach - ti - ger Len - ker der Wel - -
 Dieu, dé - robe à leur ven - gean - -

ten, der - einst wirst du Al - les ver - gel - ten, o wen - de ab !
 ce du tró - ne la seule es - pé - ran - ce veil - lez sur lui

fp

der Fein - de, der Fein - de Streich!
 grand Dieu, veil - lez sur lui,

p *colla voce*

o wen - de ab der Fein - de Streich !
 veillez sur lui, sur lui, grand Dieu!

cresc.

ped. *

F. HALEVY. KARL VI.

ENTR'ACTE und SCENE.

Nº 6.

AKT II.

Moderato.

PIANO.

The musical score is written for piano in a moderate tempo. It features a key signature of three flats and a common time signature. The piece is divided into five systems, each with a treble and bass staff. The first system begins with a forte (f) dynamic and includes a piano (p) dynamic later. The second system continues with piano dynamics. The third system features a mix of piano and forte dynamics. The fourth system is primarily piano. The fifth system concludes with a trill (tr) and a pedaling instruction (Ped.).

CHOR

Sopran.
 Preis und Ehr' sei dem Sän-ger-chor, Preis und Ehr' dem Mei-ster die-ser

Tenor.
Gloire au maître et gloire aux chan-teurs! art di-vin! cé-lesté har-mo-

Bass.
 Preis und Ehr' sei dem Sän-ger-chor, Preis und Ehr' dem Mei-ster die-ser

Lie - - - der! den Klängen lauscht ent-zückt das Ohr und in dem

ni - - - e! à des ac - cents plus en-chan-teurs ja-mais la

Lie - - - der! den Klängen lauscht ent-zückt das Ohr und in dem

Her - - - zen tönt es wie - der, ja, in dem Her-zen tönt es wie - - -

voix ne s'est u - ni - e, ja-mais la voix ne s'est u - ni - - -

Her - - - zen tönt es wie - der, ja, in dem Her-zen tönt es wie

der.

e.

der.

tr

cresc.

BEDFORT. (zur Königin)

O wol - let mei - ner Bit - te weichen: ja, singet uns das Lied, worin der Dichter
 Dai - - gnez vous faire en - tendre en - co - re! chantez la vil - la - nelle où votre A - lin Char -

ISABELLE.

lehrt, wie Ju - gend und Morgen - roth sich gleichen: Ihr wollt es so, es sei ge -
 tier com - pa - re l'en - fance a l'au - ro - re. Vous le vou - lez, vous le vou -

p

p

währt als meiner Gnade Zei - - chen.
 lez? il faut cé - der en - co - - re.

p

be be

F. HALEVY. KARL VI.

VILLANELLA.

Nº 7.

Allº non troppo. Nº 6 der einzelnen Stücke.

PIANO.

Musical notation for the piano introduction, consisting of two staves (treble and bass clef) in G major and common time. The piece begins with a piano (*f*) dynamic. The right hand features a melodic line with trills (*tr*) and slurs, while the left hand provides a rhythmic accompaniment with eighth notes.

Continuation of the piano accompaniment, showing more complex rhythmic patterns and dynamics such as *p* (piano) and *p più vivo* (piano, more lively).

Further continuation of the piano accompaniment, maintaining the rhythmic and melodic motifs established in the previous sections.

1^{ter} Sopran.
 (Chor der Mädchen.
 Choeur de jeunes filles.)
 der Son-ne Schein sich hebt em - por,
 son front vermeil à lo - ri - ent,
 sich badend hold im feuchten
 et tout joyeux quillent leur.

Musical notation for the first soprano part, corresponding to the lyrics above.

2^{te} Sopran.
 Wann klar und rein aus 'ros'gem Thor
 Quand le so-leil montre en ri-ant
 Con grazia quasi andantino.
 des Mor-gens Gold umstrahlt die Au,
 les champs, les cieux lui font accueil,

Musical notation for the second soprano part, corresponding to the lyrics above.

Final section of the piano accompaniment, concluding the piece with sustained chords and rhythmic accompaniment.

Thau,
dewil,

und Balsamduft verklärt die Welt;
chaque buisson chante son air;

in Blütenpracht der Tag er -
où de la nuit brillent les

Es walt die Luft zum Himmelszelt,
l'air de frissonne pas - se dans l'air,

wo dort die Nacht hat still geweint,
et jour qui luit rit sur les fleurs

scheint.
pleurs.

und zaubert lind die Lust her - bei,
du noir sou - ci chez un en - fant.

es gaukelt hin in frohem
que sa gaîté qui re - pu -

So lacht dem Kind des Lebens Mai
La joie ain - si va tri - om - phant

sein heit'rer Sinn kennt keinen Schmerz,
Au - be té - moins a d'at - trait

Scherz;
rall;

so frei und leicht durch's Dunkel bricht;
ombre a ces - sé et jour re - vient;

durch Thränen lacht das Kind so
rit, quand les pleurs sont dans ses

die Nacht sie weicht, das gold'ne Licht
du mal passé ne se souvient,

wie Thau der Nacht auf Blüten quillt,
comme les fleurs, l'enfant joyeux

poco rall.

colla voce

mild.
yeux. der Sonne Schein sich hebt em-por,
son front vermeil à l'ori-ent, sich badend hold im feuchten
et tout joyeux quittent leur

Wann klar und rein aus ros'gem Thor
Quand le soleil montre en ri-ant des Mor-gens Gold umstrahlt die Au,
les champs, les cieux lui font accueil,

19 tempo.

Thau.
deuil; und Balsamduft verklärt die Welt;
chaque buisson chante son air; in Blütenpracht der Tag er-
où de la nuit brillent les

Es walt die Luft zum Himmelszelt,
tê-de frisson pas-se dans l'air, wo dort die Nacht hat still geweint,
et jour qui luit rit sur les fleurs

dolce
ISABELLE.

Ah!
Ah!

scheint.
pleurs. der Sonne Schein sich hebt em-por,
son front vermeil à l'ori-ent, sich badend hold im feuchten
et tout joyeux quittent leur

Wann klar und rein aus ros'gem Thor
Quand le soleil montre en ri-ant des Mor-gens Gold umstrahlt die Au,
les champs, les cieux lui font accueil,

Thau,
dewil;

und Balsam_dufl verklärt die Welt; wo dort die Nacht hat still geweint,
chaque buisson chante son air, et jour qui luit rit sur les fleurs

in Blütenpracht der Tag er
ou de la nuit brillent les

Es wallt die Luft zum Himmelszelt,
tiè-de fris-son pas-se dans l'air,

und zaubert lind die Lust her-bei,
du noir sou-ci chez un en-fant;

es glukelt him in frohem
que sa gälte qui re-pa-

sein heit'rer Sinn kennt keinen Schmerz,
au-be d'è-té moins a dat-trait

scheint. So lacht dem Kind des Lebens Mai
pleurs. La joie ain-si va triom-phant

Scherz;
rail;

so frei und leicht durell's Dunkel bricht; wie Thau der Nacht auf Blüten quillt,
ombre a pas-sé et jour re-vient; comme les fleurs, l'enfant joyeux

die Nacht sie weicht, das goldne Licht
du nul pas-sé ne se souvient,

durch Thränen lacht das Kind so
rit, quand les pleurs sont dans ses

pp

Wann klar und rein aus ros' - gem Thor der Son - ne
 Quand le so - leil montre en ri - - ant son front ver -

Wann klar und rein aus ros' - gem Thor der Son - ne
 mild, Quand le so - leil montre en ri - - ant son front ver -
 yeux.

Schein, der Son - ne Schein sich hebt em - por, sich hebt em -
 meil, son front ver - meil à lo - ri - ent, à lo - ri -

Schein, der Son - ne Schein sich hebt em - por, sich hebt em -
 meil, son front ver - meil à lo - ri - ent, à lo - ri -

por, da strahlt in Gold die Au, sich ba - dend hold im feuchten Thau, hold in dem
 ent, les cieux lui font ac - cueil et tout jo - yeux quit - tent leur deuil, quit - tent leur

por, da strahlt in Gold die Au, sich ba - dend hold im feuchten Thau, hold in dem
 ent, les cieux lui font ac - cueil et tout jo - yeux quit - tent leur deuil, quit - tent leur

Thau. Es wallt die Luft zum Him_mels_zelt und Bal_sam_duft verklärt die Welt; wo dort die Nacht hat still ge -
 deuil; tiè - de fris_son pas - se dans l'air, cha_que buis_son chante son air, et jour qui luit rit sur les

Thau. Es wallt die Luft zum Him_mels_zelt und Bal_sam_duft verklärt die Welt; wo dort die Nacht hat still ge -
 deuil; tiè - de fris_son pas - se dans l'air, cha_que buis_son chante son air, et jour qui luit rit sur les

weint, in Blü_thenpracht der Tag er_scheint, ja, er_scheint.
 fleurs où de la nuit bril_lent les pleurs, bril_lent les pleurs.

weint, in Blü_thenpracht der Tag er_scheint, ja, er_scheint.
 fleurs où de la nuit bril_lent les pleurs, bril_lent les pleurs.

ISABELLE. Recit.

Ach, der Ju_gend fro_he Ta_ge sie glei chen dem Mor_gen im
Oui, si lau-be du jeune á-ge res-semblent à cel-le du

Mai, sie zau_bern mächtig her_bei der Liebe Lust, der Liebe Kla ge.
jour, cha-grin d'en fance et d'a-mour se res-semblent davan-ta ge.

Andantino.

Der La-

Knabe trauert bang und schwer, muss er sein Mäd_chen mei den; die gan_ze Welt ist oh_ne
mant loin de son doux bien tombe en tris-tesse pro-fon-de, pour lui rien n'est plus au

Freuden, ach so leer, ach so leer. Sein Klagen dringt gar tief zum Her_zen, und sein Aug' in Kummer wohl
monde plus n'est rien, plus n'est rien. Sa peine est si dou-lou-reu-se, que mourir on le ver-

bricht, ha vor Kum - mer wohl bricht. Doch seid getrost! an Lie - bes -
 rail, que mou - rir on le ver - rait, si dû - ne pei - ne a - mou -

schmer - zen stirbt man nicht, stirbt man nicht. Ja, sein Klagen dringt zum Her -
 reu - se on mourait, on mourait: Sa peine est si dou - lou - reu -

- zen und sein Aug' in Kummer bricht; doch seid ge - trost! an Lie - bes - Schmer - zen
 - se que mou - rir on le ver - rait, si dû - ne peine a - mou - reu - se

pp

stirbt man nicht, stirbt man nicht! Seid getrost! an Liebes - Schmerzen stirbt man nicht, seid getrost! an Liebes -
 on mourait, on mou - rait, si dû - ne peine amou - reu - se on mou - rait, si dû - ne peine amou -

pp

schmer - zen, da stirbt man
 reu - se ah on mou -

pp

nicht.
rait.

pp

Doch kehrt die Holde dann zu rück, ó dann schwindet Schmerz und Ban - - gen,
 Mais de son mal il gué-rit, si-tôt que re - vient sa rei - - ne,

p

und er fühlt, von ihr um - fan - gen, sel'-ges Glück, sel'-ges Glück. Golden
 il la voit sou-rire à pei - ne qu'il sou - rit, qu'il sou - rit. Un si

strah - - let nun die Son - - ne, und sein Herz vor Freu-de wohl bricht, — ja, sein
 doux — transport l'op - pres - - se que mou - rir on le ver - - rait, — que mou-

Herz vor Freu - de wohl bricht; doch seid getrost! an Lie-bes - won - ne
 rir on le ver - rait, si d'ú-ne a-moureuse i - vres - se

stirbt man nicht, stirbt man nicht. Golden strahlet ihm die Son - ne, und sein
on mourait, on mourait. Un si doux transport l'oppres - se que mou -

Herz vor Freun.den bricht, doch ge_trost! an Lie_bes_won_ne stirbt man nicht, stirbt man
rir on le ver_rait, si d'une a_moureuse i_vres_se on mourait, on mou -

nicht, seid ge_trost! an Lie_bes_won_ne stirbt man nicht, seid ge_trost! an Lie_bes_won_ne
rait, si d'une a_mou_reuse i_vres_se on mou_rait, si d'une a_moureuse i -

won_ne, ja da stirbt man
vres_se ah on mou -

nicht.
rait.

All^o moderato.

Ha wie lauscht entzückt das Ohr! Freude schwebt auf uns her - nie - der; wir prei - sen im fröh - li - chen

CHOR.
Pour char - mer les sens et les coeurs par u - ne céleste harmo - ni - e ja - mais à des son enchan -

Ha wie lauscht entzückt das Ohr! Freude schwebt auf uns her - nie - der; wir prei - sen im fröh - li - chen

pp

Chor, ja im fröh - li - chen Chor die er - hab - ne Sän - ge - rin der Lie - der, die Sän - ge - rin der

teurs à des sons enchan - teurs - voix plus pu - re ne s'est u - ni - e, ne s'est u -

Chor, ja im fröh - li - chen Chor die er - hab - ne Sän - gen - rin die ser hol - - den

teurs à des sons enchan - teurs voix plus pu - re plus pu - re ne s'est u -

Lie - - - der.

ni - - - e.

Lie - - - der.

ff

Red. * *Red.*

Es fol-ge nun der leichtbeschwingte Tanz! flieget hei-ter da-
 Au con-cert suc-cè de le bal; entre mil-le beau-

hin in den wogenden Reihen! hier blüht der schönsten Frauen reicher Kranz, die star-ke Kraft darf der Anmuthsich-
 tès choisi-sez la plus bel-le, che-va-liers, cet heureux si-gnal ouvre au plai-sir u-ne li-ce nou-

wei- hen. Ha, welch ein herrlich Leben uns hier ent-ge-gen
 vel le. Nuit charmante où di-vresse on change à chaque ins-

Allegretto grazioso.

lacht! die Ta-ge rasch ent-schweben, stets neu die Lust er-wacht. Nehmet denn ohne Sorgen, was uns die Stunde
 tant! si-tôt qu'un plai-sir cesse, un ai-tre nous at-tend. Qu'une aimable fo-li-e s'éveille à ces ac-

colla voce

beut. Freunde, ein schönes Morgen folgt auf das schö-ne Heut. Nehmet denn ohne Sorgen, was uns die Stunde
 cords et que l'heure sou-bli-e dans de si doux transports! qu'une aimable fo-li-e s'éveille à ces ac-

beut! Freunde, ein schönes Mor-gen folgt auf das schö-ne Heut, fürwahr, ein schönes Morgen folgt auf das schö - ne
 cords et que l'heure s'ou - bli - e dans le si doux transports, et que l'heu-re s'ou - bli - e dans de si doux trans -

heut. Ha, welch ein herr - lich Leben uns hier ent - ge - - gen lacht! die Ta - ge rasch ent-schweben, stets neu die Luster -
 ports. Nuit charmante où d'i - vresse on change à chaque ins - tant! si tôt qu'un plai - sir cesse, un au - tre nous at -

Sopran.

Ha, welch herrliches Leben uns hier ent - ge - gen lacht! stets neu die Luster - wacht, ja!
 Nuit charmante où di - vresse on change à chaque instant, si - tôt qu'un plaisir cesse, oui!

Tenor.

Ha, welch Leben uns hier lacht, ja, uns hier lacht!

Bass.

Nuit charmante où di - vresse on change, oui!

Allegro.

wacht:
 tend.

Ja, die Ta - ge ent - schwe
 Le plai - sir nous ap - pel

ben in dem freu - dig - sten Le
 le, choi - sis - sez la plus bel

ben, ja die Ta
 le, la plus bel

cresc. *fp*

ge entschwe - ben in dem freu - dig - sten
 le, la plus bel - le, le plai - sir nous ap -

Le - ben, in dem freu - dig - sten Le - ben, im freu - dig - sten Le -
 pel - le, le plai - sir nous ap - pel

Variante

Le - ben, ja im freud' - gen Le - ben, im freu - dig - sten Le -
 pel - le, ah nous ap - pel

ben, ja!
le, ah!

in dem freu - dig - sten Le - - - ben.

CHOR.
choi - sis - sez la plus bel - - - le!

in dem freu - dig - sten Le - - - ben.

ff

p

ff

Allegro.

p

ISABELLE.

Les't die - ses Do - ku - ment, wie Ihr selbst es er - dacht; mein un - ge - rathner
My - lord, li - sez cet acte en - tre nous ar - ré - té; à votre jeu - ne

ff

pp

Sohn ist ent-erbt, Frankreichs Krone wird Englands Prin-zen, Eurem Herrn, ver-macht.
 maitreil transmet la cou-ronne d'un fils in-grat pour lui dés-hé-ri-té.

BEDFORT. **ISABELLE.**
 Tochter König wird nicht un-ter-schrei-ben, und seinem Soh-ne... Da seid ganz unbe-
 Mais le roi cro-yez-vous qu'il don-ne sa sig-na-tu-re? On con-duit sa

BEDFORT.
 sorgt! er unterschreibt noch heut. Dann ist das Ziel nicht weit, der Friede kehrt zu-rück, das Land wird neu ge-
 main, 3 il signe-ra ce soir. Acte équitable hu-main! le royau-me par vous re-de-viendra tran-

bo-ren, und morgen zieht mein Prinz, zu Frankreichs Herrn ge-weiht, festlich ein zu seiner Hauptstadt
 qu'il-le, et la cou-ronne au front le prince an-glais de-main entre-ra dans sa bon-ne

ISABELLE.
 Thoren. Seid denn be-reit!
 vil-le. Oui, dès de-main.

F. HALEVY. KARL VI.
BALLET. (A.) LA PAVANNE.

Allegro.

No 8.....loco.

Andante espressivo.

PIANO.

The musical score is written for piano and consists of seven systems of music. The first system begins with a treble and bass clef, a common time signature, and a key signature of one flat. It includes markings for 'Allegro', 'No 8.....loco.', and 'Andante espressivo.'. The score features a variety of musical textures, including arpeggiated chords, flowing sixteenth-note passages, and sustained bass notes. Dynamics such as *p* (piano), *espress.* (espressivo), *sost.* (sostenuto), *cresc.* (crescendo), *dim.* (diminuendo), and *mf* (mezzo-forte) are used throughout. The piece concludes with a final cadence in the bass clef.

Allegretto.

The first system of music consists of two staves. The upper staff is in treble clef and the lower staff is in bass clef. The key signature has one flat (B-flat). The time signature is 2/4. The music is marked *fp* (fortissimo piano) in the first measure and *f* (fortissimo) in the final measure. A trill (tr) is indicated above a note in the second measure of the upper staff.

The second system of music consists of two staves. The upper staff is in treble clef and the lower staff is in bass clef. The key signature has one flat. The music is marked *mf* (mezzo-forte) in the first measure and *mf* in the final measure.

The third system of music consists of two staves. The upper staff is in treble clef and the lower staff is in bass clef. The key signature has one flat. The music is marked *ff* (fortissimo) in the final measure of the first half and *sp* (sforzando) in the final measure of the second half.

The fourth system of music consists of two staves. The upper staff is in treble clef and the lower staff is in bass clef. The key signature has one flat. The music is marked *sp* (sforzando) in the second measure of the second half. A trill (tr) is indicated above a note in the first measure of the second half.

All^o marcato.

The fifth system of music consists of two staves. The upper staff is in treble clef and the lower staff is in bass clef. The key signature changes to two sharps (D major). The music is marked *f* (fortissimo) in the second measure of the first half.

The sixth system of music consists of two staves. The upper staff is in treble clef and the lower staff is in bass clef. The key signature has two sharps. The music is marked *f* (fortissimo) in the final measure.

The seventh system of music consists of two staves. The upper staff is in treble clef and the lower staff is in bass clef. The key signature has two sharps. The music is marked *f* (fortissimo) in the final measure.

First system of musical notation. Treble clef, key signature of one sharp (F#), and 7/8 time signature. The piece begins with a piano (*p*) dynamic. The right hand features a melodic line with eighth and sixteenth notes, while the left hand plays a steady accompaniment of chords. A *cresc.* marking is present in the right hand.

Second system of musical notation. The right hand continues with a melodic line, and the left hand maintains the chordal accompaniment.

Third system of musical notation. The right hand has a melodic line, and the left hand has a chordal accompaniment. Dynamics include *cresc* and *ff*.

Fourth system of musical notation. The right hand has a melodic line, and the left hand has a chordal accompaniment. The tempo is marked *Moderato*. Dynamics include *p*.

Fifth system of musical notation. The right hand has a melodic line, and the left hand has a chordal accompaniment. The tempo is *Moderato*. Dynamics include *f*.

Sixth system of musical notation. The right hand has a melodic line, and the left hand has a chordal accompaniment. The tempo is *Moderato*. Dynamics include *f* and *loco*.

Seventh system of musical notation. The right hand has a melodic line, and the left hand has a chordal accompaniment. Dynamics include *f*.

tr. *cresc.*

This system contains the first two staves of music. The right-hand staff features a melodic line with trills and slurs, while the left-hand staff provides a harmonic accompaniment. The instruction *cresc.* is written above the right-hand staff.

f

This system continues the musical piece. The right-hand staff has a melodic line with slurs, and the left-hand staff has a rhythmic accompaniment. The dynamic marking *f* is placed at the end of the system.

Coda. *fp un peu animé.*

This system marks the beginning of the Coda section. The right-hand staff has a melodic line, and the left-hand staff has a rhythmic accompaniment. The instruction *fp un peu animé.* is written above the right-hand staff.

f p p tr.

This system continues the Coda section. The right-hand staff has a melodic line with trills, and the left-hand staff has a rhythmic accompaniment. Dynamic markings *f*, *p*, and *p* are present, along with a trill instruction *tr.*

f p f tr.

This system continues the Coda section. The right-hand staff has a melodic line with trills, and the left-hand staff has a rhythmic accompaniment. Dynamic markings *f*, *p*, and *f* are present, along with a trill instruction *tr.*

p

This system continues the Coda section. The right-hand staff has a melodic line, and the left-hand staff has a rhythmic accompaniment. The dynamic marking *p* is present.

This system concludes the Coda section. The right-hand staff has a melodic line, and the left-hand staff has a rhythmic accompaniment.

First system of musical notation. The treble clef staff contains a melodic line with a trill (tr.) and a triplet. The bass clef staff contains a dense accompaniment of chords. A piano (p) dynamic marking is present in the final measure.

Second system of musical notation. Similar to the first system, it features a melodic line with a trill and a triplet, and a chordal accompaniment. A piano (p) dynamic marking is present in the final measure.

Third system of musical notation. The treble clef staff has a melodic line with a triplet. The bass clef staff has a chordal accompaniment. Dynamics include a crescendo (cresc.), a forte (f) marking, and a piano (p) marking.

Fourth system of musical notation. Similar to the third system, it features a melodic line with a triplet and a chordal accompaniment. Dynamics include a crescendo (cresc.), a forte (f) marking, and a piano (p) marking.

Fifth system of musical notation. The treble clef staff has a melodic line with a triplet and a *loco.* marking. The bass clef staff has a chordal accompaniment. A fortissimo (ff) dynamic marking is present.

Sixth system of musical notation. The treble clef staff has a melodic line with a triplet. The bass clef staff has a chordal accompaniment.

Seventh system of musical notation. The treble clef staff has a melodic line with a trill (tr.) and a triplet, and a *loco.* marking. The bass clef staff has a chordal accompaniment. A fortissimo (ff) dynamic marking is present.

(B.) LA MASCARADE.

Andantino grazioso.

PIANO.

The first system of music is in 2/4 time with a key signature of one sharp (F#). It features a piano accompaniment with a melody in the right hand and a bass line in the left hand. Dynamics include *f* (forte) and *pp* (pianissimo).

leggiero.

The second system continues the piece with a tempo marking of *leggiero* (light). It includes dynamics *f* and *p* (piano).

The third system continues the piece with dynamics *f* and *pp*.

The fourth system concludes the *Andantino grazioso* section with a trill (*tr*) and a key signature change to two flats (Bb).

Andante.

The *Andante* section begins in 6/8 time with a key signature of two flats. It features a piano accompaniment with a melody in the right hand and a bass line in the left hand. Dynamics include *f* and *pp*.

The second system of the *Andante* section includes a trill (*tr*) and a key signature change to one flat (F).

The third system of the *Andante* section features complex rhythmic patterns, including triplets (*3*) and sextuplets (*6*).

First system of musical notation, consisting of a treble and bass staff. The treble staff features a melodic line with various ornaments and accidentals. The bass staff contains a complex, rhythmic accompaniment with many beamed notes.

Second system of musical notation, continuing the piece. It includes a trill (tr.) in the treble staff and continues the intricate bass line.

Third system of musical notation, featuring another trill (tr.) in the treble staff and maintaining the dense bass accompaniment.

Fourth system of musical notation, marked with a forte dynamic (*ff*) and a pedaling instruction (*Ped.*). The bass line becomes more complex with triplets.

Fifth system of musical notation, showing a change in texture with block chords in the bass and a melodic line in the treble. Dynamics include *p* and *p#2*.

Allegretto.

Sixth system of musical notation, starting the *Allegretto* section. It features a piano (*p*) dynamic and a 2/4 time signature.

Seventh system of musical notation, continuing the *Allegretto* section with trills (tr.) in the treble staff.

First system of musical notation, featuring a treble and bass clef with a key signature of one sharp (F#). The music consists of a complex, fast-moving melodic line in the treble and a more rhythmic accompaniment in the bass.

Second system of musical notation, continuing the piece. It includes dynamic markings such as *p* (piano) and *f* (forte) in the bass line.

Third system of musical notation, featuring a treble and bass clef. It includes dynamic markings such as *f* (forte) and *be.* (breve).

Fourth system of musical notation, featuring a treble and bass clef. It includes the tempo marking *Allegro.* and the dynamic marking *ff* *marque*.

Fifth system of musical notation, featuring a treble and bass clef. It includes the dynamic marking *p* (piano).

Sixth system of musical notation, featuring a treble and bass clef. It includes the dynamic marking *pp* (pianissimo).

Seventh system of musical notation, featuring a treble and bass clef. It includes the dynamic marking *ff* (fortissimo).

First system of musical notation, featuring a treble and bass clef with a key signature of one sharp (F#). The music consists of a melodic line in the treble and a harmonic accompaniment in the bass.

Second system of musical notation, continuing the piece with similar melodic and harmonic textures.

Third system of musical notation, including the word "Coda." above the staff and a dynamic marking of *p* (piano).

Fourth system of musical notation, featuring a melodic line in the treble and a harmonic accompaniment in the bass.

Fifth system of musical notation, continuing the piece with similar melodic and harmonic textures.

Sixth system of musical notation, continuing the piece with similar melodic and harmonic textures.

Seventh system of musical notation, including a dynamic marking of *p* (piano) and concluding the piece.

First system of musical notation. The treble clef staff contains a melodic line with eighth and sixteenth notes, and a fermata over the final note. The bass clef staff contains a rhythmic accompaniment of chords. A dynamic marking of *p* is present in both staves.

Second system of musical notation. The treble clef staff continues the melodic line with a fermata. The bass clef staff continues the chordal accompaniment. A dynamic marking of *p* is present in the bass staff.

Third system of musical notation. The treble clef staff continues the melodic line. The bass clef staff continues the chordal accompaniment. A dynamic marking of *p* is present in the bass staff.

Fourth system of musical notation. The treble clef staff continues the melodic line. The bass clef staff continues the chordal accompaniment. A dynamic marking of *pp* is present in the bass staff.

Fifth system of musical notation. The treble clef staff continues the melodic line. The bass clef staff continues the chordal accompaniment.

Sixth system of musical notation. The treble clef staff features a trill (tr.) and a crescendo (cresc.) marking. The bass clef staff continues the chordal accompaniment.

Seventh system of musical notation. The treble clef staff continues the melodic line. The bass clef staff continues the chordal accompaniment. The system concludes with a double bar line and repeat dots.

(C.) LA BOURRÉE.

Allegretto.

PIANO.

The first system of musical notation consists of two staves. The upper staff is in treble clef and the lower staff is in bass clef. The key signature has one sharp (F#) and the time signature is 2/4. The music begins with a piano (p) dynamic marking. The first measure contains a treble clef, a key signature of one sharp, and a time signature of 2/4. The melody in the treble staff starts with a quarter note G4, followed by eighth notes A4-B4, and a quarter note C5. The bass staff provides a simple accompaniment with quarter notes.

The second system continues the piece. The treble staff features a more active melody with eighth and sixteenth notes. The bass staff continues with a steady accompaniment. The dynamics remain piano.

The third system shows the continuation of the melody and accompaniment. The treble staff has a series of eighth notes, while the bass staff has a pattern of quarter notes.

The fourth system features a more complex treble melody with many sixteenth notes. The bass staff continues with a consistent accompaniment.

The fifth system shows a change in the treble melody, with some notes marked with accents. The bass staff continues with quarter notes.

The sixth system continues the piece with similar melodic and accompaniment patterns. The dynamics are still piano.

The seventh system introduces dynamic markings of *f* (forte) and *sf* (sforzando) in the bass staff, indicating a change in volume. The treble staff continues with its melodic line.

The eighth system features a *sf* (sforzando) marking in the bass staff. The piece concludes with a final chord in both staves.

First system of musical notation, featuring treble and bass staves with complex rhythmic patterns and dynamic markings such as *ff*.

Second system of musical notation, featuring treble and bass staves with complex rhythmic patterns and dynamic markings such as *pp*.

Third system of musical notation, featuring treble and bass staves with complex rhythmic patterns and dynamic markings such as *ff* and *pp*.

Fourth system of musical notation, featuring treble and bass staves with complex rhythmic patterns and dynamic markings such as *ff*.

Fifth system of musical notation, featuring treble and bass staves with complex rhythmic patterns and dynamic markings such as *ff*.

Sixth system of musical notation, featuring treble and bass staves with complex rhythmic patterns and dynamic markings such as *tr*.

Seventh system of musical notation, featuring treble and bass staves with complex rhythmic patterns and dynamic markings such as *ff*.

Eighth system of musical notation, featuring treble and bass staves with complex rhythmic patterns and dynamic markings such as *ff*.

This page of musical notation is for piano and consists of eight systems of grand staff notation. The music is in G major and 2/4 time. The notation includes various textures and dynamics:

- System 1:** Features arpeggiated chords in both hands.
- System 2:** Continues with arpeggiated chords.
- System 3:** Includes a forte (*ff*) dynamic marking and a key signature change to B minor.
- System 4:** Features piano (*pp*) dynamics and a key signature change to G major.
- System 5:** Includes a crescendo (*cresc.*) marking and a forte (*ff*) dynamic.
- System 6:** Features a loco (*loco.*) marking and a key signature change to B minor.
- System 7:** Continues with complex textures.
- System 8:** Includes a pedaling (*Ped.*) marking and concludes the piece.

F. HALEVY. KARL VI.

SCENE und CHOR.

No 9.

Allegro.

ISABELLE.  Ihr Herrn, die Ta - fel sie ste - het be -
My - lord, mes - sieurs, le ban - quet vous at -

PIANO.  *f* Ped. *

Andante grazioso.

1. Sopran.  reit. Ge - nie - sset oh - ne Sorgen, was uns die Stun - de beut! für wahr ein schö - nes
tend. Nuit char - mante où di - vresse on change à chaque ins - tant! si - tôt qu'un plai - sir

2. Sopran.  Wir ge - niessen oh - ne Sorgen, was uns die Stun - de beut; Freun - de, ein schönes -
Nuit char - mante où di - vresse on change à chaque ins - tant! si - tôt qu'un plaisir

CHOR  Auf, ge - niesst oh - ne Sor - gen,
Tenor.  *p*  *p*

Bass.  Nuit char - mante où di - vresse on

Morgen folgt dem schö - nen Heut. Ja, nach dem hei - tern San - ge lasst uns zur Ta - fel
cesse, un au - tre nous at - tend. La gai - té nous ap - pel - le à ce banquet roy -

Morgen folgt auf das schö - ne Heut. Nach hei - terem Gesan - ge
cesse, un au - tre nous at - tend.

was die Stun - de uns beut! La gai - té nous ap - pel - le

change à chaque ins - tant! Nach hei - terem Gesan - ge
loco



Simm. Ge - nie - sset oh - ne Sor - gen, was Euch die Stun - - - de
 bal. *Nuit charmante où d'i - vresse on chan - ge à chaque ins -*

Wir ge - niessen oh - ne Sor - gen, was uns die Stun - de
Nuit char - mante où d'i - vres - se on chan - ge à chaque ins -

Auf, ge - niest oh - ne
Nuit char - mante où d'i -

heut! für - wahr, ein schö - nes Mor - gen folgt auf das schö - ne
 tant! *si - tôt qu'un plai - sir cesse, un au - tre nous at -*

heut! Freun - de, ein schö - nes Mor - gen folgt auf das schö - ne
 tant! *si - tôt qu'un plai - sir ces - se, un au - tre nous at -*

Sor - gen, was die Stun - de uns
vresse on change à chaque ins - loco

Heut, fürwahr, ein schö - nes Mor - gen folgt auf das schö - ne
 tant, *si - tôt qu'un plai - sir ces - se, un au - tre nous at -*

heut, fürwahr, ein schö - nes Mor - gen folgt auf das schö - ne
 tant! *si - tôt qu'un plai - sir ces - se, un au - tre nous at -*

Heut, fürwahr, ein schönes Mor - gen folgt auf das schö - ne Heut, auf's
 tend, si - tôt qu'un plaisir ces - se, un au - tre nous at - tend, oui,
 Heut, fürwahr, ein schönes Mor - gen folgt auf das schö - ne Heut, auf's
 tend, si - tôt qu'un plaisir ces - se, un au - tre nous at - tend, oui,

The first system of the musical score consists of five staves. The top two staves are vocal lines (Soprano and Alto) with German lyrics. The next two staves are vocal lines (Tenor and Bass) with French lyrics. The bottom staff is a grand staff for piano accompaniment, featuring chords and melodic lines in both hands. Dynamics include *f* and *p*.

schö - - - ne Heut.
 nous at - - tend.
 schö - - - ne Heut.
 oui, nous at - tend.
 schö - - - ne Heut.

The second system of the musical score consists of five staves. The top two staves are vocal lines (Soprano and Alto) with German lyrics. The next two staves are vocal lines (Tenor and Bass) with French lyrics. The bottom staff is a grand staff for piano accompaniment, featuring chords and melodic lines in both hands. Dynamics include *f* and *pp*.

The third system of the musical score consists of two staves for piano accompaniment. It features a complex texture with chords and melodic lines in both hands, including triplets. Dynamics include *pp*. The system concludes with a fermata and a *Red.* (Reduction) symbol.

F. HALEVY. KARL VI. SCENE und ROMANCE.

Nº 10.

Nº 8 der einzelnen Stücke.

PIANO. *Allegro.*

ff *Ped.* *

p *

p *

cresc. *dim.* *pp*

DER KÖNIG. Recit.

Wie öd!
J'ai faim!

wie still und leer!
Que font-ils donc?

pp *Ped.* *

sie haben sich ver-schworen, ichweiss es wohl. Wa - rum - ist es so einsam
 tout le mon - de mou - bli - e, Odette aus - si. D'où vient que le bruit u ces.

hier? Ich bin zu klug für sie! sie fürchtensich vor mir! sie Alle, Al - le sind ja Tho - ren!
 sé? ils on craint ma rai - son mais plus je suis sen - sé, plus j'ai pi - tié - de la fo - li - e.

Einstmals hab ich auch so wie sie, ge-sungen und ge - tanzt, ach wie gerne!
 J'ai chan - té comme eux, j'ai dan - sé i - ci dans ce sa - lon, i - ci même,

Allegro.

an ih-rer Sei - te! sie war so schön und gut, schön ist sie auch noch heute! Ha, ha! welche
 a - vec el - le qui bel - le et tendre a - lors! el - le n'est plus que belle! Je ris, je ris,

Andantino.

Lust war es da, in die Maske ge-hüllt die Frau-en und Mäd-chen zu ne - eken, wie ein ge - spenstisch Nachtge-
 car ce soir là je me faisais un jeu d'in - tri - guer mainte da - mois el - le que mon masque ef - fra - yait un

Herbei! der König stirbt! zu seinem Schutz her-
 Enfin sauvez le roi! le roi se meurt en-

bild.
 peu.

bei! ich seh die Flammen ihn um - ge - - - - - ben! Nein, nein, nein! nur ein Wahn,
 fin, un réseau de feu l'en - vi - ron - ne. Non, non, rien! quel danger,

Recit.

nur ein thörichtes Wahn macht mich beben. Warum die Furcht und dies Geschrei? wer ist denn König hier? gibt kei-
 quel danger cause donc votre ef - froi? pourquoi ce cri: sauvez le roi! i - ci qui donc est roi? per - son -

nen! E - he - dem war er da... wer war es? mir fällt's nicht ein, und doch seh' ich ihn
 ne! aujourd'hui! mais a - lors... je cherche et je ne puis me rap - pe - ler ce -

oft - im Geiste mir er - scheinen, ich hab' ihn gut gekannt... er wird gestorben sein!
 lui qui portait la cou - ronne; je l'ai connu pourtant... il se ra mort de - puis.

pp

Andantino espress.

Ach, warum muss - te des Kö - nig auch schei - den, er, der so fromm, so mild und freundlich war?
 C'est grand pitié que ce roi, que leur père, leur bien-ai-mé soit mort si promptement!

Segnend umgab ihn stets der Armen Schaar, denn sei-ne Hand sie verscheuchte ihr Lei-den, denn sei-ne
 les mal-heureux ri-aient en le nommant, car sa bon-té con-solait leur mi-sè-re, car sa bon-

Handverscheuchte ja ihr Lei - den. Ja, lebt' er noch, ich wollt' ihm flehend
 té con-so-lait leur mi-sè-re. Ah, s'il vi-vait, j'irais dire à ce

nahn: „E - lend bin ich, o nimm dich mei - ner an! er - bar - mend
 roi: je souffre aus - - si, pre-nez pi - tié de moi, pre - nez pre -

nimm mei - ner dich au - -
 nez pi - tié de moi!
 a tempo.

dim.
 cresc.
 poco rall.

Ja, lebt er noch, ich wollt' ihm flehend nahn: „E - lend bin ich, e - lend bin ich, o
 Oui, s'il vi - vait, j'i - rais dire à ce roi: je souffre aus - si, je souffre aus - si, pre -

nimm meiner dich an!" Ach, lebt' er noch, ich würd' ihm fle - hend nahn:
 nez pi - tié de moi! Ah s'il vi - vait, j'i - rais dire à ce roi:

„E - lend bin ich, e - lend bin ich, o nimm mei - ner dich
 je souffre aus - si, je souffre aus - si, pre - nez pi - tié de

rall. *cresc. e acceler.*

an! o nimm mei - ner dich
 moi! pre - - nez pi - tié de

an, o nimm dich meiner, meiner an, nimm, o nimm dich meiner an!"
 moi, pi - tié, ah pi - tié de moi, pi - tié de moi, pi - tié de moi!

cresc. *p* *colla voce* *Ped.*

CHOR. (hinter der Scene)

1^r Sopran.

Nichts soll fort an die Freundschaft stö-ren,
Non, plus de hai-ne, plus de guer-re!

der Ha - der sei nun ver -
ri - vaux pour tou-jours u -

2^r Sopran.

Ja! nichts soll fort an die Freundschaft stö-ren,
Non, non, plus de hai-ne, plus de guerre!

der
ri -

1^r Tenor

Nichts soll fort an die Freundschaft stö-ren,
Non, plus de hai-ne, plus de guer-re!

der Ha - der sei nun ver -
ri - vaux pour tou-jours su -

2^r Tenor.

Ja! nichts soll fort an die Freundschaft stö-ren,
Non, non, plus de hai-ne, plus de guer-re!

der

Bass.

Non, non, plus de hai-ne, plus de guer-re!

ri -

bannt! die Be - cher las-set uns lee-ren: Frankreich hoch und En - ge - land!
nis, bu - vons, bu - vons à plein ver-re au bon-heur des deux pa - ys!

Ha - der sei nun ver - bannt! stosst an: Frank - reich hoch und En - ge - land!
vaux pour tou-jours u - nis, bu - vons au bon-heur des deux pa - ys!

bannt! die Be - cher las-set uns lee-ren: Frankreich hoch und En - ge - land!
nis, bu - vons, bu - vons à plein ver-re au bon-heur des deux pa - ys!

Ha - der sei nun ver - bannt! stosst an: Frank - reich hoch und En - ge - land!

vaux pour toujours u - nis, bu - vons au bon-heur des deux pa - ys!

DER KÖNIG. Recit. Allegro.

Welcher Lärm!
Mais quel bruit!

Fort! ich darf ja
Non! je n'o-se,

Allegro non troppo

die Kö-ni-gin nicht schauen!
elle est là, cet-te reine!

ih-er Blick giebt Tod! — er
son re-gard tu-e! un

drang in das Herz mir hin-ein, er-starr-te mich zu Eis, und ich starb da vor Grau-en. Der
jour que fi-xé sur le mien il me per-çait le coeur, je suis mort de ma pei-ne. Ce

Andantino espress.

Kö-nig, das war ich, ja, erst jetzt fällt mir es ein!
roi — c'é-tait moi mé-me, oui, moi, je m'en sou-viens.

Geht ihr vorbei am
Quand vous verrez la

Grab, in dem ich träu-me, o sprecht ein Ge-bet ganz leis, dass Keiner's hört! Ach! von dem Schmerz wird
tom-be où je sommeille, pri-ex, pas-sants, pri-ex, et par-lex bas! on dit tou-jours, les

noch mein Grab ge-stört, mir folgt die Qual noch in des To-des Räu-me, mir folgt die-
 morts ne souffrent pas, je souf-fre, moi, si-tôt qu'un bruit mè-veil-le, je souf-fre,

Qual noch in des To-des Räu-me. Al-le, die
 moi, si-tôt qu'un bruit mè-veil-le. Vous qui n'ai-

ihr den Kö-nig einst ge-licht, be-tet für
 miez au temps où j'é-tais roi, je souffre en-

mich, dass Gott mir Gna-de gibt, dass Gott, dass Gott Gna-de mir gibt!
 cor, pas_sants, pri-er pour moi! hé-las, pri-er, pri-er pour moi! atempo.

pp poco rall. colla voce *crese.*

Al-le, die ihr den Kö-nig einst ge-licht, be-tet für
 Vous qui n'aimiez au temps où j'é-tais roi, je souffre en-

dim. *poco rall.*

mich, be - tet für mich, dass Gott mir Gnade giebt! Ihr Al - le, die ihr einst den Kö - nig habt ge -
 cor, je souffre en - cor, pre - nez pi - tié de moi! hélas! vous qui m'aimiez au temps où j'étais

licht, be - tet für mich, be - tet für mich, dass Gott Gna - de mir
 roi, je souffre encor, je souffre encor, pre - nez pi - tié de

rall. *cresc e accelerando.*

giebt! dass Gott Gna - de mir
 moi! pre - nez pi - tié de

giebt, dass Gott Gna - de, Gna - de mir giebt, Gna - de mir giebt, Gna - de mir giebt!
 moi, pi - tié, ah! pi - tié de moi, pi - tié de moi, pi - tié de moi!

cresc. *f* *P. colla voce.* *cresc.*

cresc.

F. HALEVY. KARL VI.

SCENE und ROMANZE.

Nº 11.

ODETTA. *Recit. (für sich.)*

Morgen schon soll es sein! in meines Vaters Garten, der Dauphin stellet
Il le faut! oui, de-main au jar-din de mon père Charles le dau-

PIANO. *sp*
Red. *p* *

da sich ein; dort will er seines langentbehrten Vaters warten, den Kö-nig führ' ich hin, Gott
phin y se-ra; pour y trouver le roi c'est en moi qu'il es - pè-re, et moi j'es - père en Dieu, Dieu

(zu dem König.) *Andante.*

... wird uns gnädig sein! Mein König! Starr sein Blick! Nahet wohl seiner
... les ré-u-ni-ra. Ah si-re! Quel re-gard! de sa tris-te dé-

f *Andante.*

Beu - te der Wahn - sinn sich auf's Neu? Wieschütz' ich ihn da - vor? Welch Mittel
men - ce est-ce un nouvel ac - cès? comment l'en préser-ver? par quel se -

wohl kann weh-ren diesem Lei-de? ach ver-ge-bens wohl
 eret sus-pen-dre sa souf-france? j'ai be-soin qu'il m'en-

tönet meine Stim-me in sein Ohr! Mein Kö-nig, erkennt Ihr mich?
 tende, Dieu, pour le sau-ver. Si-re, me voy-ex-vous?

Re-det! war-um so trau-rig? o sprecht mit mir! Das Grab ist so schau-rig,
 si-re, c'est votre O-det-te, par-lez lui! La tombe est mu-et-te,

Andante DER KÖNIG.

ODETTA.
 Die-ses Herz fühl'ich schlagen, es seh-net sich viel-leicht...
 Ce coeur bat, il re-gret-te quel qu'un que vous ai-mez.

die Tod-ten sprechen nicht. Ach, ein Tod-ter sehnt sich
 les morts ne parlent pas.. Moi? les morts n'aiment

ODETTA.
 nicht! Ver-kennt Ihr O-det-ta noch im-mer, die so treu Euch liebt, so ger-ne Euch Krän-ze
 rien. Eh quoi! votre O-det-te elle mé-me qui vous ché-rit tant? sire, ah ce-la n'est pas

Andante.

DER KÖNIG.

flicht! Nein, nein! die Todten liebt man nimmer! ei-ne Thrän' auf ihr Grab, und dann, dann schlafet drin!
 bien. Les morts, per-sonne ne les ai-me, quelques lar-mes sur eux! et puis dor-mez en paix!

p Andante.

(gesprochen.) ODETTA.
 schlafet drin! schlafet da drin! Und dann... ver-gessen... Was thu' ich? o Gott! ach vielleicht, dass mein
 oui, dormez, dormez en paix, et puis... l'ou-bli... Que fai-re? ó Ciel! avec vous j'es-pé-

ROMANZE.

Andantino.

Sang er-wecket seinen Sinn.
 rais un si beau jour.

Könn' ich hin-aus doch
 Ah! qu'en ciel sans nu-

poco riten.

ei-len, wo mich umwallt der holden Blumen reiner Duft! Möchte da draussen wei-len, dort in der freien Himmels-a-ge pour les regards est doux et quelle vo-lup-té de rêver sous l'om-bra-ge à l'air pur de la li-ber-

luft! Schon fühl' ich das herbstliche We-hen, o las-set mich wandeln zum Thal, lässt mich die letzte Ro-se
 té! Eau-tom-ne s'en-vo-le si vi-te! demain nous i-rons au re-veil voir la dernie-re margue-

poco rall.

sehen, er blüht, er blüht im letzten Sonnenstrahl!
 ri-te fleurir fleu-rir sous son der-nier so-leil.

poco rall. colla voce a tempo. cresc.

Könnst' ich hin aus doch ei - - len, wo mich umwallt der
 Ah! qu'un ciel sans nu - a - ge pour les regards est

Red. sf

hol-den Blu-men rei-ner Duft! Möch - te da draussen ger-ne wei - - len,
 doux et quel-le vo-lup-té de se ra-ni-mer sous l'om-bra - - ge

dort in der frei-en Him-mels-luft, in der himm-li-schen Luft, ja, in Himmels-
 à l'air pur de la li-ber-té, à l'air pur à l'air pur de la li-ber-

DER KÖNIG. *più vivo*

luft!
 té! Schon fühl'ich das herbstliche We-hen, o las-set mich wandeln zum Thal,
 Eau-tom-ne sen-vo-le si vi-te! demain nous i-rons au ré-veil

f più vivo p

(Er verfällt wieder in Tiefsinn.)

lasst mich die letzte Ro - se se - hen, er - blüht ...
voir la der - niè - re margue - ri - te fleu - rir ...

Den Tod - ten na - het kein Son - nen -
Mais pour les morts il n'est fleur ni so -

ODETTA. (für sich.)

(Sie erblickt die Karten auf dem Tische.)

strahl.
leil.

Nichts, nichts, ihn zu ent - rei - ssen seiner düstern Qual!
Rien, rien, pour l'ar - ra - cher à ce fa - tal som - meil!

Die
Ces

Karten! hawelch Glück! ein Bild - von Kampf und Schlachten! Ge - stal - ten im zau - brischen
cartes! ó bon - heur! i - ma - ge de la guer - re, ce jeu, pour lui plaire in - ven -

Schein, die ihm oft schon die Kraft des Gei - stes wie - der brachten, heut sol - let ihr auf's
té, là ren - du quel - que - fois à son ar - deur pre - miè - re; ah! qu'il re - veille en -

Neu' ihm Stär - ke, ihm Stärk - und Muth ver - leihn!
cor sa for - ce, sa force - et sa fier - té!

F. HALEVY. KARL VI.
DUETT beim KARTENSPIEL.

Nº 12.

Nº 10 der einzelnen Stücke.

Allegro.

PIANO.

p cresc.

ODETTA.

Ein Tod - - ter hat an Kar - ten kein Ge -
 Eh bien! puis que les morts au plaisir - - sont re -

Red. ff

*

fal - len, ich spiel' al - - lein, ich spiel' al - - lein. Pik - As! Coeur -
 bel - les, je joue - rai seu - le, je joue - rai seu - le. O - - gier! La - -

f *pp*

Bu - be!
 hi - re!
 DER KÖNIG.

Wie Ihr verwandelt
 Quoi! vous ne dormez

Mei - ne treu - en Va - sal - len! mit welcher Freu - - - - - de sch ich euch!
 Mes fé - aux, mes fi - dè - les! ah quel plai - sir - - - - - de les re - voir!

seid!
passé

Wohl - an! wir
Eh bien! ba -

Ha, mit Won - ne - ge - füh - - - len be - tret' ich wie - der eu - er Reich.
Vai - nement on me rail - - - le, de vain - cre bien - tôt j'ai les - poir.

a piacere. **Allegro**

spie - len! wir spie - - - len!
tail - - - le! bu - tail - - - le!

Wir spie - len, wir spie - - - len!
Ba - tail - - - le! bu - tail - - - le!

Allegro moderato.

ff

tr

ODETTA.

Schwarz ist mein Heer, lor-beer-um-krönt, die Eng-län-der mag es be-deu-ten, Frankreichs
A la victoire où nous courons, je guide à travers la pou-sière des Au-

Land unter ih-nen erdröhnt. Trom-pe-ten, tönt, Trompe-ten, tönt, er-
glais les noirs es-cadrons. Son-nez, clair-ons, sonnez, son-nez, clair-

DER KÖNIG.

tönt! Das sind die Fran-ken, ruhme-ziert, wie einst in den glän-zenden Ta-gen, womein
rons! Moi les Fran-çais, comme aux beaux jours où de leurs sanglan-tes ban-niè-res les cou-

Völk in den Kampf ich ge-führt. Die Trom-mel rührt, die Trom-mel, die
leurs tri-om-phaient tou-jours. Bat-tez, tam-bours, bat-tez, bat-

ODETTA.

Trom-pe-ten, tönt, Trompe-ten, tönt! der Lor-beer
Sonnez, clair-ons, sonnez, clair-ons, sonnez tou-

Trom-mel rührt! Die Trom-mel rührt, die Trom-mel
tez, tambours! Bat-tez, tambours, battez tou-

krönt Alt-en-gel-land, Trompe-ten, tönt, Trompe-ten, tönt!
 jours, sonnez, clai-rons! sonnez, clai-rons, sonnez tou-jours,

rührt! die Trom-mel rührt! Der Fürst sein
 jours, bat-tez tou-jours, bat-tez, tam-

En-gel-land der Lor-beer krönt, En-gel-land
 son-nez; son-nez tou-jours, son- -

Volk zum Kam-pfe führt, wohlan, die Trom-mel rührt! der Fürst sein Volk zum Kam-pfe
 bours, bat-tez, bat-tez, bat-tez, bat-tez tou-jours, bat-tez, tambours, battez, bat-

land der Lor-beer der Lor-beer krönt,
 nez, son-nez, son-nez tou-jours!

führt, wohlan, wohl-an, wohl-an, die Trom-mel rührt!
 tez, bat-tez, tou-jours, bat-tez, bat-tez, tam-bours!

ODETTA. DER KÖNIG. ODETTA. DER KÖNIG. ODETTA. DER KÖNIG.

Der Bu-be! Sieh da die Da-me liegen. Die Zehn! Das As! Schlecht spiel'ich heut. Zehngegen
 O-gier. Judith est la plus forte. Un dix. Un as. J'ai du malheur. Uncontre

ODETTA. DER KÖNIG.

Eins, ich werde sie-gen. Die Mehrzahl weicht der Tapfer-keit. Nunspiele dei- -nebesten
 dix, et je l'em-por-te. Le nombre cède à la va-leur. Jette unguerrier danslacar.

ODETTA. DER KÖNIG. ODETTA.

Blät-ter. Ein Bube! Auch der ist wie der mein: da! Ha, wie ein ungeheures
 riè-re! Da-vid. Il a le sort d'Ogier, pris! Votre fu-reur meutri-

DER KÖNIG.

Wet-ter, so stürmt Ihr auf die Schwarzen ein. Ja, ih-re Macht, ja, ihre Macht, ih-re Macht ist bald ver-
 è-re auxmieuxnefait au-cun quar-tier. Il faut qu'en piè-ces je les tail-le, en piè-ces je les

ODETTA.

So spielet aus! Ich auch! ich auch!
 Encore à vous! Non pas, non pas!

we-het. Der Kö-nig hier! Fürwahr! raubst du den Sieg wohl
 tail-le. Toujours à moi! C'est vrai! Roi contre Roi! c'est

Es steht, es stehet! Es ste - - - het!
Ba - tail - le, Sire! Ba - tail - - - le!

mir?
vrai!

Es steht, es stehet! Es ste - - - het!
Eh bien! ba - taille! Ba - tail - - - le!

Ein Held wer den
Voi - ci le plus

Muth nicht verliert! Wohl an, zum letzten Waf - fen - tan - - ze! der Sieg nur dem Tapfern gebührt. Die
beau de mes jours! en - cor un ef - fort hé - ro - i - - que, ils sont é - cra - sés pour toujours, bat -

Trom - mel rührt, die Trommel, ja, die Trommel rührt! Nachschwebt mein Banner ruhnge -
tez, tam - bours, bat - tez, bat - tez, tam - bours! Voi - ci de mes noirs es - ca -

ODETTA.

wöhnt, England strahlt noch in vol - lem Glan - ze, ja mit dem Sieg werd' ich ge - krönt! Tröm -
drons contre vous les - pérance u - ni - que, mais un ef - fort et nous vaincrons, son -

pe - - ten, tönt, Trompe - - ten, tönt, er_tönt! Trompe - ten, tönt,
 nez, clai - rons, son_nez, son - nez, clairons, sonnez, clairons,

Trompe - ten, tönt! der Lor - beerkrönt Alten - gel - land, Trompe - ten,
 sonnez, clai - rons, sonnez toujours, sonnez, clai - rons! sonnez, clai -

Die Trom - mel rührt!
 Battez tou - jours, Die Trom - mel rührt!
 battez, tam - bours!

tönt, Trompe - - ten, tönt! En - gel - - land der Lor - - beer
 rons, sonnez tou - jours, son - nez, nez, son - nez tou -

der Fürst sein Volk zum Kam - - pfe führt, wohlan, die Trom - - mel
 bat - tez, tambours, battez, bat - tez, bat - tez, bat - tez tou -

ff Ped. * *p* *cresc.*

krönt, En - gel - - land der Lor - - beer, der Lor - - beer
 jours, son - nez, nez, son - nez son - nez tou -

rührt, der Fürst sein Volk zum Kam - - pfe führt, wohlan, wohl - an, wohl - an, die Trom - mel
 jours, bat - tez, tambours, battez, bat - tez, bat - tez tou - jours, bat - tez, bat - tez, tam -

ff Ped. * *cresc.* *f*

krönt!
jours!

Die Da - me!
Ar - gi - ne!

rührt!
bours!

f *p*

be

Euch hebt die Hand!
Vous? ja - mais!

weh!
peur.

Ha, der Kö - ni -
De la Rei - ne Ar -

ff *Red.* *p* *ff* *Red.* *pp* *3* *3*

Habt Muth!
Eh bien!

ginsieht sie zu glei - - - chen, sie kämpft ja auch für En - gel - land! Mein
gine est li - - ma - - ge, el - le com - bat pour les An - glais. Eh

3 *3* *3* *3* *p*

habt Muth!
eh bien!

Gott! Mein Gott! ha, das ist mir ein Zei - - - chen, dass ein Un - - - glück
bien! eh bien! son aspect me pré - sa - - - ge qu'un malheur va

ff *3* *3* *3* *3* *ff* *3* *3* *ff* *3* *3*

Spielt aus!
Jou - ez!

stürmt auf mich ein.
fon - dre sur moi

Nein, nein, o nein!
Je n'o - se plus.

Spielt aus!
Jou - ez!

Ihr dür - - fet dem
Cou - ra - - ge, cou -

Nein, nein, o nein!
je n'o - se plus!

Fein - de nicht wei - - chen!
ra - - ge! al - lons!

DER KÖNIG.

Ein Kö - nig nur kann mir den Sieg ver - leihn..
Pour vain - - cre il me faudrait un Roi.

ODETTA.

Ist Eu-er Muth so bald zer-ron-nen?
 De votre peur l'Anglais se rail-le.

Ich mag sie gar nicht
 Je crains de re-gar-

ist der Kö-nig!
 Char-le-ma-gne!

seh'n, sich her! sich her! Tri-umph! die
 der mais toi, re-garde! A moi! à

Schlacht ist ge-won-nen, das Glück hat sich ge-wand't, und im Staub, ja, im
 moi! j'ai ga-gné la ba-tail-le, à moi, à moi! j'ai vain-cu les An-

a piacere
 Ja, En-gel-land! Schon ist sein Schmerz ent-
 Oui, les An-glais! De sa dou-leur a-

Staub liegt das stol-ze En-gel-land. Ha, in des Kam-pfes
 glais, j'ai vain-cu les An-glais! C'est ain-si que na-

schwunden, nicht mehr fühlt er die Wun - den, nicht mehr die bangen Stun - den,
mè - re j'ai donc su le dis - trai - re, qu'une heu - reuse chi - mè - re

Wet - tern, be - schirmt von Frankreichs Göt - tern,
guè - re dé - ploy - ant ma ban - niè - re,

werd' ich ihn nieder - schmettern,
dans la li - ce guer - riè - re

— die im Schmerz er durchweint.
trompe en - cor son en - nui!

— den ü - bermüthigen Feind.
jil - lus - trai ma va - leur.

Schon
 Jour

sch' ich Fah - nen
dé - ter - nel - le

Gott, seg - ne du mein Stre - ben,
Ah! puis - se - t - il mèn - ten - dre,

wal - len,
gloi - re!

ich hör'
je veux

den Ju - bel
en leur mé -

schal - len, und in den Kö - nigs - hal - len das Glück auf Neu' er - scheint. *lento*
moi - re com - plé - ter ma vic - toi - re, je re - nais au bon - heur.

ihm *quand* den du Sohn *du* *filis*
 Ha, *C'est* in des Kam - pfes Wet - tern,
ain - si que na - gué - re

wie - der zu - ge - ben, *plus* *ten - dre*
le
 be - schirmt von Frank - reichs Göt - tern,
dé - plo - yant ma ban - niè - re

der mit freu - di - gem Be - ben als Ret - ter
je m'ef - for - ce à gem lui ren - dre et la - mour, la -

werd' ich ihm nie - der - schmet - tern, *die - sen ü - ber - müth - gen*
dans la li - ce - guer - riè - re, j'il - lus - trai ma va -

F. HALEVY. KARL VI.

FINALE.

Nº 13.

Allegro. Recit.

ISABELLE. *Karl!
Char - les!*

ODETTA. *Die Kön' - gin! Wie ih - re Augen
La rei - ne! à son aspect je*

BEDFORT.

DER KÖNIG. *Wer kommt?
Qui vient?*

PIANO.

Allegro moderato.

ISABELLE. (zu Odetta) *Lass uns jetzt! geh hin - weg!
Lais - sez - nous, laissez nous!*

DER KÖNIG. *flam - men!
trem - ble. Bleib, bleib!
Viens! viens! wir gehn zu - sam -
par - tons en - sem*

PIANO.

ff Allegro moderato.

ISABELLE.

men! ble!

Schenket uns nun Ge-
Un in-té-rét puis-

hör, denn jetzt sind wir al-lein; ja, vernehmt uns-re Wor-te!
sant com-man-de que le Roi nous entende un ins-tant seuls.

DER KÖNIG.

Ha, was soll das
Ah! malheur sur

BEDFORT.

ISABELLE.

sein? Er unterzeichnet heut, ja noch heut um jeden Preis! es ist die höch-ste Zeit. Er thut's auf mein Ge-
moi! Notre salut com-mun veut qu'il signe aujour-d'hui; ne né-gli-gez donc rien! Je vous re-ponds de

heiss. Hier dieses Blatt zu unter-schrei-ben,
lui. Dans l'inté-rét de votre gloi-re,

erheischt des
Pour la con-sa-

Der Frie - de keh - ret dann zu - rück,
 il faut i - ci si - gner la paix. DER KÖNIG.

Staa - - tes Wohl und Glück.
 crer à ja - mais...

Es soll fürwahr
 Jè - tais si sûr

ISABELLE. Recit.

Mein Wort gab ich zum
 J'ai promis à my -

der Sieg mir bleiben, es soll der Sieg mir blei - ben!
 de la vic - toi - re, si sûr de la vic - toi - re!

colla voce

Pfand, dass an dem heut'gen Tag un - ter - zeichnet un - ver - weilt Eure Hand den Ver - trag;
 lord que vo - tre ma - jes - té ce soir mê - me à l'ins - tant signe - rait ce trai - té,

DER KÖNIG. Recit.

auf! un - terschreibt so - gleich!
 et vous le si - gne - rez!

Wo mag O - det - ta weilen? ich bin so glücklich
 Je veux revoir O - dette, ma con - so - la - ti -

stets, so froh, ist sie mir nah; sie spielt mit mir allein, ja, sie al -
on, mon gai - de, mon ap - pui; et puis je veux jou - er, je veux jou -

Allegro vivace

lein! warum ist sie nicht da? Nun wohl - an, zu Euch soll sie eilen, ja, immer -
er; d'où vient donc qu'elle a fui? C'est à tort que le Roi s'inqui - è - te; son O -

ISABELLE. **Recit.**

dar sie bei Euch ver - bleibt, und die Karten da - zu, und die Karten da - zu, wenn Ihr unter
dette on la lui ren - dra, et ses cartes aus - si, et ses cartes aus - si, mais quand il signe -

schreibt. Ihr ver - langt nichts als das? ich thu' nach Eu - rem Wil - len, ich unter -
ra! tr Ne faut - il que mon nom? eh bien! sans ré - sis - tance je vous le

DER KÖNIG. **Recit.**

zeichne all - so gleich. Was es auch sei, - ich will's er - füllen, Al - les für sie und für mein frei - es
donne; à ce trai - té quel qu'il soit je souscris d'u - vance: tout pour O - dette et pour la li - ber -

Ha, jetzt ist er ver - ma hai - ne fi -

Ha, jetzt ist er ver - sa hai - ne fi -

a piacere *con espr.*

Reich, Al - les für sie und für mein freies Reich! Neu fühl' ich mich ge - bo - ren,
 té, tout pour O - dette et pour la li - ber - té! A ma voix qui tap - pel - le

colla voce

loren, er dem ich Tod ge - schworen, ja, ich ha - be
 de - le tu ver - ras, fils re - bel - le, fils re - bel - le,

loren, dem sie den Tod ge - schworen, ja, dem Sohn, den sie ge -
 de - le l'im - pla - cable I - sa - bel - le, l'im - pla - ca - ble I - sa -

sei Al - les auch ver - lo - ren, ja, dich hab' ich er - ko - ren,
 viens, mon gui - de fi - de - le, viens, mon gui - de fi - de - le,

ihn ge - bo - ren, ja, ich hab' ihn ge - bo - ren,
 fils re - bel - le, tu ver - ras, fils re - bel - le,

boren, ja, dem Sohn, den sie ge - bo - ren, den sie sel - ber ge - bo - ren,
 belle, en frappant un re - bel - le, en frap - pant un re - bel - le,

du verbanntst meine Noth, al - le Au - dern sind Thoren, die Au - dern sind Thoren, du al - lein banntst die
 je pourrai te re - voir, viens sans craindre I - sa - bel - le, sans craindre I - sa - bel - le, je pourrai te re -

und mein Hass giebt ihm den Tod! ja! ja, jetzt ist er ver-
il a si-gné, il a si-gné, ah! à ma haine fi-

giebt sie den Tod! ja! ja, jetzt ist er ver-
il a si-gné, ah! à sa haine fi-

Noth! Kommt! Neu fühl' ich mich ge-ren,
voir, viens! à ma voix qui tap-pel-le

mp *sf Red.* *p*

loren, er dem ich Tod ge-schworen, ja, ich ha-be ihm ge-
dè-le tu verras, fils re-bel-le, fils re-ge-

loren, dem sie den Tod ge-schworen, ja, dem Sohn, den sie ge-ren, dem Sohn, den sie ge-
dè-le l'im-placable I-sa-bel-le, l'im-pla-ca-ble I-sa-belle, en frappant un re-

sei Al-les auch ver-lo-ren, ja, dich hab' ich er-ko-ren, du verbannt meine
viens, mon gui-de fi-dè-le, viens, mon gui-de fi-dè-le, je pourrai te re-

bo-ren, ha-be Tod ihm geschwo-ren, ja, *p più vivo*
bel-le, tu ver-ras, fils re-bel-le, oui,

bo-ren, giebt sie sel-ber den Tod, ja!
bel-le, en frap-pant un re-bel-le, oui,

Noth! al-le An-deru sind Thoren, die An-deru sind Thoren, du al-lein bannst die Noth!
voir, viens! sans craindre I-sa-belle, viens! sans craindre I-sa-belle, je pourrai te re-voir,

sf

Tod hab ich ihm geschwo - ren, der frevelnd Trotz mir bot, der so fre - velnd, fre - velnd Trotz mir
si l'on peut d'Isa - bel - le af - fron - ter le pou - voir, d'I - sabelle affron - ter - le pou -

Frank - reich, du bist ver - lo - ren, bald gilt nur mein Ge - bot, ja bald gilt hier al - lein mein Ge -
en frappant un re - bel - le, af - fer - mit mon pou - voir, af - fer - mit, affermit mon pou -

Theu - re! komm! Theu - re! ja! al - le An - dern sind Thoren, du allein baust die
ah, viens! oui, ah, oui, viens! et sans craindre Isa - belle, je pourrais te re

bot, der fre - velnd Trotz - ja Trotz mir bot, ja ich weih ihn dem Tod, ja, ich
voir, af - fron - ter - le pou - voir, af - fron - ter le pou - voir, af - fron -

bot, ja al - lein mein Ge - bot, ja, al - lein mein Ge - bot, ja, al -
voir, af - fer - mit mon pou - voir, af - fer - mit mon pou - voir, af - fer -

Noth, al - le An - dern sind Thoren, du verbannst die Noth, ja, du al - lein verbannst die Noth, du ver -
voir, oui sans craindre Isa - bel - le, je vais te re voir, j'étais en - fin donc te re - voir, je vais

animez.

weih ihn dem Tod!
ter le pou - voir.

lein mein Ge - bot.
mit mon pou - voir.

banst mei - ne Noth!
donc te re - voir.

Mouvt de Marche.

ISABELLE. *Recit.*

Ge - en - det ist der Streit! bei - de Völ - ker sind Brüder; es
 La paix, messieurs, la paix! ce grand jour vous l'as - su - re; le

schuf des Kö_nigs Huld euch sol - chen Freuden - tag! er schenket euch den Frieden wie - der, den
 roi - que dé - sor - mais deux peup - les vont bé - nir, vient de don - ner sa sig - na - ture à

Frie - den durch die - sen Ver - trag. Vernehmet denn!
 l'ac - te qui va les u - nir. *Ecoutez tous!* Sopran.

ODETTA.
 Was werd' ich hö - ren?
 Est - il pos - si - ble?

CHOR.
 Nur stil - le!
 Si - len - ce!
 Nur stil - le!

ODETTA. BEDFORT. (liest)

Was werd'ich hö-ren?
Est-il pos-si-ble?

„Es ist auf ewige Zeit von Frankreichs Thron ver-
„Est à jamais dé-chu des droits de sa nais-

Red. * *

sto-ssen Karl, e-he dem Dau-phin, gegen Uns in-sur-girt, und der jun-ge Lan-
san-ce Charles, autre-fois Dau-phin, contre nous ré-vol-té, et le jeu-ne Lan-

p *pp*

ODETTA. BEDFORT.

caster ist von Uns a-dop-tirt... O Gott! Als Unser Sohn, als Prinz, als Kö-nig der Fran-zo-
castre est par nous ad-op-té... O ciel! Pour successeur, pour fils, pour Roi de Fran-

p *p*

ISABELLE. ODETTA. (entsetzt)

Er ist ent-erbt! Er ist ent-erbt! (Der Vorhang fällt.)
Deshé-ri-té! DER KÖNIG. Deshé-ri-té!

sen.“ Heß ab! heß ab!
ce!“ Je coupe, à toi!

pp *ff*

Red. * Red. * Red. * Ende des zweiten Aktes.

F. HALEVY. KARL VI.

ENTR'ACTE und CHOR.

Nº 14.

AKT III.

Allegro vivo.

PIANO.

The first system of the piano accompaniment consists of two staves. The upper staff is in treble clef and the lower staff is in bass clef. The key signature has two flats (B-flat and E-flat), and the time signature is common time (C). The music begins with a forte (f) dynamic. The right hand features a melodic line with eighth and sixteenth notes, while the left hand provides a rhythmic accompaniment with eighth notes and chords.

The second system continues the piano accompaniment. The right hand has a more active melodic line with sixteenth-note runs. The left hand continues with a steady eighth-note accompaniment. The system concludes with a fermata over the final chord.

The third system shows the piano accompaniment continuing. The right hand has a melodic line with some chromaticism. The left hand features a more complex accompaniment with chords and eighth notes. The system ends with a fermata.

The fourth system features a more intricate piano accompaniment. The right hand has a melodic line with many sixteenth notes. The left hand has a dense accompaniment with chords and eighth notes. The system ends with a fermata.

The fifth system concludes the piano accompaniment. The right hand has a melodic line with some triplets. The left hand has a steady accompaniment with chords and eighth notes. The system ends with a fermata.

CHOR der Studenten. (hinter der Scene)

Tenor.
Das Glas nehmt zur Hand, stosst an oh-ne Be-ben! dem Dau-phin es
Bass.
Chan-tons, verre en main, chantons, cama-ra-des! bu-vons au Dau-

gilt, drum wohlan, er soll le-ben! Es drohn ihm bö-se Mächte, doch wir za-gen drum nicht, gar
phin, por-tons lui nos ra-sa-des! Quand gron-de la tem-pé-te, un é-clair de plai-sir c'est

oft durch dunkle Näch-te hel-ler Son-nenstrahl bricht. Das Glas nehmt zur Hand, stosst an oh-ne
presqu'au-ne con-qué-te qu'on ne peut nous ra-vir. Chan-tons, verre en main, chantons, cama-

Be-ben! dem Dau-phin es gilt, drum wohlan, er soll le-ben! stosst an, stosst an, stosst an, stosst
ra-des! bu-vons au dau.phin, portons lui nos ra-sa-des! buvons, bu-vons, buvons, bu-

an, ja, der Dauphin soll le - ben!

vous au dauphin, ca ma - ra - - des!

KARL. Recit.

Den Va - ter soll ich sehn, ich darf zu hof - fen wa - gen.
L'es - poir de l'embras - ser rem - plit mes yeux de larmes. RAYMOND.

Ja, er kommt, gnäd'ger
Il vien - dra, mon - sei -

Herr. Das jun - ge Blut, es kennt Euch nicht, doch Eu - er ist's mit Leib und
Ces jeu - nes fous, je veux, sans vous nom - mer, vous les a - me - ner

Geht Wein!
Du vin!

Gut; sie sol - len das Euch sel - ber sa - gen.
tous; pour vous ils vont cou - rir aux ar - mes.

F. HALEVY. KARL VI.

ARIE und CHOR.

Nº 15.

Nº 12 der einzelnen Stücke.

KARL.

Wie sie jauchzen vor Lust!
Les joyeux é - co - liers!

PIANO.

und ach, wie bald viel leicht fal - len ALLE im Kampfe, auf der Eh - re Bette vergebens sucht die
pour - tant combien den - tr'eux tomberont avant l'a - ge, a - battus par la guerre sans que leur mère en

Mut - ter die ge - weih - te Stät - te, wo ih - res Soh - nes Tod - ten - schä - del bleicht!
deuil vienne fou - ler la ter - re où dor - mi - ront leurs res - tes gé - né - reux!

Die Mut - ter! o Gott! darf ich es sa - gen? die mei - ne sie ver -
Leur mè - re! hé - las! - il en est u - ne! la mienne aux oppres -

räth mich dem tro - tigen Feind. Dochein En - gel am Throne des Königs erscheint, O - det - ta spricht für
seurs vendmes droits et mon sang. Mais un être a - do - ré qui pro - té - ge l'absent, O - det - te auprès du

Allegro.

mich, sie darf al - lein es wagen. Sie führt ihn her, — ich darf ihm nah, all' die
roi veil - le sur ma for - tu - ne. Conduit par el - le il doit ve - nir, au de -

Heil' - gen, sie mö - gen den Theu - ren umschweben! mit freu - di - gem Er - be - ben werd' aus,
vant de ses pas en es - poir — je m'é - lan - ce et sens mon front da - van - ce se cour -

Va - ters — Hand den Se - gen ich em - pfahn, den Se - gen ich em - pfahn.
ber sous ses bras. le - vés pour me bé - nir, le - vés pour me bé - nir.

Ach, von Al - len ver - las - sen steht der
Il est seul - seul au monde - et je

Va - ter al - lein, doch ich will ihn um - fassen, treu er - ge - ben ihm sein. Mich um -
suis son sou - tien, qu'à mes pleurs il ré - ponde, que son coeur s'ouvre au mien! quand la

dräu - en Ge - fah - ren, doch mich schreckt kei - ne Noth, seine Rech - te zu wah - ren, geh' ich
mit len - vi - ron - ne qu'il en - ten - de ma voix! re - lé - vons sa cou - ronne et mou -

gern in den Tod. Hamir sagt es mein Herz, dieses Flehn wird ge - wä - ret, ja, sein
rons pour ses droits! O mon dieu, qu'au jour d'hui sa rai - son se ré - veil - le! qu'il dé -

Lä - cheln, sein Dank sei mein ein - zi - ger Lohn! gib, o Gott, ihm das Licht, das so
li - vre la France et nos champs en va - his! O mon dieu, venez ren - dre à ce

lang er ent - beh - ret, sein Glück, sein Reich und sei - nen Sohn, sein Glück, sein
roi qui som - meil - le, son fils, son trône et son pa - ys, son fils, son

Reich und sei_nem Sohn! gieb, o Gott, ihm das Licht, das er so lan_ geschon ent_beh_ ret sein
 trône et son pa_ys, ómon Dieu, ve_ nez ren_dre à ce roi qui sommeil, le son

Reich, sein Glück, ja sein Glück, ja seinen Sohn!
 fils, son tró_ _ ne, son trone et son pa_ys!

pp

Ped *

Allegro.

RAYMOND. Recit.

Freund, ja, dir darf man traun,
 On peut com_ter sur toi,

KARL.

warm hängst du an dem Lande.
 mets ton nom là, mon brave.

CHOR. Der Dau_ _ phin hoch und wer ihm ge_treu! Weit e_ _ her
 Plu_ _ tót mou_

Vi_ _ ve le par_tí du dau_phin!

RAYMOND.

3

3

Tod, als Schmach und Schan - de!
rir que d'être es - cla - ve!

Wie bald wären wir frei, dächten nur
Vrai - ment, dès lo - ri - gine il en é -

EIN STUDENT.

Ist er für uns gestimmt?
Le cama - rade en est?

f p *f* *f p* *p* *f* *p*

Al - le ihm gleich! gerettet wä - re Fürst und Reich.
tait, et j'ima - gi - me qu'il ense - ra - jusqu'à la fin.

CHOR. Ergreif' denn den Po - kal, und

Allons, bois a - vec nous à

f *p* *f* *f* *f* *f*

KARL.

Un - ser Prinz, un - ser Reich! O wie gern folg' ich euch!
A la France, au dauphin! Volontiers, volontiers!

Das
A

trink' mit uns zu - mal: un - ser Prinz, un - ser Reich!

la France, au dauphin, à la France, au dauphin!

f *f* *f* *f* *f* *f*

Va - terland zu ret - ten aus schnö - den Sklaven - ket - ten, ihm al - lein mich zu wei - hen, schwör'ich mit heil'gem
 toi, France ché - ri - e! mou - rir pour la pa - tri - e c'est changer notre vi - e pour l'im - mor - ta - li -

Eid. Und gält es auch mein Le - ben, es sei da - hin ge - ge - ben, nicht ra - sten soll mein Streben,
 té. A toi, France ché - ri - e! ta sain - te voix nous cri - e: sau - vez vo - tre pa - tri - e

bis ich mein Land he freit. Das Va - - terland zu ret - ten aus schnö - den Sklaven -
 et vo - tre li - ber - te! A toi, France ché - ri - e! mou - rir pour la pa -

Das Va - - terland zu ret - ten aus schnö - den Sklaven -
 A toi, France ché - ri - e! mou - rir pour la pa -

f *colla voce*

ket - ten, ihm al - lein mich zu wei - hen, schwör'ich mit heil'gem Eid. Und gält es auch mein
 tri - e c'est chan - ger notre vi - e pour l'im - mor - ta - li - té. A toi, France ché -

ket - ten, ihm al - lein mich zu wei - hen, schwör'ich mit heil'gem Eid. Und gält es auch mein
 tri - e c'est chan - ger notre vi - e pour l'im - mor - ta - li - té. A toi, France ché -

Le - ben, es sei dahin - ge - ge - ben, nicht ra - sten soll mein Stre - ben,
 ri - e! ta sain - te voix nous cri - e: sau - vez vo - tre pa - tri - e

Le - ben, es sei dahin - ge - ge - ben, nicht ra - sten soll mein Stre - ben,
 ri - e! ta sain - te voix nous cri - e: sau - vez vo - tre pa - tri - e

KARL.
 bis ich mein Land be - freit. Glaubet mir, ob man ihn schmähet, gleiches Gefühl durchwe - het ihn, Frankreichs
 et vo - tre li - ber - té! Ce dau - phin qu'on op - prime, un pareil voeu la - ri - me de votre hon -

bis ich mein Land be - freit.
 et vo - tre li - ber - té!

Kö - nigs - Sohn; wär' er in eu - rer Run - de, laut kläng's aus seinem Munde, was meinen Lip - pen jetzt ent -
 neur ja - loux; s'il était là, mes frè - res, au bruit joyeux des verres il di - rait a - vec

flohn: Das Va - terland zu ret - ten aus schänden Sklaven - ketten, ihm al - lein mich zu wei - hen, schwör'ich mit heil'gem
 nous: à toi, France ché - ri - e! mou - rir pour la pa - tri - e c'est changer notre vi - e pour l'im - mor - ta - li -

Eid. Und gält es auch mein Le-ben, es sei da-hin-ge-geben, nicht ra-sten soll mein Stre-ben, bis ich mein Land be-
 té. *A toi, France ché-ri-e! ta sain-te voix nous cri-e: sau-vez votre pa-tri-e et vo-tre li-ber-*

colla voce

RAYMOND.

freit. Das Va-terland zu ret-ten aus schö-den Sklaven- ket-ten, ihm al-
 té. *A toi, France ché-ri-e! mou-rir pour la pa-tri-e c'est chan-*

Das Va-terland zu ret-ten aus schö-den Sklaven- ket-ten, ihm al-

lein mich zu wei-hen, schwör' ich mit heil'gem Eid. Und gält es auch mein Le-ben, es
 ger no-tre vi-e pour l'im-mor-ta-li-té. *A toi, France ché-ri-e! ta*

lein mich zu wei-hen, schwör' ich mit heil'gem Eid. Und gält es auch mein Le-ben, es

sei da-hin-ge-ge-ben, nicht ra-sten soll mein Stre-ben, bis ich mein Land be-
 sain-te voix nous cri-e: sau-vez vo-tre pa-tri-e et vo-tre li-ber-

sei da-hin-ge-ge-ben, nicht ra-sten soll mein Stre-ben, bis ich mein Land be-

8. loco.

Allegro. *be.*

Das Va - ter - land zu ret - - ten aus schön - den Skla - ven - ket - ten, ja,
 Tenor. *A* toi, France ché - rie! oui, oui, ta voix nous cri - e, sau - -
 freit: Ja,
 RAYMOND u. Bass. *be.*

te! *Sau - -*

ihm al - lein mich zu wei - - hen, ich schwör's mit hei - li - gem Eid. Ja, gält es auch mein
 vez vo - tre pa - tri - - e et vo - tre li - ber - té! *A* toi, France ché -

ihm froh mich zu weihn, ich schwör's mit hei - li - gem Eid. Ja, gält es auch mein
 vez vo - tre pa - wei - hen, vo - tre li - ber - té! *A* toi, France ché -
 trie et

Le - - ben, da - hin sei es ge - ge - ben, nicht ra - sten soll mein Stre - ben, mein
 rie! oui, oui, ta voix nous cri - e: sau - - vez vo - tre pa - trie et

Le - - ben, da - hin sei es ge - ge - ben, nicht ra - sten soll mein Stre - ben, mein
 rie! oui, oui, ta voix nous cri - e: sau - - vez vo - tre pa - trie et

Land es sei be-freit, ja, es sei be-freit, ja, es sei be-freit,
vo-tre li-ber-té, vo-tre li-ber-té, vo-tre li-ber-té,

Land es sei be-freit, ja, es sei be-freit, ja, es sei be-freit,
vo-tre li-ber-té, vo-tre li-ber-té, vo-tre li-ber-té,

Land es sei be-freit, ja, es sei be-freit, ja, es sei be-freit,
vo-tre li-ber-té, vo-tre li-ber-té, vo-tre li-ber-té,

ja, — es sei — be-freit!
vo-tre li-ber-té!

ja, — es sei — be-freit!
vo-tre li-ber-té!

F. HALEVY. KARL VI.

CHOR.

Nº 16.

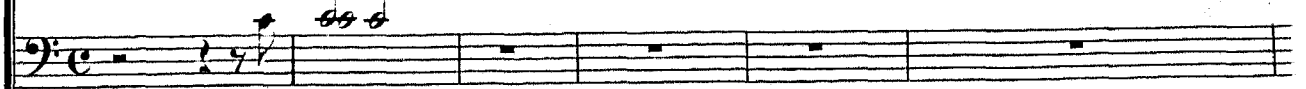
Allegro molto.

KARL.



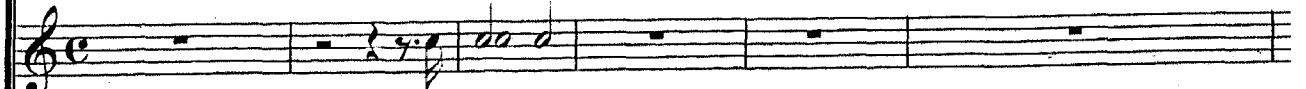
Der Kö-nig!
Le Roi!

RAYMOND.



Der Kö-nig!
Le Roi!


Tenor.



CHOR.



Bass.

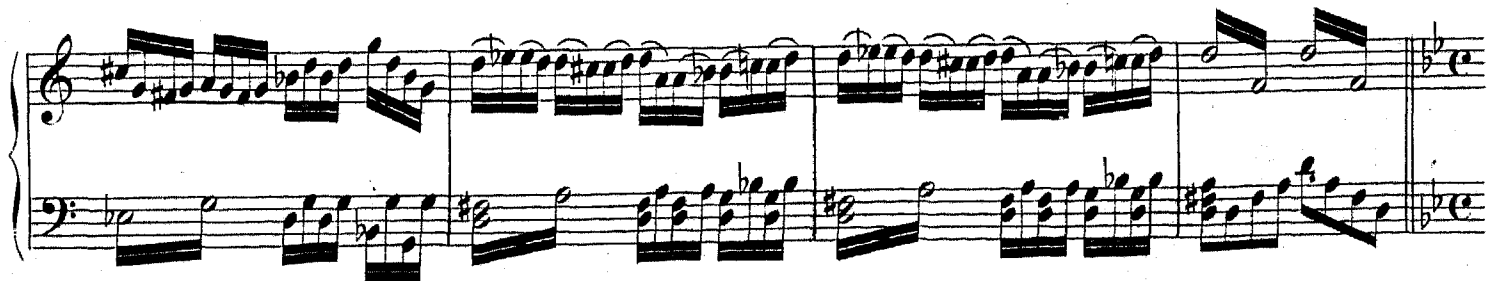
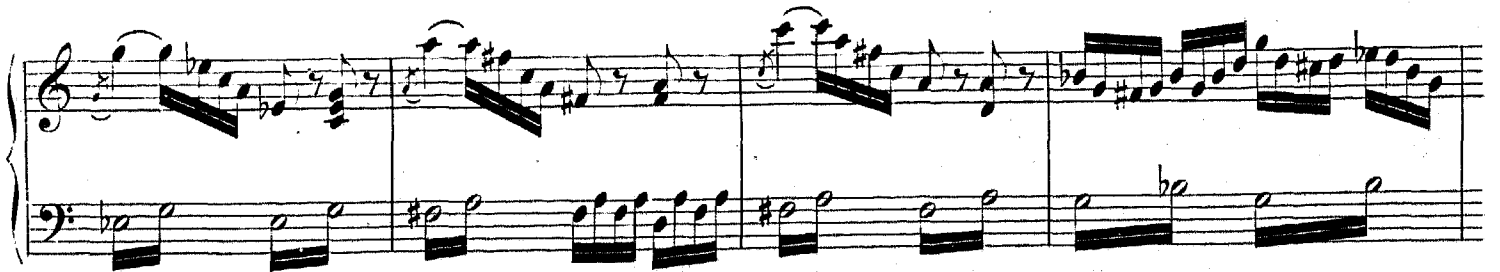


Le Roi!

PIANO.



ff p
Ped *



Moderato

Sopran.
 Tenor.
 Bass

Gott, dei_ne Hand schenket den Au_en Blü_te und Frucht, herrlich zu schauen, nach Winters
 Grand Dieu qui rends à la na_tu-re ses fleurs, ses fruits et sa ver_du-re, que ta bon -
 Herrlich zu schauen, nach Winters
 Et sa ver_du-re, que ta bon -

Gott, dei_ne Hand schenket den Au_en Blü_te und Frucht, herrlich zu schauen, nach Winters
 Grand Dieu qui rends à la na_tu-reses fleurs, ses fleurs et sa ver_du-re, que ta bon -

pp

Nacht; lass die_ses Ar_men Lei_den auch flie_hen, lass die Hoffnung neu ihm er_bli_hen durch deine
 té sur ce front pâ_le de souf_france fas-se re_fleu_rir les_pé_ran-ce et la san -

Nacht; lass die_ses Armen Leiden flie_hen, lass die Hoffnung neu ihm er_bli_hen durch deine
 té sur ce front pâ_le de souf_france fas-se re_fleu_rir les_pé_ran-ce et la san -

Nacht; lass die Hoffnung ihm neu er_bli_hen durch deine
 té les_pé_ran-ce et la san -

1^{re} Sop.
 Macht! O Gott, duschonest ja den Au - en die Blüt' und Frucht, so schön zu
 té! Mon Dieu qui rends à la na - tu - re ses fleurs, ses fruits et sa ver -

2^{te} Sop.
 Macht! Gott, deine Hand schen - ket den Au - en die Blüt' und Frucht, herr - lich zu
 té! Dieu qui rends à la na - tu - re ses fleurs, et sa ver -

1^{er} Ten.
 Macht! Gott! lei - ne Hand, sie schenkt den Au - en die Blüt' und Frucht, so schön zu

2^{ter} Ten.
 te! O Dieu qui rends à la na - tu - re ses fleurs, ses fruits et sa ver -

Bass.
 blühh! O Gott, du schmückst mit Pracht mit Pracht die
 te! Grand Dieu, grand Dieu, au - teur de la na -

Nacht; lass die - ses Armen Leid auch
 té sur ce front pâ - le de souf -

schau - en, nach Win - ters Nacht; lass die - ses Armen Leid auch
 du - re que ta bon - té sur ce front pâ - le de souf -

schauen nach des Winters ö - der Nacht, ja nach des Win - ters ö - der Nacht; lass die - ses Armen Leid auch
 dure, ó Dieu clement, que ta bon - té, ó Dieu clement, que ta bon - té sur ce front pâ - le de souf -

schaun nach Win - ters Nacht; lass die - ses Armen Leid auch
 du - re, ta bon - té sur ce front pâ - le de souf -

An - en, o lass die - ses Armen Leid auch
 tu - re, oui, sur

flichen, o lass die Hoffnung auf's Neu' ihm er-blühen durch dei ne Macht, ihm erblü - hen

france fasse, ô mon Dieu, re-fleu-rir lès-pé-rance et la san-té, l'espéran - ce

flichen, o lass die Hoffnung auf's Neu' ihm er-blühen durch dei - ne Macht, ihm erblü - - hen

france fasse, ô mon Dieu, re-fleu-rir lès-pé-rance et la san-té, lès-pé-ran - ce

flichen, o lass die Hoffnung auf's Neu' ihm er-blühen durch dei - ne Macht, ihm erblü - - hen

durch deine Macht, güfger Gott, durch dei ne Macht! lass ihm die Hoffnung auf's Neu'er-blühen durch deine

et la san-té, ô mon Dieu, oui, la san-té! rendez, mon Dieu, oui, et lès-pé-rance et la san-

durch deine Macht, güfger Gott, durch deine Macht! lass ihm die Hoff-nung neu er-blühen durch deine

et la san-té, ô mon Dieu, oui, la san-té! rendez, mon Dieu, et lès-pé-rance et la san-

durch deine Macht, güfger Gott, durch deine Macht! lass ihm die Hoff-nung neu er-blühen durch deine

DER KÖNIG. Recit.

hei-li-ge Macht! Ha-be Dank, treu-es Volk! Ja, hier in niedern Krei-sen
Grand merci, mes enfants! O-det- - te, chez le pau-vre
té, la san-té!
 hei-li-ge Macht!
té, la san-té!
 hei-li-ge Macht!

Ped. *

hier wird man noch ge-ehrt, hier hält man den Kö-nig noch werth. Wem ist dies Haus? Meinem
il me fai-lait ve-nir pour qu'on eut de moi sou-ve-nir. Où suis-je i-ci? Chez mon

Recit. ODETTA.

Va-ter. Und sein Name? Raymond. Durch mei-nes Königs Gunst ist er gar hoch ge-stiegen, zum Kastel -
pè-re. Il s'ap-pel-le? Ray-mond; hi-er il fut nom-mé par le meilleur des maîtres à S! De -

DER KÖNIG. ODETTA.

p Ped. *

lan in St. De_nis er - namt, wo Frankreichs Kö - ni - ge liegen; dort wacht er treu an Gra - bes
 nis gardiende ces ca - veaux où dorment les rois vos an - cêtres; il veil - le - ra sur leurs tom -

Andante espressivo.

Hand. **DER KÖNIG. (traurig)**
 beaux. *Nein, Ihr lebt!
 Vous, rè-gnez!*

Dort wacht er auch bei mir. Je - ne Räume sind ja das Grab, in dem ich ängst - lich
 Et sur le mien aus - si. Qu'il y veil - le! je souffre hé - las! si - tôt qu'un bruit m'é -

träume; hat seinen Kö_nig er einstmal ge - liebt, soll beten er, soll beten er, dass Gott mir Ruhe
 veille; tu leur di - ras, en gardant ton vieux roi, de parler bas, de parler bas et de pri_er pour

gibt, dass mir Gott Ru - he gibt!
 moi et de pri_er pour moi. Sopran.

Gott, dei - ne Hand schen - ket den Au - en Blü - te und
 Grand Dieu qui rends à la na - tu - re ses fleurs, ses

colla voce *pp* Gott, dei - ne Hand sie schenkt den Au - en die Blüt' und
 O Dieu qui rends à la na - tu - re ses fleurs, ses

Frucht, herrlich zu schauen, nach Winters Nacht; *lass dieses Armen Leiden auch fliehen, lass die Hoffnung*
sur ce front pâle de souffrance fasse reflé-
fruits et sa verdure, que ta bonté *lass dieses Armen Leiden auch fliehen, lass die Hoffnung*
sur ce front pâle de souffrance fasse reflé-

herrlich zu schauen, nach Winters Nacht;

neu ihm erblühen
rir l'espérance

neu ihm erblühen durch deine Macht, ihm erblühen durch deine
rir l'espérance et la santé, l'espérance et la san-

lass die Hoffnung ihm neu erblühen, ihm erblühen durch deine
l'espérance et la santé,

Macht!

té!

Macht!

dim. *Red.* *

F. HALEVY. KARL VI.

TERZETT.

Nº 17.

Nº 13 der einzelnen Stücke.

RAYMOND.

ODETTA.

Er kom-me!
Qu'il vien-ne!

Vermag er zu bau-nen aus die-sem Hau-
que peut sa pré-sen-ce sur ce fan-tôme in-a-ni-

PIANO.

ODETTA. *And^{te} con moto.*

Grauh? Gott ist gross, lasst auf ih-n
mé? Laissons fui-re le ciel, le ciel!

And^{te} con moto.

Ped.

Moderato.

ODETTA.

Seht, mein Kö-nig, hier die-sen Mann: ver-fol-get von ungerechten Leu-ten, flicht um
Un-in-for-tu-né qu'à vingt ans pour-suit une in-jus-te co-lè-re, tend vers

Moderato.

pp

Schutz und Gnad' er Euch an, o schenkt Er - bar - men sei - nem Lei - den, ja, schenkt Er -
vous ses bras suppli - ants; pre - nez pi - tié - de sa mi - sè - re, pre - nez pi -

bar - men, schenkt Er - barmen sei - nem Lei - den! Ge - beugt vor Eurem weissen
tié, pre - nez pi - tié de sa mi - sè - re! Cour - bé devant vos cheveux

KARL.

cresc. f pp pp

Haar, seht den Sohn hier in bangen Schmerzen! Lieb und Ehrfurcht bringt er Euch dar, Lieb und
blancs, cest un fils qui dans sa mi - sè - re tend vers vous ses bras suppli - ants, tend vers

Ehrfurcht bringt er Euch dar: spricht nichts für ihn im Va - ter - her - zen? spricht nichts für ihn im Va - ter - her - zen?
vous ses bras suppli - ants; me re - connaissez - vous, mon père? me re - connaissez - vous, mon père?

a piacere DER KÖNIG.
 ach! spricht nichts für ihn im Va - ter - her - zen? Ich bin als Va - ter freundlich ihm ge - sinnt; er hat ganz
 ah! me re - connaissez - vous, mon père? Je suis roi, j'ai de cheveux blancs, il a rai -

pp cresc. f p

Recht, mich frei daran zu mah - nen: jeder von mei-nen Un-ter-tha-nen ist ja mein Kind, ist ja mein
 son de me nommer son pè - re: tous mes su-jets sont mes en-fants, tous mes su-jets sont mes en-

colla voce

Kind, mein theures Kind ! ODETTA. Schmachvoll ge-täuscht, von seinen
 fants, sont mes en-fants. Pour lui ra - vir pour lui ra -

colla voce *s anima* *p* *pp* *p*

Andante espressivo.
sostenuto

Feinden hinter-gan-gen, hat sein Va-ter ihn selbst verbannt, ja, selber ihn ver-bannt;
 vir son héri-la-ge, par son père on l'a fait bannir, oui, on l'a fait ban-nir;

frech will sein Erb-theil, ja, sein Erbtheil man er-lan-gen, stösst ihn fort an des Abgrunds Rand,
 u - ne ma - râ - tre u - ne ma - râtre eut ce cou-ra - ge et le ciel tarde à l'en pu-nir,

ja, an des Ab-grunds Rand. Doch von dem Sohn vernimmt man keine Kla - ge, zum Himmel
 oui, tarde à l'en pu - nir. Lui, n'é-cou-tant que sa no - ble ten - dres - se, di - sait en -

pp *pp*

schaut sein thränen-voller Blick, zum Himmel schaut sein thränenvol - ler Blick: „Seg - ne, o
 cor in - jus - tement flé - tri, li - sait en - cor in - jus - tement flé - tri: „Paix et bon -

Gott, ja, segne du des Va - ters Ta - ge, schenk' ihm Ruhe und Freud' und Glück, schenk' ihm
 heur, paix et bon - heur à la vieil - les - se de mon pè - re qui m'a ban - ni, de mon

Freu - de, Ruhe und Glück! Vom Sohn vernimmt man keine Kla - ge, er
 pè - re, qui m'a ban - ni." Lui, né - cou - tant que sa ten - dres - se, di -

spricht mit thränenvollem Blick: „Segne, o Gott, des Vaters Ta - geschenk ihm Ruhe und Freud' und
 sait in - jus - tement flé - tri: „Paix et bonheur à la vieil - les - se de mon père qui m'a ban -

Glück, seg - ne, o Gott, des Va - ters Ta - geschenk ihm Freude, schenk' ihm Freud' und
 ni, paix et bon - heur à la vieil - les - se de mon pè - re qui m'a ban -

a piacere

cresc. *colla voce*

DER KÖNIG.

Glück!
ni?

Doch der Va - ter sollte nicht er - be - ben?
Il le sait et vous a - ban - don - ne?

KARL.

Ha! ihm treffe Schmach... Haltet ein! er ward ge - täuscht, ich hab' ihm längst ver -
Ah! le ciel ven - geur... Arrêtez! on le trompe, et je lui par -

DER KÖNIG.

ge - ben.
don - ne.

Wie schön!
C'est bien!

wie
c'est

schön, sei - nem Fein - de zu ver - ge - ben! be - reu - end wird er
bien! oui, votre âme est noble et bonne, votre âme est noble et

bald, ja, be - reu - end wird er bald Euch Va - ter wieder sein, Euch wieder Vater
bon - ne, son coeur vous re - vien - dra, son coeur vous revien - dra, car vous le méri -

colla voce

KARL.

sein !
tez.
Für sei-ne Rechte werd'ich strei - ten,
C'est mon de-voir de le dé-fen-dre,
ob auch der
j'y vais cou-

espressivo

Va - ter mich ver-bannt;
rir, mais si je meurs,
sollt' ich im Kam - pfe, sollt' ich im Kampfe vom Leben
puis-je es-pé-rer puis-je espé-rer que sur ma

schei - den,
cen - dre
dann wird viel - leicht mein Herz er-kannt.
il vienne un jour ver-ser des pleurs?
O wollet
prenez pi-

nicht den einzgen Trost mir rau - ben! gebt Euren Se - gen mir, das höchste Gut, gebt Euren
tié de ma lou - que mi - sè - re! que par vos mains du moins je sois bé - ni, que par vos

Se-gen mir, das höchste Gut!
mais du moins je sois bé - ni!
dann bin ich froh, dann werd'ich glau - ben,
je croirai l'é - tre par mon pé - re,

dass Va-ter-segen, dass Va-ter-segen auf mir ruht. Wollt nicht den einz'-gen Trost mir
 et j'oublie-rai, et j'oublie-rai qu'il m'a ban-ni. Hé-las! du moins dans ma mi-

rau-ben, o gebt mir Eu-res Segens Gut! Dann bin ich froh, dann werd' ich glauben, dass Va-ter-
 se-re que par vos mains je sois bé-ni! je croirai l'é-tre par mon pè-re, et j'oublie-

se-gen auf mir ruht, dann bin ich froh, ja, dann werd' ich glau-ben, dass Vater-
 rai qu'il m'a ban-ni, je croi-rai l'é-tre par mon pè-re, et j'oublie-

se-gen auf mir ruht.
 rai qu'il m'a ban-ni.

Allegro.

DER KÖNIG.

O Him-mel! welch ein Kuss! ich fühle neue Kraft durch die
 Où suis-je? doux baiser! il me fait tressail-lir, et mon

ODETTA.

DER KÖNIG.

3

A - dern mir rinnen!
âme se renou - vel - le.

Betrachtet ihn ge - nau!
Ah, re - gardez - le bien!

Halt ein!
At - tends!

lass mich be -
je me rap -

ODETTA.

sin - nen! Ja, ja, auch ich — ich hat - te ei - nen Sohn! Fürwahr, so sah er aus! Ha, es
pel - le! j'a - vais un fils, — un fils que j'ai per - du; ses traits é - taient les siens. Oui, les

KARL.

tagt!
siens! DER KÖNIG.

Mein Va - ter!
Mon pè - re! mein
mon

Red, o re - - - de! Gott! wärs die Stimme auch!
Qu'il me par - - - le! Dieu! si c'é - tait sa voix!

Noch ein - mal, rede!
En - core! ah, parle!

Allegro.

Va - ter!
pè - re!

Ach, mein Va - ter, mein Va - ter!
Ah, mon pè - re, mon pè - re!

ha, er ist's! 'sist seiner Stimme Ton!
c'est bien lui! sa voix m'a ré - pon - du!

O mein Sohn! o mein Sohn!
C'est bien lui, c'est mon fils,

ff Allegro.

Ah!
Ah!

du wie-der mein! o Won-ne! o mein Karl! mein theu-rer Sohn!
mon bien-ai-mé, mon Char-les! ó mon fils, tu m'es ren-du!

The first system of the score includes a vocal line with lyrics and a piano accompaniment. The lyrics are: "du wie-der mein! o Won-ne! o mein Karl! mein theu-rer Sohn!" with the French translation below: "*mon bien-ai-mé, mon Char-les! ó mon fils, tu m'es ren-du!*". There are two "Ah!" exclamations written above the vocal line.

ODETTA.
Ah!
Ah!

KARL.
mein Va-ter! Ah!
mon pè-re! Ah!

DER KÖNIG.
Ah!
Ah!

The second system features three vocal parts: Odetta, Karl, and Der König. Odetta's part has "Ah!" and "Ah!" above it. Karl's part has "mein Va-ter!" and "mon pè-re!" with "Ah!" and "Ah!" above. Der König's part has "Ah!" and "Ah!" above. The piano accompaniment continues with complex textures.

This block shows the piano accompaniment for the second system, featuring dense chordal textures and melodic lines in both the treble and bass staves.

This block shows the piano accompaniment for the third system, continuing the complex textures from the previous system.

DER KÖNIG.

Ha, wun - der - ba - res Le - - ben fühl' ich mein Herz durch - be - - ben, die schwarzen
 Quel nouveau jour m'é - clai - - re, quel nouveau jour m'é - clai - - re! quel - le

Schal - - ten ent - schwe - - ben, es weicht - des Wahnes Nacht! Ja, vor - ü - ber die
 main tu - té - lai - - re m'ar - ra - che mon ban - deau! O réveil plein de

Lei - den, nah die se - ligsten Zei - ten, zu lang entbehrten Freu - den auf's
 char - mes, ó réveil plein de char - mes! je re - nâts sous tes lar - mes et

ODETTA.

Neu' bin ich er - wacht, ja, zu lang entbehrten Freuden auf's Neu' bin ich er - wacht. O wie
 sors de mon tombeau, je re - nâts sous tes larmes, et sors de mon tom - beau. O mon

gross ist Gottes Gna - - de! er führt nach sei - nem Ra - - the auf
 dieu, que j'a - do - - re! votre main que j'im - plo - - re, daigne -

dor - - - nen vollem Pfa - - - de, die hoffend auf ihn schaum. Er wird - - - das Werk voll -
 ra - - - t-elle en-co - - - re i-ci le proté-ger? Pour sau-ver - - - la pa-

en - - - den, wird Frank - - - reichs Jammer wen - - - den und sei - - - ne Engel
 tri - - - e, ah veil-tez - - - sur sa vi - - - e! de sa té - - - te ché-

colla voce
 sen-den, ja, las - - - set uns freudig ver-traum, lasst uns freudig ver-traum!
 ri - e, mon dieu, - - - é-car-tez le dan-ger, é-car-tez le dan-ger!

f colla voce

KARL.

Gott in des Him - mels Hö - - - hen, der du er-hört mein Fle - - - hen,
 Dieu qui ren-dez un pè - - - re à ma vi-ve pri - è - - - re,

lass den Va - ter mich se - - - hen herrschend auf Frank - reichs Thron!
 pro - lon-gez sa car - riè - - - re aux dépens de mes jours!

cresc.

Lass ihu sein Länd be - frei - en! ich will den Tod nicht scheu - en; als
 qu'il rè-gne sur la Fran - ce! pour prix de sa souf - fran - ce ar -

O - pfer mich zu wei - - hen, das sei mein einz' - ger Lohn! als
 mez pour sa ven - gean - - ce vo - tre di - vin se - cours, ar -

O - pfer mich zu wei - - hen, das sei mein einz' - ger Lohn!
 mez pour sa ven - gean - - ce vo - tre di - vin se - cours! DER KÖNIG.

Mein Mon
f colla voce *sf* più vivo

ODETTA.
 O Gott! o Gott!
 Grand dieu! grand dieu!

KARL.
 O Gott! o Gott!
 Grand dieu! grand dieu!

Sohn! fils! mein Sohn! c'est toi! mein ouï

Herz er durch be - - - ben, es weicht des Wahnes
 main tu - té - lai - - - re dé - chi - - - re le bau -

Herz er durch be - - - ben, es weicht des Wah - nes
 main tu - té - lai - - - re dé - chi - - - re le bau -

Angst und Gram sie ent - schwe - ben, es weicht des Wahnes
 u - ne main tu - té - lai - re dé - chi - - - re le bau -

Nacht. Ja, vorbei al - le Lei - - den,
 deau. O réveil plein de char - - mes!

Nacht. Ja, vor - bei, vorbei al - le
 deau. O ré - veil réveil plein de

Nacht. Ja, vor - - bei al - le Lei - - den,
 deau. O ré - - veil plein de char - mes!

nah die se - ligsten Zei - - ten, zu lang entbehrten Freu - den auf's
 O réveil plein de char - mes! il re - nalt sous nos lar - mes, il

Lei - - den, all' die Lei - - den, zur
 char - - mes, plein de char - mes! il

ja, vorbei al - le Lei - - den! auf's
 O réveil plein de char - mes! je

Neu' ist er er - wacht, ja, zu se - li - gen Freuden auf's Neu' ist er er -
 sort de son tom - beau, il re - naît sous nos larmes, il sort de son tom -

Freud' ist er er - wacht, ja, zu se - li - gen Freuden auf's Neu' ist er er -
 sort de son tom - beau, il re - naît sous nos larmes, il sort de son tom -

Neu' bin ich er - wacht, ja, vor - bei al - le Lei - den, auf's Neu' bin ich er -
 sors de mon tom - beau, je re - nais sous vos lar - mes, je sors de mon tom -

wacht! Ja, vor - bei al - le Lei - den, nah die se - ligsten
 beau. O re - veil plein de charmes! il re - naît sous nos

wacht! Ja, vor - bei al - le Lei - den, nah die se - ligsten
 beau. O re - veil plein de charmes! il re - naît sous nos

wacht! Ja, vor - bei al - le Lei - den, nah die se - ligsten
 beau. O re - veil plein de charmes! je re - nais sous vos

8 loco

Freu - - - den, auf's Neu' ist er er - wacht, auf's Neu, auf's
 lar - - - mes, il sort de son tom - beau, il sort, il

Freu - - - den, auf's Neu' ist er er - wacht, auf's Neu, auf's
 lar - - - mes, il sort de son tom - beau, il sort, il

Freu - - - den, auf's Neu' bin ich er - wacht, auf's Neu, auf's
 lar - - - mes, je sors de mon tom - beau, je sors, je

8 loco

Neu' sort ist de er son er - - - wacht, auf's
 sort de son tom - - - beau, il

Neu' sort ist de er son er - - - wacht, auf's
 sort de son tom - - - beau, il

Neu' sors bin de ich mon er - - - wacht, auf's
 sors de mon tom - - - beau, je

Neu' ist er er - - - wacht, auf's Neu' ist er er - - - wacht, er -
 sort de son tom - - - beau, il sort, il sort de son tom -

Neu' ist er er - - - wacht, auf's Neu' ist er er - - - wacht, er -
 sort de son tom - - - beau, il sort, il sort de son tom -

Neu' bin de ich mon er - - - wacht, auf's Neu' bin de ich er - - - wacht, er -
 sors de mon tom - - - beau, je sors, je sors de mon tom -

loco

wacht!
 beau.

wacht!
 beau.

wacht!
 beau.

ff

F. HALEVY. KARL VI.

SCENE und CAVATINE.

Nº 18.

Der KÖNIG. *Recit.*

Hört ihr den Lärm?
Quel est ce bruit?

PIANO. *All.^o agitato.*

RAYMOND. *Recit.*

Ein
On

Der KÖNIG.

Sag' was fordert sie?
Que veut-elle donc?

RAY.

Bo - te der Kö-ni-gin an Euch.
vient de la part de la Reine.

All-sogleich, so lautet der Be-fehl, sollt
Qu'à l'instant, Sire, à l'hôtel Saint Paul O-

Der KÖNIG.

Ihr - im Schloss er-scheinen, mit dem Feste wartet man auf Euch.
det - te vous ra-mè - ne pour la fé - te qui vous at - tend.

Mit dem Feste? welch ein Fest?
U - ne fé - te? aujourd'hui?

marcato ed energico

RAYMOND.

Ha, was mag sie wohl meinen?
je ne puis te com-prendre.

Schmachvolles Fest, wo Klag' und Seufzer
Fé - te maudite et qui fé - ra ré -

schallen, das uns die letz-te Hoff-nung grausam raubt! Frech zieht ein Frem-der in die-se Kö-nigs-
pandre des pleurs de rage à ceux qui la ver-ront! en roi de Fran-ce au pa-lais va se

hallen, trägt Frankreichs Kron' auf dem stolzen Haupt, trägt Frankreichs Kron' auf seinem stolzen Haupt.
rendre le Prince an-glais, vo-tre Couronne au front, le Prince an-glais, vo-tre Couronne au front.

Bald werdet Ihr mit dem Räuber Euch fest ver-bunden, dort vor dem
Sur les dé-gres vous le re-ce-vez, si-re, en l'embras-

Volk, dort vor dem Volk um-armet Ihr ihn frei, und Eu-er Mund wird es laut ver-
sant en l'embrassant aux yeux du peuple entier, et votre voix doit s'é-le-ver pour

rallentando a piacere

künden, dass Englands Prinz in Frankreich Herrscher nun sei, dass Eng- lands Prinz in Frankreich Herrschernun
di - re: re - spect à lui! voi-là mon he - ri - tier! re - spect à lui! voi-là mon he - ri -

a Tempo. 3
 sei, Herrscher nun sei! Schmachvol-les Fest, wo Klag'und Seufzer schallen, das uns die
tiez votre hé - ri - tier! Fé - te mau-dite et qui fe - ra ré - pandre des pleurs de

letz-te Hoffnung grausam nun raubt, das uns die letz-te, ja die letz-te. Hoffnung raubt! schmachvolles,
rage à ceux qui la ver - ront, des pleurs de rage à ceux à ceux qui la ver - ront! fé - te mau -

a piacere
 Der KÖNIG.
 schmach - volles Fest, das uns die Hoff-nung raubt! Was sagst du da? mein Sohn, mein
di - - - te! fé - te mau-di - - - te! Mon hé - ri - tier, c'est toi, mon

Allegro.

ODETTA.
 Karl soll herr - schen! Ge - las - sen!
fils, Char - les! Si - ten - ce!

F. HALEVY. KARL VI.

Nº 19. QUARTETT.

Nº 15 der einzelnen Stücke.

KARL.

Zu mächtig noch ist En-gel-land,
De leur tri-om-phi pas-sa-ger

ge-heim sei das tödt.li-che Has-sen! Es sei der Ra-che
il faut sup-por-ter l'in-so-len-ce, pour vaincre et vous ven-

Geheim?
Pourquoi?

ODETTA.

Ja, ja,— der Rache Pfand!
Oui, oui,— pour vous ven-ger.

KARL.

Pfand, ja, ja,— der Rache Pfand!
ger, oui, oui,— pour vous ven-ger.

Der KÖNIG.

Ja, ja,— der Rache Pfand!
Oui, oui,— pour nous ven-ger.

RAYMOND.

Ja, ja,— der Rache Pfand!
Oui, oui,— pour vous ven-ger.

p cresc. *f Allegro.*

Andante espressivo.

p Mächt'ger Gott, deine Gna - de lei - te un - se - re Pfa - de! seg - ne, beschüt - ze, ra - the! wir
 Dieu puissant, fa - vo - ri - se notre sainte entre - pri - se, in - spi - re nous et bri - se les

p Mächt'ger Gott, deine Gna - de lei - te un - se - re Pfa - de! seg - ne, beschüt - ze, ra - the! wir
 Dieu puissant, fa - vo - ri - se notre sainte entre - pri - se, in - spi - re nous et bri - se les

p Mächt'ger Gott, deine Gna - de lei - te un - se - re Pfa - de! seg - ne, beschüt - ze, ra - the! wir
 Dieu puissant, fa - vo - ri - se notre sainte entre - pri - se, in - spi - re nous et bri - se les

p Mächt'ger Gott, deine Gna - de lei - te un - se - re Pfa - de! seg - ne, beschüt - ze, ra - the! wir
 Dieu puissant, fa - vo - ri - se notre sainte entre - pri - se, in - spi - re nous et bri - se les

pp *Accompagnement ad libitum.*

p bau'n auf dich al - lein, ja al - lein. Wend', o wende die Schande, brich die schmachvollen Ban - de,
 fers du prison - nier, du prisonnier! Si la France t'est chè - re, aux en - fants rends leur pè - re, *cresc.*

p bau'n auf dich al - lein, ja al - lein. Wend', o wende die Schande, brich die schmachvollen Ban - de,
 fers du prison - nier, du prisonnier! Si la France t'est chè - re, aux en - fants rends leur pè - re, *cresc.*

p bau'n auf dich al - lein, ja al - lein. Wend', o wende die Schande, brich die schmachvollen Ban - de,
 fers du prison - nier, du prisonnier! Si la France t'est chè - re, aux en - fants rends leur pè - re, *cresc.*

p bau'n auf dich al - lein, ja al - lein. Wend', o wende die Schande, brich die schmachvollen Ban - de,
 fers du prison - nier, du prisonnier! Si la France t'est chè - re, aux en - fants rends leur pè - re, *cresc.*

dolcissimo *p* *dim.* *pp* *pp*

Frankreichs blühen-de Lan-de, gieb, dass wir sie be-frein, ja befrein! Mächt'ger Gott, deine Gna-de
 et que de leur mi-se-re ce jour soit le der-nier; oui, le dernier! Dieu puissant, fu-vo-ri-se

Frankreichs blühen-de Lan-de, gieb, dass wir sie be-frein, ja befrein! Mächt'ger Gott, deine Gna-de
 et que de leur mi-se-re ce jour soit le der-nier; oui, le dernier! Dieu puissant, fu-vo-ri-se

Frankreichs blühen-de Lan-de, gieb, dass wir sie be-frein, ja befrein! Mächt'ger Gott, deine Gna-de
 et que de leur mi-se-re ce jour soit le der-nier; oui, le dernier! Dieu puissant, fu-vo-ri-se

Frankreichs blühen-de Lan-de, gieb, dass wir sie be-frein, ja befrein! Mächt'ger Gott, deine Gna-de
 et que de leur mi-se-re ce jour soit le der-nier; oui, le dernier! Dieu puissant, fu-vo-ri-se

pp *dim.* *pp* *f* *pp*

cresc. molto *p* *pp*

lei-te un-se-re Pfa-de! seg-ne, beschütz' und ra-the! wir bau'n auf dich al-lein! Mächt'ger
 notre sainte entre-pri-se, ins-pi-re nous et bri-se les fers du pri-son-nier! Dieu puis-

lei-te un-se-re Pfa-de! seg-ne, beschütz' und ra-the! wir bau'n auf dich al-lein! Mächt'ger Gott,
 notre sainte entre-pri-se, ins-pi-re nous et bri-se les fers du pri-son-nier! Dieu puissant,

lei-te un-se-re Pfa-de! seg-ne, beschütz' und ra-the! wir bau'n auf dich al-lein! Mächt'ger
 notre sainte entre-pri-se, ins-pi-re nous et bri-se les fers du pri-son-nier! Dieu puis-

lei-te un-se-re Pfa-de! seg-ne, beschütz' und ra-the! wir bau'n auf dich al-lein! Mächt'ger
 notre sainte entre-pri-se, ins-pi-re nous et bri-se les fers du pri-son-nier! Dieu puis-

cresc. *p*

f e staccato

Gott, deine Gnade lei-te un-sere Pfa-de! segne, be-schütze und ra-the, wir bau'n auf dich,
sant, fa-vo-ri-se no-tre sain-te entrepri-se, inspi-re nous et bri-se, bri-se les fers,

— deine Gna-de lei-te un-sere Pfa-de! segne, beschüt-ze und ra-the, wir bau'n auf dich,
— fa-vo-ri-se no-tre sainte entrepri-se, inspire nous et bri-se, bri-se les fers,

Gott, deine Gnade lei-te un-sere Pfa-de! segne, be-schütze und ra-the, wir bau'n auf dich,
sant, fa-vo-ri-se no-tre sain-te entrepri-se, inspi-re nous et bri-se, bri-se les fers,

Gott, deine Gnade lei-te un-sere Pfa-de! segne, be-schütz' und ra-the, wir bau'n auf dich! ja,
sant, fa-vo-ri-se no-tre sain-te entrepri-se, inspi-re nous et bri-se, bri-se les fers, les

f e staccato *pp*

auf dich, auf dich, auf dich al-lein, ja, segne, segne, schütze, ra-the! nur auf
bri-se les fers du pri-son-nier; inspi-re nous, o ciel, et bri-se, brise les

auf dich, auf dich, auf dich al-lein,
bri-se les fers du pri-son-nier,

auf dich, auf dich, auf dich al-lein,
bri-se les fers du pri-son-nier,

Herr, auf deine Macht bau'n wir al-lein,
fers du prison-nier, du pri-son-nier,

p

dich bau'n wir al - lein.
fers du prison-nier!

Wir bau'n auf dich, auf dich al -
Bri - se les fers du pri - son -

bau'n wir al - lein.
du pri - son - nier!

Wir bau'n auf dich, auf dich al -
Bri - se les fers du pri - son -

bau'n wir al - lein.
du pri - son - nier!

Wir bau'n auf dich, auf dich al -
Bri - se les fers du pri - son -

bau'n wir al - lein, ja, segne, segne, schütze, ra - the! wir bau'n auf dich al - lein, wir bau'n auf dich al -
du pri - son - nier! inspi - re nous, ó ciel, et bri - se, bri - se les fers, bri - se les fers du pri - son -

lein, ja, nur auf dich bau'n wir al - lein, bau'n wir al - lein, bau'n wir al - lein, auf dich bau'n wir al - lein.
nier; brise les fers du prison-nier; bri - se les fers du prison-nier, les fers du prison-nier!

lein, ja, nur auf dich bau'n wir al - lein, bau'n wir al - lein, bau'n wir al - lein, auf dich bau'n wir al - lein.
nier; brise les fers du prison-nier; bri - se les fers du prison-nier, les fers du prison-nier!

lein, ja, nur auf dich bau'n wir al - lein, bau'n wir al - lein, bau'n wir al - lein, auf dich bau'n wir al - lein.
nier; brise les fers du prison-nier; bri - se les fers du prison-nier, les fers du prison-nier!

lein, ja, nur auf dich bau'n wir al - lein, wir bau'n auf dich, auf dich al - lein, auf dich bau'n wir al - lein.
nier; brise les fers du prison-nier; bri - se les fers du prison - nier, les fers du prison-nier!

pp *f* *più lento*

Allegro.

KARL.

sotto voce

So sei es denn ge - wa - get: bei der nächt - lichen Rast, eh
Oui, Sire, un jour en - co - re, et trompant les An - glais je

ODETTA. *sotto voce*

nach der Morgen ta - get, erschein' ich hier im Pa - last. Ein edler treu - er
puis avant l'au - ro - re m'in - tro - duire au pa - lais. Un chevalier fi -

Rit - ter hat heut im Schloss die Wacht, er öff - net Euch das Git - ter
de - le qui veil - le cet - te nuit, ouvri - ra la tou - rel - le

Tutti sotto voce

in stil - ler Mit - ter - nacht,
quand sonne - ra mi - nuit,

Ja, in der Mit - ter - nacht.
quand sonne - ra mi - nuit.

sempre sotto voce

Ja, in der Mit - ter - nacht. Er - schein' ich hier zur
Quand sonne - ra mi - nuit. Au pied - des murs jar -

Ja, in der Mit - ter - nacht.
Quand sonne - ra mi - nuit.

Ja, in der Mit - ter - nacht.
Quand sonne - ra mi - nuit.

Stun - de, dann giebt aus meinem Mun - de das Horn — euch da - von Kun - de, es tönet
ri - re, et trois fois sur la ri - re du cor — la voix plain - ti - - ve reten -

drei - mal weit. Wenn euch die Tön' er - reichen, so giebt als dann im - gleichen O - det - ta mir ein
tit jus - qu'à vous. Que dans la nuit pro - fm - de O - det - te me se - con - de, qu'un signal me ré -

Zeichen, dass Al - les sei be - reit, ja, sie giebt mir ein Zei - chen, dass Al - les sei be -
pon - de, je suis à vos ge - noux, qu'un si - gnal me ré - pon - de, je suis à vos ge -

ODETTA.

reit. So muss es uns ge - lingen: hör' ich das Horn er - klingen, werd ich das Liedchen sin - gen, das ich so oft Euch
noux. S'il peut tout entre - prendre, ma voix lui fait en - tendre cet air na - if et tendre que souvent j'ai chan -

sang: Dann soll in Eulren Armen der Va - ter neu er - warmen, die Allmacht hat Er - barmen mit Eurer Sehnsucht
té. Dans vos bras en si - len - ce, pal - pitant d'espé - rance, il vo - le, et sa pré - sen - ce vous rend la li - ber -

Drang, die All-macht hat Er-bar-men mit Eu-rer Sehnsucht Drang.
pp *ad.*
 té, il vole, et sa pré-sen-ce vous rend la li-ber-té.

KARL.
 Ja, die All-macht hat Er-bar-men mit uns-rer Sehnsucht Drang.
pp
 Oui, je vole, et ma pré-sen-ce vous rend la li-ber-té.

D. KÖNIG.
 Ja, die All-macht hat Er-bar-men mit mei-ner Sehnsucht Drang.
pp
 Oui, il vole, et sa pré-sen-ce me rend la li-ber-té.

RAY.
 Ja, die All-macht hat Er-bar-men mit Eu-rer Sehnsucht Drang. Mit-ten durch die Ge-
pp
 Oui, il vole, et sa pré-sen-ce vous rend la li-ber-té. D'une cour-se ra-

fahren bring' ich Euch zu Dunois' Schaaren, ja, er treibt den Feind zu Paa-ren, im Kampfe weicht er
pp
 pi-de vers Du-nois je vous gui-de, son ar-mée in-tré-pi-de en-fin vous voit u-

ad. *sempre staccato sotto voce*
 Mit-ten durch die Ge-fahren bringt er uns zu Dunois' Schaaren; ja, er treibt den Feind zu
 Du-ne cour-se ra-pi-de vers Dunois il nous gui-de, son ar-mée in-tré-

KARL.
 Mit-ten durch die Ge-fahren bringt er uns zu Dunois' Schaaren; ja, er treibt den Feind zu
 Du-ne cour-se ra-pi-de vers Dunois il nous gui-de, son ar-mée in-tré-

D. KÖNIG.
 Mit-ten durch die Ge-fahren bringt er uns zu Dunois' Schaaren; ja, er treibt den Feind zu
 Du-ne cour-se ra-pi-de vers Dunois il nous gui-de, son ar-mée in-tré-

RAY.
 nie. Mit-ten durch die Ge-fahren bring ich Euch zu Dunois' Schaaren; ja, er treibt den Feind zu-
 nis. Du-ne cour-se ra-pi-de vers Dunois je vous gui-de, son ar-mée in-tré-

f e vibrato

Paaren, im Kampfe weicht er nie. Ja, ja! Er-wach', erwach' aus deinen Träumen, Frankreich,
 pi-de en-fin vous voit u-nis. Oui, oui! ô France, arme-toi tout en-tière sous la no-

Paaren, im Kampfe weicht er nie. Ja, ja! Er-wach', erwach' aus deinen Träumen, Frankreich,
 pi-de en-fin nous voit u-nis. Oui, oui! ô France, arme-toi tout en-tière sous la no-

Paaren, im Kampfe weicht er nie. Ja, ja! Er-wach', erwach' aus deinen Träumen, Frankreich,
 pi-de en-fin nous voit u-nis. Oui, oui! ô France, arme-toi tout en-tière sous la no-

Paaren, im Kampfe weicht er nie. Ja, ja! Er-wach', erwach' aus deinen Träumen, Frankreich,
 pi-de en-fin vous voit u-nis. Oui, oui! ô France, arme-toi tout en-tière sous la no-

kannst du säumen? Feigheit kanntest du nie! Weh Al-bi-on! ja, du musst fal-len, wenn Frankreichs Fahnen
 ble banniè-re qui nous voit ré-u-nis! mal-heur, malheur à l'Angle-ter-re! jet-tons le cri de

kannst du säumen? Feigheit kanntest du nie! Weh Al-bi-on! ja, du musst fal-len, wenn Frankreichs Fahnen
 ble banniè-re qui nous voit ré-u-nis! mal-heur, malheur à l'Angle-ter-re! jet-tons le cri de

kannst du säumen? Feigheit kanntest du nie! Weh Al-bi-on! ja, du musst fal-len, wenn Frankreichs Fahnen
 ble banniè-re qui nous voit ré-u-nis! mal-heur, malheur à l'Angle-ter-re! jet-tons le cri de

kannst du säumen? Feigheit kanntest du nie! Weh Al-bi-on! ja, du musst fal-len, wenn Frankreichs Fahnen
 ble banniè-re qui nous voit ré-u-nis! mal-heur, malheur à l'Angle-ter-re! jet-tons le cri de

wal - len, das Schlachtgeschrei soll schal - len: Mont - joie und St. De - nis, Montjoie und St. De -
 guer - re, jet - tons le cri de guer - re: Mont - joie et Saint De - nis, Montjoie et Saint De -

wal - len, das Schlachtgeschrei soll schal - len: Mont - joie und St. De - nis, Montjoie und St. De -
 guer - re, jet - tons le cri de guer - re: Mont - joie et Saint De - nis, Montjoie et Saint De -

wal - len, das Schlachtgeschrei soll schal - len: Mont - joie und St. De - nis, Montjoie und St. De -
 guer - re, jet - tons le cri de guer - re: Mont - joie et Saint De - nis, Montjoie et Saint De -

wal - len, das Schlachtgeschrei soll schal - len: Mont - joie und St. De - nis, Montjoie und St. De -
 guer - re, jet - tons le cri de guer - re: Mont - joie et Saint De - nis, Montjoie et Saint De -

nis!
 nis! Ja, Frankreich wird nicht säumen, es erwacht aus den
 Oui, la pa - trie est fiè - re de marcher tout en -

nis!
 nis! Ja, Frankreich wird nicht säumen, es erwacht aus den
 Oui, la pa - trie est fiè - re de marcher tout en -

nis!
 nis! Ja, Frankreich wird nicht säumen, es erwacht aus den
 Oui, la pa - trie est fiè - re de marcher tout en -

nis!
 nis! Ja, Frankreich wird nicht säumen, es erwacht aus den
 Oui, la pa - trie est fiè - re de marcher tout en -

Träumen, dann schallt's in al-len Räumen: England thro-net hier nie! Er-wach, erwach aus deinen Träumen, Frankreich,
tiè-re sous la noble ban-niè-re qui nous voit ré-u-nis! O France, arme-toi tout en-tiè-re sous la no-

Träumen, dann schallt's in allen Räumen: England thronet hier nie! Er-wach, erwach aus deinen Träumen, Frankreich,
tiè-re sous la noble ban-niè-re qui nous voit ré-u-nis! O France, arme-toi tout en-tiè-re sous la no-

Träumen, dann schallt's in al-len Räumen: England thronet hier nie! Er-wach, erwach aus deinen Träumen, Frankreich,
tiè-re sous la noble ban-niè-re qui nous voit ré-u-nis! O France, arme-toi tout en-tiè-re sous la no-

Träumen, dann schallt's in allen Räumen: England thronet hier nie! Er-wach, erwach aus deinen Träumen, Frankreich,
tiè-re sous la noble ban-niè-re qui nous voit ré-u-nis! O France, arme-toi tout en-tiè-re sous la no-

p

kannst du säumen? Feigheit kanntest du nie. Wenn Frankreichs Fahnen wal-len, im Kampf soll England
ble banniè-re qui nous voit ré-u-nis! C'est Dieu qui nous ras-sem-ble, c'est Dieu qui nous ras-

kannst du säumen? Feigheit kanntest du nie. Wenn Frankreichs Fahnen wal-len, im Kampf soll England
ble banniè-re qui nous voit ré-u-nis! C'est Dieu qui nous ras-sem-ble, c'est Dieu qui nous ras-

kannst du säumen? Feigheit kanntest du nie. Sie wal-len! ja,
ble banniè-re qui nous voit ré-u-nis! Qu'il trem-ble! qu'il

kannst du säumen? Feigheit kanntest du nie. Sie wal-len! ja,
ble banniè-re qui nous voit ré-u-nis! Qu'il trem-ble! qu'il

f

fal - len, im Kampf muss England fal - len, der Schlachtenruf soll schal - len: Mont - joie und St. De -
 sem - ble, a - lors que l'Anglais trem - ble! c'est Dieu qui nous ras - sem - ble, Mont - joie et Saint De -

fal - len! ja fal - len! der Schlachtenruf soll schal - len: Mont - joie und St. De -
 trem - ble! qu'il trem - ble! c'est Dieu qui nous ras - sem - ble, Mont - joie et Saint De -

fal - len! ja fal - len! der Schlachtenruf soll schal - len: Mont - joie und St. De -
 trem - ble! qu'il trem - ble! c'est Dieu qui nous ras - sem - ble, Mont - joie et Saint De -

nis! Mont - joie und St. De - nis! Montjoie und St. De - nis!
 nis! Mont - joie et Saint De - nis! Montjoie et Saint De - nis!

nis! Mont - joie und St. De - nis! Montjoie und St. De - nis!
 nis! Mont - joie et Saint De - nis! Montjoie et Saint De - nis!

nis! Mont - joie und St. De - nis! Montjoie und St. De - nis!
 nis! Mont - joie et Saint De - nis! Montjoie et Saint De - nis!

nis! Mont - joie und St. De - nis! Montjoie und St. De - nis!
 nis! Mont - joie et Saint De - nis! Montjoie et Saint De - nis!

Moderato nobile.

Mächt' - ger Gott, deine Gna - de lei - - te un - sere Pfa - de!
 Dieu puissant, fu - vo - ri - se no - - tre sainte entre - pri - se,

Mächt' - ger Gott, deine Gna - de lei - - te un - sere Pfa - de!
 Dieu puissant, fu - vo - ri - se no - - tre sainte entre - pri - se,

Mächt' - ger Gott, deine Gna - de lei - - te un - sere Pfa - de!
 Dieu puissant, fu - vo - ri - se no - - tre sainte entre - pri - se,

Mächt' - ger Gott, deine Gna - de lei - - te un - sere Pfa - de!
 Dieu puissant, fu - vo - ri - se no - - tre sainte entre - pri - se,

seg - - ne, beschütze, ra - the! wir bau'n auf dich al - lein,
 ius - - pi - re nous et bri - se les fers du pri - son - nier,

seg - - ne, beschütze, ra - the! wir bau'n auf dich al - lein,
 ius - - pi - re nous et bri - se les fers du pri - son - nier,

seg - - ne, beschütze, ra - the! wir bau'n auf dich al - lein,
 ius - - pi - re nous et bri - se les fers du pri - son - nier,

seg - - ne, beschütze, ra - the! wir bau'n auf dich al - lein,
 ius - - pi - re nous et bri - se les fers du pri - son - nier,

lass uns durch deine Gna - de das Va - terland be - frein, das Va - terland be -
 in - spi - re nous et bri - se les fers du prison - nier, les fers du prison -

lass uns durch deine Gna - de das Va - terland be - frein, das Va - terland be -
 in - spi - re nous et bri - se les fers du prison - nier, les fers du prison -

lass uns durch deine Gna - de das Va - terland be - frein, lass uns das Vaterland be -
 in - spi - re nous et bri - se les fers du prison - nier, bri - se les fers du prison -

lass uns durch deine Gna - de das Va - terland be - frein, lass uns das Vaterland be -
 in - spi - re nous et bri - se les fers du prison - nier, bri - se les fers du prison -

Più vivo.

frein, das Va - terland be - frein, das Va - terland be - frein!
 nier, les fers du pri - son - nier, les fers du pri - son - nier!

frein, o Gott, das Va - terland be - frein, o Gott, das Va - terland be - frein!
 nier, grand Dieu, les fers du pri - son - nier, grand Dieu, les fers du pri - son - nier!

frein, o Gott, lass uns das Va - terland be - frein, o Gott, das Va - terland be - frein!
 nier, grand Dieu, bri - se les fers du pri - son - nier, grand Dieu, les fers du pri - son - nier!

frein, o Gott, lass uns das Va - terland be - frein, o Gott, das Va - terland be - frein!
 nier, grand Dieu, bri - se les fers du pri - son - nier, grand Dieu, les fers du pri - son - nier!

First system of musical notation, consisting of a treble and bass staff. The key signature has three sharps (F#, C#, G#). The treble staff features a complex melodic line with many beamed notes and slurs. The bass staff provides a rhythmic accompaniment with chords and moving lines.

Second system of musical notation, continuing the piece. The treble staff has a more active melodic line with frequent slurs. The bass staff continues with a steady accompaniment.

Third system of musical notation. The treble staff shows a dense texture of beamed notes. The bass staff has a more active line with many slurs.

Fourth system of musical notation. The treble staff features a series of chords and moving lines. The bass staff has a more active line with many slurs.

Fifth system of musical notation. The treble staff has a series of chords and moving lines. The bass staff has a more active line with many slurs.

Sixth system of musical notation. The treble staff has a series of chords and moving lines. The bass staff has a more active line with many slurs. A *rit.* marking is present in the treble staff.

Seventh system of musical notation. The treble staff has a series of chords and moving lines. The bass staff has a more active line with many slurs. A *tr* marking is present in the treble staff.

F. HALEVY. KARL VI.

CHOR.

Nº 20.

Allegro marziale.

PIANO.

The piano accompaniment begins with a grand staff (treble and bass clefs) in the key of B-flat major, 2/4 time. The tempo is marked 'Allegro marziale'. The first system features a piano (p) dynamic. The second system includes a forte (f) dynamic and a triplet of eighth notes. The third system features a fortissimo (ff) dynamic. The fourth system ends with a piano (pp) dynamic and a measure number '6' above the staff.

1^r Sopran.

2^r Sopran.

1^r Tenor.

2^r Tenor.

Bass.

SCHOR:
 Schmachvolles Fest, Qual ohne Gleichen!
 Pompe de deuil, lugubre fête

Schmach - vol - les Fest, o Qual oh - ne Gle - chen! es höhnt un - sre
 Pom - pe de deuil, lu - gu - bre fé - te, qui mé - le leur

The piano accompaniment for the vocal parts begins with a grand staff in the key of B-flat major, 2/4 time. It features a piano (p) dynamic and includes a triplet of eighth notes. The accompaniment continues with various rhythmic patterns and dynamics.

Schmach - vol - les Fest, o
 Pom - - pe de deuil, lu -
 grausam verhöhnt uns der frevelnde Feind. Schmachvolles Fest,
 mêle leur joi - e leur joie à nos pleurs. Pompe de deuil,
 Schmer - - zen der fre - veln - de Feind.
 joi - - e leur joie à nos pleurs.

Qual oh - ne Gle - - chen! es höhnt unsre Schmer - zen der fre - veln - de
 gu - - bre fé - - te, qui mé - - le leur joi - - e leur joie à nos
 Qual ohne Gleiches höhnt unsre Schmer - zen der fre - veln - de
 lugubre fé - te, qui mé - le leur joi - e leur joie à nos
 Qual ohne Gleiches! frech der
 lugubre fé - te, à nos
 ach, uns verhöh - net frech der
 mêle leur joi - e à nos

Feind. Un-ser Prinz soll dem Fremd-ling wei-chen, un-ser Prinz soll dem Fremd-ling
 pleurs. La cou-ron-ne de France en té-te, la cou-ron-ne de France en

Feind. Un-ser Prinz soll dem Fremd-ling wei-chen, un-ser Prinz soll dem Fremd-ling
 pleurs. La cou-ron-ne de France en té-te, la cou-ron-ne de France en

Feind. Un-ser Prinz soll dem Fremd-ling wei-chen, un-ser
 La cou-ron-ne de France en té-te, la cou-

wei-chen! kein Ret-ter uns-er Noth erscheint, kein Ret-ter
 té-te, leur maître insulte à nos malheurs, leur maître in-

wei-chen! kein Ret-ter uns-er Noth erscheint, kein Ret-ter
 té-te, leur maître insulte à nos malheurs, leur maître in-

Prinz soll dem Fremd-ling wei-chen, ach, kein Ret-ter uns-er Noth, kein Retter uns erscheint, kein
 ron-ne de France en tête, insulte à nos malheurs leur maître insulte à nos malheurs, leur

cresc. *Red* *f* ** p*

uns - - rer Noth er - scheint. Schmach - - vol - les
 sulte à nos mal - heurs. Pom - - pe de

uns - - rer Noth er - scheint, nim - mer er - scheint.
 sulte à nos mal - heurs, à nos mal - heurs.

uns - - rer Noth er - scheint, nim - mer er - scheint.

Ret - - ter uns er - scheint, à nos mal - heurs.
 maître in - sul - - te, oui,

p *p* *ff* *pp* *ff*

ff Fest, o Qual oh - ne Glei - chen! es höhnt un - sern Schmerz, un - sern
 deuil, lu - gu - - bre fé - te, qui mé - le leur joi - - e leur

Schmach - - vol - les Fest, o Qual ohne Glei - chen! es höhnt uns der
 Pom - - pe de deuil, lu - gu - - bre fé - te, qui mé - - le leur

Schmach - - vol - les Fest, o Qual ohne Glei - chen! es höhnt un - sern
 Pom - - pe de deuil, lu - gu - - bre fé - te, qui mé - - le leur

Schmach - - vol - les Fest, o Qual oh - ne Glei - chen! es höhnt un - sern

Schmerz der fre - veln - de Feind. Un - ser Prinz soll dem Fremd - ling wei - chen, un - ser
joie et leur chant à nos pleurs.

fre - - - veln - de Feind. La cou - ron - ne de France en té - te, la cou -
joie à nos pleurs.

Schmerz der fre - veln - de Feind. Un - ser Prinz soll dem Fremd - ling wei - chen, un - ser
joie et leur chant à nos pleurs. La cou - ron - ne de France en té - te, la cou -

Schmerz der fre - veln - de Feind. Un - ser Prinz soll dem Fremd - ling
joie leur joie à nos pleurs. La cou - ron - ne de France en

fp

Prinz soll dem Fremd - ling wei - chen ! kein Ret - ter uns - rer Noth erscheint,
ron - ne de France en té - te, leur maître insulte à nos malheurs,

Prinz soll dem Fremd - ling wei - chen ! kein Ret - ter, ach, kein Ret - ter,
ron - ne de France en té - te, leur maî - tre ah leur maître in -

wei - chen, un - ser Prinz soll dem Fremd - ling wei - chen, ach, kein Ret - ter,
té - te, la cou - ron - ne de France en té - te,

dim.

ach, kein Ret-ter un - se - rer Noth er - scheint. Auf Frank-reichs

ah leur maitre in - sul - te à nos mal - heurs. Mé-lez, mé-

uns - rer Noth er - scheint, uns - rer Noth er - scheint. Auf Frank-reichs

sulte à nos mal - heurs, — à nos mal - heurs. Mé-lez, mé-

uns - rer Noth er - scheint, uns - rer Noth er - scheint. Auf Frank-reichs

cresc. *ff* *Red.* *dim.* *P* *P*

Thro - - ne pranget der Feind! Ja, Frankreichts Glanz aus schönern

lez leurs chants à nos pleurs. Pompe de deuil, lu-gu-bre

Thro - - ne pranget der Feind! Ja, Frankreichts Glanz aus schönern

lez leurs chants à nos pleurs. Pompe de deuil, lu-gu-bre

Thro - - ne pran- get der Feind! Ja, Frankreichts Glanz aus schönern Ta - - -

Pompe de deuil, lu-gu-bre fé - - -

cresc. *p* *p*

Ta - gen, erschwand da - hin in Nacht und Pein! uns blei - bet
 fé - te! on vient bra - ver notre dou - leur! et nos mal -

Ta - gen, erschwand da - hin in Nacht und Pein! uns blei - bet
 fé - te! on vient bra - ver notre dou - leur! et nos mal -

gen, erschwand da hin in Nacht und Pein! es bleibt uns nur das ban - ge
 te! on vient braver notre douleur! ó jour de deuil et de mal -

più cresc.

mur ban - - - ges Kla - - - gen, doch Gott wird unser Rächer
 heurs et nos mal - - - heurs, il est au ciel in Dieu ven -

nur ban - - - ges Kla - - - gen, doch Gott wird unser Rächer
 heurs et nos mal - - - heurs, il est au ciel in Dieu ven -

das ban - - - ge Kla - - - gen, doch Gott wird unser Rächer
 heurs! et de mal - - - heurs, il est au ciel in Dieu ven -

ff Ped. *

1^{re} u. 2^e Sop.
 sein, ja, Gott wird un-ser Rä-cher sein, doch Gott, ja Gott wird

1^{re} u. 2^e Ten.
 geur, il est au ciel un Dieu ven-geur, il est au ciel un

Bass.
 sein, ja, Gott wird un-ser Rä-cher sein, doch Gott, ja Gott wird

cresc.

un - ser Rä - cher sein!

Dieu un Dieu ven - geur!

un - ser Rä - cher sein!

dim. *ff Ped.* *

12 12 12 12

p *pp*

F. HALEVY. KARL VI.

FINALE.

Nº 21.

Recit.

BEDFORT.

Ihr habt selbst seinem Haupt die Kro - ne schon ge -
 Vous a - vez sur son front pla - cé - ce di - a -

PIANO.

währet, wollt nun laut ihn zum Kö - nig weihn! zu Eurem Er - ben habt Ihr ihn er -
 dé - me, donnez - lui le bai - ser de paix; c'est l'hé - ri - tier pré - fé - ré par vous

DER KÖNIG.

Wie? was?
 Moi! moi!

DER KÖNIG.

klä - ret, er folgt — Euch auf dem Thron... Nein! niemals soll das
 mé - me, il doit — rè - gner un jour... Mon hé - ri - tier! ja -

ISABELLE.

Ha! _____ Seid Ihr dem Wahn - sinn, ja dem
 Ah! _____ Vous in - sul - tez - vous in - sul -

ODETTA.

Ha! _____ Him - mel!
 Ah! _____ Si - re!

BEDFORT.

Ha! _____
 Ah! _____

DER KÖNIG.

sein!
 mais!

RAYMOND.

Ha! _____ Him - mel!
 Ah! _____ Si - re!

ENGLÄNDER.

Ha! _____
 Ah! _____

CHOR der FRANZOSEN.

Ha! _____ Der König hoch! o welche Freu - de! hoch le - be Frank - reich! die
 Ah! _____ Vi - ve le roi! vi - ve la Fran - ce! vi - ve la Fran - ce! no -

Ha! _____ Der König hoch! o welche Freu - de! hoch le - be Frank - reich! die
 Ah! _____ Vi - ve le roi! vi - ve la Fran - ce! vi - ve la Fran - ce! no -

Ha! _____ Der König hoch! o welche Freu - de! hoch le - be Frank - reich! die
 Ah! _____ Vi - ve le roi! vi - ve la Fran - ce! vi - ve la Fran - ce! no -

Allegro.

ff

Wahnsinn schon zur Beu - te?
tez à leur puis - san - ce!

welch ein Wort
qu'a-t'il fait ?

sprach der Kö - nig heu - te!
con - tre leur ven - gean - ce

Ich füh - le mich als Kö - nig heu - te!
Tout doit flé - chir sous ma puis - san - ce!

welch ein Wort
qu'a-t'il fait ?

sprach der Kö - nig heu - te,
con - tre leur ven - gean - ce

dunkle Nacht ent - schwand;
- èl! vi - ve le roi!

wir stehn ihm bei,
tout doit flé - chir,

ge - treu dem heil' - gen Ei - de,
flé - chir sous sa puis - san - ce,

dunkle Nacht ent - schwand;
èl! vi - ve le roi!

wir stehn ihm bei,
tout doit flé - chir,

ge - treu dem heil' - gen Ei - de,
flé - chir sous sa puis - san - ce,

dunkle Nacht ent - schwand;
èl! vi - ve le roi!

wir stehn ihm bei,
tout doit flé - chir,

ge - treu dem heil' - gen Ei - de,
flé - chir sous sa puis - san - ce,



Ha!
Oui,

heil'ger Zorn ist in ihm ent-brannt. Wer schützt nun sein Haupt?
il n'a plus d'autre ap-pui que moi. Tra-hi, dé-sarmé,

Ha, um -
C'est en

Wer schützt jetzt mein Volk?
Trahis, dé-sarmés,

hoch in heil'gem Zor - ne ent-brannt! Wer schützt nun sein Haupt?
il c'est ex-po - sé sans ef - froi. Trahis, dé-sarmés,

Ha, um -
C'est en

Ha, um -
C'est en

neu er - starkt sehen wir das Land. Ge - stört ist nun das Werk, ja, das
c'est à lui d'impo-ser sa loi. Tra - his et désar - més, sans se -

neu er - starkt sehen wir das Land. Ge - stört ist nun das Werk, ja, das
c'est à lui d'impo-ser sa loi. Tra - his et désar - més, sans se -

neu er - starkt sehen wir das Land. Ge - stört ist nun das Werk, ja, das
c'est à lui d'impo-ser sa loi. Tra - his et désar - més, sans se -

er_ bebt!
tremblez!

ach, wer steht ihm zur Sei - te? o Gott, o Gott!
sans secours, sans dé - fen - se, grand Dieu, grand Dieu!

sonst, um_sonst, ja, umi - sonst suchet ihr das Joch, das Joch zu
vain en vain c'est en vain que ce peuple in - sulte à ma puis -

ach, wer steht mir zur Sei - te? o Gott, o Gott!
sans secours, sans dé - fen - se, grand Dieu, grand Dieu!

ach, wer steht ihm zur Sei - te? o Gott, o Gott!
sans secours, sans dé - fen - se, grand Dieu, grand Dieu!

sonst, ja, suchet ihr euer Joch zu
vain oui, c'est en vain que ce peuple

sonst, ja, suchet ihr euer Joch zu
vain oui, c'est en vain que ce peuple

Werk dieser Fre - chen, zwar gross ist ih - re Macht, sie be_ben schon vor Wuth,
cours, sans dé - fen - se, qui nous dé - li - vre - ra de leurs lâches fu - reurs,

Werk dieser Fre - chen, zwar gross ist ih - re Macht, sie be_ben schon vor Wuth,
cours, sans dé - fen - se, qui nous dé - li - vre - ra de leurs lâches fu - reurs,

Werk dieser Fre - chen, zwar gross ist ih - re Macht, sie be_ben schon vor Wuth,
cours, sans dé - fen - se, qui nous dé - li - vre - ra de leurs lâches fu - reurs,

p

wel - che fre - - veln - de Wuth!
in - puis_san - - tes fu - reurs!

rett', o ret - - te das Land! doch die schmachvollen Bande werden wir nun
in - puis_san - - tes fu - reurs! *Oui, bien_tôt il viendra le jour de la ven -*

bre - chen, ohnmäch - - ti - ger Muth! Ver - der - ben euch
sance; in_puis_san - - tes fu - reurs! *A nous la puis -*

rett', o ret - - te das Land! doch die schmachvollen Bande werden wir nun
in - puis_san - - tes fu - reurs. *Oui, bien_tôt il viendra le jour de la ven -*

rett', o ret - - te das Land! doch die schmachvollen Bande werden wir nun
in - puis_san - - tes fu - reurs! *Oui, bien_tôt il viendra le jour de la ven -*

bre - - chen, ohn - mächt' ger Muth! Ver - der - ben euch
in - - sulte à ses vain_queurs. *A nous la puis -*

bre - - chen, ohn - mächt' ger Muth! Ver - der - ben euch
in - - sulte à ses vain_queurs. *A nous la puis -*

ja, sie be - - ben vor Wuth; doch die schmachvollen Bande werden wir nun
de leurs lâ - - ches fu - reurs? *Oui, bien_tôt il viendra le jour de la ven -*

ja, sie be - - ben vor Wuth; doch die schmachvollen Ban.de wer - den wir nun
de leurs lâ - - chès fu - reurs? *Oui, bien_tôt il viendra le jour de la ven -*

ja, sie be - - ben vor Wuth; doch die schmachvollen Ban.de wer - den wir nun
de leurs lâ - - ches fu - reurs? *Oui, bien_tôt il viendra le jour de la ven -*

ff *p* *cresc.* *f*

Ha! welche frevelnde Wuth! Schwacher Greis, diesen Schimpf wird man
Ah! in_puis san_tes fu_reurs! c'est à nous désor_mais de ré_

brechen, Fluch ü_ber sie, ja, Blut um Blut! Gott wird selbst, ja, Gott wird
geance, nous pu_ni_rons leurs san_glan_tes fu_reurs, et nous pourrons bien_tôt ef_fa_

Frechen! euch be_straft mei_ne Wuth. Schwacher Greis, diesen Schimpf wird man
san_ce! im_puis san_tes fu_reurs! c'est à nous dé_sor_mais de ré_

brechen, Fluch ü_ber sie, ja, Blut um Blut! Gott wird selbst, ja, Gott wird
geance, nous pu_ni_rons leurs san_glan_tes fu_reurs, et nous pourrons bien_tôt ef_fa_

Frechen! euch be_straft mei_ne Wuth. Schwacher Greis, diesen Schimpf wird man
san_ce! im_puis san_tes fu_reurs! c'est à nous dé_sor_mais de ré_

brechen, Fluch ü_ber sie, Fluch und Tod, Blut um Blut! Gott wird selbst, ja, Gott wird
geance, nous pu_ni_rons leurs san_glan_tes fu_reurs, et nous pourrons bien_tôt ef_fa_

brechen, Fluch ü_ber sie, ja, Blut um Blut! Gott wird selbst, ja, Gott wird
geance, nous pu_ni_rons leurs san_glan_tes fu_reurs, et nous pourrons bien_tôt ef_fa_

brechen, Fluch ü_ber sie, Fluch und Tod, Blut um Blut! Gott wird selbst, ja, Gott wird
geance, nous pu_ni_rons leurs san_glan_tes fu_reurs, et nous pourrons bien_tôt ef_fa_

brechen, Fluch ü_ber sie, Fluch und Tod, Blut um Blut! Gott wird selbst, ja, Gott wird
geance, nous pu_ni_rons leurs san_glan_tes fu_reurs, et nous pourrons bien_tôt ef_fa_

bald an dir rä - chen, und bald, ja bald beugt sich dein Muth, — ja, bald
 guer sur la France, il faut fléchir sous le vain - queur, — flé - chir

selber das Ur - theil sprechen, Ra - che stär - ket un - se - ren Muth, Ra - che stär - ket
 cer ef - fa - cer notre of - fen - se dans le sang de nos op - pres - seurs, dans le sang de

bald an dir rä - chen, und bald, ja bald beugt sich sein Muth, — ja, bald
 guer sur la France, il faut fléchir sous le vain - queur, — flé - chir

selber das Ur - theil sprechen, Ra - che stär - ket un - se - ren Muth, Ra - che stär - ket
 cer ef - fa - cer notre of - fen - se dans le sang de nos op - pres - seurs, dans le sang de

bald an dir rä - chen, und bald, ja bald beugt sich sein Muth, ja bald, ja bald
 guer sur la France, il faut fléchir sous le vain - queur, il faut fléchir

bald an dir rä - chen, und bald, ja bald beugt sich sein Muth, ja bald, ja bald
 guer sur la France, il faut fléchir sous le vain - queur, il faut fléchir

selber das Ur - theil sprechen, Ra - che stär - ket un - se - ren Muth, Ra - che stär - ket
 cer ef - fa - cer notre of - fen - se dans le sang de nos op - pres - seurs, dans le sang de

selber das Ur - theil sprechen, Ra - che stär - ket un - se - ren Muth, Ra - che stär - ket
 cer ef - fa - cer notre of - fen - se dans le sang de nos op - pres - seurs, dans le sang de

beugt sich dein Muth. Zur Ra - che! zur Ra - che! zur Ra - che!
 sous le vain_queur. Aux ar - mes! aux ar - mes! aux ar - mes!

un_se - ren Muth. Ja, Fluch den Fre_chen! den Fre - chen! den
 nos op - pres_seurs. Grand Dieu, ven_gean_ce! ven - gean - ce! ven -

beugt sich dein Muth. Zur Ra - che! zur Ra - che! zur Ra - che!
 sous le vain_queur. Aux ar - mes! aux ar - mes! aux ar - mes!

un_se - ren Muth. Den Fre_chen! das Joch wir
 nos op - pres_seurs. Ven_gean_ce! grand Dieu, ven -

un_se - ren Muth. Den Fre_chen! das Joch wir
 nos op - pres_seurs. Ven_gean_ce! grand Dieu, ven -

beugt sich dein Muth. Zur Ra - che! zur Ra - che! zur Ra - che!
 sous le vain_queur. Aux ar - mes! aux ar - mes! aux ar - mes!

beugt sich dein Muth. Zur Ra - che! zur Ra - che! zur Ra - che!
 sous le vain_queur. Aux ar - mes! aux ar - mes! aux ar - mes!

un_se - ren Muth. Ja, Fluch den Fre_chen! das Joch wir
 nos op - pres_seurs. Grand Dieu, ven_gean_ce! grand Dieu, ven -

un_se - ren Muth. Ja, Fluch den Fre_chen! das Joch wir
 nos op - pres_seurs. Grand Dieu, ven_gean_ce! grand Dieu, ven -

un_se - ren Muth. Ja, Fluch den Fre_chen! das Joch wir
 nos op - pres_seurs. Grand Dieu, ven_gean_ce! grand Dieu, ven -

Dein Wort wagst du, dein Wort wagst du frevelnd, ja frevelnd zu bre-chen,
c'est à nous, c'est à nous dés-or-mais qu'appartient la puis-san-ce,

Fre-chen! Blut um Blut! Gott wird sel-ber das Ur-theil, das Ur-theil hier sprechen,
gean-ce! ah! grand Dieu, dés-ar-més et tra-his, sans se-cours, sans dé-fen-se!

Sein Wort wagt er, sein Wort wagt er frevelnd, ja frevelnd zu bre-chen,
c'est à nous, c'est à nous dés-or-mais qu'appartient la puis-san-ce,

bre-chen! Blut um Blut! Gott wird sel-ber das Ur-theil, das Ur-theil hier sprechen,
gean-ce! ah! grand Dieu, dés-ar-més et tra-his, sans se-cours, sans dé-fen-se!

bre-chen! Blut um Blut! Gott wird sel-ber das Ur-theil, das Ur-theil hier sprechen,
gean-ce! ah! grand Dieu, dés-ar-més et tra-his, sans se-cours, sans dé-fen-se!

Sein Wort wagt er, sein Wort wagt er frevelnd, ja frevelnd zu bre-chen,
c'est à nous, c'est à nous dés-or-mais qu'appartient la puis-san-ce,

bre-chen! Blut um Blut! Gott wird sel-ber das Ur-theil, das Ur-theil hier sprechen,
gean-ce! ah! grand Dieu, dés-ar-més et tra-his, sans se-cours, sans dé-fen-se!

bre-chen! Blut um Blut! Gott wird sel-ber das Ur-theil, das Ur-theil hier sprechen,
gean-ce! ah! grand Dieu, dés-ar-més et tra-his, sans se-cours, sans dé-fen-se!

bre-chen! Blut um Blut! Gott wird sel-ber das Ur-theil, das Ur-theil hier sprechen,
gean-ce! ah! grand Dieu, dés-ar-més et tra-his, sans se-cours, sans dé-fen-se!

doch bald beugt sich dein Muth, ja, den
c'est à nous de rè-gner, il faut

un - sre schnöden Ban_de werden wir nun brechen, Ra - che
mais bien_tôt il viendra le jour de la ven-geance, et nous

doch bald beugt sich sein Muth, ja, den
c'est à nous de rè-gner, il faut

un - sre schnöden Ban_de werden wir nun brechen, Ra - che
mais bien_tôt il viendra le jour de la ven-geance, et nous

doch bald beugt sich sein Muth, ja, bald beu - get
c'est à nous de rè-gner, oui, oui, il faut

doch bald beugt sich sein Muth, ja, bald beu - get
c'est à nous de rè-gner, oui, oui, il faut

un - sre schnöden Ban_de werden wir nun brechen, Ra - che
mais bien_tôt il viendra le jour de la ven-geance dans le

un - sre schnöden Ban_de werden wir nun brechen, Ra - che
mais bien_tôt il viendra le jour de la ven-geance dans le

un - sre schnöden Ban_de werden wir nun brechen, Ra - che
mais bien_tôt il viendra le jour de la ven-geance dans le

Schimpf ich werd' ihn rä - chen, bald heu - get sich dein frey -
flé - chir sous les vainqueurs, il faut flé - chir, il faut

stür - ket un - sern Muth, ja, ja, Ra - che stür - ket un -
pu - ni - rous leurs fu - reurs, oui, dans le sang, oui, dans

Schimpf ich werd' ihn rä - chen, bald heu - get sich sein frey -
flé - chir sous les vainqueurs, il faut flé - chir, il faut

stür - ket un - sern Muth, ja, ja, Ra - che stür - ket un -
pu - ni - rous leurs fu - reurs, oui, dans le sang des op -

stür - ket un - sern Muth, ja, ja, Ra - che stür - ket un -
pu - ni - rous leurs fu - reurs, oui, dans le sang des op -

sich sein thör - ger Muth, ja, es beugt sich bald vor uns sein Muth, es beugt sich bald
flé - chir sous les vainqueurs, il faut fléchir sous les vainqueurs, il faut fléchir

sich sein thör - ger Muth, ja, es beugt sich bald vor uns sein Muth, es beugt sich bald
flé - chir sous les vainqueurs, il faut fléchir sous les vainqueurs, il faut fléchir

stür - ket un - sern Muth, ja, ja, Ra - che stür - ket un -
sang de nos op - pres - seurs, oui, dans le sang des op -

stür - ket un - sern Muth, ja, ja, Ra - che stür - ket un -
sang de nos op - pres - seurs, oui, dans le sang des op -

pp cresc. più cresc.

ler Muth, ja, bald ja bald beugt sich dein Muth, bald beuget
flé - chir, il faut flé - chir sous les vain - queurs, il faut flé -

sern Muth, stärkt un - sern Muth, Ra - che sie stär - ket unsern
le sang des op - pres - seurs, des oppres - seurs, faut - il flé -

ler Muth, ja, bald beugt, bald beugt sich sein Muth, bald beuget
flé - chir sous les vain - queurs, sous les vain - queurs, il faut flé -

sern Muth, ja, Ra - che stärkt un - se - ren Muth, die Rache
pres - seurs, oui, dans le sang des oppres - seurs, faut - il flé -

sern Muth, ja, Ra - che stärkt un - se - ren Muth, die Rache
pres - seurs, oui, dans le sang des oppres - seurs, faut - il flé -

vor uns sein Muth, es beugt sich bald sein Muth, es beugt sich bald vor uns sein
sous les vainqueurs, il faut flé - chir flé - chir, sous les vainqueurs, il faut flé -

vor uns sein Muth, es beugt sich bald sein Muth, es beugt sich bald vor uns sein
sous les vainqueurs, il faut flé - chir flé - chir, sous les vainqueurs, il faut flé -

sern Muth, ja, Ra - che, Ra - che stärket unsern Muth .
pres - seurs, oui, dans le sang, le sang des oppres - seurs .

sern Muth, ja, Ra - che, Ra - che stärket unsern Muth .
pres - seurs, oui, dans le sang, le sang des oppres - seurs .

sern Muth, ja, Ra - che, Ra - che stärket unsern Muth .
pres - seurs, oui, dans le sang, le sang des oppres - seurs .

più cresc. *anîmez*

sich dein freyler Muth, dein freyler Muth, dein Wort du
chür sous les vain-queurs, sous les vain-queurs, à vous d'o -

Muth, ja, unsern Muth, ja, un- sern Muth, das schnöde
chür sous les vain-queurs, sous les vain- queurs? nous sau rons

sich sein thörger Muth, sein thörger Muth, um - sonst sucht
chür sous les vain-queurs, sous les vain- queurs, à vous d'o -

stärkt in uns den Muth, in uns den Muth, das schnöde
chür sous les vain-queurs, sous les vain- queurs? nous sau rons

stärkt in uns den Muth, in uns den Muth, das schnöde
chür sous les vain-queurs, sous les vain- queurs? nous sau rons

Muth, sein Muth, es beugt sich bald sein Muth, ja, bald beugt sich sein Muth, um - sonst sucht
chür, flé- chür, fléchür sous les vainqueurs, flé - - chür sous les vainqueurs, à vous d'o -

Muth, sein Muth, es beugt sich bald sein Muth, ja, bald beugt sich sein Muth, um - sonst sucht
chür, flé- chür, fléchür sous les vainqueurs, flé - - chür sous les vainqueurs, à vous d'o -

Das schnöde Joch, das schnöde Joch, das Joch, wir wer - den's bre-chen, Gott wird
Quand viendra - t-il, quand viendra - t-il le jour de la vengeance où nous pour -

Das schnöde Joch, das schnöde Joch, das Joch, wir wer - den's bre-chen, Gott wird
Quand viendra - t-il, quand viendra - t-il le jour de la vengeance où nous pour -

Das schnöde Joch, das schnöde Joch, das Joch, wir wer - den's bre-chen, Gott wird
Quand viendra - t-il, quand viendra - t-il le jour de la vengeance où nous pour -

wagst es kühn zu brechen, doch beugt sich bald dein frev - ler Muth, beugt sich bald dein -
bé - ir en si - - len - ce, et de flé - chir sous vos vainqueurs, il faut flé - chir sous -

Joch wir werden's brechen, Ra - che stär - ket un - seren Muth, ja, Ra - che stärkt un -
la - ver votre of - fen - se dans le sang de nos oppresseurs, oui, dans le sang des -

er das Joch zu brechen, bald beu - get sich sein frev - ler Muth, es beugt sich bald sein -
bé - ir en si - - len - ce, et de flé - chir sous vos vain queurs, il faut flé - chir sous -

Joch wir werden's brechen, Ra - che stär - ket un - se - ren Muth, ja, Ra - che stärkt un -
la - ver notre of - fen - se dans le sang de nos op - pres - seurs, oui, dans le sang des -

Joch wir werden's brechen, Ra - che stär - ket un - se - ren Muth, ja, Ra - che stärkt un -
la - ver notre of - fen - se dans le sang de nos op - pres - seurs, oui, dans le sang des -

er das Joch zu brechen, bald beugt sich die - ser Muth, es beugt sich bald sein -
bé - ir en si - - len - ce, flé - - chir sous vos vainqueurs, il faut flé - chir sous -

er das Joch zu brechen, bald beugt sich die - ser Muth, es beugt sich bald sein -
bé - ir en si - - len - ce, flé - - chir sous vos vainqueurs, il faut flé - chir sous -

sel - ber das Ur - theil hier sprechen, Ra - che stärkt un - seren Muth, ja, Ra - che stärkt un -
rons ef - fu - cer notre of - fen - se dans le sang des oppresseurs, oui, dans le sang des -

sel - ber das Ur - theil hier sprechen, Ra - che stärkt un - seren Muth, ja, Ra - che stärkt un -
rons ef - fu - cer notre of - fen - se dans le sang des oppresseurs, oui, dans le sang des -

sel - ber das Ur - theil hier sprechen, Ra - che stärkt un - seren Muth, ja, Ra - che stärkt un -
rons ef - fu - cer notre of - fen - se dans le sang des oppresseurs, oui, dans le sang des -

F. HALEVY. KARL VI.

ENTR' ACTE und ARIE.

Nº 22.

AKT IV.

Nº 16 der einzelnen Stücke.

Allegro agitato.

PIANO.

The first system of the piano accompaniment consists of two staves. The right-hand staff begins with a treble clef, a key signature of one sharp (F#), and a common time signature (C). It features a series of eighth-note patterns, with some triplets indicated by a '3' below the notes. The left-hand staff starts with a bass clef and contains a more rhythmic accompaniment with some triplet markings.

The second system continues the piano accompaniment with similar eighth-note patterns in both hands, maintaining the energetic feel of the piece.

The third system introduces a dynamic marking of *ff* (fortissimo) in the right-hand staff. The music continues with complex rhythmic patterns and some slurs.

The fourth system shows a continuation of the piano accompaniment with various chordal textures and rhythmic motifs.

The fifth system features a mix of eighth and sixteenth notes, with some triplet markings in the right-hand staff.

The sixth system concludes the piano accompaniment with a final series of rhythmic patterns and chordal structures.

First system of piano accompaniment, featuring a treble and bass staff with complex rhythmic patterns and chords.

Second system of piano accompaniment, continuing the musical texture with intricate fingerings and dynamics.

Third system of piano accompaniment, showing further development of the harmonic and rhythmic material.

Fourth system of piano accompaniment, including a dynamic marking of *f* (forte) in the bass staff.

Fifth system of piano accompaniment, featuring a long melodic line in the treble staff and a more active bass line.

ODETTA. *3* *3* *3* *3* *3* *3* *3* *3*

Sie entweiheten den Thron, — sie vergossen das Blut, und das wehrlose Volk — es erlag ihnen
 Sous leur sceptre de fer — ils ont tout comprimé, leurs armes ont fait fuir — un peuple désarmé.

Vocal line with triplet markings and piano accompaniment with dynamic markings of *p* (piano).

Wuth, ach, kein Arm vermag sie zu ret-ten.
me dont le sang coulait sans dé-fen-se.

Ver-rath und Mord er-käm-pfen sich die
Dausce pa-lais où rè-gne le soup-

Macht! Erwachtest du, Fürst, ausdeinesWahnsins Nacht nur um zu füh-len dei-ne Ketten?
çon, n'astu, roi prison-nier, recouvre la rai-son — que pour mieux sentir ta souffrance? Nein! Non!

Gott wird in deinem Sohn dir den Rächer ver-leihn! sei ge-trost! aus dem Schmerz dir der Segen er-
non! ton fils va ve-nir, Dieu te garde unsauveur, tout est prêt, contre toi leurs feux seront

blü-het! treu will ich deinem Schutz, deiner Rettung mich weihn, treu der heili-gen Lieb, die das Herz mir durch - glü -
vai-nes, tant que d'un saint a-mour pourra bat-tre mon coeur, tant qu'un restede sang cou-le-ra dans mes vei-

hel, nes, ja, ja! deinem Schutz, deiner Ret-tung will ich mich weihn, treuer der hei-ligen
oui, oui, tant que d'un saint a-mon pouvoir battre mon cœur tant qu'à vestede

Lieb, die das Herz mir durch glü-het. Doch mit
sang cou-le-ra dans mes vei-nes. Mais hé-

Schauer füllt mich das Wort, das ich ver-nahm in nächtlichem Schweigen, ich sah die Geister nieder- steigen, ewig
las! quemont re- vé- lé- cet- te nuit mes son- ges fu- nè- bres et que m'a dit dans les té- nèbres la voix

tönt mir's im Herzen fort, e-wig tönt es, e-wig tönt es im Herzen fort:
sain- te qui m'a par- lé, la voix sain- te, la voix sain- te qui m'a par- lé?

Dich er - kor - das Ge - schick, Bo - tin des Heils zu wer - den, das ei - ne
 Humble fil - le des champs, en - fin par toi com - men - ce l'oeu - vre qu'une

An - dre vol - len det, hoch und rein; ret - teu
 au - tre qu'une autre ac - com - pli - ra; same -

sollst du den Freund; doch un - belohnt auf Er - den, bald wirst du von ihm verschmähet
 le - cet a - mant qui de l'in - dif - fé - ren - ce à l'ou - bli - pour toi pas - se -

sein, bald wirst du ver - schmäht von ihm sein! Kurz nur sei das Glück, das
 ra, à l'ou - bli pour toi pas - se - ra. Cet - te des - ti - né, das

du hier be - ses - sen, und ein - sam sollst du un - ter - gehn, und
 e est la tien - ne, mou - rir a - près l'avoir sau - vé, mou -

ein - sam sollst du un - ter - gehn, — ja, un - - ter - gehn! — ja, nicht Ei - - ner wird
 rir *après l'a voir sau - vé,* — mou - rir — mou - rir — sans lais - ser — u - ne

trau - - ernd am Gra - be stehn, wo du schläfst, un - be - kannt und von Al - len ver - ges - -
 tombe *où ton nom soit gra - vé,* sans lais - ser — un seul cœur qui de toi se sou - vien - -

sen, du sollst ver - gehn — und nicht Ei - ner wird trau - ernd am Gra - be einst
 ne, mou - rir, mou - rir — sans lais - ser u - ne tombe où ton nom soit gra -

stehn, wo du schläfst, un - be - kannt und von Al - len ver - ges - sen, wo du schläfst, un - be - kannt,
vé, sans lais - ser un seul cœur qui de toi se sou - vien - ne, sans lais - ser un seul cœur

ja, ja, du wirst un - be - kannt — ver - gehn!
 ah! *qui de toi se sou - vien - ne!*

Allegro.

Wohl...an! mein Gott wird mir Kraft ver...leihu!
 Eh bien! mon pè - re, mon père, a - dieu!

O
 Viens!

komm mich zu um - we - hen, heilger Geist aus lichten Hö - hen! das O - - pfer will ich
 pé - nè - tre mon á - me, feu di - vin, — sainte flam - me! j'en - tends — la voix de

sein, das O - pfer ja, — ich will es sein!
 Dieu, j'entends j'en - tends — la voix de Dieu!

Eins nur lass mich er - fle - hen,
 Du moins cette es - pé - ran - ce

dann bin ich gern be-reit: für ihn zum Tod zu ge- hen göm' mir diese Se- lig-
 ne me tra-hi-ra pas: pour lui mon cœur s'é- lan- ce au-de- vant du tré-

keit! für ihn zum Tod zu ge- hen, göm' mir die-se Se- lig- keit,
 pas, pour lui mon cœur s'é- lan- ce au-de- vant du tré- pas!

Ja, die- se Se- lig- keit! ja! ja, zum
 au-de- vant du tré- pas, oui! oui,

Tod für ihn zu ge- hen, das ist Se- lig- keit!
 pour lui mon cœur s'é- lan- ce au- de- vant du tré- pas.

L e vibrato

Leb' Mon

wohl dem,
pè - - re,

p *cresc.*

Welt!
dieu!

ich ge - - be mich drein!
mon pé - - re, a - dieu!

cresc.

O
Viens!

p

komm, mich zu um - we - hen, heilger Geist aus lichten Hö - hen! das O - - pfer will ich
pé - nè - tre mon á - me, feu di - vin, - - sainte flam - me! j'en - tends - - la voix de

f *p*

sein, wohlan, das O - - pfer will ich sein! Eins nur lass mich er - fle - hen,
Dieu, j'entends j'en - tends - - la voix de Dieu. Du moinscette es - pé - ran - ce

f *p*

dam bin ich gern be-reit : für ihu zum Tod zu ge - hen, gönn mir diese Selig - keit, für
 ne me tra-hi-ra pas: pour lui mon cœur sé - lan - ce au-de-vant du tré - pas, pour

ihu zum Tod zu ge - hen, gönn mir diese Se - lig - keit, ja, diese Se - lig -
 lui mon cœur sé - lan - ce au - de - vant du tré - pas, au-de-vant du tré -

keit, ja, ja, zum Tod für ihn zu ge - hen, das ist Se - lig -
 pas, oui, oui, pour lui mon cœur sé - lan - ce au-de-vant du tré -

p *cresc.*

keit. Lebwohl denn, o Welt! das
 pas. Mon père, a - dieu! jen -

cresc.

O - pfer ist be-reit!
 tends la voix de Dieu!

F. HALEVY. KARL VI.

SCENE.

Nº 23.

Allegro agitato.

PIANO.

BEDFORT.

6

Ge - nug - thung fordr' ich von
 Au - roi je de - man - de rai -

Recit.

Euch für den Schimpf gegen mich und Englands ed - le Kro - ne.
 son de lou - tra - ge pu - blic dont j'ai su - bi la hon - te. DER KÖNIG.

Gebt Rechenschaft vom Blut, das Ihr in meinem
 Du sang de mes su - jets qu'on ré - pand en mon

ISAB.

Reich ver - gossen habt mit frey - lem Hoh - ne! Ihr habt ja den Ver - trag selbst un - ter - zeichnet
 nom, à Bed - fort je demande compte. My - lord e - xé - cu - tait l'ac - te par vous si -

ISAB.

schon!
gné.

DER KÖNIG.

Num so
Li_ses

Er_lo_gen ist's und falsch! die Scham färbt mir die Wä_ngen.
Si_vous me di_siez vrai, je serais trop cou_pable.

pp *f* *p*

DER KÖNIG.

lest!
donc!

Welcher Trug hält feindlich mich um_fan_gen! mit mei_nem Leid treibt Ihr schänd_li_chen
Malheu_reux, vo_tre hai_ne impla_ca_ble dans mes dou_leurs ne m'a rien é_par_

All^o vivo. ISAB. *3*

Hu, welche That!
Que fai_tes-vous?

BED.

Ihr seid...
Si - - - re!...

Hohn.
gné.

Hal_tet ein!
Mon de_voir!

Zurück so_gleich! zurück so_
N'avan_cer pas! n'a_van_cer

All^o vivo.

ISAB.

gleich!
pas

Ihr seid rasend, stürzet in Ge_fahr Eu_er Reich! habt Ihr Ver_stand wohl noch, o
Quel dé_li_re! en poussant la France aux com_bats, vo_tre rai_son lavez_vous,

(zu Bedford.)

Rö - nig? Mein Ver - stand!
Si - re? Ma rai - son!

mein Ver - stand! Da hatt' ich ihn nicht, als ich
ma rai - son! je ne l'a - vais pas quand ja -

(zu Isabelle.)

Euch mir zum Freund er - wäh - let, und Euch verlich der Macht Ge - wicht;
dis vous cro - yant sin - cè - re, Bedford, je vous ten - dis les bras;

als ich Euch wähnte
quand je vous crus à

treu, von Mut - terpflicht be - see - let! mein Ver - stand - da hatt' ich ihn nicht!
vous des en - trailles de mè - re! ma rai - son, je ne l'a - vais pas.

zu Bedford.

Ich war nicht Fürst noch Va - ter,
Je né - tais roi ni pè - re,

doch ich will's wieder werden,
et je suis l'un et l'autre,

es tref - fe Euch mein
je maudis vo - tre

(zu Isabelle.)

(zu Bedford.)

Fluch!
nom

Fluch fol - ge dir auf Erden!
et je maudis le vôtre!

Ihr sin - net auf Ver - rath, wohl ist es mir be -
je n'attends plus de toi, traî - tre, que tra - hi -

kannt, die_ses Weib steht Euch bei, ich weiss, mit bö_sen Ränken — Gott mag sein Straf_ge-
 son; toi, ma_râtre, à mes yeux tu n'ès que sa com_pli_ce — jup_pel - le sur vous

richt auf euch Bei_de len - ken! wie ihr seht, ich ha_be jetzt Ver_stand. deux lé_ter_nel_le jus - ti - ce! vous voy - ez que j'ai ma rai - son.

ISAB. (langsam für sich) (zu Odetta.)
 Du hast ihn bald nicht mehr! Aufge_regt von düstern Bildern, be_darf er jetzt der
 Tu la per_dras bien_tôt. Succom_bant à ses vi_o - len_ces, le roi va re-po -

OD. ISAB. (zu Bedford.)
 Ruh, seine Wallung zu mildern; wenn er schlummert, sogleich kommst du zu mir! Es sei. Seid nur ge -
 ser; é_pui_sé de souf_france, dans une heu_re chez moi je vous at_tends. Ji - rai. Ras_su_rez -

trost! recht bald kommt auch an uns die Reih'.
 vous; dans peu tout se - ra ré - pa - ré.
 Allô?

F. HALEVY. KARL VI.

SCENE und LIED.

Nº 24.

Allegro.

PIANO.

DER KÖNIG. OD. DER KÖNIG. OD.

Mein Sohn! werd' ich ihn sehn? Was tha-tet Ihr? Noch heu-te, noch heut's soll ich ihn sehn! Die-se Nacht kommt er
Mom fils quand viendra-t-il? Qu'a-vez-vous fait? Qu'im-por-te! par-le-moi de mon fils! *Il viendra, mais plus*
stace.

DER KÖNIG. OD.

schon. Das Glück blüht mir an sei-ner Seite; komm bald, okomm, mein theurer Sohn! Besänftigt Euch, mein
tard. L'espoir dans ses bras me trans-porte, j'as-pire au moment du de-part. Ah! calmez cette ar-

Fürst! seid ruhig! sprechet lei-se! Diese Nacht führt er Euch dem tapfern Hee-re zu; be-reitet Euch zu dieser
deur d'un imprudent cou-rage! vous al-lez cet-te nuit re-join-dre nos drapeaux; à la fa-ti-gue du voy-

DER KÖNIG.

Reise durch stillen Schlaf und sanfte Ruh! Fänd' ich Ruh! fänd' ich Ruh!
a-ge pré-pa-rez - vous par le re-pos. Tu le veux! tu le veux!

F. HALEVY. KARL VI.

LIED.

Nº 17 der einzelnen Stücke.

Andantino grazioso.

PIANO. *p*

Ja, deine Stimme lass er -
Avec la dou - ce chanson -

klin - gen - so sanft und rein, und wiege mich mit leisem Singen in Schlummer ein. Ja, deine Stimme lass er -
net - te - qu'il ai - me tant, berce, ber - ce, gentille O - dette, ton vieil en - fant. Avec la dou - ce chanson -

a piacere

klingen und wiege mich mit leisem Sin - gen - in Schlummer ein, in Schlummer ein. Dein Lied es
net - te berce, ber - ce, gentille O - det - te, - ton vieil en - fant, ton vieil en - fant. Rap - pel - le -

colla voce

mahut - an schön're Ta - ge, an mei - ner Jugend Rosen - licht; da kann't ich nicht - die bange
moi - la sou - ve - nan - ce d'un temps qui n'est plus et rends moi les jours pas - sés - de mome -
poco cresc.

rall.

a tempo

Kla-ge, — ich trug die Krone da noch nicht, ich trug die Krone da noch nicht. Ja, deine Stimm-lass er-
 fin-ce, — beaux jours où je n'étais pas roi, beaux jours où je n'étais pas roi. A-vec la douce chanson-

pp *colla voce*

klin-gen — so sanft und rein, und wiege mich mit leisem Singen in Schlummer ein. Ja, deine
 net-te — qu'il ai-me tant, ber-ce, ber-ce, gentille O-det-te, ton vieil en-fant. A-vec la

Stimme lass er-klingen und wiege mich mit leisem Singen — in Schlummer ein, in Schlummer ein.
 douce chanson — net-te ber-ce, ber-ce, gen-tille O-det-te, — ton vieil en-fant, ton vieil en-fant.

a piacere

Nur Schmerz, endlos quälend Lei-den die Ge-gen-wart mir heut; ach, be-
 Dans leurs fers le présent m'en-chai-ne; trompant un es-poir in-sen-sé, là-re-

gra - ben sind meine Freu - den in längst ent - schwundner ferner Zeit, in längst ent - schwund -
 nir peut croître ma pei - ne, mon seul a - mi c'est le pas - sé, mon seul a - mi

a piacere

- ner ferner Zeit. Ja, deine Stimme lass er - klin - gen - so sanft und rein, und wiege mich mit lei - sem
 - c'est le pas - sé. A - vec la dou - ce chanson - net - te qu'il ai - me tant, ber - ce, ber - ce, gentille O -

colla voce

Singen in Schlummer ein. Ja, deine Stimme lass er - klingen und wiege mich mit leisem Singen -
 det - te, ton vieil en - fant. A - vec la dou - ce chanson - net - te ber - ce, ber - ce, gen - tille O - det - te, -

a piacere

- in Schlummer ein, in Schlummer ein.
 - ton vieil en - fant, ton vieil en - fant.

F. HALEVY. KARL VI.

GEBET.

Nº 25

Nº 19 der einzelnen Stücke.

Andantino.

Gewähr' o Gott, — in heil'ger Nacht — ihm Trost in
Quand le som - meil — sur lui des - cend, — ah pour son

PIANO. *p pp Ped **

sanf - ten Schlummers Banden, seiner Fein - de Werk mach' zu Schan - den, o halt' ihn treu — in dei - ner
fils et pour la France, des méchants trompant les - pé - ran - ce, veillez sur lui, Dieu tout puis -

*pp Ped. **

Wacht! seiner Fein - de Werk mach' zu Schanden, o halt' ihn treu — in dei - ner Wacht! Und
sant! des méchants trompant les - pé - ran - ce, veillez sur lui, — Dieu tout puis - sant! A -

*Ped. **

schwin - det das nächt - li - che Grau - en, soll Frank - reich be - frei - et er schau - en, dann sei ge -
vant le re - tour de l'au - ro - re dé - li - vre le Roi qui t'îm - plo - re, et sois bé -

seg - net deine Macht, dann sei ge - seg - net dei - ne Macht! Ge - währ', o Gott, in heil'ger
 ni, Dieu tout - puis - sant, et sois bé - ni, Dieu tout - puis - sant! Quand le som - meil sur lui des -

Nacht ihm Trost in sanften Schlummers Banden, seiner Fein - de Werk mach' zu Schan - den, o halt' ihn
 cend, ah pour son fils et pour la France, des méchants trompant lès - pé - ran - ce, veillez sur

treu - in dei - ner Wacht! seiner Fein - de Werk mach' zu Schanden, o halt' ihn treu - in dei - ner
 lui, - Dieu tout - puis - sant! des méchants trompant lès - pé - ran - ce, veillez sur lui, - Dieu tout - puis -

Wacht! ja, halt' ihn treu, ja, halt' ihn treu in dei - ner Wacht!
 sant, veil - lez sur lui, veil - lez sur lui, Dieu tout - puissant!

F. HALEVY. KARL VI.

SCENE mit CHOR.

Nº 26.

Nº 20 der einzelnen Stücke.

Moderato.

PIANO.

Allº

DER KÖNIG.

Welch ein Ge-
Quai-je enten-

räusch! welch ein klagen des Stöhnen! mein Ohr hat mich ge-täuscht...
du? quels lu-gubres mur-mures! mes sens m'avaient trom-pé'...

Nein!
Non!

noch ist's nicht ver-hallt;
des gé-mis-se-ments

wie Seuf-zer es dort
se mé-lent par mo-

schallt,
ments

und dumpf hör' ich Waffen er-dröhnen.
au bruit si-nis-tre des ar-mures.

Recit.

Angst erfasst mich und schauernd Graun dringt auf mich ein!
O fu-nè-bres lu-eurs! que vois-je à leur clar-té? Ge-stalten, die mich höh-nen, be-
déffrayan-tes fi-gu-res se

wegen sich im falben Schein.
meuvent dans l'obscuri-té!

Moderato.
Sopran u. Tenor.

CHOR. Be - be! der Tod - ten Rei - gen siehst du mit Schaudern steigen tief aus des Gra - bes

Bass

Trem - ble! la tombe s'ouvre: la mort qu'el - le dé - couvre à tes re - gards en

Moderato.

Schoos; und bleiche Geister ir - ren, dräuend sie dich um - schwirren, kündend dein eig - nes Loos, kün -

sort; et les pâ - les fan - tô - mes dé - ser - tent ses roy - au - mes pour t'an - non - cer ton sort pour

Ent - zen! Ent - setzen!
Où suis - je? où suis - je?

- dend dein eignes Loos.

- t'an - non - cer ton sort.

Der Mann aus dem Walde von Mans.

DER KÖNIG.

Schau' auf mich her! dein Aug' erkennt mich wieder; blick auf! blick auf! bin ich dir nicht mehr bekannt? Nein!
Ose un ins-tant me re-gar-der en sa-ce! eh bien! eh bien! me recon-nais-tu, roi? Non!

nein! entfleuch! entfleuch! Tod hebt durch meine Glieder.
non! va-t'en! va-t'en! va! ton as-pect me gla-re.

O Gott!
C'est toi!

DER MANN.

Denk an den Wald von Mans, nah am Bre-ta-gner-land. Nicht wahr? Nicht wahr? jetzt hast du mich er-
De la fo-rét du Mans te souviens-tu? de moi? Eh bien! eh bien! me re-con-nais-tu,

DER KÖNIG.

kannt? Ja! ja! ich weiss, ja ich weiss! der Wahn-sinn warf mich damals nie-der! O Er-
roi? Oui! oui! c'est toi! c'est bien toi! Que ma tête a-lors é-tait brú-lan-te! el-le

bar-men! s... loco
brü-le.

Ich ha-be dir da-mals dein Schicksal ge-
J'ai dit que le fer que le fer, le poi-

nannt: Gift und Dolch würden grauses Unheil dir be-reiten, Ver-rath dich stets ge-leiten. Nicht wahr? nicht
son sè-me-raient sur tes pas le deuil et l'é-pou-vante. Eh bien! eh

DER KÖNIG.

Fleuch, Scheusal! Mein Verstand! mein Ver-stand!
Fuis, spectre! Ma rai-son! ma rai-son!

wahr? jetzt bin ich dir wohl bekannt? Ja, so war's! Blick auf!
bien! me reconnais-tu, roi? J'ai dit vrai. Re-gar-de!

Moderato.

Es naht sich Clisson dir, mit blutiger Hand nach dir zu deu-ten;
Re-gar-de! c'est Clis-son qui tend vers toi samain sanglan-te;

marcato

DER KÖNIG.

Lou - is, dein Bru - der; Johann von Bur-gund. Mich durchschauert der Tod, es
Lou - is, ton frè - re, et Jean sans peur. Mes che-veux sur mon front se

DER KÖNIG.

gähnt der Hölle Schlund.
dres-ent de ter-reur.

Der Mann aus dem Wald.

sotto voce

L'homme de la forêt.

So hö-re! so hö-re! Sie traf Al-le zu-mal
É-cou-te! é-cou-te! Ils tomberent tous trois

CLISSON.

So hö-re! so hö-re! Unstraf Al-le zu-mal
É-cou-te! é-cou-te! Nous tombames tous trois

ORLEANS.

So hö-re! so hö-re! Unstraf Al-le zu-mal, uns traf der Mord mit frevlem
É-cou-te! é-cou-te! Nous tombames tous trois as-sas-si-nés, as-sas-si-

BURGUND.

So hö-re! so hö-re! Unstraf Al-le zu-mal, uns traf der Mord mit frevlem
É-cou-te! é-cou-te! Nous tombames tous trois as-sas-si-nés, as-sas-si-

Mord mit frevlem Hohn; deiner auch harrt dies Loos, ja, deiner auch harrt dies Loos, und von dem
as-sas-si-nés ja-dis; tu pé-ri-ras de mé-me, tu pé-ri-ras de mé-me et frap-

Mord mit frevlem Hohn; deiner auch harrt dies Loos, ja, deiner auch harrt dies Loos, und von dem
as-sas-si-nés ja-dis; tu pé-ri-ras de mé-me, tu pé-ri-ras de mé-me et frap-

Hohn, mit Hohn; deiner auch harrt dies Loos, ja, deiner auch harrt dies Loos, und von dem
nés ja-dis; tu pé-ri-ras de mé-me, tu pé-ri-ras de mé-me et frap-

Hohn, mit Hohn; deiner auch harrt dies Loos, ja, deiner auch harrt dies Loos, und von dem
nés ja-dis; tu pé-ri-ras de mé-me, tu pé-ri-ras de mé-me et frap-

pp
 ei - genen Sohn, ja, — der Tod von dem ei - ge - nen Sohn. *Mein Sohn! o Gott! mein Sohn! mein*
Mon fils! eh quoi! eh quoi! mon
pp
 pé par ton fils, et — frap - pé, oui, frap - pé par ton fils.
pp
 ei - genen Sohn, ja, — der Tod von dem ei - ge - nen Sohn.
pp
 pé par ton fils, et — frap - pé, oui, frap - pé par ton fils.

Sohn!
fils!
 DER MANN u. CLISSON. *3*
 Fluch, ja Fluch dem Ver - räther! er sinnet auf Mord, auf Mord!
 ORLEANS. *3*
 Oui, maudis ce per - fi - de qui veut l'immo - ler, mau - dis!
 BURGUND. *3*

Fluch, ja Fluch dem Ver - räther! er sinnet auf Mord, auf Mord!

CHOR.
 Sop. u. Ten.
 Be - be! der Todten
 Bass.
 Tremble! la ter - re

ff meno vivace

f

We - he! der Todten Rei - gen ich sch - sie schauernd stei - - gen
Grand Dieu! la ter-re s'ou - vre, la mort - quel - le dé - cou - - vre

Be - be! der Todten Rei - gen siehst du mit Schauern stei - - gen
Trem - ble! la ter-re s'ou - vre, la mort - quel - le dé - cou - - vre

Rei - gen siehst du mit Schauern stei - gen tief aus des Gra - hes
s'ou - vre, la mort - quel - le dé - cou - vre à tes re - gards en

tief aus des Gra - - hes Schoos; und bleiche Geister
à mes re - gards en sort; et les pâ - les fan -

tief aus des Gra - - hes Schoos; und bleiche Geister ir - - ren,
à tes re - gards en sort; et les pâ - les fan - tô - - mes

ir - ren, dräu end sie mich um - schwir - - - ren,
 to - mes dé - - - ser - tent ses roy - au - - - mes

ir - ren, dräu end sie dich um - schwir - - - ren,
 to - mes dé - - - ser - tent ses roy - au - - - mes

dräu - end sie dich um schwir - - - ren, kün - - - dend dein eig - nes
 dé - sertent ses roy - au - - - mes pour t'an - non - cer ton

kündend mein eig - nes Loos, we - he! kün - - - dend mein eignes
 pour m'annon - eer mon sort, oui, oui, pour m'annon - cer mon

kündend dein eig - nes Loos, we - he! kün - - - dend dein eignes
 pour t'an - non - cer ton sort, oui, oui, pour t'an - non - cer ton

kündend dein eig - nes Loos, we - he! kün - - - dend dein eignes
 pour t'an - non - cer ton sort, oui, oui, pour t'an - non - cer ton

Loos, kün - - - dend dein eig - - - nes Loos, ja, kün - - - dend dein eignes
 sort, pour t'annon - cer ton sort, oui, pour t'an - non - cer ton

Loos, kün - - - dend dein eig - - - nes Loos, ja, kün - - - dend dein eignes

Loos, ja, kün - dend mein eignes Loos, mein eig - nes Loos.
 sort, oui pour m'annoncer mon sort, oui, oui, mon sort.

Loos, ja, kün - dend dein eignes Loos, ja he - be, he - be!
 sort, oui, pour t'annoncer ton sort, oui, oui, oui, tremble!

Loos, ja, kün - dend dein eignes Loos, ja he - be, he - be!
 sort, oui, pour t'annoncer ton sort, oui, oui, oui, tremble!

Loos, ja, kün - dend dein eignes Loos, ja he - be, he - be!
 sort, oui, pour t'annoncer ton sort, oui, oui, oui, tremble!

Loos, ja, kün - dend dein eignes Loos, he - be! he - be! he - be! he - be!
 sort, oui, pour t'annoncer ton sort, trem - ble! trem - ble! trem - ble! tremble!

Loos, ja kün - dend dein eignes Loos, he - be! he - be! he - be! he - be!

Red.

F. HALEVY. KARL VI.

FINALE.

Nº 27.

Recit.

DER KÖNIG.

Her - bei! er - ret - tet mich! gebt mir ein Schwert! Er - bar - men!
A moi! sauvez mes jours! ac - cou - rez tous.. des ar - mes!

PIANO.

Die Geister, jagt sie fort!
ces spectres chassez - les!

da sind sie, al - le drei! da, da, seht ihr sie nicht? da, da, seht ihr sie
ils sont là, tous les trois! là! là! les voyez - vous? là! là! les voyez -

pp

All^o moderato. ISAB.

Haß ich mein Wort ge - löst?
Que vous a - vais - je dit?

OD.

Gott, was ist diesem Armen?
Ah! calmez vos a - larmes!

D. KÖN.

Wir ALle stehn Euch
reconnai - sex ma

nicht?
vous?

O jagt sie fort! Er - bar - men! nur fort, nur fort!
chassez les donz! des ar - mes! frappez! frap - pez!

f *fp* *fp* *fp* *fp*

DER KÖNIG.

All^o non troppo

bei; sie sind schon fort, sie sind schon fort. Doch Er, ja Er...
 voix! ils ny sont plus, il ny sont plus. Mais lui! mais lui...

Recit. D. KÖN.

Recit. OD. D. KÖN.

D. KÖN.

ermorden will er mich! ermorden will er mich!
 il veut m'assassi_ner! il veut m'assassi_ner!

Wer? Mein Sohn! Euer Sohn? Ja, ist klar! fürchter.
 Qui? Mon fils! Vo_tre fils? Je les crois, ils l'ont

OD.

ISAB. (zum König.)

Euer Sohn? Was macht Ihr da?
 Votre fils? Que fai_les-vous?

lich! Ich lausche; das Horn ver_kündet ihn, tönt's dreimal von dort -
 dit. Je cou_te; le cor pour l'annon_cer, doit re_ten_tir trois

OD.

Recit.

O mein Gott! o lasset dieses Treiben! hinweg, hinweg!
 O mon Dieu! Quittez ce lieu fu_ne_ste, ve_nez, ve_nez!

RAYM.

Hört Ihr wohl?
 Que dit - il?

DER KÖN.

her. O mein Gott!
 fois. O mon Dieu!

Schon tö_net das Horn von dort -
 Eh bien! l'avez-vous en_ten_

OD. ISAB.

Okommt! folgt mir! Ersoll hier bleiben! Verloren wir, verloren Er!
Venez! si-re! Jevouxqu'il reste. Il est per-du, il est per-du!

her? du? hört Ihr's? en-cor! hört Ihr's? encor! Ha, wär' es wahr? Disait-il vrai?

BEDF.

ISAB. (zum König.)

Und wie?
Et comment?

OD.

Seid Ihr von Sin-nen?
De votre Char-les?

DER KÖN.

Nehmt ihn fest, die-sen Fre-chen! Erkommt als-bald, wenn ihm O-det-ta's Lied als Antwort
Que du traître on s'empa-re! Il vien-dra lorsqu'au si-gnal O-det-te ré-pon-

Recit. OD. (zur Königin.) ISAB.

Was der Ar-me mag sprechen, nur Wahnsinn, nur Thorheit kaun's sein. Gleichviel denn! du
zu Odetta. La terreur vous é-ga-re; ma-dame, il n'a plus sa rai-son. N'impor-te! chan-

schallt. dra. Sin-ge! Chan-te!

OD. DER KÖN. OD.

singst! Nein! Folge dem Be-fehl! Nein! nein! Jagt mich hin-aus von diesen Or-ten, stosst mich in die
tez! Non! Tu m'o-bé-i-ras! Non! non! de ce pa-lais qu'on me ban-nis-se, qu'on me foule aux

gräss - lichste Noth, ihr mögt mich mar - tern, mögt mich mor - den, nein, nie gehorch' ich dem Ge - bot, nein,
 pieds, que ce bras sous son cour - roux ma - né - an - tis - se, non, non, je n'o - bé - i - rai pas, non,

colla voce ISAB. (zum König.)

nein! — nie folg' ich dem Ge - bot. Sprecht! kennt Ihr das Lied?
 non, — je n'o - bé - i - rai pas. Mais quel est ce chant?

f *p*

DER KÖN. (sich bestimmend.) ISAB. (lebhaft.)

„Komm! komm!“ Ha, ich weiss. Du meiner See - le holdes
 Viens! viens! Je le sais. Viens me re - join - dre sur la

p *cresc.* *f* *p*

Le - ben, ich har - re dein mit süßem Be - ben, komm doch, o komm! o komm doch, o
 ri - ve, si du ren - dez - vous où j'ar - ri - ve tu te sou - viens, oui, tu te sou -

OD.
 Dem eignen Sohn raubt er das Le - ben!
 Son fils se - ra donc sa vic - ti - me!

RAYM.
 Dem eignen Sohn raubt er das Le - ben!
 Son fils se - ra donc sa vic - ti - me!

3
 komm! komm doch, o komm! Es strahlte rein der Mond her - nie - der, E - cho
 viens, tu te sou - viens. Et de sa voix l'é - cho fi - de - le qui, sem -

OD. Mein Herz fühl' ich
 At - ten - te mor -

rief es so lei - se wie - - - der, das Wort: komm!
 blait l'ap - - - pe - ler comme el - - - le, di - sait: viens,

be - ben. DER KÖN. Er fol - get sei - nem wilden Dra - ge, er kommt, er
 tel - le! RAYM. A son af - freux des - sein fi - de - le, il vient, il

Mein Herz fühl' ich be - ben.
 At - ten - - - te mor - tel - le!

ISAB. 3 3
 komm! Droben der Mond strahlte her - nie - - - der,
 viens! Et de sa voix l'é - cho fi - de - - - le

OD.
 Er folgt sei - nes Her - zens Dra - - - ge, ge -
 Trom - pé par la voix qui l'ap - pel - - - le, trom -

BEDF. Ge - täuscht vom lo - ckenden Ge - san - ge, er kommt, ge - täuscht vom lo - ckenden Ge -
 Trom - pé par la voix qui l'ap - pel - le, il vient, trom - pé par la voix qui l'ap -

RAYM. kommt! Er fol - get sei - nes Her - zens Dra - ge, er kommt, ge - täuscht vom lo - ckenden Ge -
 vient! Trom - pé par la voix qui l'ap - pel - le, il vient, trom - pé par la voix qui l'ap -

colla voce Allegro.

und E-cho rief es lei-se wieder, das Wort: komm, komm! das Wort: komm, o komm!
qui semblait l'appe-ler comme elle, di-sait: viens, viens! di-sait: viens viens!

läuscht vom lo-ckenden Ge-sange, er
pe par la voix qui l'ap-pelle, il

sang, er kommt,
 pelle, il vient,

sang, er kommt,
 pelle, il vient,

Allegro.

ISAB. Er kommt!

OD. Il vient!

kommt!
 vient!

er kommt!
 il vient!

er kommt!
 il vient!

er kommt!
 il vient!

ISAB. OD.

Er ist's! O Gott!
 C'est lui! Grand Dieu!

KARL. (eilt mit offenen Armen auf den König zu)

Mein Vater! O Gott! Verrath! an diesem Ort!
 Mon père! Grand Dieu! trahi! j'étais trahi!

BEDE.

Er ist's!
 C'est lui!

DER KÖN. u. RAYM.

Mein Va - ter! Er denkt auf meinen Mord, er denkt auf meinen
 Mon pè - re! Frap - pez mon as - sas - sin! frap - pez mon as - sas -

KARL. DER KÖN.

ISAB. u. OD.

Ha!
 Ah!

KARL.

BEDE. Ich? ich?
 Moi? moi?

Ha!
 Ah!

D. KÖN.

Mord!
 RAY. sin!

Ja!
 Oui!

CHOR.
 ff Gott!
 Dieu!

OD.
O Gott!
Grand Dieu!

KARL.
O Gott!
Grand Dieu!

DER KÖN.
Du! du! dudenkstauf Mord! auf meinen Mord!
Toi! toi! mon as - sas - sin, mon assas - sin.

RAYM.
O Gott!
Grand Dieu!

pp *pp ed.*

OD.
O gü'tger Gott!
Que dit-il donc?

KARL.
O gü'tger Gott!
Que dit-il donc?

DER KÖN.
Sietraf Al-le zu - mal Mord mit grausem Hohn, deiner auch harrt dies
Ils tombèrent tous trois assassi - nés ja - dis, tu pé - ri - ras de

RAYM.
O gü'tger Gott!
Que dit-il donc?

CHOR.
O gü'tger Gott!
Que dit-il donc?

O gü'tger Gott!

OD. u. KARL.

KARL.

wie wird das enden!
 DER KÖN. *tris-te dé-mence!*

Ach er weiht nun dem Tod
O mon Dieu, je fré-mis,

Loos, ja, deiner auch harrt dies Loos, und von dem eig-nen Sohn, ja vom
mé-me, tu pé-ri-ras de mé-me et frap-pé par ton fils, et frap-

wie wird das enden!
tris-te dé-mence!

CHOR. wie wird das enden!
tris-te dé-mence!

OD.

KARL. Kann der Wahns verblenden? ach, er giebt ihm den Tod;
Dé-plo-ra-ble dé-mence! dans un piège at-ti-ré,

sei-nen eig-nen Sohn! Kann der Wahns ver-ble-n-den? ach, er giebt mir den
 D. KÖN. *ô-mon Dieu, je fré-mis. Dé-plo-ra-ble dé-men-ce!* *par un père ado-*

eig-nen vom eig-nen Sohn! Ach, er giebt ihm den Tod;
pé, oui, frappé par ton fils! Dans un piège at-ti-ré

Weh ihm! weh! Un-ter-gang

Ah! grand Dieu! dans ces lieux

Weh ihm! weh! Un-ter-gang

OD.

KARL.
 in der Schändlichen Händen der Untergang ihm droht, der Untergang ihm
à leur lâche vengeance le voilà donc li-vré, le voi-ci donc li-

Tod; in der Schändlichen Hän den Verderben mich be-
ré RAYM. à leur lâche ven-gan ce me voi-là donc li-

in der Schändlichen Händen der Untergang ihm droht.
à leur lâche vengeance le voi-là donc li-vré.

ihn be-droht, Un-ter-gang ihn be-droht, *p*
at-ti-ré, dans ces lieux at-ti-ré, li-

ihn be-droht, Un-ter-gang ihn be-droht, *p*

ISAB.
 droht. Das Geschick sei ge-prie-sen, es hat ihn hergesandt;
vré. Trop heureuse impru-den-ce, suc-cès in-es-pé-ré!

droht. Fruchtlos war mein Be-stre-ben, ach, mich traf der Ver-
vré. Mon impru-dente au-da-ce ma conduit au tré-

Das Geschick sei ge-prie-sen, es hat ihn herge-
Trop heureuse impru-den-ce, suc-cès in-es-pé-

Welch ein schänd-lich Bestre-ben!
Cri-mi-nelle es-pé-ran-ce!

droht, o Gott! Un-ter-gang
vré grand Dieu! dans ces lieux

droht, o Gott! Un-ter-gang

f p

ISAB.

der Verbre_ cher soll bü - ssen, erfüllt in meine Hand, erfüllt in mei - ne
à ma jus - te vengean - ce le voilà donc li - vré, le voilà donc li -

OD.

KARL.

rath, — ich muss mit meinem Le - ben jetzt bü - ssen die männ - li - che
pas, — au coup qui me me - na - ce, non, non, je n'é - chap - pe - rai

BEDE.

sandt; der Verbre_ chers soll bü - ssen, erfüllt in meine Hand, erfüllt in meine
re! à ma jus - te vengean - ce le voilà donc li - vré, le voilà donc li -

DER KÖN.

er büsse mit dem Le - ben für seine Frevelthat!
je livre à leur vengean - ce ce fils dé - natu - ré.

RAYM.

ihn be - droht, Unter - gang ihn be - droht, be -
atti - ré, dans ces lieux at - ti - ré, li -

ihn be - droht, Unter - gang ihn be - droht, be -
atti - ré, dans ces lieux at - ti - ré, li -

ihn be - droht, Unter - gang ihn be - droht, be -
atti - ré, dans ces lieux at - ti - ré, li -

cresc.

Hand. Sein unbesonnen Streben führt ihn den Todes-
vré! Sa criminelle audace là conduit au tré-

Sein heldenmüthig Streben lohnet hier der Ver-
sa généreuse audace là conduit au tré-

That. Ja, ich büsse mit dem Le-
pas. ah! mon imprudente auda-

Hand. Sein unbesonnen Streben führt zum Tod ihnden Pfad, ja, den
vré. Sa criminelle audace là conduit au trépas, au tré-

Sein vatermörderisch Streben, sein vatermörderisch Streben sann auf blut'gen Ver-
Aucomp qu'il ména-ce, sa criminelle audace là conduit au tré-

Sein heldenmüthig Streben lohnet hier der Ver-
Sa généreuse audace là conduit au tré-

droht, o Gott! Sein Bestreben lohnt Ver-
vré, grand Dieu! Son audace au tré-

droht, o Gott! Sein Bestreben lohnt Ver-
vré, grand Dieu! Son audace au tré-

droht, o Gott! Sein Bestreben lohnt Ver-
vré, grand Dieu! Son audace au tré-

p *cresc.*

pfad; hü - ssend mit sei - nem Le - ben süht er die fre - che
 pas, au coup qui le me - na - ce il n'é - chap - pe - ra

rath, ach, mit dem theu - ren Le - ben büst er sei - ne ed - le
 pas, au coup qui le me - na - ce il n'échap - pe - ra

ben, ja, es traf mich der Verrath,
 ce oui, m'a conduit au trépas,

Pfad, er büsse mit dem Le - ben die ver - wegene That, die ver - we - gene
 pas, au coup qui le me - na - ce il n'é - chappera pas, il n'échap - pera

rath, er büsse mit dem Le - ben sei - ne schänd - liche
 pas, au coup qui le me - na - ce, au coup qui le me - na - ce il n'échap - pera

rath, mit sei - nem theuren Le - ben muss er büssen die
 pas, au coup qui le me - na - ce il n'é - chappera

rath, er büsst mit dem Le - ben sei - ne
 pas, au coup qui me - na - ce, au tré -

rath, er büsst mit dem Le - ben sei - ne
 pas, au coup qui me - na - ce, au tré -

rath, er büsst mit dem Le - ben sei - ne
 pas, au coup qui me - na - ce, au tré -

cresc.

cresc.

That! ja, mit dem Tod — sühnet er seine That! Ja, in un - seren Hän - den
 pas, non, non, non, non, — il n'échappera pas. Vous voyez sa démen - ce,

That, ja, mit dem Le - ben er büsset die That. Kann der Wahn so verblen - den!
 pas, non, non, non, non, — il n'échappera pas. Déplora - ble démen - ce!

mit dem Le - ben büss' ich die männliche That. Kann der Wahn so verblen - den!
 non, non, non, non, non, — je n'échapperai pas. Dé - plo - rable dé - men - ce!

That, ja, mit dem Le - bendie verwe - gene That. "Ja, in un - seren Hän - den
 pas, non, non, non, non, il n'échappera pas. Vous voyez sa démen - ce,

That, mit sei - nem Le - bendieschändliche That. Fluch, ja Fluch dem Verrä - - - ther, sinnend auf blutigen
 pas, non, non, non, non, il n'échappera pas. Oui, frappez le per - si - - - de qui voudrait m'immo -

That, ja mit dem Le - bendie männliche That. Kann der Wahn so verblen - den!
 pas, non, non, non, non, il n'échappera pas. Déplora - ble démen - ce!

That, ja, sei - ne That. Ha! kann der Wahn so verblen - den!
 pas, non, non, non, non! Ah! criminelle espéran - ce!

That, ja, sei - ne That. Ha! kann der Wahn so verblen - den!
 pas, non, non, non, non! Ah! criminelle espéran - ce!

That, ja, sei - ne That. Ha! kann der Wahn so verblen - den!
 pas, non, non, non, non! Ah! criminelle espéran - ce!

cresc. *ff*

ent - geht er nicht dem Tod, ja,
 suc - cès in - es - pé - ré! ah!

er giebt ihm selbst den Tod, in der Schänd - li - chen Hän - den
 dans un piège at - ti - ré, à leur lâ - che vengean - ce

ach, er giebt mir den Tod, in der Schändli - chen Hän - den
 par un père a - do - ré. *Variante.* à leur lâ - che ven - gean - ce

in der Schänd - lichen Hän - den
 à leur lâ - che vengean - ce

ent - geht er nicht dem Tod, keine Macht soll es wen - den,
 suc - cès in - es - pé - ré! à ma jus - te vengean - ce

Mord! wehe dem Mis - se - thä - - - ter! wehe dem Mis - se -
 ler, la mort au parri - ci - - - de! la mort au parri -

er giebt selbst ihm dem Tod, in der Schänd - li - chen Hän - den
 dans un piège at - ti - ré, à leur lâ - che vengean - ce

dem Sohn giebt er den Tod, in Fein - des rauhen Hän - den
 for - fait trop a - ve - ré! il livre à leur vengean - ce

dem Sohn giebt er den Tod, in Fein - des rauhen Hän - den
 for - fait trop a - ve - ré! il livre à leur vengean - ce

dem Sohn giebt er den Tod, in Fein - des rauhen Hän - den
 for - fait trop a - ve - ré! il livre à leur vengean - ce

ja,
ah!

der Un-ter-gang ihm droht,
le voi-là donc li-vré,

in der Schändli-chen Hän - den,
à leur lá-che ven-gean-ce,

jetzt das Ver-der-ben droht,
me voi-ci donc li-vré,

ja, in ih - ren
à leur lá-che ven-

mir das Ver-der-ben droht,
me voi-là donc li-vré,

in der Schändli-chen Hän - den,
à leur lá-che ven-gean-ce

der Rache streng Ge - bot,
le voi-là donc li-vré,

kei-ne Macht soll es wen - den,
à ma jus-te ven-gean-ce,

thä - ter! führt zum To - de ihn fort,
cide! tout son sang doit cou-ler,

führt zum
tout son

der Un-ter-gang ihm droht,
le voi-là donc li-vré,

in der Schändli-chen Hän - den,
à leur lá-che ven-gean-ce,

der Un-ter-gang ihm droht,
un fils dé-na-tu-ré,

in des Feindes rau - hen Händen
il livre à leur ven-geance un fils,

der Un-ter-gang ihm droht,
un fils dé-na-tu-ré,

in des Feindes rau - hen Händen
il livre à leur ven-geance un fils,

der Un-ter-gang ihm droht,
un fils dé-na-tu-ré,

in des Feindes rau - hen Händen
il livre à leur ven-geance un fils,

p

Tod, sei-nem Tod, sei-nem Tod. *pp* Für sein schänd-lich Streben das Verderben ihm naht,
vré, le voi-là donc li-vré. *Au coup qui le me-nace il n'échappera pas,*

droht, ja, ihm droht, ja, ihm droht. *pp* Für sein ed-les Be-streben lohn'et ihn der Verrath,
vré, le voi-là donc li-vré. *Au coup qui le me-nace il n'échappera pas,*

droht, ja, mir droht, ja, mir droht. *pp* Fruchtlos war mein Be-streben, mich betraf der Verrath,
vré, me voi-là donc li-vré. *Au coup qui me me-nace je n'échappera pas,*

bot, ihr Ge-bot, ihr Ge-bot! *pp* Für sein freches Be-streben das Verderben ihm naht,
vré, le voi-là donc li-vré. *Au coup qui le me-nace il n'échappera pas,*

fort, führt ihn fort, führt ihn fort! *pp* Für sein schändliches Streben das Verderben ihm naht,
ler, le voi-là donc li-vré. *Au coup qui le me-nace il n'échappera pas,*

droht, ja, ihm droht, ja, ihm droht. *pp* Für sein ed-les Be-streben lohn'et ihm der Verrath,
vré, le voi-là donc li-vré. *Au coup qui le me-nace il n'échappera pas,*

droht, Tod ihm droht, Tod ihm droht! *pp* Ja!
ré, le voi-là donc li-vré! *Non!*

droht, Tod ihm droht, Tod ihm droht! *pp* Ja!
ré, le voi-là donc li-vré! *Non!*

droht, Tod ihm droht, Tod ihm droht! *pp* Ja!...
ré, le voi-là donc li-vré! *Non!*

p

er büsst nun mit dem Le-ben seine frevelnde That, sei-ne frevelnde That,
 au coup qui le me - na-ce il n'échappera pas, il n'échappera pas,

er büsst nun mit dem Le-ben seinemännliche That, sei-nemännliche That,
 au coup qui le me - na-ce il n'échappera pas, il n'échappera pas,

ich bü-ssse mit dem Le-ben meinemännliche That, meine männliche That,
 au coup qui me me - na-ce je n'échapperai pas, je n'échapperai pas,

er büsst nun mit dem Le-ben die verwe-gene That, die verwe-gene That,
 au coup qui le me - na-ce il n'échappera pas, il n'échappera pas,

er büsst nun mit dem Le-ben seine frevelnde That, seine frevelnde That,
 au coup qui le me - na-ce il n'échappera pas, il n'échappera pas,

er büsst nun mit dem Le-ben seine männliche That, er büsset mit dem
 au coup qui le me - na-ce il n'échappera pas, il n'échappera pas, son imprudente au-

pp
 Ja!
 Non!

pp
 Ja!
 Non!

ppp
 Ja!
 Non!

seine That,
au tré-pas,

sei - ne That!
au tré-pas!

pp ja, er büsst mit dem Le - bendie männ - liche That,
la conduit au tré-pas, la conduit au tré-pas,

sei - ne That.
au tré-pas.

pp mit dem Le - ben ich bü - sse die männ - liche That,
m'a conduit au tré-pas, m'a conduit au tré-pas,

mei - ne That.
au tré-pas.

pp mit dem Le - ben er büsst die ver-we - gene That,
la conduit au tré-pas, la conduit au tré-pas,

sei - ne That.
au tré-pas.

pp ja, er büsst mit dem Le - ben die fre - velnde That,
la conduit au tré-pas, la conduit au tré-pas,

sei - ne That.
au tré-pas.

Le - ben seine männ - liche That, seine That, ja,
da - ce *la conduit au tré-pas, la conduit, oui,*

sei - ne That.
au tré-pas.

pp ja, Verderben ihm droht,
la conduit au tré-pas, Tod ihm droht.
au tré-pas.

pp ja, Verderben ihm droht,
la conduit au tré-pas, Tod ihm droht.
au tré-pas.

pp ja, Verderben ihm droht,
la conduit au tré-pas, Tod ihm droht.
au tré-pas.

ff *Ad.*

Allegro.

Recit.

DER KÖN.

ISAB.

Legt ihn in Fes - seln!
Qu'on l'en - traî -

Nehmet drei - fache, drei - fa - che
Enchaî - nez cette main san - gui -

The first system of the musical score features a vocal line for Isabella (ISAB.) and a vocal line for the King (DER KÖN.). The King's part is marked 'Recit.' and includes the lyrics 'Nehmet drei - fache, drei - fa - che Enchaî - nez cette main san - gui -'. The piano accompaniment consists of two staves with various chords and melodic lines. A small asterisk is placed in the piano part.

All^o moderato.

Ret - ten! bald sei das Ur - theil über dich ge - - fällt!
nai - re! vas dans les fers - attendre ton ar - - rêt.

The second system continues the musical score. It features a vocal line for the King (DER KÖN.) with the lyrics 'Ret - ten! bald sei das Ur - theil über dich ge - - fällt! nai - re! vas dans les fers - attendre ton ar - - rêt.' The piano accompaniment includes dynamic markings such as 'f' and 'ff'.

KARL.

Du star - ker Gott, dein Arm nur kann mich ret - ten, strafe die
Di - vin ven - geur des cri - mes de la ter - re, é - crase -

The third system features a vocal line for Karl (KARL.) with the lyrics 'Du star - ker Gott, dein Arm nur kann mich ret - ten, strafe die Di - vin ven - geur des cri - mes de la ter - re, é - crase -'. The piano accompaniment includes dynamic markings such as 'p' and 'f, p'.

ISAB.

Stra - fe dem Schuld'gen! als O - pfer er
Ah! pu - nis - sez, oui, punis - sez tous ses for -

Schuld'gen, Herr der Welt, stra - fe die Schuld'gen, Herr der Welt, stra - fe die Schuld - gen, Herr der
les sous leurs for - faits, é - cra - se - les, é - cra - se - les, é - cra - se - les sous leurs for -

The fourth system features a vocal line for Isabella (ISAB.) with the lyrics 'Stra - fe dem Schuld'gen! als O - pfer er Ah! pu - nis - sez, oui, punis - sez tous ses for - Schuld'gen, Herr der Welt, stra - fe die Schuld'gen, Herr der Welt, stra - fe die Schuld - gen, Herr der les sous leurs for - faits, é - cra - se - les, é - cra - se - les, é - cra - se - les sous leurs for -'. The piano accompaniment includes dynamic markings such as 'f' and 'p'.

ISAB.

fällt, Strafe dem Schuldigen!
faits, punissez ses forfaits!

Ja, kei-ne Macht soll den Frevler er-ret-ten, der als
malheur à lui! malheur au téné-rai-re! punissez

OD.

Strafe die Schuldigen!
Punissez leurs forfaits!

Mächti-ger Gott, du kannst ihn ret-ten, strafe die
vengeur des cri-mes de la ter-re, punissez

KARL.

Welt! strafe die Schuldigen!
faits! punissez leurs forfaits!

Mächti-ger Gott, du kannst mich ret-ten, strafe die
vengeur des cri-mes de la ter-re, punissez

BEDF.

Strafe dem Schuldigen! Ja, kei-ne Macht soll den Frevler er-ret-ten, der als
Punissez son forfait! malheur à lui, malheur au téné-rai-re! punissez

DER KÖN.

Strafe dem Schuldigen! Ja, kei-ne Macht soll den Frevler er-ret-ten, der als
Punissez son forfait! malheur à lui, malheur au téné-rai-re! punissez

RAYM.

Strafe die Schuldigen! Mächti-ger Gott, du kannst ihn ret-ten, strafe die
Punissez leurs forfaits: vengeur des cri-mes de la ter-re! punissez

ff Du star-ker Gott, nur du kannst ihn er-ret-ten, o
Di-vin ven-geur des cri-mes de la ter-re, é-

ff Du star-ker Gott, nur du kannst ihn er-ret-ten, o
Di-vin ven-geur des cri-mes de la ter-re, é-

ff Du star-ker Gott, nur du kannst ihn er-ret-ten, o
Di-vin ven-geur des cri-mes de la ter-re, é-

ff

Opfer der Rache, der Rache, als O-pfer der Ra - che fällt!
ses forfaits, punissez ses forfaits! malheur à lui, mal - heur!

Schuldigen, strafe die Schuldigen, Herrscher der Welt, der Welt!
leurs forfaits, punissez leurs forfaits, di - vin ven - geur, ven - geur!

Schuldigen, Herrscher der Welt, der Welt!
leurs forfaits, di - vin ven - geur, ven - geur!

Opfer der Rache, der Rache, als O-pfer der Ra - che fällt!
ses forfaits, punissez ses forfaits! malheur à lui, mal - heur!

Opfer der Rache, der Rache, als O-pfer der Ra - che fällt!
ses forfaits, punissez ses forfaits! malheur à lui, mal - heur!

Schuldigen, strafe die Schuldigen, Herrscher der Welt, der Welt!
leurs forfaits, punissez leurs forfaits, di - vin ven - geur, ven - geur!

stra - fe sie, mäch - ti - ger Herr - scher der Welt! Umsonst war sein Be - stre - ben, we - he, es
cra - se - le, é - cra - se - le sous son for - fait. Son im - pru - dente au - da - - ce là conduit

stra - fe sie, mäch - ti - ger Herr - scher der Welt! Umsonst war sein Bestre - ben, we - he, es
cra - se - le, é - cra - se - le sous son for - fait. Son im - pru - dente au - da - - ce là conduit

stra - fe sie, mäch - ti - ger Herr - scher der Welt! Umsonst war sein Be - stre - ben, we - he, es
cra - se - le, é - cra - se - le sous son for - fait. Son im - pru - dente au - da - - ce là conduit

We - he ihm, we - he ihm, der als das O - pfer fällt!
 Oui, pour lui le trépas! oui, pour lui le trépas!

Ret - te ihn, ret - te ihn, mäch - ti - ger Herr der Welt!
 Oui, pour lui le trépas! oui, pour lui le trépas!

Nur bei dir steht mein Loos, mäch - ti - ger Herr der Welt!
 Oui, pour lui le trépas! oui, pour lui le trépas!

We - he ihm, we - he ihm, der als das O - pfer fällt!
 Oui, pour lui le trépas! oui, pour lui le trépas!

We - he ihm, we - he ihm, der als das O - pfer fällt!
 Oui, pour lui le trépas! oui, pour lui le trépas!

Ret - te ihn, ret - te ihn, mäch - ti - ger Herr der Welt!
 Oui, pour lui le trépas! oui, pour lui le trépas!

traf ihn der schnöde Ver-rath, und er büsst mit dem Le - ben die männliche edle That. Du star - ker
 au trépas, la conduit au trépas, il n'échap-pe - ra pas, il n'échappera pas. Divin ven -

traf ihn der schnöde Ver-rath, und er büsst mit dem Le - ben die männliche edle That. Du star - ker
 au trépas, la conduit au trépas, il n'échap-pe - ra pas, il n'échappera pas. Divin ven -

traf ihn der schnöde Ver-rath, und er büsst mit dem Le - ben die männliche edle That. Du star - ker Gott, nur du kannst ihn er -
 au trépas, la conduit au trépas, il n'échap-pe - ra pas, il n'échappera pas. Divin ven - geur des cri - mes de la

p cresc.

Ja, kei - ne Macht sollnm den Frevler ret - ten, Strafedem Schuldgen, ja, dem Schuld' - gen, der als
 Di - vin ven - - geur des crimes de la ter - re, é - cra - se - le sous son for - fait, é - cra - se -

Gott!
 Dieu,

Gott!
 oui,

Du star - ker - Gott, dein Arm nur kann mich ret - ten, Strafe die Schuldgen, Herr der Welt, stra - fe die
 Di - vin ven - - geur des crimes de la ter - re, é - cra - se - les sous leurs for - faits, é - cra - se -

f
 Ja!
 Oui!

ja!
 oui!

Ja!
 Dieu!

ja!
 oui!

Gott!
 Dieu!

Gott!
 oui!

Gott, nur du kanust ihn er - ret - ten,
 geur des crimes de la ter - re,

f
 nur
 Dieu!

du
 oui!

Gott, nur du kanust ihn er - ret - ten,
 geur des crimes de la ter - re,

f
 nur
 Dieu!

du
 oui!

ret - ten,
 ter - re,

f
 nur
 Dieu!

du
 oui!

f p f p

O_pfer meiner Ra_ che, meiner Ra_ che nun fällt! Er fällt! ja, als
 le, é - crase - le, oui, punis - sez tous ses for - faits! Ven - geur des cri -

Du star - ker Gott, nur
 Di - vin ven - geur des

Schuldgen, Herr der Welt, stra - fe die Schuldgen, Herr der Welt. Du star - ker
 les, é - crase - les, é - crase - les sous leurs for - faits! Di - vin ven -

Ja, mei - ner
 Malheur à

Der
 Mal -

Ja, du star - ker Gott, nur du kamst ihn er - ret - ten, stra - fe die
 Oui, di - vin ven - geur des crimes de la ter - re, oui, c'est toi,

Ja, du star - ker Gott, nur du kamst ihn er - ret - ten, stra - fe die
 Oui, di - vin ven - geur des crimes de la ter - re, oui, c'est toi,

Ja, du star - ker Gott, nur du kamst ihn er - ret - ten, stra - fe die
 Oui, di - vin ven - geur des crimes de la ter - re, oui, c'est toi,

f p *f*

O - pfer mei - - ner Rache der Frev - ler fällt, der Frev - ler
mes de la ter - - re, malheur à lui, mal - heur à

du kannst ihn er - ret - ten, stra - fe die Schul - digen, o Herr, o Herr der
cri - mes de la ter - re, é - cra - se - les sous leurs for - faits, di - vin ven -

Gott, nur du kannst mich er - ret - ten, ja, nur du, o Herr der
geur des cri - - mes de la ter - re, frap - pe - les, di - vin ven -

Ra - - che er zum O - - pfer fällt, ja, keine Macht soll nun den Frevler
lui, mal - - heur, mal - - heur à lui, malheur à lui, malheur au témé -

Ra - - che er zum O - - pfer fällt, ha, keine Macht soll nun den Frevler
heur à lui, mal - - heur à lui, malheur à lui, malheur au témé -

nur du, du kannst den Armen ret - ten, ja, nur du, du nur allein, du kannst den Armen
Vengeur de cri - mes de la ter - re, frap - pe - les, divin vengeur des crimes de la

Schul - digen, stra - fe die Schul - digen, strafe die Schuldigen, strafe die Schuldigen, o Herr der
c'est ton bras qui le mène au trépas, il n'échap - pe - ra pas, il n'échap - pera pas, di - vin ven -

Schul - di - gen, stra - fe die Schul - digen, strafe die Schul - digen, strafe die Schuldigen, du nur allein, du kannst den Armen
c'est ton bras qui le mène au trépas, il n'échap - pe - ra pas, il n'échap - pera pas, divin vengeur des crimes de la

Schul - di - gen, stra - fe die Schul - digen, strafe die Schul - digen, strafe die Schuldigen, du nur allein, du kannst den Armen
c'est ton bras qui le mène au trépas, il n'échap - pe - ra pas, il n'échap - pera pas, divin vengeur des crimes de la

fällt, ja, er fällt! ja, er fällt! ja
 lui! au tré - pas! au tré - pas! ah!

Welt! Herr der Welt! Herr der Welt! nur
 geur! au tré - pas, au tré - pas, au

Welt! Herr der Welt, nur
 geur! au tré - pas, au tré - pas, au

ret - ten, ja, er fällt, ja, er fällt, kein
 raire! au tré - pas, au tré - pas, au

ret - ten, ja, er fällt, ja, er fällt, ja,
 raire! au tré - pas, au tré - pas, au

ret - ten, Herr der Welt, Herr der Welt, nur
 ter - re, au tré - pas, au tré - pas, au

Welt, stra - fe die Schul - di - gen, stra - fe die Schul - digen, strafe die Schul - digen, ja,
 geur, oui, c'est toi, c'est ton bras qui le mène au trépas, qui le mène au trépas, oui,

ret - ten, stra - fe die Schul - di - gen, stra - fe die Schul - digen, strafe die Schul - digen, strafe die
 ter - re, oui, c'est toi, c'est ton bras qui le mène au trépas, qui le mène au trépas, au coup qui

ret - ten, stra - fe die Schul - di - gen, stra - fe die Schul - digen, strafe die Schul - digen, strafe die
 ter - re, oui, c'est toi, c'est ton bras qui le mène au trépas, qui le mène au trépas, au coup qui

ja, der Frev - ler fällt, ja, er fällt,
il n'échap-pe - ra pas, au tré-pas,

du kannst ihn er - ret - ten, mächtiger Herr der Welt, du al - lein,
coup qui le me - na - ce il n'échap-pe - ra pas, au tré-pas,

du kannst mich er - ret - ten, mächtiger Herr der Welt! du al - lein,
coup qui me me - na - ce je n'échap-pe - rai pas, au tré-pas,

Gott kann ihn er - ret - ten, ja, der Frev - ler fällt, ja, er fällt,
coup qui le me - na - ce il n'échap-pe - ra pas, au tré-pas,

nichts kann ihn er - ret - ten, we - he, der Frev - ler fällt, ja, er fällt,
coup qui le me - na - ce il n'échap-pe - ra pas, au tré-pas,

du kannst ihn er - ret - ten, mächtiger Herr der Welt, du al - lein,
coup qui le me - na - ce il n'échap-pe - ra pas, au tré-pas,

stra - fe sie, mächtiger Herr der Welt, Herr der Welt,
c'est ton bras qui le mène au tré - pas, au tré-pas,

Schuldigen, strafe die Schuldigen, mächtiger Herr der Welt, Herr der Welt,
le menace il n'échap - pe - ra pas, il n'échap-pe - ra pas, au tré-pas,

Schuldigen, strafe die Schuldigen, mächtiger Herr der Welt, Herr der Welt,
le menace il n'échap - pe - ra pas, il n'échap-pe - ra pas, au tré-pas,

ja, er fällt, ja, er fällt!
au tré-pas, au tré-pas!

du al-lein, Herr der Welt!
au tré-pas, au tré-pas!

ja, er fällt, ja, er fällt!
au tré-pas, au tré-pas!

ja, er fällt, ja, er fällt!
au tré-pas, au tré-pas!

du al-lein, Herr der Welt!
au tré-pas, au tré-pas!

Herr der Welt, Herr der Welt!
au tré-pas, au tré-pas!

Herr der Welt, Herr der Welt!
au tré-pas, au tré-pas!

Herr der Welt, Herr der Welt!
au tré-pas, au tré-pas!

F. HALEVY. KARL VI.

ENTR'ACTE und LIED.

No 28.

AKT V.

Allegro non troppo mouvement de valse.

PIANO.

The first system of music consists of two staves. The upper staff is in treble clef and the lower staff is in bass clef. The key signature has two flats (B-flat and E-flat). The time signature is 3/4. The music begins with a forte (*f*) dynamic, followed by a piano (*pp*) dynamic. The melody in the upper staff features eighth and sixteenth notes, while the bass line provides harmonic support with chords and moving lines.

The second system continues the piece. It features a variety of dynamics including *f*, *p*, and *pp*. The upper staff has a more active melodic line with many sixteenth notes, while the bass line remains rhythmic and supportive.

The third system shows a change in texture. The upper staff has a more melodic and sustained line, while the bass line continues with rhythmic patterns. A triplet of eighth notes is marked with a '3' in the bass line.

The fourth system features a complex interplay between the two staves. The upper staff has a melodic line with some chromaticism, and the bass line has a more rhythmic, eighth-note pattern. A triplet of eighth notes is also present in the bass line.

The fifth system continues with dynamic contrasts, including *f* and *p*. The upper staff has a melodic line with some grace notes, and the bass line provides a steady rhythmic accompaniment.

The sixth system concludes the piece. It features a melodic line in the upper staff and a rhythmic bass line. The dynamics are mostly *p* and *f*.

CHOR. Ein Soldat.

Recit. Lasst uns der trägen Zeit verleihen rasche Schwingen, der Feldherr stört uns nicht da-
Al-lons! pour a-bré-ger les ennuis de l'at-ten-te, *si le gé-né-ral le per-*

GUNTRAM.

Wenn ihr's wollt, ja, es sei! ja, es sei!
Fol-on-tiers je suis prêt; je suis prêt.
 bei, Freund Guntram, sing' ein Lied! Ja, lasst uns singen!
 met, *u-ne chan-son, Gun-tram!*

Allon, chante!

In der Nacht, in der Nacht, ob ich auch brumm und grollte, schickt man mich auf die
À minuit, à mi-nuit le seigneur de Ni-vel-le me mit en sen-ti-

Wacht, auf die Wacht: *nelle, à minuit,* Drauf ging mein Hauptmann sacht, *be - such - te mei - ne*
et s'en al - la sans bruit sou - per avec la

In der Nacht, in der Nacht!
À minuit, à mi-nuit.

In der Nacht!
À mi-nuit.

Hol - de, die mei - ner war - ten woll - te in der Nacht, in der Nacht. *In der Nacht!*
bel - le qui mat. tendait chez el - le à mi - nuit, à minuit.

À mi-nuit!

Ist dein Mädchen nicht sehr treu, Schildwacht, bleibestets da - bei, ja, Schildwacht, bleibestets da bei! Ist dein Mädchen nicht sehr
Si ta belle est sans foi, sen - ti - nelle, garde à toi, oui, garde à toi, oui, garde à toi! si ta belle est sans

treu, Schildwacht, bleibestets da - bei! Ist dein Mädchen nicht sehr treu, Schildwacht, bleibestets da - bei! Schildwacht, blei - be
foi, sen - ti - nelle, garde à toi! si ta belle est sans foi, sen - ti - nelle, garde à toi! sen - ti - nel - le,

più lento

stets da - bei!
garde à toi!

Ist dein Lieb nicht sehr treu, Schildwacht, bleibestets da bei, ja, Schildwacht, bleibestets da - bei, Schildwacht, blei -

Si ta belle est sans foi, sen - ti - nelle, garde à toi! garde à toi, oui, garde à - toi! sen - ti - nel -

Ja, so schrie auch grollte, er schickte mich auf die Wacht in der Nacht, ging dann ganz
Le seigneur de Ni - vel - le me mit en sen - ti - nelle à minuit, et s'en al - la sans

- be stets da - bei! In der Nacht!

- le, garde à toi! À mi - nuit!

sacht, ganz sacht, be - such - te mei - ne Hol - de in der Nacht. Ist dein Mädchen nicht sehr treu, Schildwacht, bleibe
bruit sans bruit sou - per a - vec ma belle à mi - nuit. *pp* Si ta bel - le est sans foi, sen - ti - nel - le,

In der Nacht, Ist dein Mäd - - chen nicht sehr

À mi - nuit! Oui, si ta belle est sans

pp

a piacere

stets dabei! Ist dir dein Mädchen nicht treu, bleib da - bei!
 garde à toi! si ta belle est sans foi, garde à toi!

treu, ja!

foi, oui!

colla voce

In der Nacht, in der Nacht, ob sie dem Herrn wohl grollte? das fragt sie selbst, die
 À mi-nuit, à mi-nuit fut-elle ou non fi-de-le? deman-dex à la

Holde, in der Nacht. A - ber ich, jede Nacht, und ob ich noch so
 belle à mi-nuit. Quant à moi, chaque nuit le sei - gneur de Ni -

In der Nacht, in der Nacht!
 À mi-nuit, à mi-nuit!

In der Nacht!
 À mi-nuit!

p

CHOR.

groll - te, schiebt man mich auf die Wacht, ja, in der Nacht, in der Nacht.
 vel - le me mit en sen - ti - nel - le à mi - nuit, à mi - nuit. In der Nacht!

A mi - nuit!

pp

Ist dein Mädchen nicht sehr treu, Schildwacht, bleibe stets da - bei! ja, Schildwacht, bleibe stets da - bei! Ist dein Mädchen nicht recht
 Si ta belle est sans foi, sen - ti - nelle, garde à toi! oui, garde à toi! oui, garde à toi! si ta belle est sans

treu, Schildwacht, bleibe stets da - bei, ist dein Mädchen nicht recht treu, Schildwacht, bleibe stets da - bei! Schildwacht, bleibe
 foi, sen - ti - nelle, garde à toi! si ta belle est sans foi, sen - ti - nelle, garde à toi! sen - ti - nel - le;

più lento

stets da - bei!
 garde à toi!

Ist dein Lieb nicht sehr treu, Schildwacht, bleibe stets da - bei, ja, Schildwacht, bleibe stets da - bei, Schildwacht, blei -
 Si ta belle est sans foi, sen - ti - nelle, garde à toi, oui, garde à toi! oui, garde à toi! sen - ti - nel -

Ob ich auch gleich groll - te, schickt er mich auf die Wacht je - de Nacht, be - sucht dann meine
Quant à moi, chaque nuit le seigneur de Ni - velle chaque nuit me mit en senti -

- he stets da - bei!
le, garde à toi!

In der Nacht!
Chaque nuit!

pp

Holde, besuchtdann meine Holde je - de Nacht. Ist dein Mädchen nicht recht treu, Schildwacht, bleibe stets dabei!
nel le, me mit en sen - ti - nelle à mi - nuit: Si ta bel - le est sans foi, sen - ti - nel - le, garde à toi!

In der Nacht! Ist dein Mäd - - chen nicht recht treu,
À mi - nuit! Oui, si ta belle est sans foi,

a piacere

Ja, ist dein Mädchen nicht treu, ja! dam bleibe stets da - bei!
sa ta belle est sans foi, ah! garde à toi!

ja!
 oui!

colla voce *pp*

SCENE und CHOR

Nº 29.

SAINTRAILLES. 

DUCHATEL. 

LAHIRE. 

PIANO. 

Recit. Schildwache. (hinter der Scene.) Sain - Sain -
 Mir düncht, es naht sich wer. Wer da?
N'ai-je rien en-ten-du? Qui vi-ve?
 La - hi - re!
 La - hi - re!



trail - les.
 trail - les.



p cresc.



Seid ge-grüsst! Mit mir kommt der Pa-riser wackre Schaar, ALle dür-sten nach
Non pas seul: de Pa-ri-s ces en-fants gé-né-reux, dé-sertant leurs mu-



p



Schlachten; sie entflohn aus der Stadt mit Le - bens - ge - fahr, nach dem Blute der Fein - de die Bra - ven
railles, ont re-join-t dans la nuit mes es-cadrons nom-breux pour ten-ter a-vec moi le hazard des ba-



f p f

DUNOIS.

schmachten. Sei ge-grüsst, ta-pfre Hel-den schaar!
 tail - les. *Que nos rangs s'ouvrent donc pour eux.* DUCHATEL.

Un-ser Kö-nig ist nah, bald wird er hier er-
Viens, commande, ô mon roi! que ne peut cette ar-

scheinen, sei-ne hei-li-ge Per-son unserm Heer zu ver-ei-nen.
mé - e, par ta présence au-guste à com-battre a-ni-mé - e!

CHOR.

Bass.

Hier vor Gott schwören wir, kühn und treu, des Va-ter-landes Joch zu brechen, die lange
Sur ce fer devant Dieu nous ju-rons d'être affran-chis du joug d'un maître, il ne

Schmach in Blut zu rä-chen, die lange Schmach in Blut zu rä-chen; Sieg o-der Tod! wir werden
faut que du coeur pour l'é-tre, il ne faut que du coeur pour l'é-tre, vainqueurs ou morts, nous le se-

frei, Sieg o - der Tod, wir werden frei! Hier vor Gott schwören wir, kühn und treu, schwören wir, des Va - ter -
rons, vainqueurs ou morts nous le ju - rons. Sur ce fer devant Dieu devant Dieu nous ju - rons d'être affran -

Tenor.

Bass.

Sieg o - der Tod! Vainqueurs ou morts, 2

Sieg o - der Tod! wir werden vainqueurs ou morts, nous le ju -

landes Joch zu bre - chen. Sieg o - der Tod! Sieg o - der Tod! Sieg o - der Tod! wir werden
chis du joug d'un maî - tre. Vainqueurs ou morts, vainqueurs ou morts, vainqueurs ou morts, nous le ju -

frei, Sieg o - der Tod, wir wer - den frei!
rons, nous le ju - rons, nous le ju - rons.

frei, Sieg o - der Tod, wir wer - den frei.
rons, nous le ju - rons, nous le ju - rons.

DUCH.

Horch auf! welch ein Ge - räusch!
Quel bruit! est-ce une erreur?

Ha - seht! auf je - ner
Non! dans la nuit pro -

p *riten.*

Stel - le, da, mitten auf dem Fluss, erglänzt ein heller Schein, und ein Nachen er naht sich schnell, er ist da! er ist
fon - de je vois par in - ter - valle à la lueur des feux u - ne barque glisser sur l'onde; elle abor - de, ó bon -

p

da! der Kö - nig muss es sein.
heur! courez au - devant d'eux.

CHOR. Der theu - re Kö - nig muss es sein!
Courons, cou - rons au - de - vant d'eux!

Der theu - re Kö - nig muss es sein!
Courons, cou - rons au - de - vant d'eux!

f Allegro.

ff

DUCH. RAYM. DUNOIS.

Seid Ihr's! 's ist Al - les aus! So
Raymond! Tout est per - du! Par -

f

RAYM.

DUCH.

sprecht! Des Wahnsinns Schre - cken ver - wirrt auf's Neu' des Kö_nigs Verstand. Wo ist sein Sohn?
 lex! Dans sa dé - men - ce Charles est re - tom - bé pour jamais Et le dau - phin?

RAYM.

CHOR.

RAYM.

In der Engländer Hand. Grosser Gott! Bald wird e - wi - ge Nacht ihn be - decken! er wird nach S! De -
 Prisonnier des An - glais. Pri - son - nier! Dans les fers il at - tend sa sen - ten - ce; à Saint De - nis de -
 Grosser Gott!
 Pri - son - nier!

nis ge - führt morgen schon; der König richtet dort den Sohn an Leib und Leben, wird sein Erb' ihm ent -
 main l'arrét se - ra por - té, on y trai - ne le roi pour que sa voix pro - clame que son fils par le

ziehen, ver - sto - ssen ihn vom Thron, die O - ri - flamme dann an Bedford gehen zu - gleich mit Frankreichs
 ciel du trône est re - jet - té, pour qu'à Bed - fort il don - ne l'o - ri - flamme a - vec la roy - au -

DUNOIS.
 Al_les ver - lo-ren! Frankreich, dir bleibt kein Hof-fen mehr, kein Feldherr für dein
 Ó no-ble France! plus dé-ten-dard pour te gui-der, plus de chef pour

SAINTR.
 Al_les ver - lo-ren! Frankreich, dir bleibt kein Hof-fen mehr, kein Feldherr für dein
 Ó no-ble France! plus dé-ten-dard pour te gui-der, plus de chef pour

DUCH.
 Al_les ver - lo-ren! Frankreich, dir bleibt kein Hof-fen mehr, kein Feldherr für dein
 Ó no-ble France! plus dé-ten-dard pour te gui-der, plus de chef pour

RAYM.
 Kron- te. Al_les ver - lo-ren! Frankreich, dir bleibt kein Hof-fen mehr, kein Feldherr für dein
 Ó no-ble France! plus dé-ten-dard pour te gui-der, plus de chef pour

Andante.
 pp

— ver-waistes Heer, dein hei-lig Banner ver - lo-ren! Al-les ver - lo - - ren!
 — le commander, plus dès-pé-ran - - ce, plus dés-pé - ran - ce!

— ver-waistes Heer, dein hei-lig Banner ver - lo-ren! Al-les ver - lo - - ren!
 — te commander, plus dès-pé-ran - - ce, plus dés-pé - ran - ce!

— ver-waistes Heer, dein hei-lig Banner ver - lo-ren! Al-les ver - lo - - ren!
 — te commander, plus dès-pé-ran - - ce, plus dés-pé - ran - ce!

— ver-waistes Heer, dein hei-lig Banner ver - lo-ren! Al-les ver - lo - - ren!
 — te commander, plus dès-pé-ran - - ce, plus dés-pé - ran - ce!

pp

F. HALEVY. KARL VI.

SCENE und CAVATINE.

Nº 30.

ODETTA. Recit Maestoso.

Noch hoff' ich; hört mich an! Al - le eilt Ihr als - bald nach S! De -
 Il en est une en - co - re! Dieu m'ins - pi - re: cou - rez vers le par -

PIANO. *ff* Red. *

nis, wo ü - ber Königs - leichen, als Frankreichs Sie - ges - zei - chen, die heil - ge O - ri - flam - me
 vis où la sain - te ban - niè - re flotte sur la pous - siè - re des hé - ros que vous ré - vé -

Recit.

wallt.
 rez. Mein Va - ter ist da Voigt, er soll Euch dort ver - stecken in Königs - grüf - te
 Mon père est le gardien de ces de - meu - res sombres où tant de morts fa -

ff *fp*

Recit.

dringt kein Verräther au - ge ein; und kommt der Feind, dann stürmt auf ihn mit Tod und Schrecken, und Gott wird uns den Sieg ver -
 meux sont venus s'englou - tir; el - les peu - vent ca - cher des vivant dans leurs ombres et la vic - toire en peut sor -

fp *fp*

Feu - er, das mich durch - flam - met, Gott hat sel - ber es an - ge - facht, die - ses
 même em - bra - sa son á - me, et le Ciel ar - me - ra son bras, Dieu lui -

Feu - er, das mich durch - flam - met, Gott hat sel - ber es an - ge - facht.
 même em - bra - sa son á - me et le Ciel ar - me - ra son bras... loco

colla voce *colla voce* *ff*

Wenn der Fürst im ei - ge - nen Lan - de, den Sei - nen zu Spott und zu Schan - de, trägt fremder.
 Quand vic - ti - me de son cou - ra - ge, aux yeux de l'Anglais qui lou - tra - ge, vo - tre maî -

Knechtschaft schmöde Baude, und dem To - de frech wird geweiht, könnt ihr zaudern, wo Eh - re ge - beut? könnt ihr
 tre dans l'ès - cla - va - ge va trou - ver la honte et la mort, vous pourriez ba - lan - cer en - cor? vous pour -

zaudern, wo Ehre ge - beut?
 riez ba - lancer en - cor? Nein, nein! nennt mich kein schwaches
 non, non! non, non, non, non, non,

cresc.

Weib, denn dies Weib, von kühnem Muth ent-flam - met, sie führt euch hin-aus in die Schlacht. Folgt mir ge-
Non! ce n'est point u-ne fai-ble fem-me qui veut nous guider aux com-bats, non, che-va-
 Ja, ed-les Weib, von kühnem Muth ent-flam - met, du führst uns hin-aus in die Schlacht, wir fol-gen

trost! vom Himmel sel-ber stam - - met die-ses Feu - er, das mich durch-
liers! du-ne sain-te flam - - me Dieu lui-même em-bra-sa son
 dir! vom Himmel sel-ber stam - - met die-ses Feu - er, das uns durch-

flam-met, Gott hat sel-ber es an - ge-facht, die-ses Feu - er, das mich durch-
á-me et le Ciel ar-me-ra son bras, Dieu lui-même em-bra-sa son
 flam-met, Gott hat sel-ber es an - ge-facht, ja, dies Feu - er, das uns durch-

flammt, ja! Gott hat selber es ange-facht. Drum hin aus in die Schlacht! Gottes
à - me et le Ciel ar-mera son bras. Cheva-liers, aux com-bats! cheva-

flam - met, Gott hat selber es ange-facht. Drum hinaus in die Schlacht! Gottes Hand

à - me et le Ciel ar-mera son bras. Che-va-liers, aux combats! aux com-bats!

Hand uns be-wacht! ja hin - aus in die Schlacht! ja hin - aus, ja, zur
liers, aux com-bats! cheva - liers, aux combats! che-va - liers, aux com-

ja, uns be-wacht, drum hin - aus in die Schlacht! zur

oui, che-va-liers, aux com-bats! aux com-bats! oui!

Schlacht!
bats!

Schlacht!

oui!

The musical score is arranged in six systems, each with a treble and bass staff. The first system shows a complex texture with many sixteenth notes in the treble and chords in the bass. The second system features a melodic line in the treble with a slur and a more active bass line. The third system continues with similar textures. The fourth system includes dynamic markings: *f* in the first measure and *p* in the fourth measure. The fifth system is marked *pp*. The sixth system concludes with a double bar line, a first ending bracket, and a *ff* marking. Pedal markings 'Ped.' and asterisks are present at the bottom of the final system.

F. HALEVY. KARL VI.

FINALE.

Nº 31.

Allegro. 8..... loco

PIANO.

DER KÖNIG. KARL.

Du entsagst dem Recht auf dieses Reich!
Meurtri-er, re-nonce à tes droits!

Nein! nehmt das Leben mir, a-ber lasst mir die
Si-re, je ne le puis par respect pour vous

DER KÖNIG.

Eh-re! Du gehorchst al-so gleich, o-der fürch-te die Geister der Ahnen, die hier schlafen; mein Fluch und der
mé-me. O-bé-is! ou ces rois dont ton front souillerait le sacré di-a-dé-me, sur ce front a-vec

All?

KARL.

ihre soll auf e-wig dich stra-fen.
moi vont lan-cer là-na-thè-me.

Wöhl-an! ich er-ge-bemich drein! Schleppt mich hinweg! soll
Eh bien! je l'attends à ge-noux. Quand je devrais mau-

ODETTA.

nicht, nein, Gott, er will es nicht! Un-ser ist hier die Macht, un-ser ist eu-er Le-ben, seid be-
 pas, non, Dieu ne le veut pas. Sans dé-fense en nos mains c'est le ciel qui vous li-vre, rendez-

KARL.

Nein, Gott er will es nicht!
 Non, Dieu ne le veut pas.

Nein, Gott er will es nicht! Un-ser ist hier die Macht, unser ist eu-er Le-ben, seid be-

CHOR.

Non, Dieu ne le veut pas. Sans dé-fense en nos mains c'est le ciel qui vous li-vre, rendez-

Nein, Gott er will es nicht! Un-ser ist hier die Macht, unser ist eu-er Le-ben, seid be-

BEDF.

fragt: wollt ihr euch er-ge-ben?
 vous ou cessez de vi-vre!

Nein, nein!
 Ja-mais!

Seid be-fragt: wollt ihr euch er-ge-ben?
 Rendez-vous ou ces-sez de vi-vre!

Al-so
 Mou-rez

fragt: wollt ihr euch er-ge-ben? seid be-fragt: wollt ihr euch er-ge-ben?

Eu-er

vous ou cessez de vi-vre, rendez-vous ou ces-sez de vi-vre!

Mou-rez

fragt: wollt ihr euch er-ge-ben? seid be-fragt: wollt ihr euch er-ge-ben?

Eu-er

KARL.

DER KÖNIG.

Tod!
donc.

Haltet ein! an ge_wei_he_tem Ortschweig der Streit dieser
Arré_tez! point de sang dans ces murs par la mort ha_bi_

harri nur der Tod!

donc! mou_rez donc!

harri nur der Tod!

Welt. DerHimmel thut sich auf, und ich seh in lichten Hö_hen dein Haupt, mein Sohn, vom goldnem Glanz er_tés!
Le ciel s'ou_vre pour moi, quelle sain_te lu_mière brille, ó mon fils, sur ton front cou_ron_

hellt!
né!

der al_te Kö_nig stirbt... Hoch euer König! Mein Vater!
vo_tre vieux roi se meurt... vi_ve le roi! Mon père!

DerKönig hoch!

Vive le roi!

DerKönig hoch!

DER KÖNIG.

Hö - ret ihr den Lärm der Schlacht? das Joch der Feinde fällt! — zu hohem
 Le - ca - non re - ten - tit, ó Charles, il est don - né, l'heureux si -

pp

KARL.

Pa - ris erhebt sich kühn.
 Pa - ris se lève en - fin!

Glück, mein Sohn, bist du er - ko - ren.
 gnat de ta gloi - re pro - chai - ne.

BEDF.
 Man kämpft vor den
 On combat dans la

f

KARL.

DER KÖNIG.

Tho - ren; dort treff' ich wohl auf Euch. Ich stelle da mich ein. Ha, bald ziehst du als Sieger in deine Hauptstadt
 plai - ne; j'y cours, et je l'at - tends. Tu m'y retrou - ras. Un tri - om - phe t'appelle au sortir de mes

ein:
 bras,

zer - schmettre die Fein - de!
 oui, mon fils, tu dois vain - cre!

an des Gra - bes
 qu'à mon heu - re der -

f

Pfor - te mit meinen letzten Kräf - ten sol - len mei - ne Wor - te dem Va - ter - land gewei - het
 niè - re un serment so - len - nel se mê - le au cri de guer - re et la vic - toire y ré - pon -

sein! Tod dem Ty - rann! in Frank - reich sed - den Gau - en soll niemals
 dra. Guerre aux ty - rans! ja - mais - - - - - jamais en Fran - ce jamais l'An -

Mit Sop.
 Nein! - - - soll niemals Eng - land Herrscher sein! Tod dem Ty - rann!
 Non! - - - jamais l'Anglais - - - ne rè - gne - ra! guerre aux ty - rans!
 Mit Ten.
 Nein! - - - soll niemals Eng - land Herrscher sein! Tod dem Ty - rann!
 Non! - - - jamais l'Anglais - - - ne rè - gne - ra! guerre aux ty - rans!
 Mit Bass.

Eng - land Herrscher sein, - - - soll niemals Eng - land Herrscher sein! Tod dem Ty - rann!
 glais - - - ne rè - gne - ra, - - - jamais l'Anglais ne rè - gne - ra! guerre aux ty - rans!

ALLGEMEINER CHOR.
 Tod dem Ty - rann! in
 Guerre aux ty - rans! ja -
 Tod dem Ty - rann! in

Frank - reichs ed - len Gau - en soll niemals Eng - land Herrscher sein, soll nie - mals
 mais - jamais en Fran - ce jamais l'An - glais ne rè - gne - ra, jamais l'An -

Frank - reichs ed - len Gau - en soll niemals Eng - land Herrscher sein, soll nie - mals

Eng - land Herrscher sein ! Tod dem Ty - rann ! in
 glais ne rè - gne - ra ! Guerre aux ty - rans ! ja -

Eng - land Herrscher sein ! Tod dem Ty - rann ! in

Frank - reichs ed - len Gau - en soll nie - mals Eng - land Herrscher sein, soll nie - mals
 mais - jamais en Fran - ce jamais l'An - glais ne rè - gne - ra, jamais l'An -

Frank - reichs ed - len Gau - en soll nie - mals Eng - land Herrscher sein, soll nie - mals

Eug - - land Herrscher sein, ja, in Frankreichs Gau - en, in Frankreichs Gau - en soll niemals
 glais ne rè - gne - ra, non, non, non, ja - mais, non, jamais en Fran - ce jamais! An -

Eug - - land Herrscher sein, ja, in Frankreichs Gau - en, in Frankreichs Gau - en soll niemals

England Herrscher sein, Herr - scher, Herr - scher sein!
 glais ne rè - gne - ra! non, non, non, ja - mais!

England Herrscher sein, Herr - scher, Herr - scher sein!